Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 16,200.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 285. Sonntag den 12. October 1879. 73. Jahrgang.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 15. October a. c., Abends 6½ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Wahl eines unbesoldeten Stadtrathes.
II. Gutachten des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über Arealverkauf an der Bismarckstraße ꝛc.
III. Gutachten des Bau- und Oekonomieausschusses über a. die Bauvorschriften für das städtische Areal an der Jacobstraße, b. Feststellung der Straßenfluchtlinie an der neuen Irrenklinik, c. Erhöhung der Budgetpositionen 141 und 144 in Conto 1, d. Arealerwerbung zur Herstellung einer Straße zwischen den Hinterhäusern der Gerberstraße und dem Keil'schen Anbau.
IV. Gutachten des Bauausschusses über a. Kostenverwilligung für Reparaturen am Lagerhofgebäude, b. Einrichtung der früheren Fleischverkaufsstände Nr. 59—63 und 75—79 zur Aufbewahrung von Pfandgegenständen, c. Ueberdeckung der interimistischen Filter der Stadtwasserkunst.
V. Gutachten des Finanzausschusses über theilweise Entnahme der Kosten für den Neubau der heiligen Brücke aus dem Stammvermögen.

Bekanntmachung.

An dem Neuen Stadttheater hierselbst soll ein freistehendes Pissoir von Eisenconstruction erbaut und die Herstellung desselben an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Bauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 18, 2. Etage aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift

Pissoir am Stadttheater betreffend

versehen ebendahin und zwar

bis zum 20. October d. J. Nachmittags 5 Uhr

einzureichen.

Leipzig, den 10. October 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wansewann.

Bekanntmachung.

Die licitirten **Geschäfts-** und **Wohnräume** in dem Universitätsgrundstücke, Ritterstraße Nr. 6, sind zugeschlagen und werden die nicht zur Berücksichtigung gelangten Bieter ihrer diesfallsigen Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, am 9. October 1879.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Bekanntmachung,

die Bezahlung der Immobiliar-Brand-Cassen-Beiträge betreffend.

Nach Beschluß des königl. Ministeriums des Innern vom 6. September 1879 wird mit Rücksicht auf den dermaligen Vermögensstand der Abtheilung für die Gebäudeversicherung bei der Landes-Brandversicherungsanstalt der auf das zweite Halbjahr 1879 entfallende, zum **1. October d. J.** zahlbare halbe Jahresbeitrag von der **Gebäudeversicherung** zum dritten Theile erlassen und kommt daher nach Höhe von **1 Pfennig von jeder Einheit** zur Erhebung.

Dagegen bewendet es bezüglich der **Abentrichtung der halbjährigen Beiträge für die Versicherung industrieller und landwirthschaftlicher Betriebsgegenstände**, sowie wegen der **Nachzahlung** der auf frühere Termine sich **berechnenden Stückbeiträge auch rücksichtlich der Gebäudeversicherung** bei den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen.

Es werden demnach alle hiesigen Hausbesitzer, resp. deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, **ihre Beiträge vom 1. October ab spätestens binnen 8 Tagen** bei der Brandcassengelder-Einnahme allhier — Brühl Nr. 47/51, II. Stock — zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 29. September 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Berndt.

Brennholz-Auction.

Es sollen

Montag, den 13. October d. J. von Vormittags 9 Uhr ab

11 von der Reparatur der Leibnitzbrücke herrührende Haufen altes Brennholz unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung **an gedachter Brücke** meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 8. October 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Stöß.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. October 1879, Nachmittags 2 Uhr,

sollen im Hofraum des zum Abbruch bestimmten ehemaligen **Bezirksgerichtsgebäudes** zu Leipzig (Ecke des Petersteinwegs in der kleinen Burggasse) verschiedene **Fenster, Thüren** und **sonstige Baugegenstände** partienweise gegen sofortige **baare Bezahlung** an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 10. October 1879.

Königl. Landbauamt und Königl. Bauverwalterei.

Die Aufgabe der nationalliberalen Partei.

Wer das Getriebe unseres öffentlichen Lebens, wie es sich in letzter Zeit gestaltet, mit Aufmerksamkeit verfolgt hat, wird sich der Wahrnehmung nicht verschließen können, daß die vollzogene Parteiverschiebung von tiefgreifender Bedeutung für die nächste Zukunft des deutschen Volkes ist. Kein Zweifel, die Aera productiven Schaffens in unserem politischen Leben liegt allem Anscheine nach für längere Zeit hinter uns; es beginnt jetzt die Zeit der Rückwärtsschraubung, der „Revision." Man hat der nationalliberalen Partei zu der Zeit, da sie einen maßgebenden Einfluß auf die Gesetzgebung übte, oft den Vorwurf gemacht, mit allzu großer Hast und Ueberstürzung die großen gesetzgeberischen Reformen betrieben zu haben, die jener Zeit ihren Ursprung verdanken. Es zeigt sich jetzt, wie richtig es gewesen, die Gunst des Augenblicks so weit auszunutzen, als es irgend geschehen konnte, und der Zukunft nicht allzu viel anzuvertrauen. Die absolute Unfruchtbarkeit, die noch alle vorwiegend conservativen Legislaturperioden auszeichnete, wird auch der jetzigen des preußischen Landtages eigen sein. Nur auf demjenigen Gebiete staatlichen Lebens, auf welchem die rastlos treibende Kraft des Reichskanzlers neuerdings mit besonderer Energie sich bewegt, auf dem Gebiet der wirthschaftlichen Politik, wird die träge Masse der conservativen Parteien zu Umwälzungen fortgerissen werden, die zu der sonstigen Stagnation und Reaction, wie überhaupt zu den Principien der „Erhaltung" in grellstem Contrast stehen. Auf allen andern Gebieten des Staatslebens werden wir — denn was für den preußischen Landtag Geltung gewinnt, ist von entscheidender Bedeutung für den Reichstag — froh sein müssen, wenn wenigstens die Grundlagen geschont werden, welche die Reformzeit des letzten Jahrzehnts errichtet hat. Und Vieles von der jetzt so viel geschmähten „liberalen" Gesetzgebung der neueren Zeit wird doch sicherlich auch den bevorstehenden Stürmen trotzen. Es wird Vieles entstellt, verkümmert, zerstört werden, die Fundamente werden sich aber doch fester zeigen, als daß diese plötzliche Verschiebung der hergebrachten Parteiverhältnisse einfach wieder an das langverjährte Alte anknüpfen könnte.

Die Aufgabe der gemäßigt liberalen Partei ist unter diesen Verhältnissen klar vorgezeichnet; es gilt, alle Kraft dafür aufzuwenden, das mühsam Errungene den feindlichen Angriffen gegenüber nach Möglichkeit zu behaupten und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht aufzugeben. Wir stehen mit dieser Ansicht nicht allein da; eine Reihe angesehener liberaler Preßorgane behauptet denselben Standpunct und ermahnt unser Bürgerthum, diese Krise muthig zu überstehen. In diesem Sinne schreibt das Organ Bennigsen's, der „Hannoversche Curier":

„. . Es ist nun Vieles vorbei; die Klerikalen werden jeden beliebigen Verfassungs-Paragraphen gegen baare Zahlung in kirchenpolitischen oder sonstigen, ihnen besonders werthvollen Zugeständnissen, z. B. im Unterrichtswesen, opfern. In allen diesen Dingen kann der in die Minorität gedrängte Liberalismus Nichts thun, als das bestehende öffentliche Recht vertheidigen, dem Volke die Augen öffnen über Das, was vorgeht. Und dies ist, wie wir ja während der letzten Jahre zu erfahren Gelegenheit hatten, durchaus keine üble Position. In der Vertheidigung schlechter begründeter Forderungen sind die Altconservativen aus einer förmlich in die Acht erklärten Partei, und sind die Klerikalen aus „Reichsfeinden" zusammen zur officiell protegirten Majorität geworden; nehmen wir Liberale uns ein Beispiel an ihnen. Weil wir länger als ein Jahrzehnt mit der Regierung zusammenwirkten, hat das Volk hie und da vergessen, wozu in unseren politischen Verhältnissen eine selbstständige liberale Partei nothwendig ist; es in der Vertheidigung schwer errungener Fortschritte zu beweisen, dazu wird die Regierung dem Liberalismus allem Anschein nach demnächst Gelegenheit geben."

Die „Nationalzeitung" äußert sich in einer ähnlichen Betrachtung wie folgt: „Was die zukünftige Haltung der Nationalliberalen im Abgeordnetenhause betrifft, so halten wir dieselbe für ungemein wichtig, da wir uns noch nicht am Ende aller Dinge angekommen glauben. Die große Masse liberaler Elemente, die eben abwartend und anscheinend apathisch der neuen Entwickelung gegenüberstehen, wird zweifelsohne aus dieser Reserve wieder hervortreten. Wir wünschen, daß die nationalliberale Fraction im Abgeordnetenhause sich so bewähren möge, daß den Liberalen im Lande der Anschluß an sie möglich und wünschenswerth erscheinen muß. Eine „ohnmächtige Oppositionsstellung" kann die nationalliberale Fraction im Abgeordnetenhause nicht in das Auge fassen. Eine sachliche und wachsame Kritik dagegen fällt der Minderheit als natürliche Aufgabe zu. Die schwache Seite des wirthschaftlichen Programmes der Regierung ist die finanzielle Seite. Wir wünschen, daß die Thätigkeit der Liberalen im Landtag einer vorsichtigen und ersprießlichen Finanzpolitik der Regierung zu Gute komme; sie haben vor Fehlern ernst und eindringlich zu warnen, unter keinen Umständen und auf keine Gefahr hin werden sie Veranlassung haben, erkannte Fehler mitzumachen. Den größten Fehler aber würden die Nationalliberalen begehen, wenn sie bei der ihnen von der „Prov.-Corr." bescheinigten Ohnmacht die Verantwortlichkeit für Maßregeln theilen wollten, auf deren Gestaltung ihnen ein genügender Einfluß nicht eingeräumt wird."

Eine gemäßigt fortschrittliche Stimme äußert sich in der „Breslauer Zeitung" dahin: „Und der Liberalismus, der durch das Volk, nicht durch die Regierung besiegte und niedergeschlagene Liberalismus? Nun, er wird weiter kämpfen; er ist ja des Kampfes gewohnt und er hat noch nie wie jetzt die Ueberzeugung gehabt, daß der Kampf nicht lange dauern wird. Vor Allem wird die Defensive, zu welcher er jetzt gedrängt ist, auch zur Läuterung innerhalb der Parteien beitragen. Denn Fehler — auch das wollen wir nicht leugnen — haben ja die liberalen Parteien begangen, sonst hätte der Umschwung nicht erfolgen können; ein gewisser Uebermuth hatte sie ergriffen. Wohl — dieser Uebermuth ist schon heute, ein paar Tage nach den Wahlen, auf die Gegner und Sieger, auf die Conservativen und Ultramontanen, übergegangen; man lese nur ihre Blätter; ein solches Hohn- und Triumphgeschrei ist noch nie erhoben worden. Der beste Beweis, daß sie des Sieges nicht gewohnt sind. Wir haben von heute ab die Errungenschaften der letzten zehn Jahre zu vertheidigen; wir werden uns dieser Aufgabe würdig zeigen. Mögen die Gegner anstürmen in den nächsten Sessionen des Abgeordnetenhauses; unser Wall wird die Einheit der liberalen Parteien sein, zu welcher uns die jetzt erlittene Niederlage führen wird, und das wird der größte, glänzendste und dauerndste Sieg sein, den wir nach dem Wahlkampfe uns selbst verschafft haben." So weit die angeführten Blätter.

Aber auch der Gedanke muß uns mit Hoffnung erfüllen, daß ein fester Kern des mühsam errungenen Werkes von Bestand sein wird, daß wir die für die liberale Sache günstige Zeit mit bester Kraft ausgenutzt haben: dieser Gedanke vermindert die Besorgnisse, mit denen wir sonst dem reactionairen Ansturm entgegensehen müßten. „Vertheidigen und ausharren", das ist unsere Mahnung!"

Politische Uebersicht.

Leipzig, 11. October.

Die Hoffnung, daß die zwischen **Berlin** und **St. Petersburg** bestehende Spannung in der einen oder anderen Weise einen Ausgleich finden solle, scheint sich vorerst noch nicht zu bestätigen. Eine neue Kundgebung der Petersburger Regierungspresse enthält ein ebenso drastisches wie neues Mittel, um russische Organe für Angriffe gegen die herzlichen (?) Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland zu strafen. Es wird angekündigt, daß jenen Blättern, welche die Regierung nach außen in Verlegenheit bringen, für eine bestimmte Zeit das Recht der Aufnahme von Inseraten aller Art entzogen wird. Dieser drakonische Eingriff in das Privateigenthum wird von den Moskowiten schon deshalb als wirksam gepriesen, weil die Finanzinteressen in der erwähnten Presse eine große Rolle spielen. Bemerkenswerth ist es, daß neben der Censur die russische Preßpolizei auch noch solcher Mittel bedarf, um Deutschlands Regierung vor den Angriffen der dortigen Blätter zu wahren. Schade nur, daß es officiöse russische Blätter sind, welche Deutschland am heftigsten angreifen. Was soll es Dem gegenüber bedeuten, wenn dieselben geschäftigen Federn versichern, daß der Czar die Ausfälle der panslavistischen Presse gegen Deutschland getadelt und dem Minister des Innern den Auftrag ertheilt hat, diesem agitatorischen Treiben ein Ende zu machen. Offenbar liegt hier ein Doppelspiel vor, welches im besten Fall so zu deuten, daß selbst in der Preßleitung die fanatischen Panslavisten ebenso wie die Anhänger des gemäßigten Regierungssystems den Preßkosaken ihre Ordres ertheilen. In Berlin läßt man in anderer Weise die russische Regierung fühlen, wie wenig Sympathien sie in maßgebenden Kreisen besitzt. Wie uns gemeldet wird, sollen eine Anzahl russischer diplomatischer Agenten, die in Berlin und in Baden-Baden antichambrirten, merklich kühl behandelt worden sein. Die Walujeff, Saburoff, Orloff u. A. hätten unbefriedigt Berlin und Baden-Baden verlassen und die Ueberzeugung mitgenommen, daß das Bündniß zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn weder zu erschüttern ist, noch ein Beitritt zu demselben möglich sei.

Ueber die in Petersburg herrschende Stimmung bringt die „Kölnische Zeitung" die folgende bemerkenswerthe Correspondenz:

„Die Begegnung von Alexandrowo wurde theils mit Achselzucken, theils mit spöttischem Lächeln aufgenommen: man glaubte und glaubt hier an dieses Freundschaftssignal noch weniger als in Deutschland, ärgert sich vielmehr über den Czaren, der die Begegnung suchte. Die Meinungen von Czar und Volk gehen stark auseinander, die Meinungen von Czar und Regierung decken sich nicht mehr. Und es mag zum Theil richtig sein, wenn ausländische Blätter behaupten, Fürst Bismarck mache nicht gegen Rußland, sondern gegen den Panslavismus Front. Nur sind Panslavismus und Slavismus und Rußland so nah verwandt, daß man sie unter Umständen leicht verwechseln kann, und wer bürgt dafür, daß diese Umstände nicht eines Tages rasch eintreten? Auch für diesen Fall könnte Deutschland aber ruhig zuschauen im Bewußtsein der neuen guten Beziehungen zu Oesterreich, wenn nicht in Rußland wie in Frankreich der Gedanke an eine Verbindung von bedrohlicher Art verborgen wäre. Ich bin der Meinung, daß, so vorsichtig man in Frankreich in Bezug auf diesen Gegenstand sein mag, jener Gedanke doch weit verbreitet ist und gelegentlich plötzlich hervorbrechen kann, eben so wie er in Rußland ohne Zweifel tief im politischen Gefühl wurzelt und leicht die Bedeutung einer nationalen Idee erlangen kann. So gewaltige Aenderungen in den großstaatlichen Beziehungen, wie wir sie jetzt erleben, geben den Anstoß zu unerwarteten, neuen und schwer voraus zu berechnenden Strömungen. Von allen jedoch ist keine leichter zu ahnen als der Versuch einer russisch-französischen Verständigung. Der Versuch wird gewiß gemacht werden, und es bleibt uns Deutschen nur zu wünschen, daß wir dann die erprobte Kraft des Fürsten Bismarck ausreichend finden, um den Versuch zu hintertreiben oder seine bösen Folgen für Deutschland abzuwenden. Jedenfalls wird man wohlthun, in Deutschland auch außer der diplomatischen Sphäre diesem Gegenstande alle Aufmerksamkeit zuschenken."

Zur **parlamentarischen Lage** werden uns die folgenden bemerkenswerthen Vorgänge aus Berlin gemeldet: „Den Meldungen in verschiedenen Blättern zufolge wird sich innerhalb des conservativen Lagers eine Reorganisation der Fractionsverhältnisse vollziehen. In der That ist der Unterschied zwischen Deutsch-, Alt-, Neu- und selbst Freiconservativen nachgerade so verschwommen und flüssig geworden, daß sie sich leicht zu einer einzigen Partei zusammenschließen könnten. Es ist denn auch bisher nicht gelungen, die 170 conservativen Abgeordneten, die soeben aus den Wahlen hervorgegangen, nach ihrer genaueren Parteistellung zu sondern. Sie sind größtentheils einfach auf den Namen „conservativ" bezw. gouvernemental gewählt worden, und es wird meist vom Zufall oder persönlichen Rücksichten abhängen, in welchem der bisherigen conservativen Fractionsverbände sie Platz finden, wenn dieselben auch weiter noch aufrecht erhalten werden. Eine eigentliche conservative Partei im alten Sinne giebt es überhaupt nicht mehr oder sie zählt doch nur ganz vereinzelte Vertreter. Die alte conservative Partei, die ihre eigene sehr ausgeprägte Ueberzeugung hatte und diese selbst gegen den Reichskanzler zu verfechten wagte, ist in den vorletzten Wahlen fast vollständig ausgerottet worden. Die verjüngte conservative Partei wird den Versuch der Selbstständigkeit auch gegenüber dem gewaltigen Willen des Reichskanzlers schwerlich mehr wagen. Was

jetzt an ihre Stelle getreten, ist die einfache Regierungspartei. Wie die Conservativen vom rechten Flügel ihre früheren Selbstständigkeitsgelüste preisgegeben, so die Freiconservativen ihre alte bessere Tradition, da sie noch an derselben Gesetzgebung eifrig mitarbeiteten, gegen die sie jetzt zu Felde ziehen. Unter diesen Umständen sehen wir wirklich nicht ein, warum man noch Unterschiede aufrecht erhalten will, die thatsächlich kaum mehr existiren. — Die „Post" zählt die freiconservativen Abgeordneten einzeln auf. Den Namen des Ministers Falk finden wir darunter nicht, obwohl er unseres Wissens ganz in demselben Verhältniß zur freiconservativen Fraction gestanden wie der Minister Friedenthal, der in der Liste der „Post" Aufnahme gefunden hat. Es wäre interessant, zu wissen, ob Herr Falk sich von den Freiconservativen, oder die Freiconservativen sich von Herrn Falk losgesagt haben. Bezeichnend ist der Vorgang jedenfalls. — Die Gruppe Loewe-Berger wird sich im neuen Abgeordnetenhause nicht constituiren. Der nächste Grund liegt nicht blos in der kleinen Zahl der Mitglieder derselben, sondern in dem Auseinandergehen ihres Standpunctes gegenüber wichtigen Gesetzvorlagen. Dazu gehört u. A. die Verstaatlichung der Privatbahnen. Dr. Loewe ist für die Staatsbahnidee, während Berger, Schmidt (Stettin), v. Bockum-Dolffs gegen die Verstaatlichung der Privatbahnen sind. Wie es scheint, würden die Mitglieder dieser Gruppe es zumeist vorziehen, in eine neu zu bildende liberale Mittelpartei einzutreten."

Die Angabe, wonach der **Reichskanzler** einen Urlaub auf 5 Monate genommen haben soll, wird der „N.-Z." als unzutreffend bezeichnet. In der Beantragung des Urlaubs wäre genau dasselbe Herkommen festgehalten worden, wie in den letzten Jahren. „Somit lautet der Urlaub des Reichskanzlers auf unbestimmte Zeit und man nimmt vorläufig an, daß der Fürst gegen Eröffnung des Reichstages, also etwa in der zweiten Hälfte des Januar nach Berlin zurückkehren möchte. Eine Theilnahme desselben an den Arbeiten des Landtages ist von vornherein nicht erwartet worden und jetzt um so weniger wahrscheinlich, als Angesichts der klerikal-conservativen Majorität an irgend welche Schwierigkeit für die Regierung in keiner Weise zu denken ist."

* * *

Die **Wiener** Blätter sind mit Betrachtungen über den Rücktritt des Grafen Andrassy angefüllt. Uebereinstimmend wird von denselben der scheidende Staatsmann als der Mann der Zukunft betrachtet. Das Entlassungs-Handschreiben an Andrassy ist auch in Ausdrücken abgefaßt, welche eher die Gewährung eines längeren Urlaubes als die Enthebung zu enthalten scheinen. Es trägt eine auffallende Aehnlichkeit mit dem Handschreiben des Kaisers Wilhelm an Bismarck, als Dieser gleichfalls zur Erhaltung seiner Gesundheit von den Geschäften des preußischen Minister-Präsidiums sich zurückzog. Beinahe acht Jahre führte Graf Andrassy das Amt eines gemeinsamen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten. Er wurde am 14. November 1871 ernannt, nachdem sein Vorgänger Beust, wie er „aus Gesundheitsrücksichten", eine Woche zuvor zurückgetreten war. Die Zeit seiner Ministerschaft ist in der That — wie das kaiserliche Handschreiben sagt — eine der ereignißreichsten und denkwürdigsten Epochen für sein Vaterland und sie wird nicht so leicht in Vergessenheit gerathen. Sein Nachfolger Baron Haymerle begegnet allenthalben, in Wien wie im Auslande, lebhaften Sympathien. Ueber die bisherige Laufbahn des neuen Ministers entlehnen wir der „Bohemia" folgende Daten:

„Heinrich Freiherr v. Haymerle entstammt einer alten deutschböhmischen bürgerlichen Familie, aus der eine große Reihe angesehener Staatsbeamter hervorging. Wir erinnern da nur an den berühmten Rechtslehrer an der Wiener Hochschule, Professor Haymerle, den eine ganze Generation von Juristen als solchen kannte und achtete. Seine Studien absolvirte Herr von Haymerle an der orientalischen Akademie in Wien, aus der er im Jahre 1850 in der Eigenschaft eines Dolmetsch-Adjuncten nach Konstantinopel zur Internuntiatur kam. Dort verblieb er, nachdem er im Jahre 1854 zum dritten Dolmetsch vorgerückt war, bis 1857, in welchem Jahre er in der Eigenschaft eines Legationssecretairs zur Gesandtschaft nach Athen versetzt wurde. Der Sommer 1861 sah ihn in gleichem Range bei der Gesandtschaft in Dresden, von wo er im folgenden Jahre zur Bundespräsidialgesandtschaft nach Frankfurt a. M. kam und dort die denkwürdigen Tage des Fürstencongresses mitmachte. Auf diesem Posten fand Herr v. Haymerle bereits solche Gelegenheit, sich hervorzuthun, daß ihm fortan eine Reihe der schwierigsten Missionen anvertraut wurde. Im Januar 1872 erfolgte seine Ernennung zum Gesandten im Haag, und auf diesem Posten, im Jahre 1876, seine Erhebung in den Freiherrnstand. Im September 1876 vom Grafen Andrassy, der durch eine Reihe von handelspolitischen Berichten auf die Begabung dieses Gesandten aufmerksam wurde, nach Wien zur Dienstleistung im Ministerium berufen, ward ihm im Januar 1877 der hochwichtige Posten eines Botschafters am Hofe des Königs von Italien gleichzeitig mit der Würde eines Geh. Rathes verliehen. In Rom verstand es Freiherr v. Haymerle rasch, sich Ansehen und Sympathie zu verschaffen, ja eine gewisse Popularität zu erlangen, was nicht hinderte, daß er die österreichische Fahne jederzeit hochzuhalten wußte. Sein Salon war der Mittelpunct der diplomatischen nicht blos, sondern auch der künstlerischen und Gelehrtenkreise; er sowohl wie seine Gemahlin gehörten zu den Intimen des königlichen Hofes."

Ein Diplomat der „alten Schule" soll, wie aus **Paris** gemeldet wird, demnächst in den Ruhestand treten. Wir meinen keinen Geringeren damit als den Grafen Beust, auf dessen Wirksamkeit das Goethe'sche Wort wohl anwendbar ist, daß er „keiner Lage gewachsen war und daß ihm keine genügte". In diesem „Widerstreite" zersplitterte sich die Thatkraft dieses geschäftigen Mannes. Sein muthmaßlicher Nachfolger auf dem Pariser österreichischen Botschafterposten, Graf Wimpffen, hat sich von dort bereits nach Wien begeben. — Am 9. d. fand im Stadtviertel Javel zu Paris eine Wahlversammlung statt, welche von dem Comité des Amnestirten Humbert berufen worden war. Die Versammlung, die nur aus Anhängern Humbert's bestand, rief Denselben als Candidaten aus. Die öffentliche Meinung selbst ist — wie die „K. Z." aus Paris meldet — durchaus gegen eine Vervollständigung der Amnestie. Seit man eingesehen, daß die Heimgekehrten sich noch gerade so toll aufführen wie zur Zeit der Commune, bedauert man allgemein, daß eine Amnestie überhaupt bewilligt wurde.

Die Pflege herzlicher Beziehungen zwischen dem deutschen Reiche und **Italien** scheint andauernd die Sorge der beiderseitigen Regierungen zu sein. Die „Pol. Corresp." meldet aus Rom vom 6. d. M.:

„Der deutsche Botschafter, Herr v. Keudell, welcher seit vorgestern von seiner Urlaubsreise hierher zurückgekehrt ist, hat auf seiner Durchreise in Monza den König und die Königin gesehen und hat ihnen den Besuch des deutschen Kronprinzen und der Kronprinzessin in Rom angekündigt. Wahrscheinlich werden die hohen Herrschaften aus Deutschland im nächsten Monate, spätestens im December, hier eintreffen und einen zweiwöchentlichen Aufenthalt im Palais der deutschen Botschaft nehmen. Im Vatican, wo man von der bevorstehenden Ankunft des deutschen Kronprinzen unterrichtet ist, ventilirt man die Frage, ob Letzterer diesmal dem Papste einen Besuch machen werde. Mehrseitig bezeichnet man einen solchen Besuch diesmal für nicht unwahrscheinlich. Deutschland hat zwar keinen Vertreter bei dem heiligen Stuhle, dafür unterhält aber Bayern einen solchen, und dieser besorgt den Verkehr zwischen Cardinal Rina und Hrn. v. Keudell. Was man über die angebliche Vermittelung der deutschen Cardinäle Fürst Hohenlohe und Dr. Herchenröther in der Presse erzählt, verdient keine ernstliche Beachtung. Beide Cardinäle haben niemals eine Rolle in den Verhandlungen zwischen dem Vatican und dem auswärtigen Amte in Berlin gespielt. Herr v. Keudell kann bisher dem bayerischen Gesandten beim heiligen Stuhle noch keinerlei Zusicherung geben, daß der deutsche Kronprinz eine Audienz bei Leo XIII. nehmen werde. Letzterer weiß auch, daß das Erscheinen des deutschen Kronprinzen im Vatican nicht von ihm allein abhängt. Im Uebrigen hofft man in der Umgebung des Papstes auf den Besuch des deutschen Kronprinzen ....."

Im Zusammenhang mit diesem Berichte stehen wohl die folgenden Depeschen:

Rom, 10. October. König Humbert von Italien wird sich, wie die „Voce della Verita" meldet, mit seiner Familie in wenigen Tagen zu einem längeren Aufenthalte nach Pegli an der ligurischen Küste begeben, woselbst bekanntlich auch der Kronprinz des deutschen Reiches nebst Familie einige Zeit verweilen werden. Das klerikale Organ fügt seiner Meldung die Bemerkung hinzu: „Dieses Zusammentreffen giebt zu manchem Commentar Veranlassung."

Venedig, 10. October. Ihre k. k. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin des deutschen Reichs sind heute Vormittag von hier nach Mailand abgereist.

Nur wenige Wochen noch und **Spanien** wird eine neue Königin haben, nachdem die schöne Mercedes im Glanze der Jugend dem Monarchen vom Tode entrissen worden ist. Wie die Madrider „Epoca" meldet, haben die österreichische und spanische Regierung die Ehepacten bezüglich der Heirath des Königs Alfons mit der Erzherzogin Marie Christine endgültig festgestellt. Die Erzherzogin wird nur eine Hofdame, Gräfin Fürstenberg, und einen Arzt, Dr. Kappy, aus ihrer Heimath behalten, alle übrigen Aemter in ihrem Haushalt werden mit Spaniern und Spanierinnen besetzt. Die Hochzeit soll, wie den „Daily News" gemeldet wird, am 29. November stattfinden. Die königliche Braut wird in Begleitung ihrer Mutter von Wien am 20. November mit zahlreichem Gefolge abreisen.

Eine Sensationsnachricht bringt das „W. T.-B." über London aus **Südamerika**. Dieselbe ist vom Freitag datirt und lautet wie folgt: „Die Abendblätter veröffentlichen eine der Oriental Banking-Corporation zugegangene Depesche aus Valparaiso vom 8. d., welcher zufolge die gesammte peruanische Flotte von den Chilenen genommen worden ist". Ueber eine Affaire, welche diesem entscheidenden Schlage vorausging, mag Folgendes nach englischen Quellen nachträglich berichtet werden:

„Die Wegnahme des peruanischen Panzerschiffs „Huascar", die wir bis jetzt nur aus chilenischer Quelle erfahren haben, ist indeß von der gegnerischen Seite nicht geleugnet worden. Es scheint, daß der „Huascar" in einem Seegefechte von den Chilenen erobert worden, welche schon öfter versucht haben, mit demselben handgemein zu werden, aber immer vergebens, da der „Huascar", welcher 14 Knoten läuft, durch seine Schnelligkeit jedem ihm gefährlichen Kampfe ausgewichen ist. Der „Huascar" verdankt seinen gefürchteten Namen vor Allem seinem Führer Grau, der vom Congresse in Lima in Anerkennung der werthvollen Dienste zum Contreadmiral ernannt werden sollte. Aus dem deutsch klingenden Namen des Seehelden hat man auf seine deutsche Abkunft geschlossen; wahrscheinlich täuscht man sich darin. Der Name Grau ist in Catalonien nicht selten und das Wort gehört wohl dem Catalonischen an. Die Besatzung des „Huascar" ist allerdings bunt gemischt und zählt Abenteurer verschiedener Nationalität, namentlich aber viel Italiener und Griechen. Wie die neueste Post aus Valparaiso, 26. August, meldet, war der „Huascar" neuerdings mehrere Male vor Caldero, am 9. August vor Taltal erschienen, um die Verschiffungsmittel für Salpeter zu zerstören. Als der „Huascar" den Hafen verließ, begegneten ihm der chilenische Panzer „Blanco Encalada" und der Dampfer „Itata", sie konnten aber das feindliche Schiff nicht einholen. Die Blockade von Iquique ist von den Chilenen aufgegeben zu großer Freude der Peruaner, welche die Stadt eifrigst befestigen. Nach Arico haben sie eines ihrer Panzerfahrzeuge, den „Mancocapac" gebracht, um die Vertheidigung des Platzes zu verstärken."

Die Operationen der Engländer in **Afghanistan** haben guten Fortgang.

Reuter's Bureau berichtet aus Simla vom 10 d.: General Roberts ist am 8. d. vor Kabul angelangt. Massy, welcher beordert war, die Flucht der Afghanen auf der Bamiau-Kohistaner Straße abzuschneiden, erbeutete bei Halpur 78 Kanonen. Baker und Macpherson wurden mit bedeutenden Streitkräften detachirt, um den von den Balabissa-Höhen herabgekommenen Feind anzugreifen. Roberts glaubt, wenn diese Feindeshaufen angegriffen werden, so werden die Afghanen Widerstand nicht mehr leisten.

Diese frohe Botschaft wird in England lauten Wiederhall finden und Lord Beaconsfield kann demnächst endlich mit einem Siege vor das Parlament treten, um schließlich seine indische Politik gebilligt zu sehen.

Teppich- u. Decken-Lager
En gros! **Bernhard Berend,** Export
früher Reichsstrasse 35, I.
jetzt nur 6 Katharinenstrasse
Eckgewölbe, am Böttchergässchen.
Bedeutend unter Preis
einige grosse Posten
Hochfeine Möbel-Cretonnes,
Möbel-Serges in neuesten Geschmack
Meter von 65 ₰ an.
Prachtvolle weisse Gardinen
englische sächsische Schweizer
Fenster v. 4 ℳ an. Fenster v. 2½ ℳ Fenster 6½ – 45 ℳ
Möbel-Plüsch, Rips und Damast.
Läuferstoffe, Meter 50 Pf bis 4 Mk.
Sophadecken, Bettvorlagen, 80 Pf. bis 10 Mk.
Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken.

Wolff & Lucius,
No. 11 Thomasgässchen No. 11
empfehlen
in geschmackvoller reichhaltiger Auswahl folgende angefangene und vorgezeichnete Artikel:
Decken in Congres-Canevas, Damast, Leinen, Crêpe-Zwirn, Java etc.
Arbeitstaschen, Wandtaschen, Nachttaschen-Tüchertaschen, Schuhtaschen, Schlittschuhtaschen, Necessaire, Journalmappen, Frisurbeutel, Wäschbeutel, Wäschbänder, Wäschrollen, Hemdenausschnitte, Untertailles, Schürzen, Kinderkleider etc.
Ferner vom **Stück**: Congres-Canevas, baumwollen und leinen Java, Waffelstoff etc., dazu Stickgarn und Persische Wolle.
Ausserdem offeriren Filet-Guipire-Decken, Carrés, Spitzen und Einsätze, sowie Garnituren in gestickten und gewebten Tülldecken.

Zimmerschmuck.
Sculpturen in Biscuit und Elfenbeinmasse, **Tafel-Aufsätze** und **Blumenschaalen, Terracotta-Vasen** und Schaalen, **Galvanoplastische Gegenstände** nach Vorlagen alter Meister, **Gerahmte Bilder** in Photographie, Schwarz- und Buntdruck, **Glasphotographien** und **Prachtwerke.**
Gustav W. Seitz, Kunsthandlung. Carl B. Lorck,
Rossplatz Nr. 16, dem Museum gegenüber.

Karl Gruhle, Petersstrasse 20.
En gros. (früher Markt 17.) En détail.
Specialgeschäft für Figuren in Bronce, Bisquit-Porzellan, Elfenbeinmasse, Gyps und bronc. Thon, Vasen-Majoliken, Pariser Blumen- u. Blattpflanzen, Blumen-Ständer-Tische und Töpfe, Phantasie-Blumenhalter mit Rosen und Amoretten etc. belegt, Lampenschirme bis zu den feinsten mit seidenen Fransen, Altdeutsche Krüge und Seidel, Wasch-, Kaffee-, Thee-, Speise-, Bier- und Rauch-Service.

Taube und Buckskins
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
F. E. Franke.
Gr. Fleischergasse Nr. 24/26.

Dr. Eisner, Schönefeld-Leipzig,
Gerichts- und Handels-Chemiker.
Specialität: Nahrungsmittel und Gifte.

Annoncen für sämmtliche existirende Zeitungen der Welt befördert zu den günstigsten Bedingungen die **Central-Annoncen-Expedition** von G. L. Daube & Co. in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 51.

Großes Lager von
Wein- und Liqueur-Etiquetten
bei Grimme & Hempel, Roßstraße Nr. 5,
Lithographisches Institut,
Spec.: Feinerer Placate und Etiquetten.

Wilhelm Felsche,
Café français.
Leipzig.
Königliche Hof-Conditorei
und
Chocoladen-Fabrik.

Wenn der Körper nicht gesund, dann hört alles Denken, alles Schaffen auf, der Mensch kommt neben seinen körperlichen Leiden auch geistig herunter. Und keine Krankheiten wirken nachtheiliger auf die geistigen Functionen, als die nervösen. Am meisten sind es die Migräne-Anfälle (Hemicranie), halbseitiger Kopfschmerz, die Tausende quälen und den Patienten das Leben verbittert. Herr H. Braun aus Bad Warmbrunn, dessen Heilverfahren gegen diese Leiden gerühmt wird, ist am 14. und 15. October cr. in Leipzig, Hotel zum Palmbaum, zu sprechen. (Siehe Inserat.)

Tarragona-Weine à ℳ 1 ₰ 50 ₰ | **Priorato-Weine** à ℳ 2 ₰
ärztlich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperschwäche. Zu beziehen in bekannter Güte vom alten flaschenreifen Lager in der
Spanischen Weinhandlung
Katharinenstraße 19.
Reinhold Ackermann.
In der **Weinstube** ¼ Liter Tarragona 40 ₰.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: **feines Frühstück** und **Abendbrod**, kalt oder warm, incl. **Butter** und **Käse** und ¼ Liter Wein à 85 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.50, im Abonnement ℳ 1.30 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: **Suppe mit Omelettes, Klops à la Königsberg, Huhn mit Reis, Boeuf à la mode. Compot, Salat. Obst.**

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgersch.) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek II. (I. Bürgersch.) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischgeb.) 11—12 M.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von ½11—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe**, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Archäologisches Museum, geöffnet von 10—12 Uhr.

Verein für die Geschichte Leipzigs. Die Sammlungen geöffnet Sonntags von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰ à Person.

Gustav W. Seitz' (Carl B. Lorck's) Kunstausstellung, Roßplatz Nr 16, dem Museum schräg gegenüber, Sculpturen in Biscuit u. Elfenbeinmasse, Galvanoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil, Erzeugnisse der graphischen Künste, als: Chromographien, Stiche, Photographien, Emaillbilder, Prachtwerke ꝛc. Eintritt und Katalog frei.

Kunstgewerbe-Ausstellung am Königsplatz.

Schützenhaus, Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
Engros. Petersstr. 32. Détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import). Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.
Schmuckgegenstände, echt u. imitirt,
Neuheiten in **Haar-Pfeilen,**
Pariser Fantaisie-Meubles, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc.
Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auw. Fischer.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse, **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschlesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Neues Theater.

(274. Abonnements-Vorstellung, II. Serie roth.)

Der Rattenfänger von Hameln.
Oper in 5 Acten.
Dichtung (mit Zugrundelegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventiure", von Friedrich Hofmann.
Musik von Victor E. Neßler.

Personen:

Wichard Gruwelholt, Bürgermeister von Hameln	Hr. Wiegand.
Bertholdus de Gunneborne, Stadtschultheiß	Hr. Reß.
Jsfried Rhynperg, Canonikus	Hr. Ullrich.
Ethelerus, der Rathsschreiber	Hr. Küstner.
Heribert de Gunneborne, Stadtbaumeister (des Stadtschultheißens Sohn)	Hr. Vielke.
Hunold Singuf	Hr. Schelper.
Wulf, der Schmied	Hr. Lieban.
Regina, des Bürgermeisters Tochter	Frl. Monhaupt.
Dorothea, desselben Base und Schaffnerin	Frl. Wuy.
Gertrud, eine Fischerstochter	Frl. Schreiber.

Ferdinand Kesselring, Handschriftenhändler . . . Hr. Biberti.
Hogeherte, der Söllner, | Rathsherren von Hameln | Hr. Tschurn.
Steneken, der Monetarius, | | Hr. Roscher.
Genepmolo, | | Hr. Klein.
Marq de Golterne, | | Hr. Platt.
Bertram Lupus, | | Hr. Bürgin.
Gise Genewolde, | | Hr. Wolf.
Erster } Trabant . . Hr. Salomon.
Zweiter } Trabant . . Hr. Ott.
Ein Nachtwächter.
Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedegesellen, Dienstboten im Wirthshaus und Rathskeller, Stadtknechte, Trabanten, Kinder.

Zeit: 1284.

Zwischen dem 3. und 4. Acte eine größere Pause. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Anfang 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen:

Volksthümliche Vorstellung.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Acten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier . . Hr. Eichenwald.
Julie, dessen Tochter . . Frl. Smutek.
Max von Boden, deren Gatte . . Hr. Ellmenreich.
Dr. Ferdinand Klaus . . Hr. Conrad.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau . . Fr. Senger.
Emma, deren Tochter . . Frl. Tullinger.
Referendarius Paul Gerstel . . Hr. Stöckel.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger . . Fr. Spitzeder.
Lubowski, Kutscher, } bei Dr. Klaus Hr. Schubert.
Auguste, Dienstmädchen, } bei Dr. Klaus Frl. Mertens.
Frau von Schlingen . . Fr. Schubert.
Anna . . Frl. Reinecken.
Lehmann . . Hr. Sommerstorf.
Colmar, } Bauern Hr. Broda.
Jacob, } Bauern Hr. Salomon.
Eine Kammerjungfer . . Frl. Röder.
Ein Stubenmädchen . . Frl. Hoffmann.
Eine Köchin. Ein Kutscher. Ein Lohndiener.

Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Parterre 75 ₰. Parquet 1 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Orchester: Ein einzelner Platz 1 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ. Erster Rang: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz: 1 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 85 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz: 75 ₰. Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz: 75 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz: 40 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz: 25 ₰.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Zum 4. Male:

Die Frau ohne Geist.

Lustspiel in 4 Acten von Hugo Bürger.

Personen:

Julius Westerburg, Verlagsbuchhändler, Besitzer einer illustrirten Zeitung . . Hr. Conrad.
Hedwig, seine Frau . . Frl. Tullinger.
Adrienne, deren Cousine . . Frau Western.
Bella Palmer, eine junge Wittwe Frl. Kirchhöffer.
Oswald Lutz, Zeichner und Kriegscorrespondent . . Hr. Bergmann.
Richard Werner, } Belletristen Hr. Senger.
Felix Bogenau, } Belletristen Hr. Mauthner.
August Kopisch, Rentier . . Hr. Eichenwald.
Stefana, seine Tochter . . Frl. Satran.
Anton, Diener bei Westerburg Hr. Schwendt.
Lorenz, Diener bei Werner . Hr. Broda.
Fanny, Kammermädchen bei Frau Palmer . . Frl. Röder.
Ein Treiber . . Hr. Herger.

Das Stück spielt in unserer Zeit, — während des ersten Actes auf dem Gute Westerburg's, während der folgenden in der Hauptstadt.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.

Montag, 13. Octob. (275. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) **Wilhelm Tell.**

Altes Theater.

Montag, 13 October. **Das Versprechen hinter'm Heerd. Bei Wasser und Brod. Die schöne Galathea.** Nand'l und Galathea — Marie Geistinger.

Repertoire vom 14. bis 20. October.

Dienstag, 14 October. Neues Theater: Zum ersten Male: **Prinzessin Nebenblüthe. Die heimliche Ehe.** Altes Theater: **Die Frau ohne Geist.**
Mittwoch, 15. October. Neues Theater: **Prinzessin Nebenblüthe. Die heimliche Ehe.** Altes Theater: **Rolf Berndt.**
Donnerstag, 16. October. Neues Theater: Zum ersten Male: **Der Staatsanwalt.** Altes Theater: **Madame Favart.**
Freitag, 17. October. Neues Theater: **Prinzessin Nebenblüthe. Die heimliche Ehe.** Altes Theater: **Die Frau ohne Geist.**
Sonnabend, 18. October. Neues Theater: **Der Staatsanwalt.** Altes Theater: **Die Fledermaus.**
Sonntag, 19. October. Neues Theater: **Don Juan.** Altes Theater: 3 Uhr Nachmittags: **Emilia Galotti.** 7 Uhr Abends: **Therese Krones.**
Montag, 20. October. Neues Theater: **Prinzessin Nebenblüthe. Die heimliche Ehe.** Altes Theater: **Rolf Berndt.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Sonntag, den 12. October 1879:

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 4 Aufzügen von R. Benedix.

Personen:

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin . . Frl. Kühle
Justizrath Stein . . Hr. Conradi.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath . . Hr. Klotz.
Ulrike, seine Frau . . Frl. Jagemann.
Hedwig, seine Tochter . . Frl. Lipsky.
Reinhold, sein Neffe . . Hr. Eggeling.
Hirschbach, Viehhändler, Oeconomierath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager . . Hr. Manuffi.
Adelgunde, seine Frau . . Fr. Pfeil.
Emma, seine Tochter . . Frl. Dorm.
Tannenheim, Stadtbaumeister . . Hr. Rösicke.
Wieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler . . Hr. Idali.
Wolfram Lindeneck, Musiklehrer Hr. v. Ernest.
Eulert, Förster . . Hr. Wittnauer.
Ein Mädchen . . Frl. Voigt.

Nach dem 2 Act findet eine Pause von 10 Min. statt.

30. Abonnementsvorstellung, Serie 2.

Preise der Plätze

Prosceniums-Loge, I. Rang, Orchester-Loge, I. Reihe, 3 ℳ, Mittelbalcon, I. Rang, Balcon-Loge, I. Rang, Seiten-Loge, I. Rang, Parquet 2 ℳ, Numerirtes Parterre, Orchester-Loge, die hintern zwei Reihen, 1 ℳ 50 ₰. Parquet-Loge 1 ℳ 75 ₰, Parterre, Prosceniums-Loge, II. Rang, erste Reihe, Balcon-Loge, II. Rang, Seiten-Loge, II. Rang, Amphitheater 1 ℳ, Prosceniums-Loge II. Rang, hintere Reihe, Stehplatz II. Rang, Stehplatz, Amphitheater 50 ₰.

Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire des Carola-Theaters zu Leipzig.

Montag, den 13. October 1879:

Die beiden Reichenmüller.

Die Direction.

Verein Thalia. Gegründet 1821.

(R. B. 211.) Sonntag den 12. October

Die Gustel von Blasewitz.

Dram. Anekdote in 1 Act von Schlesinger.

Junge Männer, alte Weiber.

Lustspiel in 2 Acten v. Th. Apel. — Auf ½7 Uhr.
Billetausgabe: Sonntag v. Nchm. 5 Uhr an. **D. V.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — *5. 36. N. — 6. A. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — 6. A. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. V. — *11. V. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 26. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle).

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. fr. (nach Borna). — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. (Altenburg, Zeitz), — 12. 30. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz). — 10. 40. A. (Altenburg), (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. A. *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. V. — 11. 45. V. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Rossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 10. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 55. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. — 10. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 28. V. — *2. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 26. V. — *2. N. — 7. 41. A. (bis Falkenberg); nach Breslau via Sagan *2. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48. fr. — 10. 18. V. — *11. 38. V. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 46. V. — 10. 18. V. — 1. 48. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 26. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. V. — *8. 35. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. V. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 44. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. V. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 44. N. — 6. 50. Abds. (Altenburg, Zeitz). — 10. 4. Abds. (nur an Sonn- und Fest- tagen).

D. Linie Chemnitz-Gößnitz-Leipzig: 8. 10. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. V. — 9. 34. V. — 10. 44. V. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. V. (von Rossen). — 11. 58. V. — 4. 16. N. — 7. 18. N. — 9. 38. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. V. (von Weißenfels). — 10. 57. V. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 5. 34. N. — *5. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 2. V. — 11. 10. V. — 6. 15. A. — 9. 20. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg, 12. 28. N. — *6. 42. A.

B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 38. V. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Versteigerung

Am 20. October von 9 Uhr Vormitt. im **Auctionslocal des kgl. Amtsgerichts** (Ecke der Pleißengasse u. Harkortstraße) mehrere Möbel 2c.

Heute Pfänder-Auction

Burgstraße 7, 2. Etage.

Pflanzen-Versteigerung.

Die **Bestände der Treibhäuser des verstorbenen Geheimrath Herrn Louis Ravené zu Berlin,** enthaltend:

Palmen, große Collection aller Arten der seltensten und schönsten Exemplare.

Camellien, hochstämmig und in Sträuchen, in zahlreichen Sortimenten.

Azalien größter Auswahl.

Farren, Dracaenen, Coniferen, Myrthen, Lorbeeren und andere Kalt- und Warmhaus-Gewächse in Kübeln und Töpfen laut Catalog, **welcher bei dem Unterzeichneten sowie bei dem Obergärtner Herrn König in Villa Ravené gratis zu haben ist,** sollen am

Mittwoch, den 15. Octbr. cr.

und folgende Tage Morgens von 9½ Uhr an in der

Villa Ravené, Moabit

Werftstraße, öffentlich versteigert werden. Besichtigung vom 4. October ab an den Wochentagen von Früh bis Abends.

Die Culturen sind in Gartenbau-Ausstellungen mehrfach **prämiirt** worden.

W. Krieger,
Königl. Auctions-Commissar
Berlin, Wilhelmstr. 49.

Bücher-Auction.

Auf Antrag der Firma Herm. Brüninghaus & Cie., hier, sollen am **Dienstag, den 14. c., Vormittags 10 Uhr** im Locale obengenannter Firma, **Nürnberger Straße 42, part. links,** 800 Exempl. **„Evangelische Handpostille“,** Verlag von J. F. Lohrbach in Essen a/Ruhr, sauber in Ganzleinwand mit Goldschnitt gebunden, herrührend aus einer unbezahlten Forderung, im Ganzen gegen baare Zahlung durch mich öffentlich versteigert werden.

Carl Aug. Schneider,
Auctionator und Taxator.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 13. October, Vormittags 11 Uhr sollen im **Gasthof zu den drei Linden in Lindenau zwei Häuser** in der Leipziger Straße daselbst gelegen, durch den Unterzeichneten **freiwillig** versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Beschreibung der Häuser, **wovon eins mit Laden nebst Wohnung,** hängt in den **drei Linden** aus und ist alles Nähere durch den Unterzeichneten zu erfahren.

Lindenau, den 3. October 1879. **J. C. Stirwocky,** Lützener Straße 13.

Auction.

Morgen Montag d. 13. Octbr., früh von 10 Uhr an, sollen wegen Localveränderung **Universitätsstraße 20, 1. Etage** Eingang im Hofe, links, versch. Möbel und Geräthe, Betten, alterth. Uhr, Gewehre, 1 Flügel, Kupfergeschirr, eis. Geldkasten und Cassetten, 1 vierfiz. Pult und mehr. kleine, Actenschränke und Regale für Juristen passend und mehr dergl. Gegenstände meistbietend versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Freiwilliger Verkauf.

Donnerstag den 23. October d. J. **Vorm. 11 Uhr** will ich an Ort u. Stelle mein **Grundstück,** daß hier belegene **Schützenhaus,** bestehend aus einem großen massiv erbauten Tanzsalon, woran 4 Nebenzimmer, Küche, Buffet u. einem 2stöckigen Wohnhaus mit Seitengebäuden und Kegelbahn, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Gebäude freiliegend mit Garten umgeben eignen sich sowohl zum Sommer wie Winterlocal. Käufer können auch vorher mit mir in Unterhandlung treten.

Bitterfeld, den 4. October 1879.
C. Schlurigk.

Auctions-Gegenstände

w. stets angen. von **Kaestner,** Auct., Neuschönefeld, Georgenstraße, Restaur. Iffland.

Meine Wohnung nebst Bureau befindet sich jetzt **Weststraße Nr. 67, 1. Etage.**

Carl Aug. Schneider,
Auctionator und Taxator,
Agentur- und Commissions-Geschäft.

Meinen werthen Kunden u. Freunden zur schuldigen Nachricht, daß ich mein Geschäft v. Südstr. 88 nach Moltkestr. 17 verlegt habe. — Leipzig, 10. Oct. 1879.
C. A. Meyer, Herren- u. Damen-Schuhm.

Katharinenstr. 24.
Verkauf von feinen Original-Oel-

Gemälden

(R. B. 78.)

rühmlichst bekannter Düsseldorfer und Münchner Künstler findet während dieser Messe zu billigen Preisen statt. Zur Ausschmückung von Salons und Zimmern sind Gemälde jeden Genres in reicher Auswahl vorhanden.

J. M. Müller aus Düsseldorf,
Kunst- u. Gemälde-Händler.

Visitenkarten,

100 Stück von 1—3 ℳ.
Adresskarten etc. billig u. schnell.
Robert Koppisch, Reichsstr. No. 10.

Morgen Ziehung

der Lotterie der **Kunst-Gewerbe-Ausstellung** zu **Leipzig.** Loose à 3 ℳ sind **nur noch** heute zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Loose à 3 Mark

zur Greifswalder Pferde-Lotterie empfiehlt **Heinr. Schäfer,**
Peterstrasse 32.

Dr. med Kothe,

Arzt, Specialarzt für
Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranke
wohnt jetzt
An der Pleisse 7, Schulstr. gegenüber.

Poliklinik für Nervenkranke.

Täglich von 9 bis 10 Uhr.
Wintergartenstr. 15. Dr. Moebius.

Klinik für Hals- u. Kehlkopfkranke
Nürnberger Straße Nr. 56.
10—12 u. 3—½5 Uhr privat. Dr. Klemm.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaumen, Plombirungen 2c. nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie

M. Grünberg, früher
B. Schwarze, Zahnarzt,
Königsplatz Nr. 19, II.

Ziehung morgen!

Hauptgewinne Werth ℳ 6000, 4000, 2000, 1000 etc etc.

Kunst-Gewerbe-Ausstellungs-
Leipzig **Lotterie** 1879.

Loose à 3 Mark

nur noch bei einigen Verkaufsstellen, in der Ausstellung und beim General-Dépôt

B. Magnus,
Hainstrasse 1.

Mein Geschäft bleibt heute bis 9 Uhr Abends geöffnet.

2000 Gewinne, sämmtlich hervorragende Ausstellungsgegenstände.

Ziehung morgen!

(R. B. 249)

Musik-Institut

Poniatowskystr. 12. **Otto Prager** Prospecte gratis.

Am 15. Octbr. und 1. Novbr. beginnen neue Curse (für Anf. und Vorgerückte) in Clavier, Violine, Cello, Gesang und Theorie. Honorar per Monat 7 ℳ (incl. Noten).

Städtische Handelsschule mit Pensionat
in Marktbreit a. Main.

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militairdienste im deutschen Heere
Prospecte und Lehrpläne versendet der Vorstand: J. Damm.

Knaben-

Anzüge, Jaquets, Joppen,

Kaisermäntel.

R. Kuhnert, Leipzig,

Neumarkt 9.

Anfertigung nach Maaß. Versandt nach Auswärts.

Amerikan. Hemdenstoff „Wamsutta mills"

92 Centim. breit à 85 Pf. pro Meter.

Dieser Hemdenstoff wird weder von dem französischen Chiffon noch englischen Dowlas übertroffen, es werden dazu die ausgesucht besten Garne verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

66 Mk. pr. Dutzend incl. Wäsche {auf der Brust / oder im Rücken} zu schließen.

Für den Stumpf verwenden wir den besten amerikanischen Hemdenstoff „Wamsutta mills" und die Einsätze dazu lassen wir in den neuesten Mustern selbst anfertigen und zwar von dreifach rein Leinen. (Für die obere Lage das feinste und schwerste.)

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einsätzen rein Leinen ist. Sie nehmen in Folge dessen beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläuft und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baumwollenem Futter möglich ist.

Amerikanische Wäsche-Fabrik
von
Just Brothers,
New-York {Broadway 618, Great Jones Str. 35. Leipzig {Grimm. Str. 29, 1. Etage.

Gardinen

eigener Fabrik

in Mull, Zwirn, Tüll und Mull mit Tüll, allgemein anerkannt als beste, dauerhafteste Waare, empfiehlt zu außerordentlich billigen festen Fabrikpreisen

J. G. Eichler,
Grimma'sche Str. 30,
in größter Auswahl von Mark 5.75 pro Fenster.

Engl. Tüll-Gardinen

---

17. Querstrasse 17.

Ausverkauf

sämmtlicher Artikel nur bis Sonntag. Montag wegen Umzugs geschlossen.

Local-Veränderung.

Von Dienstag, den 14. October befindet sich der Verkauf

13, I. Schützenstr. 13, I.

N. Steinberg.

Zwickauer Stein- und Böhmische Patentkohlen
General-Agentur von **Louis Abel,** Mendelssohnstraße 3
empfiehlt sich zum Bezug der feinsten Qualitäten entweder
franco Bahnhof Leipzig oder franco ins Haus
zu den gegenw. außerord. billigsten Grubenpreisen. Preiscour. werden frco. zugesendet.

(R. B. 259.)

Mode-Magazin

von

Julius Ablemann

Grimmaische Strasse
(Rathhaus)

empfiehlt sein grosses und reichhaltiges Lager sämmtlicher

Putz-Artikel

jeden Genres.

Schwarzen echten Sammet

48 Cm. breit, von 2 ℳ 75 ₰ an — in allen anderen Farben von 3 ℳ 50 ₰ an.

Bänder-Stoffe
jeden Genres
zu auffallend billigen Preisen.

Filz-Hüte

von 50 ₰ an.
Filz- und Sammet-Hüte
werden
nach neuesten französischen Modellen
zu billigen Preisen.
Grosse Auswahl
in
Französ. Original-Modellen
stehen jederzeit zur gefl. Ansicht.

Getrag. umgearb.

Garnirte Kinder-Hüte
von 1 Mark an.

Wollene Fantasie-Artikel
in reicher Auswahl.

Modistinnen stelle bei Einkäufen *Engros-Preise.*

Im Gewölbe Brühl Nr. 27, Nr. 27.

Bevor ich einpacke

verkaufe nachstehende Artikel (Strumpfwaaren) nach Gewicht, Dutzend und im Einzelnen zu noch nie dagewesenen Spottpreisen: **Wollene Socken** Dtzd. ℳ 3, Paar 25 ₰, **woll. Frauenstrümpfe** Dtzd. ℳ 5, Paar 45 ₰, **Kinderstrümpfe** Pfd. ℳ 4, Dtzd. ℳ 1,50, Paar 15 ₰, **gestr. Mannsjacken** Dtzd. ℳ 15, St. ℳ 1,50 ₰, **Knabenjacken** ℳ 1, **Gesundheitsjacken, Camisols** für Herren u. Damen Dtzd. ℳ 10,50, St. ℳ 1, **Damenwesten** Dtzd. ℳ 16, St. ℳ 1,50, **Concert- u. Taillentücher,** feinste Wolle, Pfd. ℳ 4, St. von 50 ₰, **Unterhosen** Dtzd. ℳ 7,50, P. 75 ₰, **Pulswärmer** Dtzd. ℳ 2.50, P. 25 ₰, **Damen- u. Halbleinen-Oberhemden** Dtzd. ℳ 20, St. ℳ 1,75, **Damen-Filzröcke** St. ℳ 2, **woll. Aermel** zu Mannsjacken Dtzd. ℳ 4,50, P. 45 ₰, **starke Faustfandschuhe** Dtzd. ℳ 7,50, P. 75 ₰, **feinste Kopftücher,** nicht mehr ganz sauber 50 ₰, **gestr. Kinderschuhe** 20 ₰, **Fanchons** 25 ₰, **woll. Vorhemden** 50 ₰, **rein woll. Unterhosen** Dtzd. ℳ 24, P. ℳ 2,25, **Gamaschen, gestr. Damenröcke, Kinderjäckchen, Röckchen, Kleidchen,** 8000 St. **Regenschirme!!!** Prima-Qual., St. ℳ 2, **Militairhemden** Dtzd. ℳ 10,50, St. 95 ₰.

Brühl Nr. 27 Nr. 27 Nr 27, im Gewölbe.
Der Ausverkauf dauert nur noch einige Tage!!!

Nähmaschinen

für Familien- und Gewerbebetrieb.
Beste Construction. Solide Preise.
Prompte Bedienung.
Gründliche Reparatur aller Systeme.

E. Lausch,
Bahnhofstraße 10.

Billigste Bezugsquelle
für beste Fabrikate.

Wasser-Gas & Telegraphen Anlagen — Beleuchtungs-Gegenstände für Gas — bez. Artikel. — Petroleum.

A. Helbig, Leipzig,
früher F. W. Conrad. 19. Johannesgasse 23.

Damen-

Paletot-Stoffe, Tuche, Buckskins, Floconé's, Kammgarne empfiehlt zu

billigen Preisen
J. A. Wertheim
32 Hainstraße 32.

Rudolph Thienemann.
Grimm. Str. 31
empfiehlt zur bevorstehenden Saison

Neuheiten in:
Knöpfen, Franzen, Besätzen
auch im Einzelnen zu Engros-Preisen

Leinwand u. Bettzeug

Handweberei eigener Fabrik
von
Ernst Hensel aus Oppach.
Al. Fleischerg. Nr. 25 am Barfußber.
empfiehlt sein Lager in größter Auswa. und sehr niedrigen Preisen:

Waschechte Bettzeuge, 4/4 Mtr.	von 22 ₰ a	
Halbleinwand	„ „ „	30 „
Leinwand	„ „ „	31 „
Bettdecken	„ „ „	2.25 „
Bettzeug, 5/4 breit	„ „ „	55 „
Blauleinene Schürzen, fertig		1.10 „
Scheuer-Schürzen		1.20 „
Weiße Taschentücher, reinleinen, à Dutz.		3.60 „
Lüstre	5/4 Meter	26 „
Hemden, fertig	von	2 ℳ a

Auch sehr schönes Inlet, Stangenleinen, Chiffon, Chirting, Piqué, Barchet, Blaudruck, Hemdenflanell, Halblaken, fertige Unterröcke, Jacken, Arbeitshose, rohe Leinwand zu Planen, Rolltücher und Strohsäcken.

25. Barfußberg 25. u. Augustusplatz 21. Budgnerreihe, am Museum.

Putzgeschäft und Damenschneiderei
von S. Schulze,
Gohlis, Eitztstraße Nr. 23,
empfiehlt sich in allen Arten Putzarbeiten und Damenschneiderei vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Strumpfbänder
aus Buntleder, roth gefüttert, kurze, Dtzd. Paar 1 ℳ 60 ₰, mittle 2 ℳ, lange 2 ℳ 50 ₰ bei **A. Wagner,** Neu-Sellerhausen, Wurzener Straße Nr. 35.

Hierzu sechs Beilagen und eine Extrabeilage: **„Fahrplan der Königl. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn".**

Erste Bei[illegible] zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 285. Sonntag den 12. October 1879. 73. Jahrgang.

Kaufmännischer Verein.

* Leipzig, 11. October. Vor einer außerordentlich zahlreichen Versammlung, die zum großen Theile aus Damen bestand, hielt im Kaufmännischen Verein am gestrigen Abend der Wirkl. Geh. Staatsrath Prof. Dr. von Strümpell einen Vortrag über das allgemein interessante Thema: „Die Leistungsfähigkeit der Familie in der Erziehung der Kinder."

Die Pädagogik oder die Wissenschaft der absichtlichen Bildung des heranwachsenden Kindes ist ihrer ganzen Natur nach dazu berufen, zu idealisiren; sie verfolgt mit der fortschreitenden Entwickelung des Kindes ein erhabenes Ziel, indem sie die harmonische Ausbildung aller Geisteskräfte in dem Kinde zur Aufgabe sich stellt. Sie sieht in dem kleinen Mädchen bereits die herangeblühte, mit allen trefflichen Vorzügen ausgestattete Jungfrau, welche dazu berufen ist, einst dem Manne ihrer Wahl treu zur Seite zu stehen und das Leben zu verschönern, in dem Knaben den mit allen nützlichen Kenntnissen ausgerüsteten Mann, welcher der menschlichen Gesellschaft, dem Staate ein tüchtiges Mitglied, ein tüchtiger Bürger sein soll. Giebt es nun aber in Wirklichkeit solche ideale Kinder? Nein, denn eben so wenig ein Kind alle Sinne hat, besitzt es auch nicht alle die zu jenem idealen Zustande erforderlichen Kenntnisse. Für die Pädagogik als Wissenschaft soll der hauptsächliche und ursprünglichste Hort der Erziehung die Familie sein und auch hier entwirft die Pädagogik sich ein Ideal. Wie ist es aber in Wirklichkeit damit bestellt? Nur zu häufig findet man in den Familien anstatt des idealen Zustandes Roheit, Lüderlichkeit, lügnerischen Sinn, kurz, keine Spur von einer guten, sittlichen Familie; leider ist das Laster nur zu oft mit der Armuth verknüpft, womit nicht gesagt sein soll, daß nicht auch in der Wohnung des Armen guter, rechtschaffener Sinn existiren kann. Oder sind die aus der Ueppigkeit des Reichthums in vielen Familien entstehenden trüben Zustände der Habsucht, Genußsucht ꝛc. das Familien-Idealbild, wie es die Pädagogik aufstellt? Gewiß nicht, und es ist traurig, daß die Verhältnisse in vielen, sehr vielen Familien so beschaffen sind. Nichtsdestoweniger soll und muß überall, wo Eltern sind, erzogen werden. Ob die Schulen im Staate dem Ideal entsprechen oder nicht, ob die Kinder die nöthigen Kenntnisse in vollem Umfange haben oder nicht, ob der Lehrer die richtige Methode bei Ausübung seiner Thätigkeit anwendet oder nicht, diese Fragen und die daraus entstehenden Zweifel dürfen nicht irre machen an der unbedingten Nothwendigkeit der Erziehung.

Der erste Gesichtspunct, von dem bei der ganzen Frage der Erziehung auszugehen ist, lautet: Alle Uebelstände in den Schulen, in den Kindern, in den Familien können nicht beseitigt werden. Die Frage ist nur: Was kann unter gewissen Voraussetzungen geleistet werden, und wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, was ist man dann zu erwarten berechtigt? Bei Beantwortung dieser Frage soll eine in mittleren Verhältnissen lebende bürgerliche Familie als Grundlage dienen, es soll erörtert werden, was eine solche Familie leisten kann, wenn sie ihre Pflicht und Schuldigkeit thut. Soll aber die Familie leistungsfähig sein, so müssen auch die Bedingungen, unter denen sie Das vermag, genau angegeben werden, und hierbei sind die beiden Hauptmithelfer der Bildung, die Schule und das öffentliche Leben, das Verhältniß der Familie zu diesen beiden Sphären mit in Betracht zu ziehen, denn sie bilden die beiden ersten Orte, wo die Leistungsfähigkeit der Familie nach außen sich kundgiebt. Ein dritter und letzter Gesichtspunct aber ist, was die von uns vorausgesetzte Familie in Bezug auf Erziehung in ihrem eigenen Innern zu leisten vermag.

Die erste Bedingung dafür, daß eine Familie in der Erziehung leistungsfähig wird, ist, daß sie wissen muß, wie das Erziehen gemacht wird; leider ist aber das Wissen der Erziehung noch sehr wenig verbreitet. Es kann Gott gedankt werden, wenn die Mutter in einer Familie so viel Takt besitzt, daß sie in den meisten Fällen das Richtige trifft, wenn der Vater in der Behandlung der Kinder in solchem Falle nicht mit der Mutter in Differenzen kommt. Die zweite Bedingung, die schon eher faßbar ist, spricht sich dahin aus, daß Vater und Mutter überzeugt sein sollen, daß die Möglichkeit des Erziehens in die erste Kindeszeit fällt, in die Zeit vom 1. bis 9. Jahr. Das ist die eigentliche Erziehungszeit, denn später wird die Möglichkeit zu erziehen immer geringer. Die Kinder sind nur zu oft gewissermaßen ein Spielzeug in den Händen der Eltern. Der Gedanke steckt in mancher Mutter, daß, wenn ihr Kind auch noch nicht im dritten, vierten oder fünften Jahre, so doch im sechsten verständig werden wird, ein Gedanke, der ganz grundfalsch ist. Darin liegt ein großer Uebelstand, daß die Kinder, ehe sie in die Schule gelangen, wo sie zum ersten Male zu methodischer Ordnung angehalten werden, zu sehr dem Zufalle preisgegeben sind, daß Vater und Mutter zu wenig sich um sie bekümmern. Die dritte Bedingung, durch welche die erzieherische Leistungsfähigkeit der Familie sich realisiren kann, ist: die Familie muß den ernsten, ausdauernden Willen haben, das Geschäft der Erziehung zu Ende zu führen und sich ihm ausschließlich zu widmen. In vielen Fällen geht das Kind nur zu bald in die Hände der Dienstboten oder auch in die Hände einer oftmals gar nicht günstig einwirkenden Großmutter über. (Heiterkeit.) Ja, Vater und Mutter lösen sich o[illegible] danken[illegible] ganz und frühzeitig von dem Ge[illegible] doch d[illegible]iehung der Kinder los, während Lebens[illegible]iehung die Hauptaufgabe ihres bleiben [illegible]oll. Anstatt sich zu sagen, wir vor, hä[illegible]n Kindern, ziehen viele Eltern andere [illegible], Theater, Restaurationen und Bedingun[illegible]ngen zu b[illegible]chen. Die letzte der Vortr[illegible] gedeihlich[illegible] Erziehung findet „Du arbe[illegible]n dem W[illegible]e des Theologen: er für sein[illegible] Namen des Herrn", oder, wie „Du hast dan[illegible] sich ausdrückt, in dem Satze: dafür bist [illegible]er als dein Eigen anzusehen, ganze religiö[illegible]ntwortlich". Der volle und Innern des [illegible] muß sich geltend machen im diesen Grund[illegible]nd der Mutter, und ohne [illegible]e Erziehung nicht gelingen.

Worin kan[illegible] reale Leistungsfähigkeit der Erziehung in[illegible]milie äußern? Zunächst in dem Verhältni[illegible] Schule, indem eine gewisse Dankbarkeit ge[illegible] Schule aus der Erziehung hervorgehen sol[illegible] die Autorität der Schule voll und ganz [illegible]t und unterstützt und dadurch auf das K[illegible]ngewirkt wird. Die Schule übertreibt manch[illegible] so bemerkt der Redner, indem sie auch die [illegible]tung als Erziehungsanstalt für sich in Anspr[illegible] nimmt. Die Schule kann sehr Vieles leisten[illegible]er im erzieherischen Sinne vermag sie nicht zu[illegible]ten, und nach dieser Richtung hin bedarf [illegible] erziehende Unterstützung der Familie. In de[illegible]teren muß dem Kinde die Gelegenheit gegeben [illegible] die in der Schule eingelernten Vorstellungen [illegible] Wirklichkeit zu durchleben. Die große Anzahl de[illegible]rhandenen Schulen und der Kindergärten, in[illegible] vielfach schon Kinder von 2 bis 3 Jahren g[illegible]kt zu werden pflegen, dürfen in den Eltern[illegible]ht die Vorstellung erwecken, daß Schulen u[illegible]Kindergärten dazu da sind, um die Eltern in [illegible]ung auf die Aufgabe der Erziehung zu entl[illegible] und keine Mutter sollte ihr Kind zu frü[illegible] dem Kindergarten anvertrauen oder, wenn [illegible] Kind dorthin geht, denken: „Gottlob, nun [illegible] du dein Kind auf einige Stunden los." We[illegible]olche Empfindungen in der Mutter lebendig w[illegible] dann können die Kindergärten nur schädlich [illegible]en. Was aber die Beziehungen der Familie [illegible] öffentlichen Leben anlangt, so warnt der Re[illegible] entschieden davor, die Kinder zu frühzeitig a[illegible]entlichen Vergnügungen und am Thun und [illegible]iben der Erwachsenen überhaupt Theil neh[illegible] zu lassen. Hier muß auf das richtige Maß [illegible] die richtige Zeit mit aller Entschiedenheit gesehen [illegible]erden, und die Leistungsfähigkeit der Familie [illegible]ert sich darin, daß sie auch einmal gegen [illegible] Strom der Zeit zu schwimmen weiß und [illegible]nder in der nöthigen Weise einschränkt.

Zu den positiven erzieherisch[illegible] Aufgaben der Familie übergehend, betont der [illegible]ragende, daß zuerst die ganze Aufmerksamkeit [illegible] die Sprachbildung des Kindes zu richten ist [illegible]s Kind soll frühzeitig deutlich und gramma[illegible]isch richtig sprechen, es soll die richtige Worta[illegible]dung verstehen lernen. Mit der richtigen [illegible]rachbildung gewinnt das Kind ein richtiges Log[illegible] Bewußtsein. Die zweite positive Aufgabe [illegible]eht darin, daß das Kind wiederum von der fr[illegible]n Jugend an zur richtigen guten Gewöhnung [illegible]gen wird. Das Kind soll sich an Reinlichkeit, [illegible]Ordnung, Pünctlichkeit, Höflichkeit gewöhnen, [illegible]ll lernen gut zu sitzen ꝛc. In späteren Jahre[illegible]nn Das nicht mehr anerzogen werden. Die [illegible]ptsache, worauf es ankommt, ist die Gewöhnu[illegible] an Gehorsam, denn dieser ist die Grundbedi[illegible]g aller Erziehung. Jede Art von Eigensinn [illegible]n dem Kinde zu brechen und es muß dazu [illegible]halten werden, das einmal Angeordnete a[illegible]aus-zuführen; auf der anderen Seite sollen [illegible]Eltern sich hüten, dem Kinde zu viel zu [illegible]ieten. Die dritte positive Leistung giebt sich [illegible]n den inneren Zuständen der Familie kund; d[illegible] ganze Arrangement der Wohnung soll in einem [illegible]ewissen classischen Verhältniß sich ausdrücken, dam[illegible]ästhetischer Sinn erzeugt wird. Ein reinliche[illegible]Auch, ein sauberes Tischtuch, ein reinlicher F[illegible]boden, unbeschmutzte Wände, kurz die ganze Um[illegible]gebung im Zimmer wirkt auf die Sinne des Kindes [illegible] hohem Maße wirkt auch die Musik auf das [illegible] und deshalb sind die Versuche, dessen musikal[illegible]isch Talent zu wecken, hoch anzuschlagen. Die [illegible] hebt aus der Sphäre des Gemeinen heraus [illegible] selbst beim Vorhandensein [illegible] mangelhaften [illegible]trumentes wird immer die Beschäftigung [illegible] Kindes mit Musik freudig zu begrüßen sein. [illegible] vierte positive Leistungsfähigkeit äußert sich da[illegible] daß in dem Kinde der Sinn für Wahrhaftig[illegible] und strenge Pflichterfüllung geweckt, daß es [illegible] fleißiger Ausfüllung der Zeit mit nützlicher Arb[illegible] angehalten wird. Wahrhaftigkeit, Pflichterfüllu[illegible] und fleißige Arbeit, sie bilden das sociale Fund[illegible]ment des Staates.

Die fünfte positive erzieherische Aufgabe ist bedeutend schwerer, aber sie kann doch ausgeführt werden. Sie besteht darin, das Kind in die Lage zu bringen, an den Geschicken Anderer Theil zu nehmen, für Unglück warmes Mitgefühl zu haben, von menschenfreundlicher Gesinnung erfüllt zu werden. Wenn dem Kind von seinem Vater, seiner Mutter ein reiches, liebevolles Herz entgegen gebracht wird, dann wird auch das kindliche Herz diejenige Bahn der Entwickelung einschlagen, welche es zum Guten führt. Und endlich als sechste Aufgabe, ohne die alle Erziehung nicht gelingen kann, bezeichnet der Redner die Erweckung des religiösen Gefühles in dem Kinde, des Gefühles der Demuth vor allem Göttlichen. Vater und Mutter sollen den Keim des Religiösen mit aller Sorgsamkeit im Kinde pflegen und streng darauf achten, daß ihm dieses Gefühl nicht abhanden kommt.

Der Redner schließt seinen Vortrag unter lebhaftem, lang anhaltendem Beifall der Versammlung mit der Hinweisung, daß bei allem guten Willen und aller Aufmerksamkeit die Resultate der Erziehung doch nur als wahrscheinliche betrachtet werden können. Es solle ihn von Herzen freuen, wenn in den Familien der Zuhörer oder bei Denjenigen, die erst noch dazu berufen werden, eine Familie zu gründen, Manches von dem Dargelegten gute Früchte hervorbringen werde.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 4 October bis 11. October 1879.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
4.— 5. October 1879.	47	45	2
5.— 6. „	32	32	—
6.— 7. „	44	44	—
7.— 8. „	70	55	15
8.— 9. „	54	52	2
9.—10. „	41	39	2
10.—11. „	41	41	—
Zusammen	329	308	21

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 3. October bis mit 9. October 1879.

Tag d. Anmeldung.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
Oct.	Oct.						
3.	2.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	7
3.	2.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	14
3.	2.	Härtel, Julius Otto	Privatmann	Lange Straße 37.	19	6	19
3.	1.	Walch, Joh. Christiane geb. Petzold	Schneiders Ehefrau	Neumarkt 8. (†)	38	10	6
3.	1.	Eckart, Christiane Friederike	Wäscherin	Nicolaistraße 51. (†)	50	1	18
3.	1.	König, Louise Marie	Oberschaffners bei der kgl. Staatsbahn II. Tochter	Brandweg 22. (†)	1	4	10
3.	2.	Mundt, Johanne Louise	Hutmachers Tochter	Pleißengasse 12. (†)	20	2	5
3.	2.	Biller, Friederike Selma	Schirmfabrikantens Tochter	Windmühlenstr. 46. (†)	12	—	24
3.	2.	Grübler, Christiane geb. Wolf	Handarbeiters Wittwe	Volkmarsdorf. (†)	68	4	6
3.	3.	Wackermann, Eduard Hermann	Bremsers Sohn	Mittelstraße 19.	—	1	19
3.	2.	Schütze, Frida	Handarbeiters Zwillings-T.	Arndtstraße 39.	—	—	14
4.	2.	Herz, Marie	Schneiderin	Emilienstraße 9.	19	4	28
4.	3.	Hahn, Gustav Otto	Maurers Sohn	Webergasse 2.	—	—	19
4.	3.	Hönemann, Louise Helene Elsa	Zimmerers Tochter	Bayerische Straße 10.	5	10	7
4.	3.	Schumann, Jacobda Clara	Buchhändlers Tochter	Lange Straße 21.	—	9	15
4.	3.	Jung, Arno Otto	Schneiders Sohn	Marschnerstraße 5.	6	6	1
4.	3.	Griesler, Christiane geb. Heinicke	Kammerdieners Wittwe	Sophienstraße 30.	68	10	8
4.	3.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	27
5.	4.	Hendel, Oscar Alexander	Lehrers Sohn	Sidonienstraße 35.	—	—	4/7
5.	4.	Hendel, Margarethe Elisabeth	Lehrers Tochter	Sidonienstraße 35.	—	—	4/7
5.	4.	Groh, Auguste Pauline geb. Jahn	Landgerichtsassessors Ehefr.	Körnerstraße 9.	30	2	4
5.	3.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	2	28
5.	4.	Köppel, Marie Louise geb. Schubert	Kaufmanns Ehefrau	Mühlgasse 3. (†)	45	11	9
5.	4.	Rothe, Hermann Camillo Paul	Handlungsbuchhalter	Wintergartenstr. 5. (†)	24	3	14
5.	Sept. 29.	Frese, Theodor Richard	Rauchwaarenfärber	Eutritzsch. (†)	50	1	15
6.	Oct. 5.	Würker, Emil Franz	Zimmerers Sohn	Pleißengasse 9.	—	—	9
6.	5.	Flügel, Alfred Richard	Kaufmanns Sohn	Plagwitzer Str. 22.	—	—	25
6.	5.	Grundmann, Carl Friedr. Gustav	Uhrmacher	Frankenthal, †Leipzig.	34	1	8
6.	5.	Schatz, Friedrich Otto	Handarbeiters Sohn	Sternwartenstraße 23.	—	—	11
6.	6.	Uhmann, Carl Gottfried	Bezirks-Ingenieur an der königl. Staatsbahn	Georgenstraße 13.	44	11	3
6.	5.	Krost, Friedrich Carl Ernst	Postschaffners Sohn	Kurze Straße 8.	2	5	[illegible]
6.	6.	Hellmann, Henriette Clara	Hausdieners Tochter	Gerberstraße 60.	1	1	24
6.	5.	Dahlmann, Andreas Albert	Kaufmann	Roßplatz 14.	36	4	3
6.	5.	Schellenberg, Ernst Bernhard	Musikus	Nicolaistraße 8.	51	8	2
6.	6.	Klöring, Martha Maria	Markthelfers Tochter	Sidonienstraße 45.	1	5	6
6.	6.	Thierfelder, Anna Pauline Elise	Kaufmanns Tochter	Humboldtstraße 32.	—	—	12
6.	6.	Bilz, Friedrich Ferdinand	Privatmann	Nürnberger Str. 48.	56	4	19
6.	6.	Ganz, Marie Magdalene Charlotte geb. Meisel	Schneidermeisters Ehefrau	Goldhahngäßchen 6.	61	—	8
6.	6.	Aschoche, Margarethe Anna Louise	Kaufmanns Tochter	Frankf. Str. 34 b.	5	2	11
7.	3.	Brause, Johann August	Handarbeiter	Crottendorf. (†)	39	8	7
7.	5.	Wagner, Oscar Richard	Handarbeiters Sohn	Ulrichsgasse 50.	—	1	1
7.	5.	Neupert, Aug. Wilh. geb. Kühnrich	Kürschners Wittwe	Schönefeld. (†)	54	11	28
7.	6.	Häußer, Gustav Adolf	Steinhauer	Gohlis. (†)	31	1	9
7.	6.	Knöfel, Emil Alexander	vorm. Handlungsgehülfe	Täubchenweg 6, † im Armenhaus.	64	5	18
7.	6	Geßner, Friedrich Ernst Richard	Buchdruckers Sohn	Sternwartenstraße 45.	7	4	19
7.	4.	Borschdorf, Anna Laura	Bahnwärters Tochter	Großbothen, †Leipzig.	15	7	2
7.	6.	Reußmann, Otto Friedrich	Privatmann	Hohe Straße 29.	73	4	5
7.	6.	Miene, Friedrich Wilhelm	Zimmerer	Gerberstraße 28/29.	32	—	21
7.	6.	Bannier, Carl Oscar	Markthelfers Sohn	Humboldtstraße 21.	6	—	21
7.	5.	Schütze, Arthur	Handarbeiters Zwillings-S.	Arndtstraße 39.	—	—	16
7.	6.	Rebel, Emilie Louise geb. Schotte	Instrumentenmachers Ehefr.	Poniatowskystraße 14.	46	9	—
7.	6.	Blüthner, Oskar Hugo	Instrumentenmachers Sohn	Marschnerstraße 3.	—	2	24
7.	7.	Hennicke, Anna Olga	Handarbeiters Tochter	Brandvorwerkstr. 91.	—	—	4
7.	7.	Männel, Paul Willy	Lohndieners Sohn	Elisenstraße 14.	2	1	6
7.	6	Twardojorsky, Joseph	Handarbeiter	Täubchenweg 6, † im Armenhaus.	39	6	27
7.	6.	Ackermann, Ernst Albert	Böttcher	Sternwartenstr. 9. (†)	56	8	19
8.	7.	Röhser, Wilhelm Curt	Kaufmann	Petersstraße 13.	—	3	28
8.	7.	Schuster, Elisa Pauline	Kürschners Tochter	Gerberstraße 54.	—	8	11
8.	7.	Wagner, Johanne Christiane geb. Schneider	Papierhändlers Wittwe	Nürnberger Str. 61.	55	1	18
8.	8.	Sack, Elisabeth Hedwig Martha	Handarbeiters ehel. Tochter	Ulrichsgasse 40.	3	6	2
8.	7.	Knorr, Hans Julius	Markthelfers Sohn	Brandvorwerkstraße 3.	—	1	13
8.	8.	Müller, Friedrich Moritz	Handarbeiter	Hohe Straße 8.	39	10	4
8.	8.	Tietsch, Julius Carl	Schenkwirths Sohn	Dresdner Str. 33/34.	—	3	16
8.	8.	Ammann, Friedr. Wilh. August	Handarbeiter	Täubchenweg 6, † im Armenhaus.	44	11	16
9.	7.	Hofmann, Georg Rudolph Alfred	Steinsetzmeisters Sohn	Bayerische Str. 13.	—	6	17
9.	7.	Steinborn, Johann Carl	Dienstknecht	Kl. Burggasse 8.	31	—	—
9.	7.	Gerber, Franz Johann	Schneidergeselle	zugereist. (†)	28	5	23
9.	8.	Richter, Heinrich Robert Arthur	Sattler	Blücherstraße 23.	34	—	—
9.	8.	Glänzel, Martha Helene	Privata	Albertstraße 22.	19	8	26
9.	7.	Bogt, Johanne Christiane	Näherin	Frankf. Str. 52. (†)	70	8	5
9.	7.	Baumgarten, Carl Wilh. Eduard Adolph	Tapezierer	Neumarkt 17. (†)	27	11	16
9.	8.	Bemmann, Pauline Marie Joh.	Zimmerers Tochter	Ulrichsgasse 74.	—	7	1
9.	8.	Bieling, Friedrich Hermann	Bäckermeister	Kupfergäßchen 3.	40	8	20
9.	8.	Andrich, Reinhold Adolf Julius	Kaufmanns Sohn	Inselstraße 19.	2	11	26
9.	9.	Kremer, Joh. Eleonore geb. Käßner	Tischlermeisters Wittwe	Brandvorwerkstr. 80.	71	2	15
9.	8.	Hahn, Felix Leberecht	Buchhandlungscommis	Südstraße 11.	18	5	23

Zusammen 76. Außerdem 2 todtgeb. ehel. Knaben, 1 todtgeb. ehel. Mädchen.

Die mit einem (†) Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause verstorben.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 6. October.

[illegible], Rudolph Richard, 19 J. 5 M. 16 T. alt, Handlungslehrling, Bürgers und Tischlermeisters Sohn, von Plagwitz.

Den 8. October.

[illegible]sch, Georg Moritz Wilhelm Heino, 45 J. 10 M. alt, kgl. sächs. Major und Bataillons-Commandant des 7. kgl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106, von Gohlis.

Den 10. October.

[illegible]dt, Clara Meta geb. Hulbe, 39 J. 4 M. 18 T. alt, Villenbesitzers Ehefrau, von Plagwitz.

Leipziger Cassenverein.

Wir haben heute den Discont für

Wechsel und Anweisungen auf Leipzig auf 4½ Procent,

und den Zinsfuß für

Lombardgeschäfte auf 5½ Procent

festgesetzt.

Leipzig, 11. October 1879.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel und Anweisungen auf Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau discontiren, auf 4½% und den Lombardzinsfuß auf 5½% festgestellt.

Dresden, den 11. October 1879.

Die Direction.

Landwirthschaftliches Institut
Brandis—Leipzig,

25 Minuten vom Dresdener Bahnhof bis Beucha-Brandis.

Die Verwalter-Akademie und die Mittelschule beginnen das Winter-Semester den 13. October c.

Tüchtige Schüler erhalten auf Wunsch Stellung durch die Schule. Frequenz im verflossenen Schuljahr 102 Schüler. **Schulgeld halbjährig 100 ℳ. Pensionen monatlich à 30—50 ℳ.** Prospecte und nähere Auskunft ertheilt, sowie Anmeldungen nimmt entgegen nur der Director **Dr. H. Settegast.**

Kaufmännisches Lehrinstitut

(Fachschule für angehende Kaufleute etc.)

Gr. Fleischergasse 21, **Hôtel Stadt Gotha,** Töpferstrasse 8.

Beginn des Wintersemesters am 20. October c. — Halbjährige und einjährige Tages- u. Abendcurse. — Lehrplan: Einf. u. dopp. Buchführung, Contorarbeiten, Kaufm. Rechnen, Wechselrecht, Handelscorrespondenz, Kaufm. Schönschreiben u. Gabelsb. Stenographie. Auch bietet das Institut Gelegenheit zur Erlernung und Ausbildung in der deutschen, französischen und englischen Sprache.

Anmeldungen zu denselben, so wie auch für einzelne Fächer erbitte ich mir rechtzeitig. — **Prospecte gratis,** sowohl im Schullocal, als auch in der Expedition des „Invalidendank", Nicolaistrasse 1. **Emil Schneider.**

Institut für Landwirthschaft.
Elmen.

Bahnstation: Elmen und Bahnstation Schönebeck

30 Minuten von Magdeburg und Stassfurt, 1½ Std. von Halle, 2 Std. von Leipzig per Bahn.

Gelegen

in der fruchtbarsten und höchst cultivirtesten Gegend Deutschland, mit Zucker- und Cichorienfabriken, Brennereien, Brauereien, Molkereien, weltberühmten Züchtungen und Heerden, Elbschifffahrt, Gradirwerk, Salinenbad, herrlichen Anlagen.

Beginn 20. October und 1. November a. c.

Kurse:

1. Kursus: für Schüler vom 14. bis 17. Lebensjahre: Schulfächer und Landwirthschaft.
2. Kursus: für Verwalter, Militair, Beamte, Einjährig-Freiwillige etc. Rechnen, Führung des Standesamtes; Buchführung; Molkerei und Brennerei; Thierheilkunde; rationelle Düngung; Futterung Mastung; Fruchtfolge; Volkswirthschaft; Feldmessen; Viehzucht; Betriebslöhne u. s. w.
3. Kursus: Vorbereitung junger Landwirthe für das Freiwilligen-Examen. Latein und Französisch oder Englisch, Aufsatz, Mathematik, Geographie, Geschichte.
4. Das **Verwalterpensionat** für Landwirthe ohne Stellung, Eintritt jeder Zeit. Brauchbare werden placirt, auch in Spanien, Russland, Ungarn.
5. **Reitbahn** und **Fahrschule.**

Das **Unterrichtsgeld** beträgt 75 Mark, resp. 100 Mk. halbjährlich. Logis, Kost preiswerth bei den honettesten Familien, Umgang in gebildeten Kreisen.

Für Ältere auch solide, reelle, elegante Restaurants.

Der Lehrkörper besteht ausschliesslich aus erprobten, langjährig in Wissenschaft und Praxis geschulten Kräften.

Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft ertheilt

die Verwaltung
Hönicke.

Anstands- und Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden beginnen mit dem 1. November. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr. Noch erlaube ich mir die geehrten Familien auf den Unterricht der Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerken, dass derselbe nur als Körperbildungsmittel und nicht als Vergnügungssache anzusehen ist. Fast jede schlechte Körperhaltung ist Folge von kraftlosen Füssen und schwachem Rückgrat; wenn ich nun einen schon verwöhnten, festgewachsenen Körper zu unterrichten erhalte, dann kann der beste Lehrer und der fleissigste Schüler nicht wieder gut machen, was durch zeitige Hülfe mit leichter Mühe geschehen konnte. Nur in der Jugend ist der Körper bildsam; da, wo er sich am meisten entwickelt, muss ihm auch die Anleitung, die Brust hervorzubringen, Arm-, Bein- und Fussmuskeln zu kräftigen, gegeben werden. In keinem anderen Unterricht hat man so viel Gelegenheit, freundliches, artiges Betragen, Tactgefühl und Selbstvertrauen zu wecken, als durch einen systematisch geleiteten Tanzunterricht.

Marie Oehloker,
Lessingstrasse 17, 1. Etage.

Local-Ver[…]nderung.

Einer geehrten Nachbarschaft und dem werthen Publicu[…]r gefälligen Kenntnißnahme, daß ich mein bisher in der Sebastian Bachstraße Nr. 13 betriebenes

Delicatessen- und C[…]nialwaaren-Geschäft

nach der

Sebastian Ba[…]straße Nr. 61

verlegt habe.

☞ Gleichzeitig erlaube ich mir, die mit mein[…] Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft verbundenen, freundlichst gelegenen und elegant eingerichteten

Restaurat[…]ons-Räume

zur gefälligen Benutzung bestens zu empfehlen.

Für eine reichhaltige Auswahl von Speisen, als[…]d feine Biere, vom Faß verzapft, und diverse Weine werde ich stets besorgt sein, um den Wünschen der mich gee[…] Besuchenden zu entsprechen.

Hochachtungsvoll

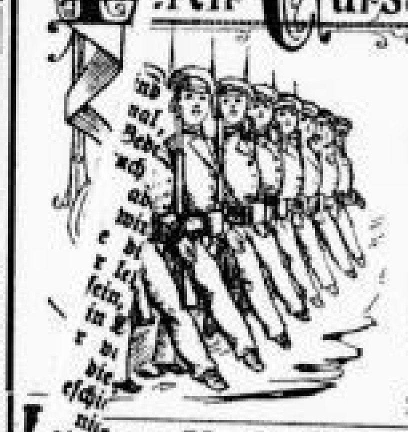
B. Bertho[…]t, Sebastian Bachstraße Nr. 61.

!Photographien in Farben!
in Oel und Aquarell, feinste Ausführung, schnell und billig
8 Albertstr. 3. Atelier Wothly.

Friedrich Siebmann,
Rechtsanwalt und Notar
beim Oberlandesgericht und beim Landgericht zu Rostock,
Vertretung bei sämmtlichen Amtsgerichten Mecklenburgs.
Rostock.

Mein zunächst dem neuen Bahnhof und vis à vis dem herzoglichen Schloßgarten gelegenes, bekanntes **Hotel** ist um einen neuen Flügel mit Speisesaal und Fremdenzimmern **comfortabelster** Einrichtung erweitert worden, was ich hiermit einem **hochgeehrten reisenden Publicum** ergebenst anzeige

Chr. Beckert,
Hôtel z. Bayerischen Hof.
Altenburg im October 1879.



Exercir-Cursus für Knaben.

In der Turnhalle des Herrn Dr. Schildbach eröffnet Unterzeichneter den 15. October einen

Exercir-Cursus für Knaben.

Knaben vom 7. Jahre an finden Aufnahme.

Anmeldungen: Albertstraße 2, III, oder Nachmittags von 2—5 Uhr in der Turnhalle des Herrn Dr. Schildbach, Zeitzer Straße 43, parterre.

Regulative gratis.

Louis Brehme,
Turnlehrer an d. orthopädischen Heilanstalt.

[…]hardt & Wapler, Speditions-Geschäft,
Sangerhausen und Artern,
täglich Stückgut in Wagenladung nach Artern, Frankenhausen und […]

Amtsthierarzt Müller,
Kreuzstraße 16, Ecke der Langen Straße.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, I.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Har[…] u. Geschlechtskran[…] wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—8

Damm speciell für Ges[…] Geschlechtskrankt (alle Folgen be[…] steckung) Klostergasse 7, II. 8—8 […]

Perubalsam-Seife

(Erfinder Paul Schwarzlose, Dresden),

[…] medicinischen Autoritäten anerkannt, verdient als das wirksamste Mittel zur radi[…] Entfernung von Hautbläschen, Gesichtsröthe, Sommersprossen, Flechten, spröder [auf]gesprungener Haut u. s. w. den Vorzug vor allen anderen Seifen und empfiehlt [sich] gleichzeitig als die beste Toilettenseife, da sie nicht nur einen angenehmen [Wohl]geruch besitzt, sondern auch dem Teint ein blühend frisches Aussehen verleiht. [Ä]cht und in Stücken à 60 ₰ in der Engel-Apotheke, Markt 12, und bei C. Berndt & Co., Grimma'sche Straße 26, Leipzig zu beziehen.

Specialarzt Dr. med. Me[…]
Berlin, Leipziger Straße 91, heilt b[…] Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankhei[…] wie Schwächezustände selbst in be[…] nächsten Fällen mit stets sicherem […]

Geschlechtskrankheit[…]
der Männer, speciell Harnröh[…] syphilitische Hautausschläge [...] Mannesschwäche, Pollutionen, […] heilt schnell radical und ohne […] Dr. Hirsch, Berlin, Schützen[…] Mitgl. d. französ. Gelehrtenges[…] 18, ☞ Auswärtige brieflich dis[…]

Special-Arzt **Dr. Deutsch** Ber[…] Frie[…] 3.
Mitgl. d. Wiener medic. […] nach ganz neuer Meth. schnell […] heilt Syphilis u. Mannesschwäche, […] Pollutionen, Ausfluß, Urin[…] Geschwüre, Haut-, Hals- u. […] ☞ Brieflich dieselbe […]

Dr. med Blau, hom. Arzt, heilt […] Erfahr. alle Ge[…] 40jähr krankh., Ausflüsse, Hal[…] reiz, Schwächezust. auch […] Ueber- Dresden, Joh. Str. 10, Honor. […] ohne Diät, Das Broschürchen: Sicher[…] Mittel gratis. Schwächung des Körpe[…] gegen wird gegen Eins. von 50 […] Geistes, franco übersendet. Dr. F. M. von mir […]

In 3 bis 4 […]agen
w. discret frische Syph[…] Haut- u. Frauenkrankh. Geschlechts-, Pollutionen u. Weissa[…] Schwäche, ohne Nachtheil geheilt gründlich u. Staats approbirten […] durch d. vom Meyer in Berlin, […] arzt Dr. med. No. 36, 2 Tr. v. 12—1 Kronenstrasse mit gleichem Erfolg […] Mittags. Ausw. und verzweifelte […] Veraltete sehr kurzer Zeit. […] ebenfalls in

---

An alten, of[…]
Beinf[…]äden
(Krampfaderg[…] Leidende mög[…] (füre, Salzfluß) um sichere und […] vertrauensvoll lich postfrei […] Hülfe brief- Maass, Muskau an Apotheker […] Schlesien.

Mag[en]krampf
sowie andere chr[…] leiden finden r[…] die Magen- u. Darm- fast ausnahmsl[…] Behandlung und, Heilung durch schnelle und sichere Näheres auf […] viel erfahrenen Arzt. fragliche Leidenbriefliche Eingabe über franco „Invalider der Adr. N. M. 032 dank", Leipzig.

Ehren-Diplom der Académie Nationale 1879.

Grosse goldene Medaille Paris 1877.

Hudson's Seifen-Extract

Silberne Medaille (höchste Auszeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen, Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände. ☞ **Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche.** Zu haben in Packeten à 15, 35 und 65 Pfg. bei den Herren:

Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse Nr. 52,	**Theodor Dähne,** Sternwartenstrasse Nr. 16,
Brückner, Lampe & Co., Klostergasse Nr. 17,	**F. W. Barth,** Brühl Nr. 81,
Gebrüder Lodde, Halle'scheStr. 8,	**Franz Wittich,** Windmühlenstr. 51,
August Hübner, Nürnb. Str. 63,	**Moritz Assmann,** Hohe Str. 31,
O. Richter, Theaterplatz Nr. 1,	**Leipziger Hausfrauen-Verein,** Löhrs Hof,
Berndt & Co., Grimm. Str. 26,	**Adalbert Hawsky,** Grimma'sche Strasse Nr. 14,
G. Backhaus, Sternwartenstr. 30,	**Carl Schmidt,** Grimm. Str. 20,
Paul Buckisch, Grimmaische Strasse 12,	**Pezold & Fritzsche Nachfolger,** Burgstrasse Nr. 5,
Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6,	

sowie durch die meisten Droguen- und Materialwaaren-Händler.

Nach kurzem Gebrauch von Gicht befreit.

Nach kurzem Gebrauch der Lairitz'schen Waldwollwaaren wurde ich von meiner Gicht befreit, was ich hiermit mit größtem Danke bezeuge.

Stolpen. Frau verw. Emilie Beyer.

Niederlagen

dieser weit über ein Viertel-Jahrhundert unübertrefflich bewährten Lairitz'schen Waldwoll-Producte befinden sich für Leipzig bei **J. G. Apitzsch,** Petersstraße 28 und **Carl Henke,** Am Markt.

Bekanntmachung.

Maria Benno von Donat's weltberühmte Brust-Karamels sind heute in neuer Sendung eingetroffen. Dieselben werden entweder roh gegessen oder 5 bis 6 Stück in heißer Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.

Bei den vielfachen Fälschungen und Nachahmungen möge man nicht vergessen, daß die Brust-Karamels, wie der Kakao-Thee, dieses so allgemein beliebte, gesunde und billige Nahrungsmittel, nur dann echt sind, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Original-Cartons nichts Anderes gedruckt findet, als die vier Worte: **Maria Benno von Donat.**

Depot in Leipzig bei Herrn **L. Lyssow,** Steckner-Passage.

Strumpfwaaren.

Wegen Aufgabe des Weißgeschäfts beabsichtige ich mein großes Lager von **Camisols** und **Hosen** zu jedem annehmbaren Preis zu räumen.

Löhr's Hof, Gewölbe 7.

H. NESTLE'S KINDERMEHL.

Grosses Ehren-Diplom. — Goldene Medaille Paris 1878.

Goldene Medaillen von verschiedenen grossen Ausstellungen.

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen Autoritäten.

Fabrik-Marke.

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

☛ Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

General Depot: **R. H. Paulcke,** Engel-Apotheke, **Leipzig.**

PAULCKE'S Salicilsäure-

Zahnmittel schützen die Zähne vor dem Verderben, entfernen jeden üblen Geruch und Geschmack im Munde. (Ausführl. beh. in der Gartenlaube — Beil. 1879 No. 359). **Mundwasser** 1/1 Fl. 2 ℳ, 1/2 Fl 1 ℳ **Zahnpulver** 1 Dose 1 ℳ **Zahnpasta** 1/1 Dose 1 ℳ, 1/2 Dose 50 ₰.

Streupulver gegen Fussschweiss, 1/1 Dose (concentr.) 1 ℳ, 1/2 Dose (Armeevorschrift) 30 ₰

R. H. PAULCKE, Engel-Apotheke, **Leipzig:**

In allen Apotheken und renommirten Droguenhandlungen vorräthig.

Bilder-Ausstellung.

Während der diesjährigen Herbstmesse befindet sich die Ausstellung von

J. M. Grob in Leipzig-Eutritzsch

(früher Goethestraße, Georgenhalle)

Ecke Talzgäßchen und Naschmarkt.

Geehrte Kunstfreunde werden besonders auf die Neuheiten in

Glaschromographieen

aufmerksam gemacht.

Noch bis Ende der Messe! Engros u. détail Verkauf patentirter

Stahlschreibfedern in 500 verschiedenen Sorten, Federhalter in großer Auswahl zu allen Preisen.

Jules Le Clero aus Berlin,

Nr. 46. Auerbachs Hof Nr. 46.

Gummi-Waaren-Bazar.

5. Petersstrasse 5.

empfiehlt sein grosses und reichhaltiges Lager sämmtlicher ins Gummifach schlagender Artikel:

Gummi-Spielwaaren,
Gummi-Toilette-Utensilien,
Gummi-Haushaltungsgegenstände,
Gummi-Abtreter und Läufer,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Pelzstiefeletten,
Gummi-Schmucksachen,
Gummi-Bade-Utensilien,
Gummi-Reise-Utensilien,
Gummi-Waaren, chirurgische,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Betteinlagen.

Aufträge in technischen Gummiwaaren, Ledertreibriemen und Bedarfsartikeln für den Maschinenbetrieb sind zu richten an das Fabrik-Comptoir:

Schützenstrasse 18.

Gustav Krieg.

Theodor Kühn

Optiker

Petersstrasse 46 — nahe am Markt.

Lieferant des Augenarztes Herrn Dr. Schröter, Docenten an der Universität.

(R. B. 992.)

Magazin de Modes

Grimma'sche Str. 2, 1. Etage.

Soeben eingetroffene Neuheiten für die Wintersaison empfiehlt in grösster Auswahl zu soliden Preisen

Johanna Swart.

Die Dampfkesselfabrik

von Carl Sulzberger & Co. in Flöha bei Chemnitz

liefert außer Dampfkesseln jeder Construction und Größe, der dazu gehörigen Armatur Feuerungstheilen, Speise-Apparaten und Vorwärmer, auch Kesselschmiede-Arbeiten, jeder Art für Brauereien, Brennereien, Mühlen, Seifenfabriken, Chemische Fabriken, Holzschleifereien, Papierfabriken ꝛc. ꝛc. in solidester Ausführung und steht mit zahlreichen Referenzen gern zu Diensten.

(H. 8406b.)

Die Maschinenfabrik von Fr. Emil Hoffmann,

Leipzig, Mühlgasse Nr. 2,

zeigt ihren geehrten Geschäftsfreunden ergebenst an, daß sie ihr langjährig betriebenes

Patent-Marquisen-Geschäft

aufgegeben hat um ihre ganze Kraft von jetzt ab ausschließlich der Fabrikation und dem Betriebe ihrer neuen in Deutschland und im Auslande patentirten

selbstthätigen „Feststeller für Fensterflügel und Läden"

und ihrer bisherigen **Rouleaux-Schnurenklemmer,** welche noch um einige Größen vermehrt, zu widmen.

Die Huber'schen Bandwurmkuren

durch ihre überraschenden Erfolge seit Jahren so vorzüglich bewährt, **werden nur nach ärztlicher Anordnung ausgeführt** und demgemäß alle Bandwurmleidende einer rationellen, durch **Sicherheit** wie **Gefahrlosigkeit** sich auszeichnenden Behandlung unterzogen.

J. W. Huber, Reichsstraße 45.

Peschier's Genfer Bandwurmpillen

Um allen nachtheiligen Verwechselungen vorzubeugen, erklärt die Unterzeichnete, daß unsere alt bekannten Bandwurmmittel die Marke **Peschier** tragen und allein echt bei unserem General-Depot für Deutschland, Apotheke Kammann, Spandauerstraße 77, Berlin, zu haben sind. Jede weitere Marke als Peschier unter obigem Genfertitel erklären wir als neuesten Ursprungs, der nichts mit unserer **alten** Firma gemein hat.

Genf, den 27. Juni 1879

Pharmacie Peschier,
E. Rohs Nachfolger.

Kopfleiden,

halbseitig nervösen Kopfschmerz (Migräne), Gesichtsschmerz, Kopfgicht, Kopfkrampf beseitigt sicher und für die Dauer, wofür die unendlich vielen Erfolge sprechen, in den hartnäckigsten und veraltetsten Fällen

H. Braun, Warmbrunn i/Schles.

☛ **Am Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. Octbr. c. in Leipzig, Hotel zum Palmbaum,** Vorm. 8—1 Uhr, Nachm. 2—5 Uhr zu sprechen. **H. Braun.** ☚ Briefe erbitte direct Bad Warmbrunn.

Dank.

Um mich von der dauernden Wirkung Ihrer **Tonica** zu überzeugen, zögerte ich bis heute, also ungefähr sechs Monate mit meinem Bericht, kann Ihnen nun zu meiner großen Befriedigung mittheilen, daß ich von meinem mich geplagten, grenzenlosen Kopfschmerz befreit bin, da sich jetzt nicht mehr der geringste Schmerz einstellte, der mich vordem so quälte. Nehmen Sie ꝛc. ꝛc.

Potsdam, den 10. Juli 1879.

Frau Director **Walewska.**

Wöchentlich trat in letzter Zeit der Kopfschmerz ein, erbrach Schleim, fieberte, zittern an allen Gliedern, mußte das Bett hüten. Seit dem Gebrauch Ihrer **Tonica** ist es nicht zum Ausbruch gekommen.

Ulm, den 14. Juni 1879.

Pauline Winkelmann, Straße C, 174.

Es wäre überflüssig, die Vorzüge, welche durch ein nach den Regeln der Wissenschaft zubereitetes, rein natürliches und wohlerprobtes Mittel zur Beseitigung aller Haarleiden erzielt werden, speciell hervorzuheben, um jedoch im Wesentlichen das Urtheil des Publicums in Bezug auf den hier gemeinten, von Herrn Dr. med. Köster in Hannover geprüften **W. Apel's Birken-Balsam** zu reproduciren und ev. Vorurtheile zu bekämpfen, sei auf Grund der dem Fabrikanten zugegangenen Atteste auszugsweise hervorgehoben, daß u. A. Herr **Freiherr von Königsmark** auf Schloß Neudorf bescheinigt, durch den Gebrauch von Apel's Birken-Balsam nicht nur sein sich massenhaft dem Ausfalle zuneigendes Haar vollständig wieder erlangt zu haben, sondern auch auf die außerordentlichen Dienste desselben gegen sein Kopfnerven- und Haarleiden Bezug nimmt, während der Herr **Graf Stolberg** zu Wernigerode den wirksamen Erfolg des pp. Balsams im Allgemeinen hervorhebt und Herr **Baron E. von Redern** zu Franzburg bezeugt, daß der Apel'sche Birken-Balsam von ihm als ein im Gebrauche angenehmes und dabei sehr preiswürdiges Fabrikat zur Reinigung und Stärkung der Kopfhaut befunden wird. Auch der Spediteur **F. W. Hoyer** in Hannover erkennt die vortrefflichen Dienste des pp. Balsams gegen sein Haarleiden mit der Bemerkung an, daß derselbe den Vorzug vor vielen anderen ähnlichen Fabrikaten verdiene und Herr Obersteuercontroleur **J. Kurts** in Mölln (Lauenburg) bescheinigt ebenfalls den äußerst wohlthätigen Einfluß des Balsams auf die Nerven der Kopfhaut. **W. Apel's Birken-Balsam** ist ächt in Fl. à ℳ 1.50 u. ℳ 2.50 bei C. Berndt & Co., Grimma'sche Straße Nr. 28, Leipzig, zu beziehen.

Mein reich assortirtes Lager in allen **Haus-, Wasch- und Toilettenseifen,** sowie **Stärke, Soda, Blau, Reis** und **Appretur-Stärke** empfiehlt in bekannter guter Waare

Minna Kunz,
Reichsstraße 48.

Blumen-Handlung

Palmen, Blatt- und blühende Pflanzen, Palmenzweige, Bouquets, Kränze in allen Formen, **Guirlanden, Immortellenkränze** ꝛc. liefert stets gut und billig zu Marktpreisen. **Decorationen** bei **Trauungen** und **Trauerfällen** zu jeder Zeit

Nordstr. 17. C. Zieger, Nordstr. 17.

Bestellungen werden auch Markttags auf meinem Stande, mittlere Gärtnerreihe, der Kaufhalle gegenüber, angenommen.

Kalt- und Warmhauspflanzen

werden zum Ueberwintern angenommen in der früheren **Martin'schen Gärtnerei.** Adressen bittet man bei **E. Pinkert,** Zoologischer Garten niederzulegen.

Mess-Neuheiten

Westentaschen-Spazierstock,
incl. Lederetui 7 ℳ 50 ₰.
Feldstuhl mit Handtasche,
Spazierstock mit Regenschirm,
Jumelle de Poche in Etui,
Scatometer, Eierkocher ohne Wasser,
Fächer mit completem Necessaire,
Sicherheits-Garderobe-Schloss,
Damenschirme mit Fächer,
Barthobel zum Selbstrasiren,
Bogardus
Glaskugel-Wurfmaschine,
sowie Glaskugeln pr. 100 Stück 7 ℳ.
Französische
Whist- und Patience-Spielkarten,
sowie hochfeine Kunstguß- und Lederwaaren mit Malerei in reichhaltiger Auswahl im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Königlicher Hoflieferant.
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

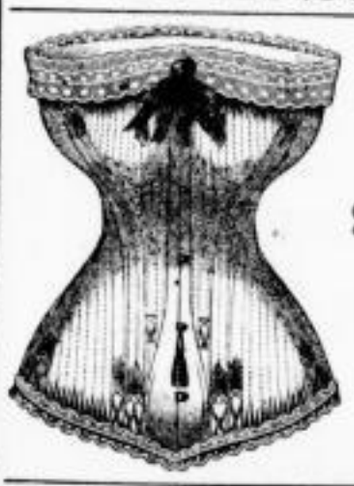
Engros-Lager

von

Puppenköpfen, Armen und Beinen, glasurt und Bisquit, feinstes Fabrikat, Spielzeug, Kaffee-, Speise- u. Waschservice

in sehr großer Auswahl zu billigen Preisen bei

F. B. Selle, Petersstraße 8.



Französische und deutsche Corsets

sowie

Specialitäten einzelner

Damen-Mode-Artikel

empfiehlt

Emmy Judmann,

Leipzig,

Nicolaistraße Nr. 1,

Eckhaus der Grimmaischen Straße.

J. G. Schelter & Giesecke,

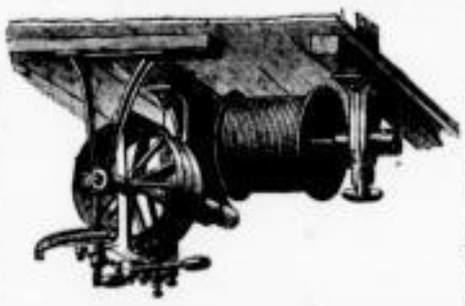
Maschinenbau-Abtheilung Leipzig, Brüderstraße 24|25,

empfehlen zu sofortiger Lieferung und Aufstellung

Aufzugmaschinen sowie Fahrbühnen mit

zu 250—500, 1000—1400, 2000—2500 Kilo Tragkraft von William Sellers & Co., Philadelphia. { Pendelfang- od. Federfang- } Vorrichtung

zu bedeutend ermäßigten Preisen.



Größte Sicherheit, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit. Viele Anlagen sind hier wie auswärts schon jahrelang in ununterbrochenem Betriebe. Prospecte stehen zu Diensten.

NB. Wir heben besonders hervor, daß die Maschinen **Original-Maschinen** sind und nicht etwa mangelhafte Imitationen.

Gleichzeitig empfehlen wir Cresson's Original amerikan. Transmissionen, Dampfmaschinen der New-York Safety Steam Power Company, Ledertreibriemen von Anton Heim, New-York

Mauricianum, Grimma'sche Strasse 16, 1/1 Treppe.

Alexander Krutzsch,

Mauricianum, Grimma'sche Strasse 16, 1/1 Treppe.

empfiehlt zu billigen Preisen

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Wischtücher etc.

Escher's Nähfaden

für Hand und Nähmaschinen hat

Herr Carl Häuser, Leipzig,

alleinigen Vertrieb für Königreich Sachsen, und verkauft zu Fabrikpreisen.

Baumwollen-Spinnerei und Zwirnerei
Nieder-Uster (Schweiz).

Bernhard Köhler, Nähmaschinen-Fabrik,
Chemnitz. **Leipzig,** Dresden.
Schulstrasse No. 6,

empfiehlt seine bewährten
Original-Howe-Nähmaschinen
für häusl. u. gewerbl. Zwecke, sowie alle anderen Systeme.
Singer-Nähmaschinen
mit Patent-Auslösung des oberen Schwungrades.
Handnähmaschinen
neuester Construction mit selbstthätigem Spulapparate und Patent Auslösung.
Specialität: anschliessbare, diebessichere Cassetten, elegant ausgeführt, à Stück schon von 14 ℳ ab, auch sehr empfehlenswerth für Damen zur Aufbewahrung von Schmucksachen etc.
(Plissé-Presserei und Ausschlagarbeit in diversen Zacken- und Bogenmustern wird schnell und gut geliefert.)

Modellhüte,
Ballcoiffuren, Kleidergarnituren,
Künstl. Pflanzen und Blumen
aus meinem Hause in Paris, 6 rue Royale

C. A. Burchardt,
Leipzig, Petersstrasse 1, Passage Steckner.

Keller & Lange,

Neumarkt Nr. 4. 1. Etage,
empfehlen reiches Lager von
Filzhüten und Façons eigener Fabrik.
Garnirte Hüte nach **neuesten** Modellen.
Sämmtliche Putzartikel.
Filzhüte werden nach neuesten Formen modernisirt.

Leipziger Gosen-Brauerei
Nickau & Co.
Gohlis-Leipzig,
versendet Gose in Fässern sowie in Original-1/1 und 1/2 Champagner-Flaschen.
Zu Brauereipreisen verkaufen ebenfalls die Herren
C. G. Canitz in Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 7.
J. W. Fritzsche " " Albertstraße Nr. 6.
J. H. Hönicke " " Bayerische Straße Nr. 10.
Hennig & Renz " " Petersstraße Nr. 38.
F. Rödger " " Petersstraße Nr. 40.
A. Schilde " " Katharinenstraße Nr. 15.
Bernh. John, Ulrich's Nachf., Sophienstraße Nr. 41.
Leopold Vogel in Leipzig, Neukirchhof 14.
F. E. Stiefel, Eutritzscher Straße.

C. L. Walter & Söhne

aus **Berlin.**
Specialität eleganter
Knaben-Garderobe
vom kleinsten Knaben an bis zur Herrengröße,
zur Messe jetzt
Goethestraße 2,
1. Etage oder 2 Treppen
in der Theater-Passage.

Besonders machen wir auf unser sehr reichhaltiges Lager in großen Knaben-Anzügen und Paletots aufmerksam, sämmtliche Sachen sind wie feinste Herren-Garderobe in Façon und Ausführung.

Griechische Weine
1 Probekiste derselben mit 12 ganzen Flaschen enthält 12 Sorten
Camarite, Corinther, Elia, Kalliste, Vino di Bacco, Vino Santo, Mistrra, Achaja Malvasier weiss und roth, Vino Rosé, Moscato und Mavrodaphné
und kostet Flaschen und Kiste frei ℳ 19.20.
Ich habe die Weine an den Erzeugungsorten in Griechenland persönlich angekauft u. verbürge deren Reinheit u. Echtheit. Preisbrochüre auf Wunsch frei.
Neckargemünd. **J. F. Menzer.**

Vereins-Meubles-Magazin

Reichsstraße 3, Specks Hof
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Spiegeln, Holz- und Polster-Möbeln.
Billigste Preise. Sorgfältigste und geschmackvollste Ausführung aller Aufträge unter üblicher Garantie.

Leipzig, den 8. October 1879.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich unterm heutigen Tage

Nürnberger Straße Nr. 3,

nächst der Johannesgasse, ein Verkaufslocal von

Tabak & Cigarren en gros & en détail

eröffnet habe.

Höflichst bittend, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, wird es nur mein Streben sein, alle mich beehrenden Abnehmer gut und preiswerth zu bedienen.

Hochachtungsvoll C. A. Brause.

Kaffee-Specialgeschäft

Petersstrasse 27, Ecke der Schlossgasse.

Bei Entnahme von 5 Pfund Preisermässigung!

Lager-Verzeichniß roher Kaffees:

Campinas, reinschmeckend,	per Pfund	— ℳ 90 ₰
f. grün do., gut und rein,	" "	1 " — "
ff. do., sehr reell in Bohne und Geschmack,	" "	1 " 10 "
f. grün Cheribon, Java, wohlschmeckend, sehr empfehlenswerth,	" "	1 " 20 "
grün Tellicherry, vollbohnig,	" "	1 " 20 "
gelb Java, fein und mild,	" "	1 " 30 "
Neilgherry, kleine Bohne, recht gut schmeckend,	" "	1 " 30 "
do., fein,	" "	1 " 40 "
f. Tellicherry, Perl, mittelkräftig,	" "	1 " 40 "
Neilgherry, schöne Bohne, hochfein,	" "	1 " 50 "
Plantagen Ceylon, hochfein und schwer,	" "	1 " 50 "
f. Menado, wachsbohnig, lieblicher Geschmack,	" "	1 " 50 "
Neilgherry, Perl, sehr fein und kräftig,	" "	1 " 60 "
braun Java, hochfein,	" "	1 " 60 "
gelb Menado, großbohnig, sehr fein,	" "	1 " 60 "
echt arab. Mocca, aromatisch,	" "	1 " 60 "

Es werden nur naturfarbige und auf den Geschmack gewählte Kaffees geführt.

Gerösteté Kaffees
zum Preise von
120 bis 200 Pfennige
per Pfund in
ausdauernd gleichmässigen Qualitäten.
Hauptsächlich empfehle ich die Sorten
à 200, 180, 160 und 120 Pfennige,
welche sich durch die von mir geführten Mischungen einer großen Beliebtheit erfreuen.

Max Richter,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Flaschenbier-Geschäft

Vereinsbierbrauerei, W. Moritz,
empfiehlt geehrten Herrschaften sowie seinen werthen Kunden das hier so beliebte Vereinsbier, es kommen nur gut gepflegte flaschenreife Biere zum Versandt.
Bei prompter Bedienung liefere ohne Flaschenersatz frei ins Haus
25 Flaschen Lagerbier 3 ℳ.
20 " Bayerisch 3 ℳ.
Hochachtungsvoll W. Moritz.

Sorores,
Meyer Cigaretten mit Tabak-Deckblatt empfiehlt den Herren Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen. W. A. Richter,
Magdeburg, Sächs. 7.

Flaschenbier-Handlung
von H. Linke, Neukirchhof 82
empf. div. in- u. ausländ. Biere. Feinste Reser. a. all. Kreis. Preiscourant gratis.

Erlanger Bier (goldhell)
und rein, so schön wie noch nie 30 Fl. 3 ℳ frei Königsstraße Nr. 2
A. Schwalbe.

(R. B. 241.)
Ochsenlende
ausgeschnitten, auch einzelne Beefsteaks,
Ochsenzungen
grosse gepökelte, auf Wunsch geräuchert,
Kalbskeule
zerlegt zu Fricandeau oder Schnitzel,
empfiehlt
F. E. Laue-Nietzschmann,
Colonnadenstrasse No. 26.
Pfaffendorfer Strasse No. 2.

(R. B. 18.)
Sämmtliche
bei mir geschlachtete Schweine werden von Herrn Bezirks-Thierarzt Prietzsch auf
Trichinen
untersucht.
F. E. Laue — Nietzschmann.
Fleischwaaren-Handlung,
Colonnadenstr. 26, — Pfaffendorfer Str. 2.

(R. B. 601.)
Wiener Würstel
Schützen-Würstel
Strassb. Würstel
Leber-Pastete
Kalbs-Roulade
div. kalt. Aufschnitt
täglich Nachmittag 5 Uhr frisch
bei
F. E. Laue-Nietzschmann
Fleisch-Waaren-Handlung
Pfaffendorfer Strasse No. 2.
Colonnadenstrasse No. 26.

Echt Schweidnitzer Keller-Würstel
täglich frisch, kalt od. warm a Paar 15 ₰
Wiederverkäufer 24 Paar 3 ℳ.
R. Strötzel, Grimm. Steinweg 51.

Gohlis!
Jeden Morgen sendet frische
Fleischwaaren
nach Gohlis (R. B. 824)
F. E. Laue-Nietzschmann,
Pfaffendorfer Strasse 2.

Caviar.

Neuen Astrachaner Caviar, rein u. mild von Geschmack, à Pfund 5 ℳ 50 ₰ bei Mehrabnahme billiger.
Ernst Klossig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Caviar.

Neuen Astrachanischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer.
Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

Stötteritzer Kartoffeln.
Von heute an eingehende Bestellungen können nur noch zu folgenden Preisen und erst nach einigen Tagen effectuirt werden:
Frei Wohnung:
1 Ctr. ff. weiße (sehr mehlig) 4 ℳ — ₰
1 Ctr. blaßrothe (märkische) do. 3 ℳ 50 ₰
1 Ctr. Futterkartoffeln 2 ℳ — ₰
Mäuschen sind vergriffen.
Bestellungen abzugeben Firma Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle, A. Martin, Grimm. Steinweg 60, oder direct Hugo Mothes, Rittergut Stötteritz.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 285. Sonntag den 12. October 1879. 73. Jahrgang.

Musik.

Leipzig, 11. October. Bei allen Dingen des irdischen Lebens gewinnt stets die ruhige Betrachtung früher oder später die Oberhand. Auch die leidenschaftlich gegen einander kämpfenden Meinungen über die dramatischen Tondichtungen Richard Wagner's, die schroff entgegengesetzten Anschauungen über den Kunstwerth derselben werden nach und nach dem objectiven Abwägen weichen; an die Stelle der souveränen Mißachtung der Einen und der schrankenlosen Vergötterung der Anderen wird die klare, parteilose Beurtheilung treten, welche die frühern Werke des Dichtercomponisten bereits in günstiger Weise gewürdigt und dieselben als bedeutsame Schöpfungen des geistvollen Autors anerkannt hat. Das Publicum hat sich mit Vorliebe für die drei Tondramen „Fliegender Holländer", „Tannhäuser" und „Lohengrin" erklärt, von welchen das erstgenannte Werk auch gestern wieder mit dem größten Interesse von Seiten der zahlreich erschienenen Theaterbesucher entgegengenommen wurde. In der That ist die Reproduction desselben als eine im Ganzen sehr gelungene zu bezeichnen; besonders aber erwarb sich Herr Schelper mit der Wiedergabe der Titelpartie die vollsten Sympathien, welche sich wiederholt durch stürmischen Beifall und Hervorruf äußerten. Herr Schelper bot eine herrliche Charakteristik, von welcher er den weichen, sentimentalen Ton möglichst fern hielt. Wohl aber trat im musikalischen Vortrag und in der dramatischen Darlegung der tiefe Schmerz über das Schicksal und zugleich das dämonische Wesen des Holländers, welcher Hölle und Teufel zum Kampfe herausfordert, in künstlerischer Form heraus und zugleich vermochte der ausgezeichnete Barytonist mit seinen prachtvollen Mitteln so mächtige Steigerungen zu erzielen, daß er den Zuhörer sozusagen ganz in die Situation mit hineinzog und durch seine Leistung gewissermaßen über ihn eine zwingende Gewalt ausübte, welche jede Theilnahmlosigkeit ausschloß.

Frl. Widl war als „Senta" in lobenswerther Weise bemüht, den Intentionen des Dichtercomponisten gewissenhaft nachzukommen. Der Vortrag ihrer Ballade, die Haltung dem Holländer gegenüber, als sie ihn zum ersten Mal erblickt, die hingebende Liebe zu ihm und das Mitgefühl für sein Schicksal, das Gelöbniß der Treue und der Todesmuth: alle diese Momente wurden von der talentvollen Künstlerin richtig erfaßt; nur störte zuweilen das Tremoliren und die Klanglosigkeit des tieferen Stimmregisters. Vielleicht gelingt es der Sängerin, diese Schwächen durch energisches Entgegenarbeiten und durch vorsichtige Behandlung des Organs bald zu beseitigen. Sehr tüchtig war Herr Reß als Norweger Daland, dessen Stimmmittel wirksam zur Geltung kamen. Ferner verdient Herr Lederer für seine Darstellung des „Erik" das vollste Lob. Prächtige musikalische Ausführung und vollständig gelungene Charakteristik einten sich hier zu einem vortrefflichen Gesammtbilde, welches den Zuhörer wahrhaft erfreute. Den „Erik", diese oft vernachlässigte Rolle, interpretirte Herrn Lederer so schön, daß mancher Theaterbesucher gewiß von dem Gehalt der Partie überrascht worden ist. Möchte die Besetzung immer dieselbe bleiben. Auch Frl. Riegler bewegte sich in der verhältnißmäßig kleinen Rolle der Mary mit großem Geschick. Allenthalben war aus der Wiedergabe zu erkennen, daß die Künstlerin mit richtiger Einsicht in die Sache ihre schönen Gaben verwerthete. Herr Pielke bot als Steuermann ebenfalls eine in jeder Hinsicht angemessene Leistung.

Nur wenige Intonationsschwankungen im Chor und einige rhythmische Ungenauigkeiten im Ensemble beeinträchtigten vorübergehend die sonst gelungene vocale Durchführung, welche von der virtuosen Kraft des Orchesters unter der vorzüglichen Direction des Herrn Capellmeister Seidl die rechte Unterstützung erhielt. Oscar Paul.

* (Matinée.) Die Herren Alfred Grünfeld aus Wien (Pianist) und der im musikalischen Theil dieses Blattes vor einiger Zeit erwähnte Violinist Hermann Franke aus London geben künftigen Sonntag den 19. October eine Matinée vor geehrtem Publicum im Saale Blüthner.

—e. Leipzig, 10. October. Das Musikinstitut von Otto Prager hat einen neuen Kursus für das Wintersemester angekündigt. Strebsamer und eifriger dasselbe für einen guten Musikunterricht sorgt, desto mehr ist ihm die lebhafte Theilnahme, die es findet, zu gönnen. Der Unterricht umfaßt Pianofortespiel, Violinspiel, Cellospiel, Harmonielehre und Gesang. Kinder finden schon vom 7. Jahre an Aufnahme und jeder Zögling hat wöchentlich 2 oder 3 Lectionen. Die Schülerzahl der Anstalt ist im Wachsen begriffen und dürfte bereits an Hundert grenzen. Die Lehrkräfte gehören zu den bewährtesten und von ihrer gewissenhaften Wirksamkeit legen die Prüfungen, welche das Institut erhält, immer sehr günstige Zeugnisse ab.

* Das „Musikalische Wochenblatt" von E. W. Fritzsch setzt in Nr. 35 die interessanten Artikel von G. Nottebohm „Neue Beethoveniana" fort. Außerdem enthält diese Nummer wieder eine Menge belehrender Artikel und Erörterungen, welche die Aufmerksamkeit der Musikgebildeten verdienen. Auch ist der „Neubesetzung des Thomascantorats in Leipzig" ein Artikel gewidmet, welcher gewiß in jedem Kunstfreunde den Wunsch anregt, daß diese Neubesetzung nicht mehr lange auf sich warten lassen möge.

* Die Rubrik **Musik** wird auch fernerhin im Tageblatt fortbestehen. Nach wie vor sollen Notizen über musikalische Personen und Sachen, wenn sie vom Redacteur des musikalischen Theils für die Rubrik „Musik" nicht geeignet befunden worden sind, den vermischten Nachrichten oder dem Feuilleton überwiesen werden. Im Nachtrag müssen aber auch bei knapp zugemessener Zeit zuweilen solche Artikel oder Notizen Platz finden, welche vom Redacteur des musikalischen Theils der Rubrik „Musik" zugetheilt sind.

Carola-Theater.

Leipzig, 11. October. Wie sehr es dem ausgezeichneten Charakterspieler Herrn Max Löwenfeld während der kurzen Zeit seines Gastspiels gelungen ist, das hiesige Publicum anzuziehen und zu fesseln, bewies der Verlauf der gestrigen Abschiedsvorstellung. Er wurde mit enthusiastischem Beifall überschüttet, durch Hervorrufe, Lorbeerkränze ꝛc. ausgezeichnet. Sicherlich war dieses Gastspiel in fast jeder Hinsicht ein großer Vortheil für die Carolabühne, denn es brachte derselben eine beständig gesteigerte Theilnahme von Seiten des Publicums, ein wechselreiches Repertoire, dessen Anforderungen vielerlei Mühe verursachten, aber auch die jungen Kräfte der Mitwirkenden tüchtig anspornten, und bewies somit die vielseitige Leistungsfähigkeit der Bühne überhaupt. — Hoffentlich schon im nächsten Monat wird der verehrte Gast das Begonnene fortsetzen und in einigen bedeutenderen Rollen seinen hier errungenen Erfolg noch steigern.

Die Zugabe des alten, aber immer noch beliebten Görner'schen Lustspiels: „Englisch" bot Herrn Löwenfeld die Gelegenheit, auf einen echt aristokratischen, edeln und sehr unglücklichen Engländer (Sir Harleigh) einen erzkomischen und schrullenhaften von harmlosester Natur, den fast bornirten Edward Gibbon, folgen zu lassen. Es ist kaum möglich, das Komische in diesem stocksteifen Briten, dessen Ruhe oder Unverfrorenheit bis zur beleidigenden Zudringlichkeit übertrieben ist, noch drastischer vorzuführen, als es Herr Löwenfeld thut, und sicherlich ist die Consequenz in der Zeichnung frappant, aber gegen den Schluß wäre doch einige Abmilderung zur lyrischen Weichheit am Platze, denn es erscheint sonst fast unbegreiflich, wie sich ein Frauenherz von einem so lächerlichen Freier doch noch gewinnen läßt. — Die sich vor ihrem englischen Schotten nicht retten könnende junge Wittwe Adele Treuuhr fand in Frl. Grüger eine anmuthig kokettirende Vertreterin, die freilich durch kleine Verlegenheitspausen zeigte, daß ihr die Rolle nicht mehr vollkommen geläufig geblieben war. — Dem Herrn Manussi ist entschieden anzurathen, seine jüdischen Chargen doch nicht gar zu nußknackermäßig in der Maske und nicht so brühlmäßig in der Dialekttübertreibung auszustatten. Sein Ippelberger hätte ohne solches Zuviel der Caricatur gewiß weit besser gewirkt. Desto passender und wirksamer war die verliebte alte Schachtel Rosalie Ippelberger der Frau Pfeil. Als Diener John schien sich Herr Conradi durchaus nicht in seinem Fahrwasser zu fühlen; je bunter sein an Circusjockeys erinnernder Anzug war, desto farbloser blieb seine Darstellung. Mit dem Gastwirth Billig des Herrn Lange konnte man im Wesentlichen einverstanden sein, wenn auch die Ereiferung gegenüber dem unerschütterlichen Engländer noch mehr Komik vertragen könnte. Frl. Kühn entwickelte als Dienerin Marie genügende Keckheit des Auftretens, müßte aber ihren Stichwörtern noch schärfere Aufmerksamkeit widmen. Bernh. Seuberlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Der beste und edelste Theil eines reichen, gottbegnadeten Künstlerlebens und Schaffens ist vor uns aufgerollt in den neunundsechzig Aquarellen unseres Landsmannes Prof. C. Werner, deren Aufstellung bei Del Vecchio wir unseren Lesern bereits kurz angekündigt haben. Ein zwanzigjähriges Schaffen in der Blüthe des Könnens liegt in diesen Blättern vor uns ausgebreitet; denn die Jahreszahl 1869 trägt das ältste dieser Bilder, die Zahl des laufenden Jahres tragen die jüngsten hier ausgestellten Schöpfungen der Werner'schen Muse. Zugleich aber führen uns diese Blätter an die malerischsten und interessantesten Stätten der alten Welt.

Das älteste Bild stellt die wohnliche Kaminseite des Londoner Ateliers des Künstlers im Jahre 1869 dar. Die am Kamin stehende Figur ist mit besonderer Liebe behandelt. — Im Jahre 1869 flg. unternahm Werner eine Reise nach den heiligen Stätten des gelobten Landes. Wir danken dieser Reise die im ersten Saal ausgestellten reizenden Landschaften: die „Moschee Omar" in Jerusalem, eine vollendete Eintagsskizze; das „türkische Bad" in Jerusalem mit trefflichen Figuren; die majestätische „Abraham's-Eiche" bei Hebron, in deren Schatten die Gläubigen aller Religionen der modernen Welt ruhen, wie einst nach der Sage der Erzväter des auserwählten Volkes; endlich die „Milchgrotte" in Bethlehem bei Jerusalem, eines der feinsten Blätter der Sammlung. Die „Grotte der heulenden Derwische" und „Kairo" sind gleichfalls Früchte dieser Reise.

Im Jahre 1865 besuchte der Künstler zum zweiten Male das heilige Land und Egypten. Eine Fülle der schönsten und interessantesten Bilder danken wir dieser Reise. Vor Allem nennen wir unter diesen „Das Grab des Judas" (im zweiten Saale), das nach unserer Empfindung wohl das poetischste der ganzen Sammlung ist. Der warme Sonnenglanz auf dem Gebirgszuge jenseits des Todten Meeres bildet einen wunderbar wirkungsvollen Gegensatz zu dem schwermüthigen Ernst des Vordergrundes. Die übrige künstlerische Ausbeute dieser Reise hat fast ausschließlich Egypten geliefert mit seinen Denkmälern ältester menschlicher Geschichte, seinem merkwürdigen Volksleben und seinen anziehenden Landschaften. Schwer ist es, unter diesen durchweg vorzüglichen Blättern die schönsten zu nennen. Haben sie doch alle ihren eigenthümlichen Reiz; jene farbenprächtigen wasserreichen Bilder der Insel Philae mit ihren uralten Prachtbauten, wie das herrliche Denderah, wie die verfallenen Königshallen Ramses des Großen, die Ruinen von Luxor und der Tempel von Comombes und der Isis auf Philae, wie auch die Trümmer der finsteren Schicksalsgöttinnen (Bachta's) bei Theben, die längst nicht mehr den Menschen das Schicksal bestimmen, sondern vom gemeinsamen Schicksal der Zeit mit ergriffen wurden. Daneben reiche Studien des Lebens, das heute auf egyptischem Boden kreist: ein Bazar in Ghirkeh, das Innere eines koptischen Hauses in Kairo mit vorzüglichen Figuren, ein Bazar in Damaskus u. s. w.

Seinen langgehegten Wunsch, Griechenland und insbesondere die unvergleichlichen Denkmäler und Trümmerstätten des alten Athen zu schauen und zu malen, sah Prof. Werner im Jahre 1875 erfüllt. Von wunderbarer Schönheit sind die (im ersten und zweiten Saale vertheilten) Bilder, die derselbe von dieser Reise heimgebracht hat. Auf dem Rückwege ward in einem reizenden Bilde ein großer Theil von Korfu (mit der Meeresbucht und dem Gebirge der Festlandküste im Hintergrunde) dargestellt. Die ganze Kunst und Liebe seines Schaffens aber wandte der Künstler der einstigen Hauptstadt der hellenischen Welt zu, jener versunkenen Herrlichkeit der perikleischen Zeit, deren Kunstschöpfungen in einundzwanzig folgenden Jahrhunderten nicht wieder erreicht wurden. Diese vergangene Herrlichkeit in ihren Trümmern, der ganze poetische Reiz der attischen Landschaft, das ägäische Meer, die Peloponnes von der Akropolis und dem Tempel der Nike aus gesehen sind hier in zahlreichen Blättern vorgeführt; vor Allem die einzelnen Prachtbauten des alten Athen: die Propyläen, das Erechtheion, der Tempel der Nike, ein Gesammtbild der Akropolis und Umgegend, eine Rundsicht von der Akropolis aus u. s. w. — Alles in Allem eine Welt voll Schönheit und größter geschichtlicher Erinnerung, in holder Täuschung vor uns hingezaubert.

Krankheit und Siechthum nöthigten den Künstler im Jahre 1877, für längere Zeit den milden Süden des italienischen Festlandes und Siciliens aufzusuchen. Diese lediglich zur Erholung unternommene Reise, die bis in dieses Jahr fortgesetzt wurde, hat eine geradezu erstaunliche Menge prächtiger Bilder hervorgerufen. Zuerst, 1877, bot San Marco in Venedig den Stoff zu zwei herrlichen Kircheninnern, die Stadt zu mehreren reizenden Studien (Erker mit Mädchen, Canal mit Palästen), dann nahm der Künstler längeren Aufenthalt in Taormina (dem altrömischen Tauromenium) auf Sicilien. Die an Ruinen des Alterthums und Mittelalters reiche, durch Meer und Gebirg ohnehin höchst malerische Gegend gab reichste Ausbeute (Normännischer Palast, Thor von Taormina, alter Hof, Domplatz, Palazzo Corbajo und die Ruinen des Amphitheaters mit dem Blick auf die gesammte Landschaft, im Hintergrunde der Aetna). Im Jahre 1878 wurde dann außer Taormina Palermo, Syracus, Girgenti, Catania, Castellati besucht, auch hier überall reichste Ausbeute gewonnen. Aus Palermo sind die Capella Palatina und die große Halle von Schloß Zisa Cabinetsstücke ersten Ranges, der Kreuzgang von San Giovanni Eremito, der Kleine Hafen mit dem Monte Pellegrino, der Hafen der Fischer höchst wirkungsvolle, fesselnde Bilder. Auch bei Syracus hat der Künstler die Cyklopenfelsen, die alte Burg des Dionys (Fort Euryelos), den Hof in der Casa Arizona, die Katakomben u. s. w. gemalt. Von Girgenti hat Werner ein treffliches Bild des Tempels der Juno und ebendaher in liebevollster Ausführung das Abbild des Tempels der Concordia mitgebracht. — Auf der Heimkehr hat dann der Künstler bei Amalfi in der Nähe Neapels eine prächtige Kanzel im Dom von Ravelli gemalt und eine kleine kreuzende Marine in der Nähe der Insel Capri. Unmöglich ist es, in der Enge des uns zugewiesenen Raumes jedem dieser Gemälde gerecht zu werden. Mögen diesen Zeilen wenigstens den Anlaß bieten, daß recht Viele einen Genuß sich verschaffen mögen, der den Meisten gewiß ein unvergeßlicher sein wird! u.

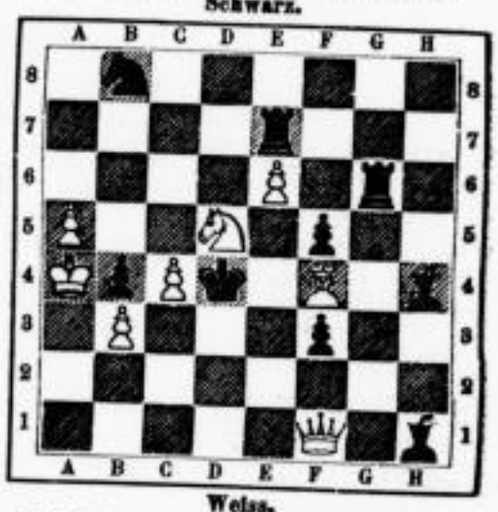
Schach.

Aufgabe Nr. 424.

Dr. Konrad Bayer in Olmütz.

(Aus dem französischen Problemturnier.)

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung von Nr. 422.

1. Tf5—f8 Kbelliebig
2. Tf8—g8 ebenso
3. Sg7—f5(†) ebenso
4. g3—g4, Sf5—h6 oder Sh5—f6 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 422 von Paul Renner, C. Niemann.

Lösung des Rösselsprungs Nr. 150.

Der Thee, bestimmt, die Damenwelt zu letzen,
Ist, wie bekannt, ein echt chinesisch Wort;
Das muß aus unsrer Sprache fort!
Puristen sind nun einmal meine Puppe;
Wie könnte man wohl Thee am besten übersetzen?
Ich dächte durch den Namen — Plaudersuppe.

Glasbrenner.

Arithmetische Aufgabe Nr. 208

von R. Sch—g.

Aus den Ziffern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 etliche Zahlen zu bilden, die multiplicirt 50 geben. (Mindestens 5 Auflösungen möglich.)

Beispiel. Wäre das verlangte Product 30, statt 50, so würde man als Auflösung z. B.

$$6\frac{2}{3} \cdot 7\frac{4}{8} \cdot \frac{9}{15} = 30$$

erhalten, denn

$$\frac{20 \cdot 60 \cdot 9}{3 \cdot 8 \cdot 15} = 30.$$

Rösselsprung Nr. 151.

(Mitgetheilt von Richard Zeidler.)

			und	ters-	zu	in-	die	nacht	so	hell	
			pol	ist's	sor-	haus	matt	und	welt	und	
ist's	auch	rit	gram	nen	pol	mer	scheint	so	lebt	wer	öd'
hegt	e-	draus-	ein	im-	gen	licht	wie's	trug	dir	bu-	die
sen	so	sieht	mil	von	in-	von	dir	sen	dünkt	und	gott
von	sen	quält	nen	lä-	nur	lä-	in	fahl	im	welt	im
ge-	netz	tet	bu-	ge-	dir	ser	sieht	dir	ihm	sten	je-
dich-	im	plagt	gen-	aus-	ge	was	die	tief-	ein	lieb	ein
ge-	herz	und	buch	der	quell	wer	ihn	was	schön	des	her-
trug	ge-	webt	dein	nacht	im	in	den-	blü-	zen	rei-	und
		ten-	schaut	doch	je-	sieht	blatt	cher	welt		
		ist	dens	wel-	nur	freu-	der	trägt	then-		

Die Namen der Löser werden veröffentlicht.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissensch. Humboldtstr. 25, IV. r.

Einf. u. dopp. Buchführ., Kurzrechn., Corresp., Schreib. u. J. Hanschild, Grimm. Str. 87.

Der Unterzeichnete, unter Nachweis seiner Qualification, empfiehlt sich für den Unterricht zur gründlichen Erlernung der doppelten Buchhaltung in einem 10stündigen Cursus. **M. Wolfers,**
Weststraße Nr. 65, 2. Etage.

Zeugniss.
Der rationellen Lehrmethode des Herrn M. Wolfers hier, nach welcher das logische Denken und dadurch die Aufmerksamkeit des Schülers fortwährend angeregt wird, verdanke ich die rasche und gründliche Erlernung der doppelten Buchführung in ihren verschiedenen Formen. Der Unterricht wird voraussichtlich Jeden befriedigen, der denselben näher kennen lernt.
M. Hempel.

Die Anmeldungsliste zu
Wachsmuth's
honorarfreiem
Rundschrift-
Cursus liegt bei Herrn
Robert Koppisch,
Reichsstraße 10 aus.

Nachhülfe-Stunden in Lateinisch und Französisch für einen Quintaner gesucht billigst. Adr. unter „Lateinisch" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gohlis. Eine geb. Dame ertheilt Unterricht in Engl., Franz. u. allen Elementarfächern. Adr. P. Z. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein Student, in sehr bedr. Lage, bittet edle Menschen, ihn für sein letztes Semester zu unterstützen, durch Unterrichtsstunden oder sonstwie. Adr. sub J. P. 11 durch d. Expedition dieses Blattes.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründliche französische Sprache, in u. auss. Haus Gr. Windmühlenstr. 8—9, 3. Et. links.

Une dame de Paris
donne des leçons de conversation. S'adresser Mittelstrasse 30, I. visible de 10 heures à midi, de 2 à 5 heures.

Franz. u. Engl. à St. 30 Pf.!
für Knaben. Adr. „Cursus" Exped. d. Bl.

Franz. u. engl. Curse.
Mit 15. Oct. beginne ich meine Wintercurse in obig. Sprachen, sowohl f. Anfänger als Fortgeschrittene. Honorar mäßig. Anmeldung. rechtzeit. erb. Weststr. 88, C. Fischer.

Curse im Franz. u. Engl.
für Anfänger u. Geübtere Nicolaistr. 31, I.

Englisch.

Indem ich nochmals daran erinnere, daß **Mittwoch den 15. October** meine Wintercurse beginnen, erlaube ich mir ein geehrtes Publicum besonders darauf aufmerksam zu machen, daß mich bei der Leitung meiner Conversationszirkel
Mr. Turner,
ein erfahrener Lehrer, freundlichst unterstützen wird.
Julius Meusohke,
Kleine Fleischergasse 27, II.

Englisch gründl. v. e. Engländerin. Adr. u. M. 17 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

English.
Mr. King's English Classes,
Brüderstrasse 12, I.
Anfänger-Cursus.

Ein geb. Engl. lehrt Englisch. Adr. S. T. bei Mrs. Rhodes, Louisenstr. 1, II., Reudnitz.

Eine junge Engländerin
mit gründlicher Bildung (Londonerin) wünscht Privatstunden in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Dieselbe wird empfohlen durch Frl. Servière, Weststraße Nr. 35, I. (Sprechzeit tägl. 4—5 Nachm.)

English lessons by an American.
Mr. Turner, 8 Schletterstr., parterre.

Unterricht
in der **italienischen Sprache** ertheilt
Angelo de Fogelari, Lessingstr. 14, III.

Ein italienischer Sprachlehrer gesucht. Off. m. Preis unt. Z. 7 bei Otto Klemm.

Ein auf dem Conservatorium gebildeter Violinist sucht in Leipzig und Umgegend Unterricht zu ertheilen. Honorar mäßig. Adr. unter G. L. ‡‡ postl. Gohlis erbeten.

Ein auf d. hies. Conservator. ausgebild. Musiklehrer ertheilt gründl. bill. Unterricht für Theorie, Violine und Clavier in und außer seiner Wohnung Alexanderstr. 21, I. r.

Violin- u. Clavierunterricht à St. 50, wird ertheilt Kl. Fleischerg. Nr. 27, II. l.

Zither-Spiel wird gründlich gelehrt Sidonienstraße 46, II. r.

Unterricht im Guitarrespiel
ertheilt gründl. **O. Schick,** Albertstr. 2, 4. Et.

Unterricht im Schneidern.
Damen können das Schneidern, Maßnehmen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden in 4—6 Wochen gründl. erlernen. Maßnehmen u. Schnittzeichnen allein, um die Anprobe zu erleichtern, in noch kürzerer Zeit. **Adolphine Schildbach,** Johannesgasse 32, Tr. A, 3 Tr.

Anständ. junge Mädchen können d. Schneidern gründlich erlernen Reichsstr. 6/7, IV.

1 j. Mädchen k. in 3—4 W. f. Damenschneid. unentgeltl. erl. Colonnadenstr. 18, II l.

1 j. anst. Mädchen kann das Schneidern g. lernen Bayerische Straße 4. Hof part.

Das Plätten und Glätten
der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt **Thomasgäßchen 5, 2. Etage.**

Mädchen die Glanzplätterei erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung Moltkestr. 54, Hinterg. 1 Tr.

Tanz-Unterricht.
Morgen Montag
beginnt mein zweiter **Winter-Cursus.** Anmeldungen erbitte bis morgen Abend. **C. Schirmer,** Königsstr. 2, Seitengb. Tr. C, I.

Reit-Unterricht
zu jeder Zeit, **auch Abends,** wird gründlich ertheilt
Reitbahn Lehmann's Garten.

Die Verwaltung von Grundstücken,
die Vermittelung von Käufen u. Verkäufen, Hypotheken 2c. besorgt unter den günstigsten Bedingungen bei strengster Verschwiegenheit ein mit den einschlagenden Verhältnissen durchaus vertrauter, bemittelter, mit guten Referenzen versehener Mann. Werthe Adr. sub A. V. 30 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Brandweg 1, 1. Et. links. Floßplatz-Ecke.

Versilbert,
vergoldet, broncirt u. repar. werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecks sowie alle Tafelgeräthe 10 Thomaskirchh. 10 Aug. Weise.

Garten- und Parkanlagen werden von einem tüchtig. **Privat-Landschaftsgärtner** billigst ausgeführt. Offerten unt. J. N. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

(R. B. 255.) **Priseuse** **Bertha Strobel,** Kleine Burggasse No. 1, vis à vis Bezirksgericht.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theater-Pass.

Zimmer w. gut tapez. à St. Tapete 35 ₰ anzulegen Sternwartenstr. 14 b, 3. Et. lks.

Tapeziererarb. Kl. Fleischerg. 4, Seitenl.

Herrenkleider wendet mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Herrenkl. w. ger., geb., ausgeb. Neukirchh. 9, III.

Herrenkl. werden eleg. gefertigt, ger. und rep. Sidonienstraße 46, 4. Etage.

Eine Schneiderin empf. s. Nordstr. 32, H. II.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich. Grimma'sche Straße Nr. 10, 4 Treppen.

Damen-Garderobe w. elegant angefertigt Humboldtstr. 29, IV. r. od. Querstr. 8, IV. r.

Eine Schneiderin sucht noch Tage zu besetzen. Adr. M. ‡‡ 500 Expedit. d. Bl.

Eine geübte Schneiderin s. noch Besch. in u. d. Hause. Katharinenstr. 18, 3. Et. links.

Nähmaschinen-Arbeit wird gut und sauber gefertigt Mahlmannstraße 4, II. r.

Hemden w. b. nach Maß gef. Nordstr. 32, II. H.

Sammet-Garderobe
von Druck, Regen oder sonst beschädigt, nach 12jähr. Erfahrung wie neu wieder hergestellt Poniatowskystraße 12, part. bei **Julius Fielitz.** Annahmest. Rauft. Stw. 18.

Gardinen,
Damen- und Herrenwäsche
wird nach Berliner System gewaschen, mit Glanz geplättet. Gardinen à Fenster von 60 ₰ an. Moltkestraße 54, Hinterh. 1 Tr.

Familienwäsche w. gesucht zu waschen und plätten Brandvorwerkstraße 7, Hof l.

Pfänder f. Leihhaus werd. unter strengst. Discr. z. Versatz angen. Sidonienstr. 7, I.

Fracks werden verleih. u. verk. Poniatowskystraße 12 bei J. Fielitz.

Syphilis,
Quecksilberkrankheiten, Substanzverluste im Gesicht durch genannte Krankheiten, Blasenleiden werden besonders auch im Winter sicher und schnell geheilt von
Dr. med. Meyner,
Naturheilanstalt Albertsbad b. Chemnitz.

In allen Krankheiten sichere Hülfe durch Sympt. u. Hausm., Zahnschm. u. Reißen sofort Erdmannsstraße 3/4, Hof 2 Tr. l.

Alle Sorten **Stearinkerzen,** sowie **Canal-, Tafel-, Clavier-, Kron-** und die echten **Wiener Kerzen** empfiehlt
Minna Kunz,
Reichsstraße 48.

Allgemeine Versorgungsanstalt
im Großh. Baden zu Karlsruhe.

Den verehrlichen Inhabern von Rentenscheinen der Anstalt bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß die **Renten pro 1879** bereits
vom 13. dieses Monats an
bei uns erhoben werden können.

Zugleich erklären wir uns zur Annahme von Beitrittserklärungen für alle Arten von Versorgungs- und Lebensversicherungs-Verträgen und zu jeder Auskunftsertheilung gern bereit.

Leipzig, den 12. October 1879.

Die bevollmächtigten General-Agenten.
Gebrüder Dietrich, Hainstraße Nr. 1, I.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.
Stand am 1. October 1879

Versichert 54160 Personen mit	360,750,000 Mark,
Bankfonds	88,000,000 „
Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829	118,000,000 „
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	37 3 Procent.
Dividende im Jahre 1879	39 „

Versicherungsanträge werden durch unterzeichnete Agenten entgegengenommen und vermittelt.
Drescher & Campe, Grimma'sche Straße 23, I.
Ernst Klug, Generalagent der Feuervers.-Bank f. D.

Musik-Institut
Gustav Schmidt,
Nürnberger Straße 21, II.

Am 15. October und 1. Novbr. beginnen neue Curse in Clavier, Gesang, Violine u. Theorie. Honorar beträgt bei wöchentlich 2 Lectionen 7½ ℳ p. Mon. Anmeldungen nimmt Unterzeichneter entgegen tägl. v. 2—5 Uhr Nachm. Achtungsvoll Gustav Schmidt.

Musik-Unterricht.
Clavier- und Violinunterricht ertheilt Unterzeichneter.
Das Honorar beträgt per Monat, bei wöchentlich 2 vollen Stunden, 7 Mk. 50 Pfg. Anmeldungen neuer Schüler jederzeit. Kinder vom 7. Lebensjahre an.
Moritz Berger, Musiklehrer, Nürnb. Str. 3-5, II. Et

Kaufmänn. Fortbildungsschule.

Das Wintersemester beginnt am 13. October. — Anmeldungen werden angenommen und Prospecte gratis verabfolgt im Schullocal Markt No. 13, Stieglitzens Hof, Treppe D, II. Etage. — Befreiung vom Besuche der Städt. Fortbildungs-Schule.
Director Ed. Kühn.

Fortbildungsanstalt.

Vorbereitungscursus für Einj.-Freiwillige — Nachhülfe- u. Vorbereitungscurse für Schüler höherer Lehranstalten. — Unterrichtsfächer: deutsche, lateinische, franz. u. engl. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik, bürgerlich Rechnen etc. R. Rost, Dir., Nicolaistrasse No. 31, I. Etage.

Der Vorbereitungs-Cursus
für Baugewerkschüler beginnt **Montag, den 13. d. M. früh 9 Uhr**
Hainstraße Nr. 23, 1. Etage.
Anmeldungen werden noch angenommen. F. Hannemann, Architect.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.
Klostergasse 15, Tr. B, 3. Etage.

Beginn des **Abendcursus** (von 8—9 Uhr) am 20. October. Unterrichtsfächer: **Buchführung, kaufm. Rechnen, Contorarbeiten und Correspondenz.**
Theilnehmerinnen wollen sich gef. bis zum 19. October anmelden.
Gustav Wagner, Dir.

Vorber.-Abiturienten-Examen.
Ein Theilnehmer gesucht. Meldungen bei R. Mosse sub O. P. ‡‡ 10873.

Höhere Fach- u. weibliche Gewerbeschule
Handarbeitslehrerinnen-Seminar,
Harkortstraße und Kleine Burggasse Nr. 6.

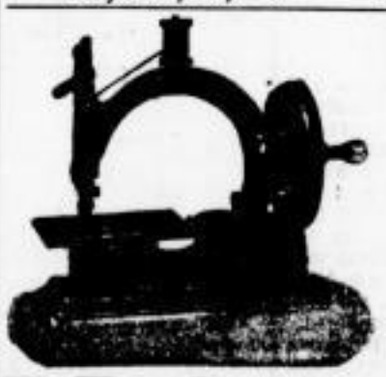
Mehrfachen Wünschen zufolge beginnen am **16. October** und **1. November** neue Curse der Kleiderconfection in der Abtheilung „höhere Fachschule". Anmeldungen zu diesen, sowie zu den andern Cursen der Schule werden im Bureau der Anstalt täglich von 8—6 Uhr entgegen genommen. Auguste Busch, Oberin.

Abfuhr-**Oeconomie**-Institut
und
Leipziger **Poudrette-Fabrik** Grottendorf (R. B. 410.)
Comptoir: *Färberstr. 8* Leipzig

übernimmt Aufträge zum Grubenräumen sowohl bei Tage wie auch des Nachts, weil neueren Anordnungen des Rathes gemäss, die Gruben bis auf den Grund, wie auch die Seitenwände derselben vollständig ausgescheuert werden müssen. Auf meine **Firma** bitte ich genau zu **achten.**

F. A. Oehme,
Schillerstraße 1.

Putzhüte,
große Auswahl einfachen und feinsten Genres, geschmackvolle Ausführung, billigste Preise. Filzhüte, Façons für Damen und Kinder.



C. Hoffmann,
Maschinenfabrik,
Leipzig, Mühlgasse Nr. 2,
empfiehlt unter Garantie als zweckmäßige Doppelsteppstich-Nähmaschine die patentirte
Original-Kolumbus
mit Apparaten à Stück Mk. 45.
Handwerker-Nähmaschinen
von anerkannter Leistungsfähigkeit und neuester dauerhaftester Construction zu
bedeutend ermäßigten Preisen.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Bayerische Str. 11 c, I.
E. Werner, Magnetiseur.
Schnelle und sichere Hülfe für alle rheumatische Schmerzen.

500 Mark zahle ich Dem, der d. Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** à Flacon 60 ₰, jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe,** Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstr. 85.
In Leipzig nur allein ächt im Drogengeschäft von **C. Berndt & Co.,** Grimma'sche Straße 26.

Gegen den Hausschwamm.
Die außerordentliche, nie versagende **Wirksamkeit** des amtlich erprobten Dr. H. Bremer'schen **Antimerulions** a. d. chem. Fabr. v. **G. Schallehn** in Magdeburg (D. R. Patent u. K. S. Privileg.) wird fortgesetzt, selbst bei den schlimmsten **Schwamm-Reparaturen** bestätigt. Die sehr verständige Verwendung desselben bei Neubauten zu Schwellen, Unterlagen 2c. nimmt täglich zu. Für **Stärkefabriken, Brauereien** 2c. ist das Antimerulion von **unschätzbarem Werth;** denn alles damit behandelte Holzwerk ist wirklich vor Schwamm, Pilzbildung, Stock und Fäulniß geschützt.
Niederlage in Leipzig bei Herren **Aumann & Co.**

Nussschaalen-Extract, Nussschaalen-Pomade,
bestes Haarfärbemittel, gegen graues und rothes Haar, ohne schädliche Substanzen, chemisch untersucht, empfehlen à Fl. 1.25, 2.25 und 3.—
Görs & Münz,
Leipzig, Petersstraße 15.

Klemmer
neuester vorzüglichster Construction empfiehlt
O. H. Roder's optisches Institut,
Markt Nr. 10, Kaufhalle, Durchgang.

Monogramm
zum Bezeichnen der Wäsche, sowie wasch- echte schwarze Tinte empfiehlt
Minna Kutzschbach,
Reichsstraße Nr. 55.

Zu Ausstattungen
und
complete Betteinrichtung.

Bettfedern u. Daunen
(Sämmtliche Bettfedern werden unter Aufsicht gerissen und verlesen).
Bettfedern à Pfd. 80 ₰, 1.25, 1.60, 2.00, 2.50 ℳ, allerfeinste zur Hälfte **Daunen** nur 3 ℳ, feine **Daunen** à Pfd. 4,00, 4.70 und 5,00 ℳ.

Fertige neue Betten
(reichlich mit guten Gänsefedern gefüllt) à **Gebett (Ober-, Unterbett u. Kissen** für den wahren Spottpreis
von nur 8½ ℳ.

Herrschaftl. Betten
(von bestem Leinen-Inlett und zur Hälfte Daunenfüllung) à **Gebett nur 15 ℳ.**
Fertig genähte Inletts in gr. Auswahl.
Verkaufsl. Brühl 51, I. im blauen Harnisch.
J. Kirschberg aus Frankfurt a/O.
Größte u. reellste Bettfedernhandlung en gros und en détail.

Die neuesten Herrenhüte und Mützen
zu billigsten **Preisen**
empfiehlt
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Meubles
aller Art und in jeder Holzart, echt und imitirt, empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen unter Garantie
Hentze & Beyer,
Klostergasse Nr. 11, I.

Wer noch spottbillig kaufen will, säume nicht, da die Messe bald zu Ende. An der Promenade, vis à vis der Post: fein lackirte Weißblech-Eimer mit Aufsatz 1 ℳ 50 ₰, conische Kannen 1 ℳ 40 ₰.
Toilet-Eimer 4 Mark.

JUDLIN'sche
Chemische Wasch-Anstalt

F. GRUNER.

Leipzigerstr. 46. **BERLIN,** Alexanderstr. 57.

Friedrichstr. 152. Potsdamerstr. 123 a. Oranienstr. 157.

SPECIALITÄT:
Reinigung
jeder Art, auch
unzertrennter
Herren- und Damen-Garderobe,
seidene und wollene Kleider
mit jedem Besatz
durch das
chemische Verfahren

System
JUDLIN

Möbel- und Teppiche
im Ganzen,
Decorationsstoffe,
DECKEN,
Pelzgegenstände
werden
auf das Vorzüglichste
gereinigt.

Färberei à ressort
für seidene Kleider u. verlegene Stoffe

AVIS.

Stets bestrebt, das Vorzüglichste auf dem Gebiet der Reinigung zu liefern, erlaube mir, bei beginnender **Herbst-Saison** auf eine in meiner Anstalt seit einiger Zeit eingeführte neue Erfindung aufmerksam zu machen, welche mich in den Stand setzt, überraschende Resultate zu erzielen in der Wiederherstellung von

Sammet-Stoffen.

Sammet, ein Stoff der empfindlichsten Natur, der die subtilste Behandlung verlangt, wurde in meiner Anstalt auch auf die bisher beste Methode gereinigt, doch mussten die Sachen meistens zertrennt werden.

Durch das bei mir jetzt **neu eingeführte Verfahren** ist diesem Uebelstand nicht nur einigermassen, sondern fast **gänzlich abgeholfen**, dass selbst Gegenstände, welche stark gelitten, nicht allein mit jedem Futter und Besatz **unzertrennt** gereinigt werden können, sondern der Sammet erhält auch seine **tiefe schwarze Farbe wieder, ohne** ihn zu färben.

Besonders hebe noch hervor, dass die sogenannten **Stichstellen** (Stellen, wo früher Besatz gewesen) **vollständig** zu entfernen sind, eine Errungenschaft, welche im Verein mit obig Angeführtem, bei etwaigen Versuchen, meine Worte gewiss rechtfertigen wird, denn der Sammet erscheint nach dieser Ausführung fast wie neu.

SPECIALITÄT:
Waschen
und
Appretiren
jeder Art von
Mull- und Tüll-
Gardinen
auf der der Fabrik neu patentirten
Appreitr-Maschine

System
JUDLIN

Points und Spitzen
auf neu,
Stroh- und Filzhüte
FEDERN
Handschuhe
werden
auf das Vorzüglichste gereinigt.

Färberei u. Druckerei
für wollene u. baumwollene Stoffe.

Fabrik: Charlottenburg, **Lützow 5.**

Annahme für Leipzig bei August Foerster, Markt 5.

Hamburger Ausstellung 1879 mit dem I. Preis **prämiirt.**
(R. B. 74.) Beste

Kern-Talgseife

und Wachs-Seife, nur trockene Waare, empfiehlt auch diese Messe wieder en gros und en détail zu soliden Preisen

O. H. Fürstenwerth aus Merseburg.
Augustusplatz vis à vis Johannesgasse.
NB. Lager in Leipzig, Grosse Windmühlenstrasse 48 bei Frau Einenkel.

Nur 8 Mark

Zu dem auffallend billigen Preis von 8 Mark verkaufe ich meine dauerhaft gearbeiteten

Schaftstiefel für Herren

und übernehme trotz des so sehr niedrigen Preises insofern jede Garantie für deren Haltbarkeit, als ich solche Waare, bei denen sich nach kurzem Gebrauch unnatürliche Schäden zeigen sollten,

unentgeltlich reparire.

Friedrich Stärk,
Nr. 15 Grimma'scher Steinweg Nr. 15.

Ausnahmsweise billig!!!

Durch vortheilhafte Cassa-Einkäufe bin ich in der Lage, nachstehende Sachen zu enorm billigen Preisen zu verkaufen:

Kleiderstoffe in den neuesten Farben und Qualitäten, Meter von 45 ₰ an,
schwarze Cachemirs, doppelt breit, Meter von 90 ₰ an,
schwarze Seide und Atlas, Meter von ℳ 2.25,
Gardinen, Fenster von Mark 1.60 an,
Regenmäntel in den neuesten Façons v. 8 Mk. an.

R. Geuthner, Poststraße 11, I.

Schwarze reinwollene Kaschmir
doppelt breit Meter zu 125, 150, 180, 200 bis 400 Pfg.
Farbige reinwollene Kaschmir
doppelt breit Meter zu 200—360 Pfg.
Verschiedene reinwollene Kleiderstoffe
Meter von 100 bis 200 Pfg.
in vorzüglichen Qualitäten und den neuesten Farben empfiehlt

L. Ohrlmann & Comp. Nachfolger,
Peterstraße 2, 1. Etage. Gustav Adolph Jacobi.

Neuheiten
in
Regen-Röcken aus
Doublestoffen in prachtvollen Dessins
empfiehlt
Carl Katzenstein,
Markt 16, Café National.
Alleiniges General-Dépôt
der Gummiwaaren-Fabrik von Julius Marx, Heine & Co.
Anfertigung nach Maaß
binnen 24 Stunden ohne Preiserhöhung.

Gardinen
in besten Sächsischen, Englischen und Schweizer Fabrikaten
empfehlen zu billigsten festen Preisen
Wolff & Lucius
No. 11 Thomasgässchen No. 11.

AUSVERKAUF!!!

Zurückgesetzter Muster
Pariser Bijouterie-, Kurz- u. Spielwaaren, Hut- u. Mützen-, Schirm- u. Schuhfournituren, Notizbüchern, Tabletteriebuchdecken u. Lederw.
Katharinenstrasse No. 1. II.

Lager von Leinen- und Baumwollwaaren

Wäsche-Fabrik
von
Otto Schmid
Schützenstraße 20—21

Lager aller Arten Wäsche für Herren, Damen u. Kinder

empfiehlt sich zu Anfertigungen nach Maaß oder Probe unter Versicherung solidester und preiswerthester Ausführung.

Reichsstraße Nr. 10. Löhrs Hof Nicolaistraße Nr. 43.
en gros Weinhandlung en détail nebst Weinstube von

Adolf Mouha.

Filialen: bei Herrn E. Lorbeer, Nürnberger Straße 50.
Paul Griesshammer, Neuschönefeld.
Vertreter für auswärts und weitere Filialen werden gesucht.

Directeste speculative große Einkäufe von Winzern vor dem Steigen der Weinpreise ermöglichen es mir, auch fernerhin meine seitherigen billigen Preise und die bekannten vorzüglichen Qualitäten meiner Weine beizubehalten. Sämmtliche Weine zeichnen sich aus durch ihre **Reinheit, Milde, Kraft** und **natürliches Bouquet**, wodurch man sofort erkennt, wo sie gewachsen sind. Ich lege die größte Sorgfalt darauf, daß die Weine im **Originalzustande** zum Verkaufe kommen und kann daher mit Recht dieselben bei den billigen Preisen als „**unübertrefflich**" bezeichnen.

Preis-Courant:

Weißweine	pro Flasche ohne Glas	Rothweine.	
Laubenheimer	50 ₰	Ober-Ingelheimer	75 ₰
Bodenheimer	60 „	„ „ feinst	120 „
Dienheimer	70 „	Affenthaler Auslese	150 „
Nierstein er	75 „	Assmannshäuser	225 „
Oppenheimer	80 „	„ feinst	300 „
„ Goldberg	90 „	Bordeaux St. Julien	80 „
Nierstein er Berg	100 „	feiner Medoc	100 „
„ Glück	120 „	Margaux	125 „
Geisenheimer	120 „	Medoc Bourgeois	150 „
Oestricher Dosberg	130 „	Chateau Giscours	200 „
Liebfrauenmilch	150 „	Portwein	250 „
Hochheimer	150 „	**Moselweine.**	
Markobrunner	175 „	Graacher	55 „
Rauenthaler	200 „	Briedeler	60 „
Johannisberger	225 „	Zeltinger	70 „
Rüdesheimer Berg	300 „	Brauneberger	75 „
Steinberger Cabinet	400 „	Piesporter	80 „
Schloß Johannisberger	650 „	Josephshöfer	100 „

Champagner à Bout. 350, 400, 600, per ½ Bout. 200 ₰.
Bei Abnahme von 25 Flaschen entsprechender Rabatt.
Bei Gebinden von 25 Litern Berechnung der billigeren Fabrikpreise.

Ausverkauf

sämmtlicher Artikel meines Weisswaaren- u. Wäsche-Magazins

Gardinen empfehle:

8/4 Zwirn per 22 Meter Mk. 7,75,
10/4 „ „ „ „ „ 11,50,
Englisch Tüll Fenster 4 Mk.,
Schweizer Mull Fenster 7 Mark

H. G. Peine Nachf.,
31 Grimma'sche Strasse 31.

Kohlen- u. Coaks-Versandt

von **Robert Rössner**, Leipzig,
Contor u. Lagerplatz Ecke der Wald- u. Frankf. Str.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in Folge gemachter bedeutender Abschlüsse mit **Zwickauer und böhmischen Kohlenwerken** ersten **Ranges** in der Lage bin, bis auf Weiteres nachstehende **äußerst billige Preise** zu notiren.

Zwickauer Steinkohlen.

	½ Lowry	¾ Lowry	¾ Lowry	Hectoliter
Beste vorzügliche Glanzpechstückkohle	₰ 76	₰ 38,50	₰ 19,50	₰ 1,50
do. Würfel (Faustgröße)	„ 75	„ 38	„ 19	„ 1,50
do. Waschwürfelkohle	„ 75	„ 39	„ 19	„ 1,50
do. Waschnußkohle	„ 65	„ 33	„ 16,50	„ 1,10

Böhmische Patentkohlen.

Salon-Stückkohle Ia	₰ 68	₰ 35	₰ 17,50	₰ 1,15
do. Mittel I	„ 66	„ 33,50	„ 17	„ 1,10

Zwickauer Steinkohlen-Coaks.

	5000 Kilo	2500 Kilo	1250 Kilo
Schmelz-Coaks Ia	₰ 105	₰ 53	₰ 26 50.

Holz, kiefern, nur ausgetrocknete Kernwaare, □Meter, fünftheilig geschnitten und gespalten 10 ₰.

Sämmtliche Preise verstehen sich, frei bis in den Keller, gegen Casse, oder nach Uebereinkommen. Im Uebrigen bemerke noch, daß die von mir geführten Kohlensorten zu den **Besten gehören, welche zu haben sind, wofür meine große Anzahl werther Abnehmer jeder Zeit die beste Bürgschaft leistet.** Außerdem halte ich stets in allen Sortirungen von Kohlen und Coaks großes Lager zur' gefäll. Ansicht und werden Aufträge von 1 Hectoliter ab aufwärts in allen beliebigen Quantums prompt effectuirt.

Für reichliches Maaß und Gewicht strengste Garantie.

Erstes Leipziger Kohlen-Abonnement
für die Winter-Saison 1879—80, in
C. R. Heissner's Feuerungsgeschäft
Sidonienstraße 33.
Billigste Sommerpreise.
Berühmte Brückenberg-Steinkohlen.
Keine Pränumerando-Zahlung.
Sorgfältige Bedienung.
Namhafte Referenzen

Oscar Reinhold,

10 Universitätsstraße 10.
Landesproducten-Handlung.

Neue Hellerlinsen und Hülsenfrüchte aller Art in gut kochender Waare. | **Vogelfutter** und Futterartikel aller Art in bester Waare.

Schwedische Sicherheits-Zündhölzer.
Deutsche Schwefelhölzer ohne Phosphor.
Alle zur Vogelzucht und Pflege gehörigen Artikel.

Austern | Holsteiner, Holländische, Ia Whitstable Natives.

Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant

(R. B. 252.) **Watte** zum Verarbeit., Verpack., sowie Gicht-, Verband-, Salicyl- u bunte Watte bill. E. Wagner, Thomaskirchh. 2, Fr. Richter's Wattenfabrik.

Briquettes,

schöne, glatte starke Waare (keine Meuselwitzer) empfehlen zu billigsten Preisen
Einführer & Schlottheber,
Reudnitz-Leipzig.

Ganz alten echten
Nordhäuser
in 2 Qual. à 75 ₰ und ₰ 1 excl. Fl., bei Abnahme von 5 Fl. von einer Sorte à 50 ₰ u. 75 ₰ excl. Flasche empfiehlt die Weinhandlung von
P. A. Kaltschmidt,
Ritterstraße u. Lindenau, Poststraße 29.

80 Hektol. Schankbier,
dunkel und fein, werden sehr preiswerth abgegeben. Adr. unter E. B. ♯ 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kräftiges Landbrod
(gut ausgebacken und wohlschmeckend).
I. Sorte à Pfd. 11 Pfg.
II. „ „ „ 10½ „
III. „ „ „ 9 „
empfiehlt als **ganz vorzüglich** die
Landbrod-Niederlage
von
R. Gempe, Windmühlenstrasse 18.

Gutes reines Roggenbrod
à Pfund 10 ₰,
feinstes Weizenmehl
à Pfund 20 ₰
und **geriebene Semmel** verkauft
die Bäckerei von F. Sigmund, Neukirchhof 6.

Von heute ab wieder
Pfannenkuchen zu jeder Tageszeit
bei Fr. Bartholomäus, Nordstr. Nr. 30.

Milch-Verkauf.
Milch sehr gut auch als „Kindermilch", der gutrenommirten, brennereilosen Milchwirthschaft des H. Liebner zu Liebertwolkwitz wird verkauft
Reudnitzer Straße Nr. 1.

Ganz frische, sowie frisch gesalzene
Alpenbutter,
eigenes Product, in Körbchen von 80 bis 100 Pfd. à 1 ₰ 25 ₰ und in Blechdosen von 10 Pfd. à 1 ₰ 35 ₰ per Pfd. empfiehlt
von Schilling'sche Verwaltung
Mannheim, K. 2 Nr. 4
C. Rendler.

Hasenbraten, Gänsebraten, Entenbraten u. gebratene Tauben, Kalbsbraten, Klops und Schweinebraten, Roastbeef englisch, Lende, Hamburger Rauchfleisch, rohen u. gekochten Schinken.
Sämmtl. feine Braunschweig. und Gothaer Wurstwaaren
von den bestrenommirten Firmen. Kalten Aufschnitt auf Schüsseln, russischen Salat, stets frisch und in nur bester Qualität, empfiehlt
C. Schoebel,
25c. Windmühlenstraße 25c.

Ananas,
täglich frisch zu haben in der **Blumen-Handlung** von
F. C. Rudolph, Neumarkt 34.

Spargel
Braunschweiger, dicker, 3-Pfund-Dose 2 Mk. 40 Pf. Junge Erbsen 1 Mk. 50 Pf. — und alle übrigen eingemachten Gemüse, Früchte etc. empfehlen:
Bosse & Co., Braunschweig.
Wir bitten um Aufträge. Billigst gestellter Preis-Courant gratis und franco.

Seezunge, Seedorsch,
Seehummern,
fette Enten, Capaunen,
Junge Truthühner,
Teltower Rübchen
Ernst Klessig,
Hainstraße 8. Zeitzer Straße 15b.

Frischen Seedorsch,
Kieler Sprotten u. Speckpöklinge ganz frisch bei Theodor Schwennicke.

Ostsee-Heringe
in bekannter Güte. Täglich frisch sofort nach dem Fange in einer pikanten Weinsauce **marinirt**, sowie **Bratheringe** in Champignonsauce, versende in 4 Literdosen à 6 ₰.
H. Haefeke in Barth a. d. Ostsee.

Verkäufe.

Ein **Bauplatz**, in **Reudnitz** gelegen, sofort zu verkaufen. Adr. unter M. 205, Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkauf
eines
Braunkohlenwerks.
Ein größerer Antheil an einem sich im besten Gange befindlichen **Braunkohlenwerke nebst Kohlen-Stein-Fabrikation**, eine Stunde von Leipzig entfernt, ist unter günstigen Bedingungen anderer Unternehmungen halber zu cediren.
Gef. Auskunft ertheilt Herr Alb. Frz. Kratzsch, Windmühlenstraße 25, III.

Ein Besitzthum.
Früher ein Edelhof (Wohnsitz des Landraths L.) in Thüringen, nahe einer Fabrikstadt, ist wegzugshalber mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Die Nebengebäude sind schon zu Fabrikzwecken und Dampfbetrieb angelegt, können auch als Brauerei, Gerberei, Färberei u. Leimsiederei, auch da großer Ackerbau vorhanden, als Zuckerfabrik verwendet werden.
Offerten wolle man unter No. 150 in der Expedition ds. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen auf Häuser u. Villen durch **Eduard Böttrich**, Universitätsstraße 16, Treppe B 3. Et.:
Ein Rittergut,
Areal 500 Acker, Preis 70,000 ₰, Anzahlung 20—40 000 ₰.
Ein Bauareal
von 20,000 □Ellen, mit Bahngeleis versehen und an fertigen Straßen gelegen, Preis 23,000 ₰, Anzahlung 10,000 ₰.

Verkauf
einiger kleiner Güter in Kurhessen von 100 bis 200 Morgen vorzüglichen Bodens. Näheres sub 8187 durch die Annoncen-Expedition Th. Dietrich & Co. in Cassel.

Ein schönes **Landgut** mit 72 Acker ist Alters halber mit vollständiger Ernte, lebendem sowie todtem Inventar mit 8 bis 10,000 ₰ Anzahlung sofort zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre Adr. unter B. ♯ 985 in der Exped. d. Bl. niederz.

Ziegelei.
Eine im besten baulichen Zustande u. flottem Betriebe befindliche Ziegelei mit guter Kundschaft und ausreichendem Thonlager, hart an einer Eisenbahnstation in der Nähe von Leipzig, für den Absatz der Producte höchst vortheilhaft und dabei als Wohnsitz sehr angenehm gelegen, ist wegen vorgerückten Lebens-Alters des Besitzers billig und bei geringer Anzahlung zu kaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen gef. unter Y. 5146. der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig einsenden.

Fleischerei-Verkauf.
Eine in bestem Schwunge befindliche Fleischerei steht krankheitshalber billig zu verkaufen und per sofort oder Neujahr zu übernehmen. Zu erfragen Gohlis, Schmiedestraße Nr. 11.

Ein Haus mit Bauplatz,
Buchhändlerlage, auch für Kaufleute, Restaurateure geeignet, bei ca. 20,000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter „Buchhandel" in der Exp. d. Bl. erbeten.

Familienverhältnisse halber beabsichtige ich mein in Stadt Eulaa gelegenes
Wohnhaus
mit 3 heizbaren Stuben, 3 Kammern, schönem Laden 2c. nebst Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten sub K. W. K. 3182 an Rudolf Mosse in Halle a/S. erbeten.

Sichere Capitalanlage.
Ein in bester Lage der Elsterstraße gelegenes eleg. größeres Haus- und Gartengrundstück ist Verhältnisse halber mit 15 bis 20,000 ₰ Anz. sofort zu verkaufen. Adr. werden unter H. K. 20. in der Exp d. Bl. erb.

Erbtheilungshalber soll das **Haus**, Katharinenstraße Nr. 11a in Dresden verkauft werden. Es enthält drei getrennte Etagen und einen hübschen Garten, ist auch im besten baulichen Stande. Kaufpreis 15,000 ₰. Näh. Waldstr. 49, II. r. u. in Dresden bei Adv. Opitz, Königstr. 9.

Hausverkauf.
Ein schönes Grundstück für jedes Geschäft auf dem Grimma'schen Steinw. ist preisw. zu verkaufen. Adr. von Selbstkäuf bei Hrn. Kfm. Richter, Schloßg.-Ecke niederz.

Haus, Ritterstraße 24, ist zu verkaufen. Zu erfragen im Laden daselbst.

Ein **Haus** nächste Nähe Leipzigs ist veränderungshalber baldigst preiswerth zu verkaufen. Gefl. Adr. von Selbstkäufern erbeten unter „Haus No. 100" Otto Klemm

Haus-Verkauf.
Ein in guter Geschäftslage in Meerane befindliches **Haus**, in welchem zur Zeit ein **Material- und Schnittgeschäft** betrieben wird, ist wegzugshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter B. C. 25. Invalidendank, Borna.

Ein sehr schön vis à vis des Bahnhofs Leisnig gelegenes u. solid gebautes **Hausgrundstück**, soll Verhältnisse halber preiswürdig verkauft oder gegen ein, in der Nähe von Leipzig gelegenes Grundstück vertauscht werden. Adr. unter E. St. 150 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein **größeres Geschäftshaus**, beste Lage, nahe dem Markte, seit Jahrzehnten und noch jetzt eine schwunghafte Stick rei enthaltend, ist in **Naumburg** zu verkaufen. Anfragen wolle man unter Sch. an die Kreisblatts-Exped. in **Naumburg a/S.** richten.

In der Fabrikstadt Guben
ist ein sehr frequentes **Sommer- und Winter-Vergnügungs-Local** mit **Saal, Theaterbühne, großen Restaurationsräumen, Wohnung, Garten, Marmorkegelbahn** 2c. mit **vollständigem, elegantem Inventar** für 13,000 ₰ bei 3 bis 5000 ₰ Anzahlung zu verkaufen durch **E. Pelkmann** in Guben.

Ein gut einger. **Kindergarten** zu verk. Adr. bittet man unter „Kindergarten 95" Hauptpostamt niederzulegen.

(R. B. 276) **Restaur.** gangbar, Mitte d. Stadt, Verhältnisse halber zu verkaufen. Adr. Thomaskirchhof Nr. 7 bei Hrn. Diezmann.

Eine **Restauration** ist sofort zu übernehmen (Pacht 675 ₰).
Zu erfragen in der Billard-Fabrik Sebastian-Bachstraße Nr. 52.

Billig zu verk. ist ein Prod.- u. Milch-Geschäft. Näh. durch Herrn Buchhändler **Hoffmann**, Nicolaistraße 58.

Geschäfts-Verkauf.
Ein hiesiges, in bester Lage betriebenes **Colonialwaaren-Engros- und Detail-Geschäft**, verbunden mit **Destillation**, mit einem jährlichen Umsatz von ca. 150 bis 160,000 ₰ ist mit Waarenlager und Inventar unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch
C. Lehmann,
Mühlhausen in Thür., Erfurter Straße.

Zu verkaufen
der sofort ist ein **Colonialwaaren-Geschäft** mit Wohnung bei billiger Miethe und ganz vorzüglicher Lage. Zur Uebern. 3000 ₰ erforderlich. Adr. sind unter A. ♯ 900 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Papierwaaren-Handlung.
In einer Fabrikstadt Sachsens (33,000 Einw.) ist Umstände halber eine eingerichtete Papierhandlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres sub F. G. M. 708 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein seit 34 Jahren in der Nähe Leipzigs geführtes
Material-, Product.- u. Farbengeschäft
welches der Besitzer Alters halber sofort zu verkaufen wünscht. Um mündliche Verhandlung bittet man Adr. sub E. S. 84 abzugeben Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein gangbare **Stellmacherei**, Nähe Leipzig, mit guter Kundschaft, ist zu verkaufen. Näheres Turnerstraße Nr. 15, 4 Treppen links. H. S.

Ein **Putz- und Modewaarengeschäft** ist sofort wegzugshalber billig zu verkaufen. Gef. Adr. unter G. H. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verk. ist billig ein 8-itungs-Geschäft. Zu erfr. Kl. Fleischergasse 18 bei Heinhold.

Aelteres, flott gehendes u. sehr gewinnbringendes Engros-Geschäft sucht einen sich jeder Arbeit unterziehenden fleißigen
Compagnon
mit 2000 ₰ Baareinlage. Im Fahren u. mündl. im Kohlengeschäft bekannter Mann wird bevorzugt. Bestellungen sofort lieferbar für 6000 ₰ Günstige feste Einkäufe für 22,000 ₰ Ernstgemeinte Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. mindestens obige Einlage, welche sich gestellt wird, unter H. D. 17 Exped. d. Bl. erbeten.

Compagnon.
Behufs Erweiter. ein. bestehd. Gesch., lucrat. u. m. gering. Concurr., w. ein Theiln. m. kl. Capit.-Einl. ges. Fachkenntn. nicht erforderl. Näheres unter W. Z. ♯ 54 d. d. Exp. d. Bl.

Zur Erweiterung eines Biergeschäfts en gros et en détail wird ein junger unverheiratheter Mann mit etwas Vermögen als **Theilhaber** gesucht. Adr. unter M. E. 1 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erbeten.

½ **Gewandhaus-Abonnement**, ungesperrt, ist abzug. Nürnb. Str. 56, II.

Die
Pianoforte-Fabrik
von F. Stichel,
Hohe Straße 19,
empfiehlt ihre anerkannten soliden
Original-Pianinos.
Ausgezeichnet durch ihren vollen, gesangreichen Ton, sehr angenehmer Spielart, höchst elegantem Aeußern, durchweg Eisenrahmen und 5jähriger Garantie.

1 Pianino zu verk. Humboldtstr. 25, 4 Tr. r.

Ein Pfeilerschrank in Ebenholz mit Majolika-Einlage
(1 Gewinn, Werth 480 ₰) ist unter dem Preise zu verkaufen Lützowstraße Nr. 17b, 1. Etage.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 285. Sonntag den 12. October 1879. 73. Jahrgang.

Rheinisches Weinlager Carl Rauth,

Comptoir und Probirstube: Leipzig, Waageplatz 1 u. 2.

Grösstes Rheinweinlager!

Garantirt reine Weine zu billigsten Preisen!

Jahrgänge 1868, 1874. 1875. 1876.		à Flasche	per 100 Liter — 133 Fl.	pr. Stück v. 1200 Liter
Weissweine.		ℳ ₰	ℳ	ℳ
Zeltinger leichter Mosel	roth gelackt	— 55	60	600—700
Bodenheimer kräftiger Tischwein	blau do.	— 60	65	650—750
Niersteiner feiner Tischwein	gelb do.	— 75	80	800—900
Piesporter feiner Mosel	roth do.	— 80	80	750—900
Oppenheimer Goldberg hochfein	grün do.	— 90	90	900—1000
Marcobrunner zart und feurig	roth do.	1 —	110	
Geisenheimer hochfeinst	blau do.	1 20	120	1200—1600
Liebfraumilch mildes Feuer	gelb do.	1 50	150	
Hochheimer hochfein und kräftig	grün do.	1 50	150	
Rauenthaler edle Blume	Silberkapsel	2 —	200	
Johannisberger hochfein und feurig	Goldkapsel	2 25	210	2000—3800
Rüdesheimer Berg edel	Silberkapsel	3 —	250	
Steinberger Cabinet feinst edel	Goldkapsel	4 —	350	
Schloss Johannisberger mit fürstlichem Siegel		6 50	—	—
Rothweine, feine Deutsche.				
Ober Ingelheimer	blau gelackt	— 75	80	400
do. do. prima	gelb do.	1 20	110	620
Affenthaler Auslese	grün do	1 50	150	650—900
Assmannshäuser	Goldkapsel	2 25	225	1200—1300
do. prima	Silberkapsel	3 —	275	1450—1600

Vortheilhaft f. Holzhandlung u. Zimmermeister.

Ein aufgelegenes Dampfsägewerk mit schöner Einrichtung, fast neu, nicht weit von Leipzig, ist baldigst zu verkaufen, wo ein Hausgrundstück in Zahlung mit angenommen werden kann, es kann auch die ganze Einrichtung zum Abbruch verkauft werden.
Geehrte Anfragen sind unt. M. L. 800 in der Exp. d. Bl. bis 15. d. M. niederzulegen.

Ein herrschaftl. Mobiliar

best. aus 1 Salon, 1 Speise-, 1 Herrenzimmer Eichen geschnitzt, 1 Damensalon schw. matt mit Seidendamast-Bezug, 1 elegant. Damenzimmer in blau; 2 Nußb. Fremdenzimmer, 1 hochelegante Kücheneinrichtung. Außer diesem 2 Nußb. Speisezimmer; 2 französ. Bettstellen, 2 Trümeaux sowie mehrere andere Nußb.-Möbel sind uns zum sofortigen sehr billigen Verkauf (getheilt oder im Ganzen), übergeben worden

Mobiliar-, Lombard- u. Handelsbank

7. Katharinenstrasse 7, I.

Berlin, Unter den Linden 12.

Eine Partie zurückgesetzter Waaren,

bestehend in älteren Lithographien (Genre- und religiösen Bildern, Ansichten, Zeichenvorlagen, Stickmustern) sowie Kinderspielen, Petschaften Thermometergestellen 2c. 2c., soll (möglichst in einem Posten)

billigst verkauft werden.

Die Artikel lagern Centralstraße 14, im Hofe 2 Treppen und sind daselbst zu besichtigen.

Pietro Del Vecchio.

Flügel, Pianinos, Estey-**Orgeln, Harmoniums** empfiehlt in grosser Auswahl zu Preisen von 200—4000 Mark das Pianoforte-Magazin von

Alfred Merhaut,

10 Turnerstrasse 10.
Erleichterte Ankaufsbedingungen!

Pianinos, vorzügl. im Ton, elegant im Aeußeren verkauft billigst A. Bretschneider, Elisenstraße 23 c.

Pianinos. Pianinos

6 St. Pianino in Eisenrahm. u. kreuzsaitig, sollen wegen unterlass. Rückkauf billig verkauft werd. im Komb.-Compt. Katharinstr. 5, II.

Flügel und Pianinos

neuester Construction, empfiehlt unter Garantie zu billigsten Preisen die Pianof.-Fabrik Zierold & Co., Elsterstraße 29.

Solide Pianinos billig verk. und verm. Schletterstraße 11, 2. Et., Carl Hartung.

Pianinos, Flügel u. Tafel-Pianoforte stehen in Auswahl zu verkaufen bei G. Löbner, Peterstraße 41.

1 gutes gebr. Pianino und ein desgl. Flügel bill. zu verk. Waisenhausstr. 38, p.

Größtes Lager v. Zithern, Zithermusikalien und Zithersaiten. A. Kabatek, Klostergasse Nr. 14.

Billig zu verkaufen ist eine gut ausgespielte Violine Markt 10, 4. Et. links.

2 Zithern billig Sidonienstr. 46, 2. Et. r.

Eine Handnähmaschine und 1 Kinderwagen billig zu verkaufen Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstr. 28, III., Schmoll.

1 in gut. Zust. befindl. Grover-Baker-Maschine für 20 ℳ zu verk. Mittelstr. 18, II. l.

Verkauf solider goldener Damenuhren von 50 ℳ an, gold. do. am Bügel aufzuziehen von 45 ℳ an, goldene Herrenuhren am Bügel aufzuziehen v. 60 ℳ an, Cylinderuhren v. 15 ℳ an, do. Ancreuhren von 21 ℳ an, Brochen, Ohrringe, Kreuzchen, Medaillons, Ketten und Ringe, Regulator mit Musik, 1 Standregulator, Spieldosen vom kleinsten Singvogel an bis zur größten mit Himmelsstimmen zu Fabrikpreisen unter Garantie, Diamantringe von 15 ℳ an, do. Ohrringe 25 ℳ. Schmucks preiswerth, als reeller u. vortheilhafter Kauf zu empfehlen, bei F. F. Jost, Leipzig, Leipzig, Brimm. Steinweg 4, n. d. Hauptpost.

Moderne Damentuche

zu Regenmänteln und Kleidern passend billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 18 im Vorschußgeschäft.

Damenfilzhüte aus der Reinhardt'schen Concursmasse billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 18, im Vorschußgeschäft.

Achtung!

Um mein großes vorhandenes Pelzwarenlager in Herren- u. Damenpelzen, Muffen, Boas 2c. von Nerz, Iltis, Skunk, Bisam u. s. w. soviel als möglich bis Ende der Messe zu räumen, verkaufe ich dieselben zu den billigsten Preisen aus: Bisam-Garnituren v. 10 ℳ an, schwarze Garnituren v. 8 ℳ an. Die neuesten Façons von Hüten u. Mtz. v. 2u. 3 ℳ an. Brühl 28, Ecke Nicolaistr.

Monats-Garderobe-Verkauf.

Die bisher von Herrn M. Liebegott hier verkaufte Monats-Garderobe, (moderne Paletots, Salon-Anzüge, Herbst- und Winter-Anzüge und Hosen) offerirt zu billigen Preisen

M. Groh, Plauen'scher Hof, Treppe C, IV.

Monats-Garderobe-Verkauf

aus Eduard's Bertheld's Bazar bei Fr. Günther Neumarkt Nr. 24, 3. Etage.

Winterüberzieher,

Röcke, Hosen und Westen billig im Vorschußgeschäft Nicolaistraße Nr. 22, 1 Tr.

Neue u. getragene **Winter-Ueberzieher**

Anzüge, Hosen, Fracks 2c. verkauft E. Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Getragene **Winter-Ueberzieher**

gute erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damengarderobe verkauft E. Reinhardt, Reichsstr. 8, III.

Getr. Winterüberz., Röcke, Hosen, Stief. u. Hosen Gr. Fischrg. 26. Hausschild

Zu verk. sind ein Herren-Ueberzieher u. ein Schlafrock u. eine große Nähmaschine Lehmann's Gart. 2 y o. 3. Haus IV. l. Starke.

Winterjaquet zu verk. Brandweg 28, I. vnh.

Getr. Herrenkl., Röcke, Hosen, Anz.' gr. Ausw. wie neu, von Krankheitsstoff gewaschen, gereinigt, Stiefel verkauft billig Königsplatz 4, III. Windelborn.

Winterüberzieher,

Stoffhos. ℳ 6,50, ganze Anzz., Röcke, Westen, (auch getr.), ff. Taschenuhren ℳ 4. 200 Paar

Kniestiefeln Mk. 9,

Stulpenstiefel, Damen- u. Mädch.-Stiefelett.,

Schaftstiefeln M. 3.50

2söhl. ℳ 7—9, Stiefeletten 3, 6,50—7,50.

*** Hosen Mk. 1.75 ***

Hamb. Lederhosen v. Cohen & Sohn ℳ 9. 600 Filzhüte f. Herren ℳ 3, aus

Concursmassen

stammend, Vorschußgeschäft Reichsstraße 38, I. Auch Sonntags b. 9 Uhr Abends geöffnet.

1 wenig benutzte Freiwilligen-Uniform ist bill. zu verk. Eurritzsch, Weststr. 20, pt.

Eine Partie alte Kleider sind zu verkaufen Carolinenstraße 14, 2 Tr. links,

Ein gut gehaltener Reisepelz ist für 90 ℳ zu verkaufen Große Windmühlenstraße 32, im Gartengebäude.

Neue Bettfedern u. Federbett.,

fertige Inlets in großer Auswahl billigst Nicolaistraße 31, Blauer Hecht, b. Enke.

Bettstell., Federmatr. verk. Elsterstr. 26, H. l. r.

2 Geb. gute Federbetten sofort spottbillig zu verk Bayerische Str. 7, 1. Et. r.

Möbels- Verkauf Petersstraße **16, I.**

zu billigen Preisen

2thürige Kleidersecretaire von	9 ℳ	an,
Wäsche-Spinden, Mahag.	10	" "
Sopha-Tische von	4	" "
Commoden von	5½	" "

Spiegel, Sophas, Garnituren, Schreibsecr., Buffets, Bettstellen mit Matratzen, zwei reich geschnitzte eichene Buffets spottbillig.
NB. Auch stehen die Möbels heute zur Ansicht.

Möbel-Verkauf

Die größte Auswahl Möbel, Spiegel-Polsterwaaren in Birke, Mahagoni u. Nußbaum verkauft z. den allerbilligst. Preisen und coulantesten Bedingungen Die Möbelhandlung von

J. G. Lindner,

Leipzig, Neumarkt Nr. 27.

Möbel, Spiegel

u. Polsterw., Nußbaum u. Mahag. in Auswahl billigst a. Theilzahlung u. M. W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Auf Abzahlung und Miethe

erhalten solide Leute Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w. Gr. Windmühlenstr. 41, 2 Tr. links.

Alle Sorten Möbels Sophas v. 10 ℳ an, Matratzen u. Bettstellen v. 8½ ℳ an, sowie alle andern Möbels verkauft bill. auch auf Abzahlung Oswald Moyne's Möbelfabrik, Raundörfchen 12. Garantie für jedes Stück.

1 Mahag.-Kleidersecr., Sopha, 6 Stühle Matr., Bettst., Bureau, 1 1thür. u. 1 1thür Kleidersch. 2c. zu verk. Weststr. 67, Hof l.

Kleiderschränke, Küchenschränke u. Stühle verk. F. Lange, Kanstädter Steinweg 21.

Montag den 13. d. M. trifft ein großer Transport der besten **Ardennen** und **Dänen** in leichtem und schwerem Schlage bei mir ein.

E. Salomon,

Leipzig, Pfaffendorfer Hof.

Meine in Leipzig ausgestellte blauseidene Garnitur verkaufe 150 ℳ billiger incl. Staubkappen und verpflichte mich, jedem etwaigen Käufer die Sachen geordnet ins Haus zu schicken.
Dazu passende Holzmöbel bin gern bereit billigst zu liefern.
Hochachtungsvoll

C. Krahnert, Tapezierer,

Altenburg.

Wegzh. stehen b. z. verk. Büffet, Waschtisch, Nachttisch m. Marmorpl., n. and. v. Wirthschaftsger. b. C. Weinberg, Humboldtstr. 29, II.

Mehrere f. gut geb. Mahag. u. Nußb.-Möbel, Betten, Küchenf. spottbill. sof. zu verk. Bayerische Straße 7, 1. Et. r.

Sophas zu allen Preisen, Kleidersecretaire 9 ℳ, Bettstellen, Tische, 1 Kastenregal, ein Regulirofen Reudnitz, Gemeindestraße 1.

Sopha, Matratzen Bettstellen sind bill. zu verkaufen Hainstr. 24, Brunst, Tapezierer.

Sophas u. Matratz., neu, solid u. billigst bei G. Halt, Gr. Windmühlenstr. 15, H. r. II.

1 f. Chaiselon., 1 Nachtstuhl, 1 Clavierfessel billig zu verk. Südstr. 7, Souterrain.

1 Sopha sehr bill. z. vrk. Kl. Fleischerg. 18, pt. l.

Cassaschränke { Verk. betr.

Jungen „nicht sehr bemittelt. Kaufleuten" erleichtere ich insofern die Beschaffung dieses für den Kaufm. der „Bücher wegen" fast „unentbehrlichen Möbels", als ich den „halben Kaufpreis" creditire, es wird auch jedem Andern, Bemittelten, welcher die „Ausgabe auf einmal" für

1 Cassaschrank { unbequem!

findet? — „dadurch dies Anerbieten" gemacht! u. möge man Gebrauch davon machen. Die Preise sind jetzt durch Gelegenheitskäufe, welche sich „diese Messe" öfterer „als je" darboten, „sehr civil" — schon für 45 ℳ 1 Privatschränkchen, für 60, 70 bis 100 ℳ einen mittleren Kaufm.-Schrank, — auch habe wieder 3 große

Banquier-, Cassa-, Deposit.-

u. Bücherschränke, welche vor 5 à 10 Jahren von Bankhäusern für 300 ℳ — 1 für 400 ℳ — u. 1 für 560 ℳ angekauft sind, u. gebe ich zu 160 ℳ 260 ℳ u. 320 ℳ ab; — gleichzeitig empfehle ich mein Lager aller und jeder Art Expeditions-,

Contor- und Geschäfts-

Mobilier, alles in „Contor u. Lager" Gehörige — sowohl antiquarisch als neu! lasse derartiges auch genau nach Angabe u. Maaß anfertigen, auch den hohen Herren Reichsgerichtsmitgliedern halte mein Lager bei Bedarf empfohlen.

Schreibtische!

besonders Cylinder-Bureaux u. Pulte halte „stets Lager", auch neu u. gebraucht,

Mahag.-, Nußb.- { u. a. } **Möbels,**

Spiegel u. Polstermöbels in Auswahl Neukirchhof 32, neb. d. Neukirche, J. Barth.

Selbstverständl. kaufe bal. Gegenstände stets an! nehme auch jedes brauchb. Möbel auch ant. } **Rococco-Möbels!**

u. Pianinos zu sol. Preis baar. J. Barth.

1 kl. Geldschränk. Mt. St. Fleischerg. 12.

1 mittelgr. Cassaschrank ist zu verk. Wiesenstr. 7, Hof lks. kl. Haus.

Einige Möbels! Secretair, Chiffonn., Sopha verk. Neukirchhof 23, 1. Etage l.

Neue Ladeneinrichtung für Colonialw. f. 70 ℳ zu verk. Blagw., Nonnenstr. 82, pt.

Cassaschränke, Privatgeldschränke, Wandgeldschränke, Copirpressen, Contorpulte, Schreibtische, } in großer Auswahl, C. P. Gabriel, Reichsstraße Nr. 15.

1 Geldschrank zu verk. Petersstr. 7, I. l. Cont.

Das vollständige Inventar

eines auswärt. photographischen Ateliers ist Todesfalles halber sofort billig zu verkaufen, eventuell das Atelier zu übernehmen. Passend für Anfänger. Adressen erbeten unter M. D. 111 „Invalidendank", Leipzig.

Eine Arbeitstafel zu verkaufen Gerberstraße 28/29, Hinterhaus 2 Treppen links.

Hobelbank zu verk. Kanst. Steinw. 20, H. pt.

Eine Partie Säcke billig zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 4.

Große Packkisten billig zu verkaufen. Neumarkt Nr. 4, I.

Schloßkitten, Mehl- oder Futterkasten zu verkaufen Universitätsstraße 1, i. Hof 1 Tr.

Chamottesteine.

Wegen Aufgabe des Commissionslagers verkaufe ich Backofenfliesen pro Stück 15 ℳ, ganze Chamottesteine pro Stück 5 ℳ ab Lager.

C. A. Voigt, Brühl 51, Blauer Harnisch.

Ofen. Bill. zu verk. 1 eis. Stuben-Ofen Raundörfchen 12 part.

Zu verkaufen ist eine größere Partie neue thönerne Säulenöfen in allen Maßen Nicolaistraße 14, Hof links, 2 Treppen.

Mehrere neu aufgestellte Oefen billig zu verk. Reudnitz, Dorotheenstr. 42 prt. r.

Eine kl. eiserne Kochmaschine ist zu verkaufen Nürnberger Straße 56, 2. Et.

Zu verkaufen 1 gr. u. 1 kl. Kanonenofen Glockenstr. 8, Kossel's Restaurant.

Auswahl hocheleg. Wagen, Landauer, Coupés, 2- u. 4sitzig, verk. zu sol. Preisen A. Zschan, Wagenfabrik, Alexanderstr. 35.

Großer Kutschwagen-Verkauf

bei Franz Klemm, Lehmann's Garten. Mehrere gebrauchte Wagen ebendaselbst.

Eleg. Landauer, Coupé, Halbchaisen, Break, Jagdwagen, Geschirre, gebr., billig zu verkaufen H. Müller, Münzgasse 12.

Wagenverk. Landauer, Coupé's, Landaulets, Halbchaisen u. dsch. off. Carolinenstr. 20b.

Wagen aller Art in großer Auswahl Albertstraße 33, Milchgesch.

Das größte Depot neuer u. besond. auch gebr. Wagen, fortw. ca. 40 Wagen, Gesch. Lange, Wagenbauer, Lehmanns Garten.

Cabriolet- u. zweisp. Geschirre bei Lange, Lehmann's Garten.

Ein vierfitzig-herrschaftlicher Halbverdeck, desgleichen ein Landauer u. Jagdwagen billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 23.

Ponyhalbchaisen, Pony- u. größ. Breaks empf. unt. and. Lange, Lehmanns Garten.

Zu verk. 2 Handwagen Kochstr. 7, III. lks.

Räd. Handwag. z. verk. Kanst. Steinw. 71, H. l.

Ziegenbockwagen, gebr., bei Lange, Lehmanns Garten.

Aquarium, Fische und Gruppen, Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

2 Pferde (dänische Race), stehen zum Verkauf Roßplatz Nr. 3.
Darmstädter Hof.

2 j. Neufundländer, 8 M. alt, w. Mangel an Platz sof. zu verkaufen Hôtel de Saxe.

Dienstag, d. 14. October 2 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein.
August Richter, Wiederitzsch.

Zoologische Groß-Handlung von G. Bode,

Nicolaikirchhof 5,
Große Sendung von Papageien, Sittiche, Inseperables, 500 Paar verschiedene kleine Finken, Bengalisten, Kardinäle zu sehr billigen Preisen,
Goldfische und Schildkröten.

Zu verkaufen ein fingerzahmer weißer Kakadu, ein Portoriko-Papagei, rothe Cardinäle, Sonnenvögel und verschied. andere Sorten billig Gerberstraße Nr. 51 part.

Kanarienvögel, große Auswahl, feine Sänger, pass. zu Geschenken fortwährend zu verkaufen Gerberstraße 51, E. Pommer.

Canarienh. ff. Sänger bill. Floßplatz 2, IV. r.

Laufgesuche.

Buchhändlerlage

oder innere Stadt wird ein Hausgrundstück mit gr. Hof oder H.-Geb. zu kaufen gesucht. Off. unter „B. H. 2" in der Exp. d. Bl. erb.

Gesucht ein Haus von 6000 Mark Anz. u. jährl. Abz. v. 1500—2000 Mark, welches sich zu 7 Proc. verzinst. Adr. unt. M. M. 90 in der Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein Barbier- und Friseur-Geschäft wird baldigst zu übernehmen gesucht.
Offerten unter S. H. 30. in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger gebildeter Kaufmann, welcher gute Geschäfts- und Sprachkenntnisse besitzt, auch im Auslande bekannt ist u. über ein nennenswerthes Capital verfügt,

sucht Betheiligung.

Derselbe würde auch ein älteres Geschäft käuflich übernehmen. Adr. M. K. 3147, Katharinenstraße Nr. 18.

Betheiligungs-Gesuch.

An einem gut rentirenden Geschäft mit 2000 bis 3000 ℳ. Adr. unter G. M. 182. an die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht:

unechte und halbechte Straußfedern gegen Cassa.
Offerten sub Heo. 4340. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Zur Lieferung von Glanzwichse

wird eine leistungsfähige Fabrik von einem Wiederverkäufer (an Hausirer) gesucht. Franco-Offerten unter U. 20 nebst Probe und Preisangabe postlagernd Wiesbaden. Bedeutender Absatz.

Zu kaufen gesucht wird ein gut erhalt. Flügel. Adr. unter L. A. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Winter-Ueberzieher,

alle Herrenkleid. besserer Qual. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Kl. Fleischerg. 7, II., Kösser.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. I. l. M. Bremer.

Getrag. Herrenkleid.

Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Eink. von getr. Kleidungsst. u. Schuhw. Adr. R. Berg, Burgstraße 26, Hof 3 Tr. r.

Einkauf getr. Kleidungsstücke, Betten 2c. Adr. erb. Nicolaistr. 20, II. Et. H Lippmann

Getragene Kleidungsstücke kauft. Adr. erb. H. Senf, Reichsstraße 17/18, II., Tr. r.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene

Buchdruckschnellpresse

wird zu kaufen gesucht und Adressen durch die Herren Süß & Brunow, Leipzig, Querstraße Nr. 30 erbeten.

Buchdruck-Handpresse.

Eine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Handpresse wird zu kaufen ges. B. A. Dathe, Hainstraße 7.

Sofort complete Badezimmereinrichtung in gutem Zustande gekauft. Adr. unter E. F. 10. an Herrn Otto Klemm.

Packkisten werden zu kaufen gesucht Universitätsstraße 1, bei E. Becker.

Gesucht werden 2 große starke Blechöfen mit eis. Kasten, für Tischlerwerkstatt passend. Adr. abzugeben unter M. M. 138. „Invalidendank" Leipzig.

Ofenrohr, gebr. von Eisenblech, 10 bis 12 Fuß hoch, 7—8 Zoll weit, wird gesucht Querstraße Nr. 21, beim Gärtner.

Für Capitalisten.

Bei sehr guter Verzinsung und guter Sicherstellung wünscht ein altes reelles Geschäft 20 event. 25,000 Mark sofort aufzunehmen. Angebote, unter Chiffre J. Z. ♯ 9 an die Exp d. Bl. gerichtet, gelangen an den Besitzer.

25,000 Thlr. als erste ganz sichere Hypothek, ca. 4½% werden auf ein Grundstück, inn. Vorst., v. dopp. Werthe jedoch nur v. Selbstdarl. ges. Adr. R P. ♯ 2 Ztl. d. Bl., Königspl. 17.

6000 ℳ geg. sich. Hypothek ges. Off. D. C. Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erb.

4900 Thaler sof. zu erster sicherer Hypothek gesucht. Offerten unter B. 11116 an Rudolf Mosse hier erbeten.

Auf ein hiesiges Hausgrundstück wird eine zweite Hypothek von 18—20,000 ℳ baldigst zu leihen gesucht. Adr. G. N. 57 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

5000 ℳ gegen Cession guter Hypothek sucht Adv. Hesse.

Auf meine beiden hiesigen Zinshäuser suche ich sof. zu hoch. 2. Hypothek gegen gute Verzinsung je 6—8000 ℳ u. 10—12 000 ℳ Off. u. M. G. 131 nimmt d. Invalidendank, Leipzig, an.

Von einem Geschäftsmann werden 3040 ℳ geg. 3mon. Accept u. Hinterlegung v. 6000 ℳ Lebensver.-Policen, gegen mäßige Zinsen sofort gesucht. Offerten S. 3000 Exped. ds. Bl. erbet.

Capital-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines Confections-Geschäfts sucht eine Dame 4 bis 6000 Mk als Darlehn gegen mäßige Zinsen. Off. W. W. Exp. d. Bl. erb.

4—600 ℳ werden gegen zehnfache Sicherheit und gute Zinsen gesucht (auf ein Jahr). Werthe Adressen unter L. R. 19. an die Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18.

Ein alleinst. ordentl. j. Mann, festangest. Beamter mit 1500 ℳ Gehalt, sucht in s. momentanen Verlegenh. gegen mäß. Zinsen 300 ℳ zu leihen. Adressen erbittet man sub M. Z. 1001 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Professionist bittet edeld. Menschen um ein Darl. v. 100 ℳ geg. g. Zinsen u. pünctl. Rückz., als Garantie bietet er seine Wirthsch., die mit 8000 ℳ vers. ist. Gütl. Adr. unter G. D. 100. d. d. Exped. d. Bl.

Eine Dame, die in feste Stellung tritt, sucht ein Darlehn von 100 ℳ. Capitalisten, mit solidem Zinsfuß, wollen gütige Adressen senden Brühl Nr. 15, 4. Etage.

Eine geb. in aug. unversch. Verlegenheit gerath. Familie bittet vermög. Herren oder Damen um 1 Darlehn v. 300 ℳ auf 1 Jahr geg. g. Zinsen u. Verpf. ihres ansehnl. Mob.-Besitzes. Gef. Off. wolle man gütl. sub C. S. 19 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine alleinstehende Wittwe (Künstlerin) sucht ein Darlehn von 100 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung in kleinen Raten. Werthe Offerten unter Chiffre H. R. 27 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

350,000 Mark

disponibler Bestand einer größeren Spaarcasse sollen gegen erste Hypotheken auf Landgüter oder Dresdner und Leipziger Hausgrundstücke in guter Lage zu 4½% bei ganz feiner Anlage zu 4½% Zinsen dauernd ausgeliehen werden.
Bewerbungen mit genauer Angabe der Steuer-Einheiten und Brandcasse nimmt unter J. B. 630 der „Invalidendank", Dresden entgegen.

Es sind

große Capitalien disponibel, welche künd- und unkündbar bis zur Hälfte des Taxwerthes event. bis z. vollen Höhe der Landesbrandcasse

auf Zinshäuser ausgeliehen werden sollen.
Reflectanten belieben ihre Gesuche mit genauen Angaben sub „Capitalausleihung" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Größere Posten

Cassengelder

sind auf Güter und Leipziger Hausgrundstücke in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu 1. Hyp. auszuleihen. Gesuche mit speciellen Angaben sind in der Expedition d. Bl. sub „Spareasse" niederzul.

Mess-Waaren!

Posten aller Branchen kauft gegen Casse das Lombard-Comptoir Salzgäßchen Nr. 6, II.

Waarenposten w. gegen Casse gekauft Ritterstraße 21, Schmelzer.

Waarenposten, Werthgegenstände kauft u. lombardirt Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthsachen, Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. Hanisch.

Leihhausscheine kauft Plauen'sche Str. 2, IV

Vorschuß-Geschäft Reichsstraße 38, I.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. bei Leo Hlawatsch.

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

Geld auf Waarenposten bis 10,000 ℳ
Geld auf alle Werthsachen borgt und kauft Thomaskirchhof 3, 1. Etage.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Waaren Ritterstraße 21, 1. Et.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold 2c. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24 H II.

Sehr reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, Mitte 50er J., Besitzer eines flott gehenden Weißwaaren- u. Posamentengeschäfts in bester Lage einer Stadt von 10,000 Einwohnern bei Chemnitz, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, die bei einigem Vermögen, Sinn für Häuslichkeit hat und wie Suchender von dem Wunsche beseelt ist, eine recht glückliche Ehe zu führen. Gefällige Offerten unter W. L. 890. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Reell.

Ein junger Kaufmann, 25 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame behufs Verheirathung zu machen. Geehrte Jungfrauen wollen nicht anonyme Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse und Photographie vertrauensvoll niederlegen unter F. W. 110/0. bei Rudolf Mosse Leipzig, Katharinenstraße Nr. 3. Verschwiegenheit Ehrensache.

Staatsbeamter (Secretär), 30 J., 2400 ℳ vorl. jährl., heit. Temp., will heirathen. Einf. erzog. Damen mit entspr. dispon. Verm., resp. jährl. Rente, od. deren Eltern wollen unter Ang. der Verhältnisse Adr. unter O. Z in der Exped. d. Bl. niederl.

Eine anständige Frau in den 40 Jahren, mit hübscher Wirthschaft und allein in der Welt stehend, sucht, da es ihr an Gelegenheit fehlt, einen anständigen Mann angemessenen Alters. Werthe Adr. bittet man mit Ang. d. Verhält. u. H. ♯ 106 in d. Exp. d. Bl.

Privat-Entbindungsanstalt.
Damen finden unter strengster Discretion liebevolle Aufnahme. Aerztliche Beihülfe auf Wunsch. Näheres direct durch Frau W. Thiele, Hebamme, in Harzgerode am Harz.

Privat-Entbindung

Hulda verw. Unger, Hebamme, Weststr. 73, I.

Concess. Privat-Entbindungs-Anstalt.
Damen finden unter strengst. Discretion freundl. Aufnahme u. Rath. Frau verw. Klauer, Stadt-Hebamme, Dresden, Mathildenstraße 14 B, I. Etage.

Damen höh. Stände f. discr. Rath 2c. bei e. pr. Frau. Adr. u. K W. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Rath in discreten Angelegenheiten. Burgstraße 9 IV.

Gesangverein.

Ein schon mehrere Jahre bestehender Männerchor sucht einen tüchtigen I. Tenor und II. Baß. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter R. St. 441.

Einige junge Kaufleute wünschen in einen anst. Chor- oder Männer-Gesangverein einzutreten. Werthe Adressen unter E. M. 25 durch die Expedition dieses Blattes.

Reisebegleitung.

Eine junge Dame von 16—18 J., heitr. Gemüth, als Begl. an d. Rhein, desgl. eine j. Dame von 20—25 J. in gleich. Eigensch. zu mehrw. Aufenth. in Nordpschl. — beide b. vollst. fr. Reise gesucht. Gef. Off. mit Photogr. u. Ang. etw. Wünsche unter P. P. R. 90. an die Expedition d. Bl.

Offene Stellen.

Gesucht wird sofort ein geübter Piano-Spieler zu meld. Pleißenbg. 7.

Gesucht ein Mitarbeiter zum Fabrikgeschäft. Gef. Adr. unter B. R. 38 Exp. dieses Blattes niederzulegen.

Buchhalter-Gesuch.

Für ein bedeutendes Manufactur-Engros-Geschäft wird ein zuverlässiger erster Buchhalter und Correspondent gesucht. Nur Solche mit **wirklich vorzüglicher Handschrift** und prima Referenzen versehen, wollen sich mit Beifügung ihrer Photographie unter Chiffre R. A. 248 bei Haasenstein & Vogler, Magdeburg, melden.

Buchhalter

wird zum sofortigen Antritt in eine Brauerei nächster Nähe Leipzigs gesucht. Adressen unter A. B. 1200 an die Expedition dieses Blattes.

Für Paris:

2 deutsche Correspondenten. Briefe frco. an das Comptoir: Montorgueil 98.

Provisions-Reisender.

Eine leistungsfähige Wäsche-Fabrik, Specialität Oberhemden, sucht einen tüchtigen Vertreter mit feinen Privat-Verbindungen gegen lohnende Provision.
Offerten unter U. U. ♯ 30 an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein Reisender, mit der Schneiderkundschaft Sachsens u. der Lausitz bekannt, findet gute u. dauernde Stellung in einem ältern Haus bej. Branche. Adr. mit genauer Angabe der seitherig. Thätigkeit unt. T. R. 18 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

In ein hiesiges Manufactur-Engros-Geschäft wird ein Reisender gesucht, der Sachsen und Thüringen schon besucht und mit der Mittelkundschaft bekannt ist.
Offerten F. 10 an die Expedition d. Bl.

Tuch-Branche.

Ein mit der Branche **gründlich vertrauter** junger Mann, gewandter Verkäufer u. zum Einkauf befähigt, wird unter **günstigen Bedingungen** von mir zu engagiren gesucht. Prima-Referenzen sowie repräsentable Persönlichkeit sind unbedingt erforderlich. Offerten unter Beifügung der Photographie.

J. Hammerschlag,
Magdeburg.

Commis-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher auf dem Comptoir exact arbeiten kann und etwas von doppelter Buchführung verstehen muß, wird bei bescheidenen Ansprüchen zu engagiren gesucht. Offerten sind unter W. X 489 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Plauen i/V. zu richten.

Zur Uebernahme des kaufmännischen Theils einer Brauerei bei Leipzig wird ein sehr thätiger j. Mann mit 6 Mille ℳ Caution gesucht. Betheiligung nicht ausgeschlossen. Offerten unter D A. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein

angehender Commis

wird für ein hiesiges Export-Geschäft gesucht. Eintritt sofort. Kenntniß des Englischen erforderlich. Nur gewandte und fleißige Arbeiter wollen unter Angabe ihrer seitherigen Thätigkeit ihre Offertenbriefe sub Chiffre M. J. 133. an den „Invalidendank", Leipzig, einsenden.

Ein mit allen Contor-Arbeiten vertrauter junger Commis wird von einem Chemnitzer Haus baldigst zu engagiren gesucht. Offerten unter V. G. 48 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Comptoirist, selbstständiger u. verläßlicher Arbeiter, mit der doppelten Buchhaltung vertraut, w. in einem Commissions-Geschäft in Carlsbad (Böhmen) z. sofort. Eintritt engagirt. Offerten werden unter der Chiffre A. G. postlagernd Carlsbad erbeten.

Schreiber gesucht. Ein junger Expedient mit guten Zeugnissen u. guter Handschrift gesucht. Derselbe hat auch Wege zu besorgen. Schriftl. Anerbietungen mit Angabe des zuletzt bezogenen Lohnes unter A. S. ♯ 10. b. d. Buchh. v. Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein junger Mann wird in meine Knopffabrik als Expedient gesucht. Schriftliche Bewerbung mit Gehaltsansprüchen unter O. 7 postlagernd Gößnitz erbeten.

Maschinenmeister-Gesuch.

Für obigen Posten suche per 1. Novbr. a. c. einen praktischen erfahrenen Mann, welcher in Holzbearbeitungsmaschinen die nöthigen Kenntnisse besitzt.
Hierauf Reflectirende wollen sich melden im Comptoir der Pianofabrik von
Julius Blüthner.
Leipzig.

Lithograph für Gravir-Zeichnung bei Anton Ochs, Alexanderstr. 6.

Ein Xylograph

zur Nachhülfe von

Zinkcliché sofort gesucht.

Proben und Bedingungen erwünscht.
F. Wolf, Graphisches Institut, München, Luitpoldstr. 6.

Xylograph

gesucht, welcher seine Freistunden der Vollendung eines größeren Werkes widmen will. Es ist eine Arbeit für ein überseeisches Haus, die mehrere Jahre in Anspruch nehmen dürfte.
Offerten sind unter K. B. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Steindrucker, möglichst mit der Sigl'schen lithographischen Tischfärbungsmaschine vertraut, wird nach Norwegen gesucht durch Süss & Brunow, Querstraße 30.

Ein Schlosser zum Anschlagen gesucht A. Kahnt, Floßplatz Nr. 29.

Ein Emaileur wird gesucht. Adr. beliebe man u. S. 31 in der Exp. d. Bl. niederz.

Ein Glasergeselle wird gesucht Borsdorf bei Leipzig.

Es werden 2 tüchtige Bildhauer sofort gesucht. Zu erfragen Augustusplatz, 3. Reihe. Franz Dybsen.

Gesucht wird ein guter Möbelpolirer Nicolaistraße 18. Karl Löschburg.

Gesucht nach auswärts ein tüchtiger

Wagenlackirer,

welcher selbstständig arbeiten kann. Zu erfragen bei Hartmann, Colonnadenstr. 11.

Ein tüchtiger

Bandagist

wird aufgenommen bei **Josef Mang,** geprüfter Bandagist, **Prag,** Ferdinandsstraße Nr. 31 neu.

Ein

Buchbindergehülfe,

welcher gut Goldschnitte machen u. Handvergolden kann wird gesucht und findet dauernde Beschäftigung bei J. Rixner, Buchbinder in Linz a. d. Donau. Näheres auf briefliche Anfragen.

Tüchtige Buchbindergesellen (eingearbeitet auf leichte Massenarbeit) verlangt H. Lange in Neu-Rappin bei Berlin.

Prägevergolder erhält dauernde Stellung bei J. F. Bösenberg.

Tüchtige Schneidergehülfen,

auf Damenmäntel eingearbeitet, suchen sofort ins Haus Hartmann & Uhlmann, Neumarkt Nr. 9.

Zwei tüchtige Schneidergehülfen auf große Arbeit sucht John, Katharinenstr. 1.

Tüchtige Rockschneider sucht Jul. Voigt, Grimmaische Str. 34.

1 Schneidergehülfen auf Tag sucht R. Reimann, Böttchergäßchen 6, III.

Gute Rockarbeiter suchen Gebr. Uhlich, Tuchhalle.

Ofensetzer bei hohem Lohn gesucht G. H. Richter, Windmühlenstraße 36.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung und Sohn achtbarer Eltern findet sofort Stellung als Lehrling in einem hiesigen Engros-Geschäft. Selbstgeschr. Off. unter B. 887. an die Expedition d. Bl.

Ein Sohn anständ. Eltern vom Lande, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann als Lehrling unentgeltlich eintreten bei Hermann Kiengel, Bäckerm., Waldstr. 9.

Einem j. Mann aus achtb. Familie ist Gelegenheit geboten, sich als tücht. Uhrmacher auszubilden. Näheres bei P. Seyfert, Alexanderstraße 19.

Uhrmacher-Lehrling

wird unter günstigen Bedingungen sofort gesucht bei H. Kretzschmar, Steckner-Passage.

Gelegenheit zu gutem Verdienst wird überall soliden, im Verkehr gewandten Leuten unentgeltlich dargeboten. Off. mit Angabe seith. Berufs werden sub M. ♯ 2 franco Hof i. B. postlagernd erbeten.

5 Mk. täglich

können solide und anständige gewandte Leute, welche nicht unter 21 Jahre alt sind, mit dem sehr leichten Verkauf eines neuen, in jeder Familie brauchbaren Artikels verdienen.
Hierauf Reflectirende, die im Besitz von circa zehn Mark sind, werden ersucht, ihre Adresse mit genauer Angabe ihres Alters, Standes resp. ihrer bisherigen Beschäftigung unter der Chiffre J. K. 6627., an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin S. W., einzusenden.
N. S. Offerten ohne die verlangten Angaben werden nicht beantwortet.

Zum Hausiren geflochtener Filzteppiche wird eine ordentliche Person gesucht Plagwitz, Amalienstr. 2, 2 Tr. links.

Beschäftigungslose Leute u. Colporteure unter günstigen Bedingungen ges. Hohe Straße 12. Tr. B, l.

Ein tüchtiger Colporteur gesucht — Stellung dauernd —. Näheres durch Herrn R. Kessler, Nürnberger Straße 60.

Ein lucrativer Artikel für

Hausirer

zu beziehen Querstraße 9 im Hofe links.

Ein Hausmann, Maurer od. Zimmermann wird gesucht Davidstraße 11, I. r.

Ein Droschkenkutscher wird sofort gesucht Alexanderstraße Nr. 2 b.

Gesucht werden 40 bis 50 Mann Erdarbeiter. Zu melden Thonberg Nr. 72 oder Windmühlenstraße Neubau.

Tüchtige Erdarbeiter gesucht Gerichtsweg, Röder's Fabrik, bei dem Polir.

Gesucht wird sofort ein Regelbursche, welcher die Fortbildungsschule nicht mehr besucht. G. Länger, Querstraße Nr. 10.

Arbeitsburschen sucht A. Vetter's Kunst-Anstalt, Reudnitz, Täubchenweg.

Gesucht ein Bursche von 15 Jahren z. Zeitungstragen Sidonienstraße 42, II. lks.

1 Bursche v. 14—16 J. ges. Näh. von 10 Uhr an Alexanderstr. 26, 3. Et. l.

Ein kräftiger Laufbursche mit g. Zeugnissen wird gesucht. Zu melden Montag, den 13. dss. von 11—12 Uhr Vormittags. Conrad & Consmüller, Petersstr. 24.

Ein kräft. Laufbursche, welcher gute Zeugnisse hat und die Schule nicht mehr besucht, wird ins Jahrlohn gesucht Schützenstr. 10.

Ein kräft. Laufbursche wird gesucht in der Bauschlosserei Preußergäßchen 4.

Sof. ges. noch eine Verkäuferin f. d. in Leipzig, Salzgäßchen Nr. 2, erricht. Filiale der Fabrik feiner Wurstwaaren von G. C. Warnstorff in Lindenau. Rout. gewandten u. im Ausschnitt gründlich erfahrenen jungen Mädchen von freundl. Wesen wird bei Ausweis guter Zeugnisse guter Gehalt zugesichert. Zu melden in d. Fabrik in Lindenau, Heinestraße 24.

Ladenmädchen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon im Materialgeschäft thätig war, wird per 1. November gesucht von P. Jaenichen in Borna.

Modistin-Gesuch.

Für ein respectables Putzgeschäft in Cöthen wird eine gewandte Putzarbeiterin gesucht, unter sehr annehmb. Bedingungen. Gef. Offerten erbeten bei Carl Ahlemann in Leipzig, Thomasgasse 6.

Geübte Schneiderinnen sucht J. Horn, Petersstraße 34, 4. Et.

Schneiderin als Zuarbeiterin ges., ebendas. kann ein j. Mädchen unentgltl. Schneidern gründl. erlernen Hohe Straße 7, 2. Et.

Für Bremen wird eine 1. Arbeiterin im Putzfach für sofort gesucht und erheilt nähere Auskunft M. Blankenberg Nachf., Böttchergäßchen Nr. 6.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches im Putzfach bewandert ist, zum Zuarbeiten Turnerstraße Nr. 15, 4. Etage rechts.

Putzmacherinnen auf Schubroletten werd. ges. ins Haus C. H. Schmidt, Ritterstr. 24.

Geübte Rockarbeiterinnen werden gesucht Taucher Straße 19, H. 9 Tr. lks.

Arbeiterinnen,

welche im Garnhaspeln geübt, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Tittel & Krüger in Plagwitz.

Puncticrerin

sogleich gesucht von Breitkopf & Härtel's Buchdruckerei.

Puncticrerin

gesucht von Bär & Hermann.

Puncticrerinnen

und Anlegerinnen sucht W. Wigand's Buchdruckerei.

Falz- u. Hefterin sof. Sternwartenstr. 15.

Ich suche eine Wickelmacherin, welche auch rollen kann. Sophienstraße Nr. 29. E. Balcke.

Gesucht wird auf ein Rittergut nahe der Stadt mit Milchverkauf, eine erfahrene, nicht zu junge, möglichst selbstständige Oekonomiewirthschafterin, welche auch in der besseren Küche und im Plätten bewandert ist. Antritt am 1. Decbr. oder früher; Gehalt nach Uebereinkunft. Off. mit Gehaltsanspruch und Zeugnissen in Abschrift werden unter S. S. postlagernd Gera erbeten.

Ein Wittwer mit drei Kindern sucht zur Führung seines Haushaltes eine ältere Person. Näheres Neusellerhausen Nr. 26, 2 Tr. rechts. Sonntags zu erfragen.

Eine tüchtige Köchin,

welche auch Hausarbeit übernimmt, wird z. 1. Nov. gesucht. Nur Solche, die längere Zeit bei derselben Herrschaft gedient haben wollen sich melden Weststraße Nr. 38 I.

Zum 15. d. wird ein junges anständiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Zu melden Connewitz, Försters Restaurant.

Gesucht wird ein ordentl. j. bescheid. Mädchen für leichte häusl. Arbeit bei einz. Leuten Südstraße 78, 2. Etage links.

Ein zuverlässiges, älteres Dienstmädchen wird zur Aushülfe, nach Befinden auf längere Zeit gesucht Markt 9, 3. Etage.

Gesucht sof. oder 15. Oct. ein kräftiges Mädch., womögl. v. L. Weststraße 73, 1 Tr.

1 ord. Mdch. zu 1 Dame ges. Windmg. 7 b, III.

Ges. Mdch. f. einz. L. Klöpsch, Nicolaistr. 14, H. II.

Ein Mädchen v. Lande, 15—18 J., wird von einzelnen Leuten gesucht Südstr. 15, H. 3. Et.

Gesucht sofort ein Mädchen in Restauration, zu häusl. Arbeit Friedrichsstr. 5.

☛ Ein zuverlässiges sauberes Kindermädchen wird gesucht Emilienstr. 19, 2. Et.

Für eine ältere, kranke Dame wird zur Pflege eine gewissenhafte Frauensperson gesucht, welche sich, da sie nicht den ganzen Tag Beschäftigung hat, dabei mit Nähen oder Stricken beschäftigen kann. Zu melden von früh 9—11 Uhr Querstraße 3, 1. Etage.

Frauen

zur Rübenernte sucht Mühlgasse 6. Herrm. Voigtländer.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht. Adressen Carlstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Eine anständ. Person wird zur Aufwartung gesucht Löhrstraße 8, 3. Et. links.

Aufwartung zum 15. October gesucht Carlstraße Nr. 5, 1. Etage rechts.

Gesucht eine Aufwartung Davidstr. 10, II. r.

Stellegesuche.

Ein stud. theol., im Unterrichten geübt, musikalisch, sucht Stellung als Hauslehrer. Gef. Offerten unter E. H. 345 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gust. Schmidt, stud. theol. et phil. im 4. Sem., gegenwärtig in Laasphe in Westfalen, vom 21. Octbr. ab in Leipzig, sucht, gestützt auf ein gutes Maturitätszeugniß und die besten Empfehlungen seiner seitherigen academ. Lehrer, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Instructor.

Herren Principalen

empf. kostenfreien Nachweis vom besten Personal jeder Branche u. bittet um gef. Aufträge von Vacanz: Bureau Silesia, Dresden, Kl. Ziegelstraße 6.

Ein fleißiger Kaufmann, mit vorzüglichsten Referenzen, sucht für Anhalt Vertretung leistungsfähiger Häuser in Branntwein, Delic., Colonial-Waaren, Cigarren ic. Gef. Offerten sub M. 6 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Agentur-Gesuch.

Ein früher in Leipzig wohnhafter Kaufmann sucht für Berlin die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten der Textil- oder Gardinenfabrikation. Referenzen erster Häuser stehen zu Gebot. Adressen sub F. U. 788 befördert Rudolf Mosse, Berlin W.

Ein bei der Exportkundschaft sehr gut eingeführtes Agenturgeschäft in Hamburg mit feinsten Referenzen, sucht noch einige leistungsfähige Häuser in Leinwand, Hosenzeuge, Orleans, Ginghams, Inlets und einer möglichst leichten Waare ic. provisionsweise, für nur Prima-meist Cassa-Verbindungen zu vertreten. Fabrikanten belieben ihre Adressen sub C. 1108 an Rudolf Mosse, Hamburg, einzusenden.

Ein junger militairfreier Kaufmann, in der Papier-, Schreibmat.-, Kurz-, Galanterie- u. Spielwaarenbranche bewandert, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen u. beste Zeugnisse, baldigst hier oder auswärts anderweite Stellung gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten erbitte unter L. R. 884 durch die Expedition d. Bl.

Für einen 7 Jahre gedienten Militair, mit der Buchführung vertraut u. cautionsfähig, wird eine passende Stellung gesucht. Adressen L. B. 16 in der Exp. d. Bl. erbet.

Ein junger Mann, der seit 1875 in einem der größten Exportgeschäfte Birminghams thätig und mit der einfachen und doppelten Buchführung, deutscher, französischer u. englischer Correspondenz vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Referenzen, eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter V. Z. 809. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Ein junger gewandter

Verkäufer,

welcher 7 J. in der Posamenten-Branche thätig ist und 2 Jahre darin gereist hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr. D. # 392 Expedition d. Bl.

Ein selbstständ. gewandter Contorist, cautionsfähig, sucht sofort Engagement. Adressen erb. Kreuzstraße 15, I. rechts.

1 j. M. mit guter Handschr., schon 2 Jahre im Comptoir ein. Engros-Gesch. thätig, dann die Secunda einer Realschule I bes., wünscht passende Stelle. Offerten unter # 365 erbeten durch die Expedition d. Bl.

Ein militairfreier junger Mann mit guten Referenzen sucht Stellung als

Volontair

in Comptoir oder Lager. Offert. unter V. 11114. durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein junger Lithograph, geübt in Feder- u. Graviermanier, sucht, um sich tüchtig auszubilden, gegen bescheidene Gehaltsansprüche sof. Engagem. Gefällige Offerten unter C. 349 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, selbstständig arbeitender

Pfefferküchler,

der auch die Bäckerei u. Zuckerwaarenfabrikation gründlich kennt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung hier oder auswärts. Gef. Offerten unter M. E. 116. durch den „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Ein Friseur, tüchtiger Cabinetier Tischarbeiter, Raseur, sucht Stellung in Leipzig, könnte auch ein Geschäft selbstständig leiten. Offerten unter S. C. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle-Gesuch. für einen j. Mann, der eine höhere Lehranstalt besuchte, in einem Engrosgeschäft. Adressen beliebe man unter N. N. 242 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 17 J. alt, wünscht in einem größeren Hotel als Koch einzutreten. (Antritt kann sofort erfolgen.) Nähere Auskunft erth. Frau J. Klöpsch, Leipzig, Weststraße 25, 3. Etage.

Stelle sucht

zum 15. ds. oder 1 Novbr. ein unverheiratheter Mann mit guten Zeugnissen und welcher Caution bis 1500 ℳ stellen kann als Cassenbote, übernimmt auch Hausmannsposten. Adr. G. H. # 92 Expedition d. Bl.

☛ Ein junger, intelligenter, bei der Cavallerie gedienter Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stellung als Markthelfer, Kutscher oder derartige Beschäftigung. Beste Zeugnisse stehen zur Seite; wenn erforderlich, Caution. Gef. Adr. unter C. O. 36. Expedition d. Bl. erb.

1 kräft. Mann m. g. Zeugn. u. Caut. s. bald. St. als Markth., Cassenbote. Adr. sub S. W. 9 durch die Exped. d. Bl. erb.

Ein junger militairfreier Mensch, willig und arbeitsam, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Markthelfer; derselbe war 6 Jahre in einem hies. Manufacturwaarengeschäft. Adr. erb. Johannesgasse 32 part. bei Frau Kohlmann.

Ein j. Mensch, 18 J. alt, sucht Stellung als Hausdiener od. dgl. Adressen unter D # 29 in die Exped. ds. Bl. erbeten.

Für einen jungen Menschen v. Lande, Sohn rechtlicher Eltern, 15 J. alt, wird Stellung als Laufbursche pr. 1. Nov. gesucht. Selbiger war bereits seit Johannis in einem hiesigen Geschäfte thätig. Off. erbitte unter B. B. # 108. Exp. d. Bl.

Eine junge Dame aus achtbarer Familie, der einfachen u. doppelten Buchführung mächtig, sucht, gestützt auf das Zeugniß ihrer Befähigung, baldigst eine in dieses Fach schlagende Stellung. Gefällige Offerten werden in der Annoncen-Expedition des Herrn Rudolf Mosse in Dresden unter Qu. 7426 niederzulegen erbeten.

Ein Mädchen, welches in ein. Materialgeschäfte thätig war, sucht anderw. Stell. als Verkäuferin, auch würde selbiges geneigt sein, als Lernende in einer anderen Branche einzutreten. Gef. Offerten erb. man Südstraße 80 beim Hausmann.

Gesuch. Ein in den 10er Jahren stehendes anständiges Mädchen, welches schon als Verkäuferin fungirt, im Kochen, Plätten, Schneidern und allen sonstigen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst Stellung. Gütige Offerten erbeten unter R. Z. 147. postlagernd Pegau.

Ein j. geb. Mädchen, welches im Schneidern, Maschinennähen und allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, auch nach auswärts unter ganz bescheid. Anspr. Stellung als Verkäuferin. Adressen erbeten unter Chiffre B. 763. durch die Expedition d. Bl.

Ein j. Mädch., welches das Schneidern gründl. erlernt hat, wünscht sich Stelle als Verkäuferin in Schnitt- oder Weißwaarengeschäft Reichsstraße 14, 1 Tr. Fr. Claß.

Eine flotte Verkäuferin, in Conditorei u. Pfefferküchlerei bewand., s. bald od. 15. d. St. a. solche od. Büffetmamsell Kath.-Str. 18, III. l.

Ein anst. Mädchen s. B. im Ausb. u. Schneidern per Tag 80 ₰ Sternwartenstr. 18, 4 Tr. r.

Eine Dame, welche eine Reihe v. Jahren in achtb. Häusern dem Haush. vorgestanden u. die besten Zeugn. vorlegen kann, sucht Stelle. Off. unter H. M. 7704. erb. im Ann.-B. v. Bernh. Freyer, Neum. 39.

Gesuch. Eine gebildete, mit den feinen Umgangsformen vertraute, sehr gut empfohlene Dame sucht ihren Sprach- u. vielseitig wirthschaftlichen Kenntnissen entsprechende Thätigkeit in guter Familie. Bedingungsweise auch ohne Salair. Adressen unter F. K. erbeten Salomonstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein geb. Fräulein, das 11 J. in einer Familie die Wirthsch. u. Pflege der Kinder selbstst. leitete, wegen Todesfall austritt, sucht gestützt auf die besten Empfehl. Stelle als Repräsentantin. Adr. unter M. B. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine Wirthschafterin für Oekonomie sucht Stelle. Heute persönlich zu sprechen Königsplatz, Deutsches Haus, Hof, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht zur selbstst. Führung der Wirthschaft, zu Leuten ohne Kinder, oder als Köchin, den 1. oder 15. November Stellung. Zu erfragen von 9—12 Uhr. Humboldtstraße 17, 2. Etage links.

Eine geb. Wittwe, 32 J. alt, ohne Anhang u. in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, wünscht Stell. zur Führung eines gr. Haushaltes. Werthe Adr. bittet man unter S. # 123 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, das im Schneidern, Kochen erfahren u. häusl. Arbeiten besorgt, sucht Stelle z. 1. Nov., am l. zu 1 Schneiderin od. D.-Sch. Adr. u. E B. # 99 in der Exp. d. Bl.

Ein j. ruh. anst. Mdch., w. noch n. ged., sucht f. sof. od. später Stell. für 1. häusl. Arbeit. Adr. bei J. Ausleger, Südstr. 13, IV.

Ein Mädchen, im Kochen, Plätten und der Hausarbeit bewandert, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Oct. Stelle. Adressen bittet man Leibnizstraße 17, Hof links 1 Treppe zu richten.

Ein j. Mädchen, w. Lust hat, d. Wirthschaft auf ein. größ. Gute zu erl., s. Stell. Adr. sub L. S. 17 in d. Expedition d. Bl. erb.

Eine Frau, 39 Jahr alt, sucht Beschäftigung in einem Hause, wo dieselbe billige oder freie Wohnung erhalten könnte. Off. unter P. W. 7 in der Exped. d. Bl. erb.

1 Mdch. a. Th., 19 J., sucht leichte Stelle 15. October. Lessingstraße 14, Hof 3. Et.

Ein Mädchen v. Lande, w. schneidern kann, sucht Stelle für Alles Lange Str. 10, II. r.

1 kräft. Mädchen sucht Stelle Windmg. 7b, III.

1 j. Mdch. v. 18 J., w. L. z. Kind h., f. 15. d. b. f. Herrsch. Stell. Frankfurter Str. 36 b Hausm.

Ein Mädchen f. Aufwartung v. ½11-½9 U. Zu erfr. Grimma'scher Steinweg 9, r. 3 Tr.

Miethgesuche.

Ein Gasthaus mit oder ohne Ausspann wird baldigst zu pachten gesucht. Adr. u. R. 29. durch d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ich suche per 1. Jan. als Geschäftslocal ein Parterre oder 1. Etage event. mit kleinem Gewölbe in lebhafter Lage u. erbitte Off. mit Preis unter G. M. 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein in guter Lage der Stadt sich befind. Gewölbe wird außer den Messen zu miethen gesucht. Offerten erbeten an Theodor Schwennicke.

Laden

mit bequemer Wohnung in frequenter Lage, zu Colonialwaarengeschäft passend, wird zu miethen gesucht. Adr. unter R. # 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein großer Laden mit Schaufenster in frequenter Lage wird von jetzt bis Neujahr zu einer Silber-Ausstellung zu miethen gesucht. Offerten sub W. N. # 822 an Haasenstein & Vogler hier.

Gesucht wird möglichst in der Nähe des Marktes Ostern 1880 ein Laden im Preise von 2000 bis 3500 ℳ. Nur Offerten mit Preisangabe und Lage unter R F. # 12 bei Herrn O. Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Ein billiger Parterr-Raum, z. Comtoir sich eignend, wird in innerer Stadt ges. Hohe Straße 12, Tr. B, I.

Gesucht für 1. Januar 1880, bez. früher ein Comptoir mit trockener Niederlage. Offerten mit Preisangabe unter F. L. M. # 25. d. d. Buchh. v. Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine größ. Niederlage od. Souterrain, Stadt oder innere Vorstadt, 4—600 ℳ wird sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen u. F. W. 14 sind in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Gesucht große helle Werkstellen für Holzarbeiter, möglichst mit Familien-Logis. Adressen unter L. A. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

Gesucht ein freundliches Logis, 2 Stuben, Kammern, Küche, nicht über 3 Trepp., innere Stadt (500—600 ℳ) zum 1. April. Adr. unter B. E. 1 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Kinderlose Leute suchen zu Weihnachten eine Wohnung im Pr. v. 210—240 ℳ Adr. T. 28 b. Hrn O Klemm, Univ.-Str. 22.

Ein Paar jung verheirathete Leute suchen sofort ein Familienlogis. Adr. mit Preisangaben niederzulegen unter W. 11128 in der Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

Gesucht per 1. April 1880 in der Leibnizstraße oder deren Nähe 1. oder 2. Etage, 5 bis 6 Zimmer nebst Zubehör. Offerten B. K. 15 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht ein Logis Nähe der Bahnhöfe von 3 St., 1—2 K. Mit Preisang. Adr. bei Herrn Th. Ramm, neben Stadt Rom.

Nähe des Rosenthals, Sonnenseite eine 1. Etage oder Hochparterre, bestehend aus 5 Stuben mit reichlichem Zubehör, im Preise bis höchstens 1200 ℳ gesucht. Adr. unter R. L. # 17 Expedition d. Bl.

In nächster Nähe von Friedrichsstr. 23 wird von ruhigen Leuten eine frdl. Wohnung im Pr. von etwa 400 ℳ für Ostern 1880 zu miethen gesucht. Werthe Adressen erb. Emil Pinkau, Turnerstraße 16.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundl. Wohnung, geräumig, in schöner Lage, unweit des Rosenthals und der Bahnhöfe, für eine Familie v. 3 Pers., möglichst nicht über 2 Tr., wird gesucht. Adressen niederzulegen im Cigarrengesch. des Herrn Ed. Heyser, Parkstraße 1.

Für 1. April wird eine elegante, dabei ruhig u. sonnig geleg. Wohnung von ca. 6 Zimmern an oder nahe der Promenade zu miethen gesucht. Adr. sub W. M. Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erbeten.

Gesucht eine Wohnung zum 1. Novbr. Stadt oder innere Nordvorstadt, im Preise von 5—600 ℳ. Adr. unter M. M. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erb.

Eine ältere Dame sucht ein freundliches Logis, Nähe der Stadt. Adr. sub A. 100 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht

ein kleines Familienlogis zu Ostern 1880 Nähe der Windmühlenstraße zu 60—70 ℳ. Adr. erbeten H. B. Knüpfer, Windmühlenstraße 24, im Geschäft.

Gesucht wird per 1. April für eine ältere Dame ein kleines nobles Logis, nicht über 2 Tr. hoch. Dasselbe könnte auch in Gohlis oder Reudnitz möglichst mit Garten sein. Offerten mit Preisangabe werden unter B. No. 5 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Garçonlogis gesucht von einem ruhigen jungen Kaufmann in der Nähe des Rosenthales in gebildeter Familie. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises unter L. F. # 25 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Gesucht wird ein Garçonlogis, nächste Nähe des Pfaffendorfer Hofes. Adressen mit Preisangabe bitte bei Hrn. Pinkert, Zoologischer Garten, abzugeben.

Elegantes Garçon-Logis

mit Schlafstube, in feinem Hause, nicht zu weit vom Rosenthal, wird per 1. December von einem Reisenden gesucht. Offert. mit Preis unter B. 282. Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann sucht für 1. Nov. ein Garçonlogis. Offerten mit Preisangabe erbeten unter B. K. 23. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird (für Ausländerin) ein elegantes Garçonlogis in der Nähe der Dorotheenstraße. Offerten sub M. L. 184. „Invalidendank", Leipzig.

Garçonlogis gesucht von einem Kaufmann, möglichst separ. Eing., nicht über 2 Tr., pr. 15. Novbr. Off. mit Preisang. unter O. # 32 Expedition d. Bl.

Ein Student sucht für das Wintersemester eine Wohnung (Stube und Kammer). Offerten wolle man mit Angabe der Bedingungen unter R. H. 88. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Ein Student sucht ein freundliches ungenirtes Logis in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Offerten mit Preisangabe unter unter J 124 bei der Exped. d. Bl.

Ein Herr, der viel zu Hause musicirt, sucht 2 elegant möbl. Zimmer, höchstens 2. Stock, in bester Gegend. Adr. u. J. # 27 bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein jüngerer Kaufmann sucht pr. 15. Oct. in gebildeter Familie ein reinl. Stübchen, mögl. vornheraus, im Preise v. 15—18 ℳ incl. Kaffee. Adr. erbeten unter K. 10. an Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine Musiklehrerin sucht in gebildeter Familie eine leere St. Adr. Emilienstr. 7, III.

Ein solides Mädchen sucht leere Stube mit Kochofen z. 1. Novbr. Offerten mit Preis erb. u. S. 14 Expedition ds. Bl.

Leere Stube gesucht von einer ält. Frau. Adr. erbeten Nicolaistraße 5, 3. Etage.

Eine junge Dame sucht vollständige Pension in einer guten Familie. Schriftliche Offerten mit Preisangabe Lessingstraße Nr. 14, 3. Etage.

Vermiethungen.

Pianoforte-Leihanstalt

von Alfred Merhaut, 10 Turnerstr. 10.

Pianinos in grosser Auswahl zu vermiethen.

☛ Pianinos vm. Waage, Erdmannstr. 14.

Ein Pianino zu verm. Weststraße 66, I.

Flügel und Pianino

verm. F. Kunze, Schrötergäßchen 6, 1. Etage.

Pianinos zu vermiethen Johannesg. 11.

Stadtgut-Verpachtung.

Das Eckhardt'sche Gut in Wurzen mit ca. 89 Ackern Areal und dem Gasthofe zum goldenen Faß in Wurzen ist vom 1. April 1880 an auf sechs Jahre zu verpachten. Pachtbewerbern wird Auskunft ertheilt von Herrn Kaufmann Franz Siegmund Eckhardt in Wurzen und vom Rechtsanwalt Dr. jur. Eckhardt in Riesa.

Eine Restauration mit Wohnung sofort billig verhältnißhalber zu übernehmen. Näh. Burgstraße 26, 2 Tr. bei Engelmann.

Ein freundl. Restaurant mit Garten in sehr guter Lage ist plötzlich eingetretener Verhältnisse halber per 15. d. M. zu übernehmen. Adr. S. 101 durch die Buchhdl. von Otto Klemm. Unterhändler verbeten.

Im Mittelpunkt der Stadt sind, passend zu Büreau oder Geschäftslocalen, 3 Zimmer vornheraus und Zubehör im Ganzen od. geth. per bald zu verm. Näh. Reichsstr. 39 beim Besitzer.

Ein geräumig. Parterre,

11 Fenster Front, nebst

Souterrain, als Geschäfts-Local passend, ist Ostern 1880 beziehbar. Näheres Dörrienstraße 1, 2. Et.

Ein Geschäftslocal mit Wohnung, beste Geschäftslage Naumburgs, passend für Materialisten, ist sofort zu verpachten. Reflectanten wollen Adressen unter C. W. M. Naumburg in der Exped. d. Bl. niederl.

Die seit einer Reihe von Jahren von Herrn W. Voigt, Möbelhandlung, außer den Messen innegehabten großen Localitäten

Nicolaistraße 19 parterre

sind von Ostermesse 1880 ab anderweit von mir zu vermiethen. Th. Münzing.

Die früher von Herrn Bernhard Berend innegehabt 1. Etage Reichsstraße 35 ist sofort zu vermiethen. Näheres daselbst bei Hätter & Mirus.

Zu vermiethen 1 Geschäftslocal in 1. Et., Hainstraße 1. Näheres bei Becker & Co.

Ein Geschäftslocal

Halle'sche Straße 1, 1. Etage für bald oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Local für Weihnachten.

In guter Lage, ist v. Ende October bis Neuj. Antheil a. e. freundl. geräumigen Local, in nächster Nähe des Marktes, unter günstigen Bedingungen zu haben. Näh. d. F. Louis Liebe, Salzgäßchen. Passende Artikel sind Bijouterie u. Schmuck oder ff. Kurzwaaren oder Handschuhe und seid. Tücher ic.

Zu vermiethen vom 1. April 1880 ab in Nr. 13 der Reichsstraße ein Verkaufsgewölbe. Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof Nr. 20, 2. Et.

Für 40 resp. 50 Pfg. Bazar!!

oder andere Geschäfte sind in einem Vororte Leipzigs an ganz besonders günstiger Lage für die Wintermonate ein auch zwei Verkaufsgewölbe (mit großen Schaufenstern) eines neu erbauten Hauses mit oder Wohnung preiswerth zu vermiethen. Anfragen sind unter H. L. 22 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Brühl No. 86/87

sind zwei schöne geräumige Gewölbe mit daranstoßenden Contoren und Niederlagen vom 1. April 1880, im Ganzen oder getrennt, pro anno oder für die Messen zu vermiethen durch Justizrath Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu verm. 1 Part.-Gewölbe a. d. Messen ab Neujahr Hainstr. 1. Näh. b. Becker & Co.

Ein Laden

mit daranstoß. Logis ic. ist sogleich zu verm. Reudnitz, Seitenstraße 24 part.

Logis und Laden.

In Gohlis in dem am Kirchplatz und der Hauptstraße gelegenen Eckhause, Haltestelle der Pferdebahn, sind sofort beziehbar 3 Läden und 3 größere Logis; ferner eine Werkstelle für Professionisten billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zwei geräumige Laden

sind per Ostern 1880 zu vermiethen. Näh. Turnerstr. 20, Pianof.-Fabr. im Comptoir.

Zu vermiethen großer Laden, pass. für Seiler, Hutmacher ic. Windmühlenstraße 28 c, Restaur.

Zu vermiethen ist ein Hausstand auf dem Grimma'schen Steinweg 49, für jedes Geschäft. Näheres 1 Treppe.

Sofort einfach. Hinterh. zu Comptoir, Werkst. Niederl. Königsstr. 12, p.

Brühl Nr. 74 in erster Etage ist ein Boden sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres bei Fonthol & Sandtmann, Brühl 64.

Humboldtstr. 8 ist ein helles u. geräum. Parterrelocal (80 □M. Fläche), im Preise von 330 ℳ per sofort oder später als Niederlage od. Werkstelle zu vermiethen. Näheres 3. Etage rechts ebendas.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gohliser Wohnungsbureaux.

Kostenfreier Nachweis unvermietheter Wohnungen in Gohlis bei Hrn. Kauf. Diesener, Leipziger Str. Nr. 6, in Leipzig bei Hrn. Papierh. Rudolph, Gerberstr. 57.

Große Lagerräume
für Rohproducte, Waaren und Fabrikate jeder Art mit Schienengeleisverbindung sind in der Nähe von Leipzig sehr preiswürdig zu vermiethen.
Adressen sub R. R. 485 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verm. u. sofort zu beziehen ist ein
Pferdestall m. Zub.,
passend f. Herrsch. od. Droschkenkutscher, Elisenstraße Nr. 25b, bei Frau Becker.

Neujahr zu verm. eine frndl. Parterrewohnung. Näheres Südstr. 84, I. links.

Lindenau, Marienstraße 5
sind in völlig umgebautem Hause, in Parterre, 1. u. 2. Etage, sehr freundl., praktisch eingerichtete preiswerthe Logis pr. 1. Oct c. zu vermiethen. Näh. b. Hausm. Panitz.

Ein comfortables Hochparterre
gleich oder später zu verm., neu herger., 4 Stb., Küche, Kammern, Zubeh. in ruhigem Hause Südstr. 7, ℳ 900. Näheres das. I. Et.

Gohlis.
Villa Bismarckstraße Nr. 8 ist das Parterre mit Garten sofort oder später zu vermiethen.

Königsplatz Nr. 1
sind 2 elegante geräumige Wohnungen im Parterre und der 2. Etage zum 1. Januar 1880 oder später zu vermiethen durch
Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Ein Parterre-Logis
mit Veranda und Garten, 4 Stuben, 2 heizb. Kammern und Zubehör, ist für 850 ℳ zu Ostern oder früher zu vermiethen. Näheres
Sophienstraße Nr. 32, 1. Etage.

Anger Nr. 1 zu Weihnachten
eine 1. Etage mit Balkon 324 ℳ, eine Neudnitz 150 ℳ. Zu erf. Anger 1. Lehnert.

Blumengasse Nr. 4.
Zu vermiethen pr. 1. April 1880 eine Wohnung in 1. Etage. Näheres daselbst im Comptoir.

Arndtstraße 32
sind per sofort zwei vollständig neu hergerichtete Logis in der 1. Etage mit Gärthen zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Im Hause Katharinenstr. Nr. 16 ist die ganze 1. Et. vornheraus pr. 1. Jan. 1880 zu verm. durch Rechtsanwalt Heilpern.

Gohlis, Blumenstraße 3 die erste Etage mit Garten für 190 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Bayerische Straße 7b sind in 1., 2. und 3. Etage Familienlogis im Preise von 500—540 ℳ zu vermiethen durch
Adv. Zinkeisen, Schulstraße 6.

Sof. noch eine Etage, alles aufs Feinste einger., Salon, 6 Z., Badestube, nahe am Rosenthal. H. Sachse, Eutritzscher Str. 2.

Emilienstraße 24 feine 1. Et. pr. 1. Jan. 1880 z. verm., Preis p. a. 1200 ℳ. Näh. das. pt.

Zu verm. pr. Neujahr 1880 od. früher die Hälfte der ersten Etage Plagwitzer Straße 12. Näheres beim Besitzer.

Ranstädter Steinweg 18
ist die halbe erste Etage mit Balcon, comfortable eingerichtet, vom 1. April 1880 ab zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist ein freundliches helles Hoflogis erster Etage, Nähe vom Fleischerplatz u. Rosenthal, Preis jährlich 95 ℳ.
Färberstraße 8 parterre zu erfragen.

Thomasgäßchen 5
ist die 1. Etage sofort oder per 1. Januar 1880 zu vermiethen. Die Besichtigung kann Nachmittags zwischen 2—5 Uhr erfolgen. Die Räumlichkeiten eignen sich sehr gut sowohl zur Wohnung, als auch zu Comptoir oder Expedition. Näheres durch Rechtsanwalt Freytag.

Zu verm. sof. od. 1. April eine 1. Etage in einem herrschaftlichen Hause, 4 Zimmer u. Zubehör nebst schönem Garten, Plagwitz, Lindenauer Straße 5. Zu erfr. im part. 2—5 U. od. Colonnadenstr. 2, Leipzig, b Eig.

---

1 fr. Hoflogis 1 Tr. ist für 90 ℳ per 1. Jan. zu beziehen Sidonienstraße 12/13.

Inneres Westviertel per sof.
eine elegante 1. Etage, 4 Stub., 5 Kamm., Badezimmer Weststraße 79 beim Hausmann.

Südstraße 13
sind gute preiswerthe Logis in 1. u. 3. Et. zu vermiethen. Näh. das. part. rechts.

Lessingstraße Nr. 13
ist die erste Etage links für 660 ℳ, die erste Etage rechts für 1125 ℳ, die dritte Etage rechts für 900 ℳ und die dritte Etage links für 630 ℳ per 1. April 1880 zu vermiethen. Näheres durch
Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistr. 45, III.

Die erste Etage
in einer Villa in Gohlis, Schmiedegasse Nr. 9, bestehend aus 5 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist sofort zu vermiethen.

Zu vermiethen per 1. Januar 1880 in Reudnitz, Heinrichstraße 31 die 1. Etage mit Garten. Näheres daselbst parterre.

Eine 1. Etage mit 4 Stuben und Zubehör ist zum 1. April und eine kleine freundliche Wohnung sofort zu vermiethen
Sophienstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu verm. 1 Logis 2 Tr. 150 ℳ Sternwartenstr. 36, I., 200 ℳ, Eberhstr. 7b b. Hausm.

Dörrienstraße 13
ist in 2. Etage über dem Entresol eine mit allem Comfort ausgestattete Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben und Zubehör, 2. Etage
Reudnitz, Gemeindestraße 21, 1 Tr.

Südstraße 15 eine halbe 2. Etage für 280 Mark zu vermiethen.

Sofort zu vermiethen
II. Etage Grimma'sche Straße Nr. 30.

Zu vermiethen
sofort oder per 1. Januar 1880
Nordstraße Nr. 19 die 2. Etage für 1050 ℳ
per 1. April 1880
2 Parterrewohnungen Eberhardtstraße 9 zu 1050 ℳ und 1200 ℳ,
die 2. Etage daselbst links für 1350 ℳ,
die 1. Etage rechts Uferstraße Nr. 11 für 1350 ℳ, die 1. Etage links daselbst für 1125 ℳ,
das Parterre Nordstraße 19 für 900 ℳ.
Näheres beim Hausmann Nordstraße 19, sowie durch Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistraße Nr. 45, 3. Etage.

Zu vermiethen vom 1. April 1880 ab die sehr geräumige 2. Etage in Nr. 8 am Grimma'schen Steinwege.
Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Ein Logis, 2. Et., 240 ℳ, sofort zu vermiethen
Windmühlenstr. 28b im Bäckerladen.

Reichsstraße Nr. 1
ist die nördliche Hälfte der 2. Etage für jährlich 1050 ℳ per 1. April 1880 zu vermiethen durch Dr. Melly, Reichsstr. 45, II.

Grimma'sche Straße 38 ist die Wohnung 2 Treppen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort od. später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder im Hofe quervor.

Poniatowskystraße Nr. 14
ist die 3. Etage links per 1. April 1880 zu vermiethen.

Ein Logis in 3. Et. f. 170 ℳ z. 1. Jan. zu verm. Reudnitz, Schulstr. 7, II. r., 2—4 U.

Zu vermiethen die 3. Etage in Nr. 17 der Poststraße und im Seitengebäude daselbst in 2. und 3. Etage große helle Arbeitsräume.
Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Humboldtstr. 8 ist ein neu hergericht. Logis in 3. Etage (3 Stub., 2 Kam., Küche u. Zub.) im Preise von 180 ℳ per sof. oder später zu vermiethen.
Besichtigung zu erfragen 3. Et. rechts.

Davidstr. 14 zu verm. 1. Jan. 1/2 3. Et., Stub., Kamm., Küche. 68 ℳ.

Sternwartenstraße Nr. 22
ist die 3. Etage von Ostern ab zu vermiethen. Näheres daselbst.

Bayer. Straße 8c, 3. Et. 1. Nov. wegzugshalber zu verm., 3 St., 2 K., K. 435 ℳ.

Neujahr 1880 ist die 3. Etage zu vermiethen Lange Straße 8, 1. Etage links.

Roßplatz 9b, 3. Etage
4 Zimmer, 2 Kammern nebst Zubehör per 1. April zu vermiethen.
Preis 630 Mark.

Freundliche 3. Etage, 4 heizbare Zimmer und Zubehör, für ℳ 450 zu vermiethen
Sebastian Bach-Straße 60.

Zu vermiethen vom 1. April 1880 ab in Nr. 5 des Gewandgäßchens die halbe 4. Etage.
Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Zu vermiethen ist pro 1. Januar 1880 die 4. Etage im Hause Nr. 6 der Elisenstraße, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Vorsaal 2c. und Gaslicht auf der Treppe, durch
Rechtsanwalt H. Goetz.

Eine fr. 4. Et. ist 1. April für 435 ℳ zu vermiethen Nordstraße 61, 1. Et. links.

Logis für 36—50 ℳ zu verm. sof. Bolkmarsdorf, Louisenstr. 16.

Dresdner Str. 37, I., ist eine Wohnung für 140 ℳ sofort zu vermiethen.

Neujahr ist ein Logis, 3 Stuben und Zubehör für 290 ℳ in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 48 zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre links.

Humboldtstr. 8 ist ein freundl. Logis in 4. Etage (zwei Fenstr. u. eine 1fenstr. Stube, Küche, Keller u. Boden) im Preise von 195 ℳ per 1. Januar zu vermiethen. Besichtigung zu erfragen 3. Etage rechts.

Zu vermiethen vom 1. April 1880 ab in Nr. 11 der Lessingstraße zwei Logis für 650 und 600 ℳ.
Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Ein freundliches Familienlogis, best. aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und sonst. Zubehör, ist Umstände halber sofort oder zum 1. Januar zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 12, 1. Etage.

Moltkestr. 71
fahrz. Wohnungen, 65, 75, 80, 90 u. 150 ℳ, sofort zu vermiethen.

---

2 freundliche Familienlogis in der Fregestraße 1c sind sofort zu vermiethen. Näheres Hainstraße Nr. 6 E. Stimmel.

Villa Hartmann, Eutritzscher Weststr. 18, 10 Zimmer 2c. infolge Verunglückung des Abmiethers sof od. spät. für 1200 ℳ z. vermiethen beauftragt. Näh. in Nr. 26. 15 Min. per Pferdebahn. Geringe Gemeindesteuern.

Connewitz, Teichstr. 83c, 1 Log., Stube, 2 Kamm., Küche u. Kell. z. vrm. u. 1. Jan. zu bezieh. Näh. b. Besitzer Schmidt daselbst.

Vermiethung. Reudnitz, Rathhausstr. 5 Wohnungen von 60—65 ℳ. Ullrich.

Zu vermiethen und 1. Januar 1880 zu beziehen sind einige sehr schöne Logis im Gosenthal; eins passend für Droschkenkutscher, mit Stallung für zwei Pferde und Wagenremise.

Logis von 58—80 ℳ sind zu verm. sofort od. zu Weihnacht. Näh. Plagwitz Moltkestr. 5, I.

Mehrere freundl. Wohnungen
im Preise von 180 bis 240 ℳ
sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29 im Hofe zu vermiethen.

Ein Logis (mit Wasserleitung) ist von jetzt an zu vermiethen. Preis 400 ℳ
Johannisapotheke, Dresdner Thor.

Reudnitz, Louisenstr. 2, sind 2 Logis zu 65 u. 55 ℳ jährl. sofort zu vermiethen.

Logis, sofort zu bez., 60 ℳ, sonnig und frdl. gelegen. Dietz, Brüderstraße 13, I.

---

2 Logis f. sof. od. spt., 60 u. 45 ℳ Südstr. 14, I.

An der Promenade
mit schöner freier Aussicht, sowie in der Nähe des Marktes, Hainstraße, Brühl, ist ein kleines Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, in der 3. Etage sofort zu verm. Näheres Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Carlstraße 7, Hof 1 Treppe,
ist ein kleines Logis zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen.

Ein Dachlogis
zu vermiethen Dörrienstraße Nr. 13.

Zu verm. 1. Jan. 1kl. Familienlog. z. 65 ℳ. Näh. zu erf. b. Eigenthümer Colonnadenstr. 2.

Zu verm. sofort ein kl. frdl. Hoflogis. Zu erfr. Ranstädter Steinweg 74, 2. Et.

Wohnungen, 2 leere Stuben mit zwei Fenstern in der Schloßgasse für 45 ℳ pr. Jahr. Zu erfragen Schloßgasse 1 part.

Garçon-Logis,
gut möblirt, schön gelegen, sofort zu vermiethen. Näheres
Mühlgasse Nr. 6, im Geschäft.

Elegant Garçonlogis
zu vermiethen per 1. November.
Westplatz Nr. 17, III. rechts.

Lindenstraße Nr. 9
ein elegantes Garçonlogis, Stube mit Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren pass. Näheres beim Hausmann daselbst.

Garçonl., 2 Zimmer, gut möbl., mit schöner Aussicht, S.- u. HSchL., sind auch getheilt zu vermiethen Brandweg 7, 3. Et.

Freundliches Garçonlogis
für anst. Herrn Alexanderstr. 21, Hof, III. r.

Bayerische Str. 16, III.
elegantes Garçonlogis an 1—2 Herren.

Garçon 1 Zimmer m. Schl. f. 2 Hrn. b., 1 Zimmer ohne gute Möbel auf W. mit Pension, S.- u. HSchl. Eberhardtstr. 7, III. lks.

Garçonlogis. Gut mbl. Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 soliden Herrn zu vermiethen Eberhardtstraße 7b, 3 Tr. rechts.

Reichsstraße 23, III. ist ein für 1 oder 2 Herren passendes Garçonlogis per sofort oder später zu vermiethen.

Garçon-Wohnung
2 schöne große Frontzimmer möbl. sind zu vergeben Rosenthalg. 17, II. Thorer.

Königsstr. Nr. 22, III. feines Garçonlogis, sowie ein einf. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Garçon-Logis,
fein möblirt, auf Wunsch Pension,
Albertstraße 8, 2. Etage links.

Garçon-Logis.
Ein fein möblirter Salon nebst Balconzimmer zum Schlafen, sowie zwei andere hübsch möbl. Zimmer sind sofort zu vermiethen Markt 8, Treppe A, 2. Etage.

Elisenstraße 16, 1. Etage,
gut möblirtes Garçonlogis, Stube und Schlafstube, zu vermiethen.

Garçonlogis
Stube u. Kammer, möbl., billig zu verm.
Barfußberg Nr. 26, 2. Etage.

(R. B. 267.) **Garçon-** Logis m. HSchl. an 1 oder 2 H. sof. od. spt. zu verm. Brühl 18, III.

Garçonlogis, angen. u. freundl. möbl. Pfaffendorfer Str. 20, IV.

Garçon-Logis,
Erdmannstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein Garçonlogis ist zu vermiethen. Näheres Nürnberger Straße 56, 3 Et.

Garçonlogis. 1 fein möbl. Stube an H. ist sof. billig zu verm. Bayer. Straße 8, 3. Et.

Garçonlogis mit Saal- u. Hausschlüssel Schützenstraße 6/7, 2. Etage rechts.

Fein möblirte Garçonlogis zu vermiethen Roßplatz 10, 2. Etage.

Eleg. Garçonlogis, 1 Zimm. f. 1 Herrn zu vermiethen Pfaffendorfer Str. 6, III.

Sidonienstr. 7, I. ist ein elegant möbl. Garçonlogis an Herren oder D. zu verm.

Garçonlogis 2—3 f. möbl. Z. f. H. od. D. nahe Prom. u. Univ. Gartenstr. 18 pt. r.

Garçonlogis freundl., billig, gut möbl. Windmühlenstraße 41, 3. Et. rechts.

Mendelssohnstr. 7, I. rechts, feinmöbl. Garçonlogis sofort oder später.

Ein sehr feines Garçonlogis f. 2 Hrn. sof. zu verm. Brühl 17. Näh. b. Hausmann.

Garçonlogis, fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Nürnberger Str. 36, 2. Et. r.

Fein möblirte Garçonlogis zu vermiethen Hainstraße Nr. 30, 2. Et.

Garçonlogis zu vermiethen, Marienplatz, Ranft'sches Gäßchen 4, 1 Tr. rechts.

Garçonlogis f. 2—3 Pers., ruhig und frdl., zu verm. Nürnb. Str. 35, G.-H. I. r.

Gutmöbl. Garçonlogis sind billig zu vermiethen Sternwartenstr. 30, I. II. r.

Gohlis, Leipziger Str. 3, 2 Tr. ist ein schönes Garçonlogis billig zu vermiethen.

Lindenstr. 21. f. Garçon-Wohnung.

Ein schön. sonn. Garçonlogis f. 1 oder 2 Herren Elisenstraße 31, II.

Garçonlogis Pfaffendorfer Str. 24, Hintergebäude III. lks.

Elegantes Garçonlogis
Leibnizstraße Nr. 6, 3. Etage.

Garçonlogis, gut möbl. u. alles neu, ist zu vermiethen Sternwartenstraße 18c, I. l.

Möbl. Garçonlogis frdl. S.- u. Hschl. meßfr. bei einz. Leuten Reichsstraße 48, III.

Garçonlogis
Parkstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Garçon. 1 frdl. gut möbl. Zimmer sof. billig Humboldtstraße 18 part. rechts.

Promenade feine Garçonlogis in angen. Lage Töpferstr. 4, III. rechts.

Fr. möbl. Garçonl. Sidonienstr. 42, 2. Et. l.
1 fr. Garçonl. bill. Albertstraße 18a, 3. Et.
Garçonlogis f. H. Turnerstr. 5, 3. Et. l.
Mittelstraße 31, 1. Et. f. Garçonlogis.
Garçonl. f. möbl. 1—2 H. Thomaskirchh. 14, II.
2 gut m. Garçonl. à 10 ℳ Colonnadenstr. 18, II. l.
Garçonlogis Gartenstr. 19, part. rechts.
Garçonlogis kl. Fleischergasse 3, I. l.
Garçonlogis Brühl 37, 3. Et.
F. Garçon 2 Zimm. 80 ℳ Schletterstr. 2, III. r.
Garçonlogis, fein, bill. Carolinenstr. 14, II. l.
Garçonl. f. 1-2 H. meßfr. Brühl 56, 2. Et.
Garçonlogis billig Eberhardtstr. 11, II. l.
Garçonlogis Humboldtstraße 25, 4 Tr. r.
Garçonlogis Carlstraße Nr. 5 prt. links.
Garçonlogis Blücherstr. 21, 3. Etg. l.
Feines Garçonlogis Emilienstr. 9, II.
Garçonl. sof. od. sp. Peterstr. 38, II. Dietze.
Garçonlogis für 1 H. Querstr. 34, Hof 3 Tr. r.

Garçonlogis am Augustusplatze.
Roßstraße 7b, IV., schönes Garçonlogis.
Garçonlogis Markt 16, 4. Etage links.
Garçonlogis Nordstr. 9, Gartengeb. r. l.
Fr. möbl. Garçonlogis Kreuzstr. 15, I. r.
Fr. Garçonlogis Windmühlenstr. 8/9, IV. r.
Garçonlogis, gut möblirt, Brühl 17, 4. Et.
Garçonl. f. 2 H. Nürnb. Str. 56, III., E. Königsstr.
Fr. Garçonlogis Turnerstraße 3, IV. links.
Garçonlogis, f. möbl., Nicolaistraße 16, III.
Garçonlogis Carolinenstraße 12, 3 Tr. r.
Garçonl., Mon. 16 ℳ Böttchergäßch. 6, III.
1 fr. Garçonlogis sof. zu verm. Markt 6, III.
Eleg. Garçonlogis zu verm. Rath.-Str. 10, I.
Garçonlogis, fr. Stb. Emilienstr. 5, III. l.
Garçonlogis, sof. od. spät. Alexanderstr. 38, II.
Garçonlogis, sof. od. spät. Löhrstr. 8, III. r.
Garçonlogis, 2eleg. Zimm., Humboldtstr. 5, III.
Garçonlogis f. Albertstr. 18b, 2. Et. l.
Fr. Garçonlogis z. verm. Sternwstr. 37, III. l.
Garçonlogis Brühl Nr. 5, 1. Etage.
Garçonlogis Poniatowskystr. 11, hoh. Part.
Kl. frdl. Garçonlogis Neukirchh. 18, Tr. A, IV.
Garçonlogis Carolinenstraße 12, 2 Tr. l.
Garçonlogis Hospitalstraße 14, 3 Tr. r.
Garçonlogis sof. Elisenstraße 81, 1 Tr. l.
Garçonlogis sof. Zeitzer Str. 13b, 1 Tr. r.
Garçonlogis 1 od. 2 H. Löhrstraße 6, I. r.
Garçonlogis Eberhardtstr. 8, I. links.
Garçonl. an 1 H., S.- u. Hschl. Kreuzstr. 14, III. r.
Schletterstraße 2, 2. Et. r. Garçonlogis.
Garçonwohnung f. H. Goldhahng. 5, 1. Et.

Feines Garçonlogis Humboldtstr. 32 p. r.
Garçonlogis Turnerstraße 2, 3 Tr. r.
Garçon-Logis Nürnb. Str. 48, 3 Tr. links.
Garçonlogis g. möbl. Gerberstr. 26, Förster.
Marienpl. Garçonlog., 4 ℳ Lange Str. 28, II. l.
F. Garçon-Wohn., Schlafz., Poststr. 6, II.
Garçonl. für Herren Sidonienstr. 32, 3. Et. r.
Garçonl. für Hrn. Bayer. Str. 11c, 3. Et. lks.

Dresdner Vorstadt
ist ein feines Zimmer mit Schlafkammer an eine gebild. Dame oder gebild. Herrn zu vermiethen u. wird auf Wunsch auch volle und gute Pension gegeben. Abgabe in ist eine alleinsteh. gebild. Dame, der es mehr auf eine Zerstreuung u. gebild. Umgang, als auf eine Vermiethung ankommt. Andererseits würde sie auch zwei Kinder in Pension nehmen u. dieselben mit mütterl. Sorgfalt überwachen. Näheres zu erfragen
Brühl 86/87, 2. Etage.

Gr. 2fenstr. Stube u. Kammer billig an junge Leute zu vermiethen u. den 15. Oct. od. 1. Nov. zu beziehen Südstr. 18, IV. r.

Gut möbl. Zimmer mit Cabinet für 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen
Ritterstraße 35, 3. Etage links.

Zu vermiethen ein gut möbl. ruhiges Zimmer mit Cabinet, Ausf. Promenade u. Lessingstraße Naundörfchen 18, 3 Treppen.

Ein fr. heizb. Stübchen nebst Schlafstelle ist bei einzelnen Leuten zu vermiethen. Näh. erb. man Poniatowskystr. 3 b. Hausm.

In feinem Hause der 3. Etage ist ein schön möbl. Zimmer u. Schlafcabinet bill. sofort zu vermiethen Hohe Straße 39.

Eine gut möblirte Stube mit Schlafkammer, Gartenaussicht, zu vermiethen Frankfurter Str. 58, Hintergeb. 2 Tr. lks.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer sofort oder später zu vermiethen Lange Straße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermiethen eine gutmöbl. Wohn- und Schlafst. Waisenhausstraße 6, III.

Eine schöne gr. möbl. Stube nebst Schlafst. ist zu vermiethen Nordstr. 28b, 3. Et. r.

Eine möbl. Stube nebst Schlafs. für 2 Herren Johannesgasse 32, Hof Tr. D III. r.

Erdmannstr. 20, II. zu verm. Wohnmit daran befindlichem Schlafzimmer.

Stube u. Kammer zu verm. 45 ℳ sof. zu beziehen Brandvorwerkstraße 17, II. l.

Unmöbl. Stube u. Kmm. 4. Et. f. 40 ℳ sof. zu vrm. Sidonienstr. 45. Näh. Hof 1 Tr.

---

1 freundl. H.-St. nebst Kammer zum zum 1. Nov bill. z. verm. Pfitzowstr. 24, III.

Zwei fr. möbl. Stuben u. Kammern billig zu vermiethen Burgstraße 25. 2. Etage.

Zu verm. 1 fr. möbl. Wohn- u. Schlafs. Sl.- u. Hschl. Promenadausf. Nordstr. 66, II.

Stube u. Kammer, part., sep. Eing., im Garten gel., sof. zu verm. Pleißengasse 9c.

Zu verm. ist ein gr. Zimm. m. Schlafsb. u. volle Pension. Pr. 50 ℳ Klosterg. 14, II.

---

1 fr. mbl. St. u. Schlafc. ist p. W. ℳ 42.50 z. vm. an der Pleiße 8a, Tr. G. IV., neb. d. Centralh.

Zu vermiethen 1 Stübch. m. Kam. an 2 Herren Hainstraße Nr. 23, 2. Et. lks.

Zu verm. ein möbl. Zimmer n. Schiffr. Reudnitz, Louisenstraße 1, part. rechts.

Ein frdl. möbl. Zimmer m. Schlafst. a. 1 bis 2 Herren zu verm. Querstr. 1, 3 Tr. J. Huel.

Eine möblirte Stube mit Kammer für Herren Petersstraße Nr. 16, 3. Et. links.

---

1 l. Stube u. K. sep. ist zu vrm. Berl. Str. 99, IV. l.
Stube u. K. m. o. ohne M. Bayer. Str. 3, H. III.
Fr. m. St. m. K. a. H. Alexanderstr. 38, IV. r.

Zu vermiethen
2 gut möblirte Zimmer, freie gesunde Lage mit schöner Aussicht auf den Johannapark mit oder ohne Pension.
Uhmann, Hauptmannsstraße 2, 3. Et.

Nahe dem Rosenthal und der Stadt ist bei einer Dame ein Zimmer an eine

Künstlerin

billig zu vermiethen. Adr. unter A. H. 182 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sofort zu vermiethen 2 fein möblirte einzelne Zimmer mit der Aussicht auf die Universität. Grimm. Steinw. 61, Hof rechts. 3. Et. rechts, vis à vis der Hauptpost.

Inselstraße 14, Seitengeb. 1 Tr. r. ist ein gut möblirtes Zimmer mit Aussf. auf Garten sofort oder später an 1 Herrn zu vermiethen.

Eine bequeme möbl. Stube ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Sternwartenstraße 12c, 3. Et. r.

Eine möbl. Stube m. S.- u. Hschl. an 1 oder 2 H. zu verm. Ranstädter Steinweg Nr. 8, Tr. B. IV. Funk.

Ein ungenirtes Zimmer zu vermiethen. Adressen zu erfragen in der Filiale d. Blattes Königsplatz 17.

---

2 feine Zimmer sind an 1 od. 2 Herren sofort oder zum 15. billig zu vermiethen
Eberhardtstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Markt 16 (Vorderhaus), Café National, 5 Tr. r., sind sof. gut möbl. Zimmer zu vermiethen an anständ. Herren o. Damen.

Zwei fein möbl. Zimmer
sind zu vermiethen
Albertstraße 32, 1. Et. rechts.

Eine Stube ohne Möbel ist an anständ. Mädchen zu vermiethen Schönefeld R. A., Mariannenstraße 39, 2. Etage rechts.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 285. Sonntag den 12. October 1879. 73. Jahrgang.

(R. B. 273.) 43, II. sind zu verm.
Reichstr. 2 fein möbl. Zimmer, Saal- u. Hausschl.

Zu vermiethen sof. fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pianino Alexanderstraße Nr. 5 part. r.

Ein ungenirtes Zimmer zu vermieth. Adr. zu erfragen in der Filiale d. Bl., Königsplatz Nr. 17.

Eine fein möblirte Stube, prachtvolle Aussicht, nahe am Rosenthal, bei jungen Leuten sofort zu vermiethen An der alten Elster Nr. 4, 3. Etage links.

Eine kleine Stube ist an ein anständiges Mädchen, das ihre Beschäft. außer d. Hause hat, sofort zu vermiethen Löhrstr. 8, III. l.

Zu vermiethen ist ein Stübchen oder auch als Schlafstelle an einen Herrn Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 3, 3 Tr. rechts.

Zu vermiethen eine frdl. unmbl. Stube. Auch ist daselbst eine **Schlafstelle** offen. Reudnitz, Augustenstraße 12, 4 Tr. r.

Zu vermiethen ein Stübchen mit oder ohne Bett Sidonienstr. 45, Seitengeb. r. p.

Colonnadenstr. 4, Gartengebäude, 1. Etage rechts, fr. Stübch. zu verm. (Auf Wunsch Pension.)

Zu vermiethen ein gr. gut möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl., passend für 1 oder 2 Herren, Sternwartenstraße 27 b, 1. Et. Nähe des Johannisthals.

Zwei hübsch möblirte, in der 1. Etage gelegene Zimmer sind zu verm. Zu erfr. bei Hrn. **Künne**, Frankfurter Straße 41.

Zu verm. 1 klein. gut möbl. Zimmer in ruh. Familie Albertstraße 18a, 1. Et. r.

Fein möbl. Zimmer bei einer wirthschaftl. Frau Sidonienstraße Nr. 3b, 1. Etage.

1 fr. St. ist sof. zu verm. od. als Schlafst. Waisenhausstraße 3, im Hofe, 3 Tr. r.

Nach d. Prom. gel. gut mbl. Z. m. o. oh. Pension zu vm. Kl. Fleischerg. 27, III. l.

1 möbl. u. 1 unmöbl. Zimmer zu vermiethen Täubchenweg 5, Hof links 1 Tr.

2 freundl. möbl. Stuben, 1 sep., sind sof. mit Hausschl. zu vrm. Reudnitzer Str. 11, II. l.

Ein möblirtes Zimmer m. gutem Matr.-Bett Fregestraße 1c, 4. Etage links.

Eine separ. unmöbl. Stube zu verm. Lange Straße 39, Hintergeb. part.

Stube frdl. möbl. sof. zu vermiethen Georgenstraße 5 part. rechts.

Zu vermiethen ist an 1 anst. Herrn ein möbl. Zimmer Querstr. 25, 2 Tr. r.

Freundlich möblirtes **Zimmer** zu vermiethen Reudnitz, Kronprinzstraße 8, I.

Zu vermiethen eine einfache freundliche Stube Königstraße 8, im Hofe 3 Tr. lks.

Eine Stube parterre an 1—2 Herren zu vermiethen Gerichtsweg Nr. 8, Laden.

Zu verm. 1 möbl. separ. Stübchen, Saal- u. Hschl. Antonstraße 14, Hof l. 2 Tr. r.

Zu vermiethen eine freundliche Stube Nicolaistraße 8, Hof 1 Tr. links.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist zu verm. Brandweg Nr. 16, 2. Et. Mittellogis.

Ein frdl. sep. Zimmer ist an 1 od. 2 H. zu vermiethen Berliner Str. 112, 4. Et. l.

2 gut möbl. Zimmer zu vermiethen für Herrn Nicolaistraße 31, rechts 3 Tr.

Ein f. möbl. Zimmer mit sep. Eingang ist sof. zu verm. Johannesg. 32, II. Puppesch.

Ein frdl. möbl. Zimmer à Woche 3 ℳ ist sofort zu verm. Blücherstr. 21, 4. Et. l.

Zu verm. eine fr. möbl. Stube an 2 H. od. als Schlafst. Alexanderstr. 19, Hof l.

1 fr. Stübch. m. Matr.-B. an 1 od. 2 H. zu verm. Reudnitz, Augustenstr. 12 prt. r.

Zu verm. eine gut möbl. Stube vornh an oder 2 Herren Petersstraße 42, 3. Et.

Eine möbl. Stube, auch 2 Schlafst. Halle'sche Straße 12, Tr. r. 3. Etage.

1 sep. frdl. Stübchen an sol. Herren zu verm. Reudnitz, Kuchengartenstraße 19.

1 freundl. Zimmer mit od. o. Möbel zu vermiethen Lützowstraße 21, 2. Et. rechts.

Ein fein möbl. **Zimmer** ist sofort zu vermiethen Dorotheenstraße 8b, 4 Tr. r.

Sofort zu vermieth. 2 elegante Zimmer, G- u. Hschl. Blücherstraße 34, 4. Et. l.

Fr. möbl. Zimmer für 1—2 Herren zu vermiethen Reichsstraße Nr. 46, 2. Etage.

Zu verm. ein gut m. Zimmer für 1 od. 2 Herren Hainstr. 18, Treppe C, 1. Etage.

Möbl. Stube, Aussf. nach d. Königspl., ist 1. 15. Oct. zu verm. Königsplatz 8b, 4 Tr.

Zu vermiethen eine freundlich gut möbl. Stube Sternwartenstraße 23, II.

Ein gutmöblirtes Zimmer ist zu vermiethen Blücherstraße 28, 3. Etage links.

Zu vermiethen ein einfach möblirtes Stübchen Wiesenstraße Nr. 7, 2 Tr. Rust.

Eine meublirte Stube ist zu vermiethen. Thomaskirchhof 2, Hof links. 3. Et.

Ein bill. sep. Stübch., Straßenaussf., ist sof. od. spät. zu verm. Berliner Str. 117, IV. r.

Zu vermiethen ein nett möbl. Zimmer an 1 anst. Herrn Alexanderstr. 18, H. III.

Eine möblirte **Stube** an Herren zu vermiethen Mahlmannstraße 7, 2 Tr. r.

☞ Zu verm. freundl. möbl. Zimmer für Herren sofort oder s. Alexanderstr. 34, II.

☞ Albertstr. 22, IV. r., Nähe d. Bahnh. möbl. Stube an 1 Herrn sofort zu verm.

Zimmer, fein möblirt, preiswerth zu vermiethen Eberhardtstraße 2, 2. Et. rechts.

Fein möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu verm. Zeitzer Straße 19 b, 1. Et. r.

☞ Zu verm. 1 fr. Stube an Herren oder Damen Alexanderstraße Nr. 8.

Eine frdl. mbl. Stube ist sofort zu vermiethen Hainstraße Nr. 23, Tr. C, 1. Et.

Eine Stube ist zu vermiethen, Aftermiether, Nicolaistr. 5, Tr B, IV., Hof querv.

Zu vermiethen sof. 2 unmöbl. Stuben. Lange Straße Nr. 35, part. lks.

Zu vermiethen freundliche Stube. Waisenhausstr. 5, Hof, 3 Tr. lks.

Zu verm. eine frdl. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren Neumarkt 41, III. bei Becker.

1 reinl. gutheizb. Stube m. Matr.-Bett sof. zu vermiethen Brühl 65/66, Tr. C, II. l.

Reudnitz, zu verm. fr. Stube an 1 Hrn. Kuchengartenstraße Nr. 10, parterre rechts.

Elegant möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Petersstraße 38, II.

Ein freundl. möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Albertstraße 23, prt.

An 1—2 Herren ein möbl. fein. Zimmer event. m. Beköstig. zu verm. Gutr. Str. 6, III. r.

Zu vermiethen ein möblirtes Zimmer Katharinenstraße 6, 3. Et. r.

Eine gut möbl heizb. Stube sof. zu verm. Saal- u. Hausschl. Canalstraße 3, IV. r.

Zu vermiethen ein freundl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Blücherstraße 8, H. II. r.

1 ruh. feinm. Z. S.- u. Hschl. Gartenaussf. Quer- u. Poststr.-Ecke bei Kaufm. Schöne erf.

Thalstraße 25, II., eine frndl. möbl. Stube billig zu vermiethen.

Ein freundl. Stübchen zu vermiethen Kurze Straße 3, 3 Treppen rechts.

Colonnadenstr. 7, 2 Tr. ist ein kleines freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen.

Zu verm. eine kleine freundl. Stube an einen Herrn Weststraße 29, 3. Et.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist billig an 1 Herrn zu verm. Thalstraße 23, 2 Tr.

2 gut möbl. Zimmer, schöne Aussicht, sind sofort zu verm. Südstraße 12, III., Becker.

Zwei kleine freundliche Stuben sind zu vermiethen Turnerstraße 2, 4 Tr. links.

1 fr. l. Stube m. Ofen ist an ein Mädch. zu verm. Brauftraße 3c, im H. 2½ Tr. r.

Helle l. St. m. Kochofen z. 1. Thomasg. 1, III. l.

Eine möbl. St. an 1—2 H. Hohe Str. 16, pt.

Möbl. Stube Wintergartenstr. 5, S.-Geb. l.

1 mbbl. St. f. 1 oder 2 H. Packhofstr. 7, 4. Et. r.

Frdl. möbl. Stube zu vm. Bauhofstr. 6, H. p. r.

Frndl. mbl. Stube Alexanderstr. 17, H. II. l.

Zu verm. eine frndl. Stube Brühl 5, 4 Tr.

Gut möbl. Stube Waldstraße 10 part.

1 Zimmer, gut möbl. Lortzingstr. 17, Hhs. II. r.

Frdl. möbl. Stube f. Hrn. Eberhardtstr. 3, l.

1 fr. möbl. St. ungen. Pleißengasse 16c p.

1 kl. Stube an H. zu vm. Sidonienstr. 37 p. r.

L. St. m. Kochof. Zeitzer Str. 34, H. Quergeb. II. l.

Leere Stube sof. Sidonienstr. 47, H. II. lks.

Möblirte Stube Hainstraße 24, 3. Et. lks.

Möbl. Stube, 4 ℳ, Humboldtstr. 7, 3. Et.

Frdl. Zim. m. g. Matr.-Bett Kohlgartstr. 6, II. l.

1 frdl. Zimmer zu verm. Neukirchhof 11, III.

Keilstr. 6, 1. Et. fein möbl. Zim. zu verm.

Mbl. Zimmer in f. Hause f. H. Davidstr. 5, IV.

Mbl. Stube ungen. Sternwartenstr. 18, IV. r.

1 f. m. St. m Sl.- u. Hschl. Alexandstr. 15, H. II.

1 leere sep. Stube m. Kochofen Moltkestr. 16, l.

Stube, vornh., f. Mädchen Carlstraße 12, l.

Möbl. Zimmer zu verm. Reichsstr. 9, 4 Tr.

1 Herr findet Wohnung Albertstr. 2, 4. Et. l.

Möbl. St. fr. u. bill. f. 2 H. Schuhmacherg. 8, III.

1 fr. Stube m. Kochofen Berl. Str. 8, H. III. r.

Stube an 1 einz. Pers. Poniatowskystr. 14, IV. r.

1 St. mit Matratzenb. Gr. Fleischerg. 29, II. l.

1 frdl. Stube an 1 Herrn Uferstr. 17, 4 Tr. lks.

Zu verm. eine Stube Elisenstraße 15, II.

Möbl. Stube zu verm. Querstr. 19, 3 Tr.

Fr. Stube Gr. Fleischerg 24—26, Tr. B. II.

1 Stube mit oder ohne M. Nürnb. Str. 6, IV.

Zu verm. möbl. Stube Reichsstr. 40, III. l.

Leere Stube zu vm. Kohlenstr. 8, 3. Et. r.

Ein möbl. Zimmer Emilienstr. 9, H. l. lks.

Unmöbl Stube f. H. od. D. Königsstr. 25, IV.

Kurze Straße Nr. 7 parterre zu vermiethen eine möblirte Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren.

Eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermiethen Vordergebäude Bayerische Straße 3, 4. Etage links.

Freundliche, sep. Stube mit Hschl. als Schlafstelle Südstraße 86, Barbiergeschäft

Sof. zu beziehen frdl. Stübch. a. Schlafst. für 1 od. 2 Herrn Ranst. Steinweg 3, Hof r. l.

Freundliche Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Sidonienstraße 41, Hof, pt. lks.

Ein anst. Mädchen findet Schlafstelle, auf Wunsch auch Kost. Näh. Hainstr. 2, 3. Et. l.

Separate Schlafstelle, ungenirt, zu vermiethen Antonstraße Nr. 14, 3. Etage.

Freundl. **Schlafstelle** für 2 sol. Herren Schützenstraße 6, Hof 1. Etage links.

2 Schlafstellen in frndl., heizb. mbl. Stube Eutritzscher Straße 5, Hof 1 Tr. bei Henkel.

Zu verm. 1 frdl. möbl. Stubch. a. Schlfst. f. 1 anst. Herrn. Erdmannsstr. 16, Hof, l. l.

Eine freundl. Schlafstelle an Herren zu vermiethen Burgstraße Nr. 25, 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen findet freundliche Schlafstelle Blumengasse 9, Hof 1 Tr. lks.

Zu vermiethen eine Schlafstelle an Mädchen Gerberstraße 28/29, hint. 2 Tr. links.

Freundl. möbl. Stube als Schlafst. für 1 od. 2 Herren. Reudnitz, Seitenstr. 1, III.

Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 4, 3. Tr. r., zu vermiethen eine Stube als Schlafstelle.

Eine freundl. Schlafst. Aussicht in Gart. Johannesgasse Nr. 31, Hof, 2 Tr. querv.

Zu verm. 1 frndl. möbl. Stübch. m. 1 od. 2 Betten als Schlafst. Nordstr. 15, Hof II. l.

Eine Stube als Schlafstelle für Mädchen Hohe Straße 8b, S. 1 Treppe.

Eine Schlafstelle an 1 Herrn zu verm. Johannesgasse 32, Hof Tr. D 3. Etage r.

Brühl 12, IV. frdl. mbl. Z. m. Alk. als Schlfst. an H. sof. z. v., S.- u. Hschl. m. Mittagst.

Schlafst. f. H. m. S.- u. Hschl. Alexdrstr. 15, H. II. r.

Schlafst. Georgenstr. 23, Hof links 2 Tr.

1 fr. St. als Schlafst. f. H. Friedrichstr. 9, I. l.

1 Stbe als Schlfst. Petersstr. 30, Tr. b II. Mit.

Fr. Schlafst. sep. Stübch. f. H. Querstr. 17, IV. l.

Heizb. Stb. als Schlafst Löhrstr. 6, 4 Tr. l.

1 sehr fr. Schlafstelle Weststraße 67, Hof l.

Schlafst. für 1 Herrn Packhofstr. 7, 4. Et. r.

Schlafst. f. H. i. g. m St. Tauch. Str 24, Qg. p. r.

Schlafst. f. 1 anst. Mdch. Friedrichstr. 11, III.

Fr. Schlafst. f. H. Mittelstraße 19, H. 1 Tr. r.

Fr. Stube a. Schlfst. f. H. Sidonienstr. 41, H. II. l.

Schlfst. in fr. St. bill. Sidonienstr. 41, H. IV. r.

1 heizb. fr. Schlafst. Grenzstr. 24, 4. Et. links.

1 Schlafstelle für Hrn. Brandweg 20, 2 Tr.

Schlafstelle billig Sophienstraße 19 b, IV. l.

1 kl. St. als Schlafst. f. H. Querstr. 34, H. 3 Tr. r.

Schlafst. offen, H. od. D. Kohlenstr. 3, III. r

Schlafstelle für Herrn Grenzstr. 15, III. r.

Schlafstelle Sidonienstraße 46, Hof lks. III.

1 sep. Schlafst. f. H. Bayer. Str. 12, Hof, II.

☞ Fr. Schlafst. Nürnb. Str. 50, 2. Et. r.

Schlafst. offen Waisenhausstr. 5, H. l. r.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Blücherstr. 24, IV. l.

Für 1 ord. Mdch. gute Schlfst. Eberhardtstr. 3, l.

1 sep. Schlafst., Schlf., Wiesenstr. 12, Tr. A p.

Eine f. Schlafstelle Körnerstraße 7, H. l. l.

1 Schlafstelle Hainstraße 24, 3. Et. links.

Schlafst. 1 ℳ 50 ₰ Humboldtstraße 7, IV.

2 heizb. Schlafst. Windmühlenstr. 8/9, IV. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Schützenstr. 4, H. III. r.

Frdl. Schlfst. f. anst. Mdch. Südstr. 11, 1 Tr. r.

F. Schlfst. f. anst. Mch. Mahlmstr. 7b III. M.-Log.

Frdl. St. a. Schlfst. f. M. o. H. Wiesenstr. 9, II. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 H. Poniatowskystr. 12, IV. l.

Frdl. Schlafstelle Gerberstraße 20, III. vhr.

Fr. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 9, III. Arnold.

Mbl. Schlfst. Hschl. Schletterstr. 2 IV. Werner.

Eine frdl. Schlafstelle. Emilienstr. 21, IV. l.

Schlafstelle f. Herren Poststraße 14, II.

Schlafst. f. Herren Schulstr. 3, 3 Tr., Reudnitz.

Frdl. Schlafst. f. H. Plagw. Straße 2, IV.

Schlafstelle. Eine Stube Gerichtsweg 7, III.

Schlafst. in frdl. mbl. hzb. Stb. Albertstr. 6, p. l.

Eine frdl. Schlfst. f. H. Sidonienstr. 41, H. 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. Moritzstraße 17, H. II. r.

2 fr. Schlafst. offen Eberhardtstr. 7a, III. r.

Fr. Schlafst. f. H., sep., Petersstr. 45, 4. Et.

Schlafstelle Georgenstraße 59, 3. Et. links

Frl. Schlafst. m. Hausschl. Hainstr. 96, 4. Et.

Eine frdl. Dachkammer Ulrichsgasse 12 part.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühleng. 13, III.

Schlafst. f. H. Zeitzer Str. 19b, Seiteng. 1. Et. r.

1 kl. hzb. Stübch. a. Schlfst. Brühl 3/4, A. III. r.

St. a. Schlfst. f. H. Reudn., Gemeindestr. 30 H. I.

2 fr. Schlafstellen Colonnadenstr. 4, H. III. r.

Zu verm. 1 frdl. Schlafst. Weststr. 23, 3 Tr. l.

Schlafst. in möbl. St. Bartels, Burgstr. 26, III

Möbl. Stübch. als Schlafst. Hohe Str. 38c, IV.

2 f. Schlafst. m. M.-T. Lützowstr. 13 prt.

Fr. Schlafst. off. Petersstr. 15, Hof l. II. rechts.

Eine frdl. Schlafst. Antonstraße 5, 3. Et.

Fr. hzb. Schlafst. f. H. Querstr. 28, 4 Tr. l.

Fr. Schlafst. f. 1—2 H. Kohlenstr. 9c, I. l.

Fr. sep. Schlfst. f. H. Windmstr. 15, 3. S.-G. III.

Eine Schlafst. f. Hrn. Königsstraße 25, 4 Tr.

Schlafstelle f. 2 H. Albertstr. 18b. H. II. r.

Fr. Schlafst. in 1 Stube Blücherstr. 33, H III. l.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in einer heizb. Stube mit sep. Eingang für anständ. Herren Salzgäßchen 1. E. Zimmermann.

Offen zwei Schlafstellen in einer Stube für Herren Marschnerstr. 4, 4 Tr. links.

Offen ist 1 heizb. Schlafstube. Eutritzscher Straße 4, l. H. II. rechts, Schaale's Haus.

Offen 1 freundl. möbl. Stube als Schlafst. für 2 Herren Uferstraße Nr. 1, 3. Et. links

Offen 2 Schlafstellen f. H., sep. Stube, Schl., Matr.-Bett Kl. Fleischergasse 16, II.

Offen 2 freundliche Schlafstellen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 53, 3 Treppen.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen. Kohlenstraße 11, Hintergeb. 3 Treppen.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für einen Herren Reudnitz, Kohlgartenstr. 8, 3 Tr.

Offen ist eine billige hübsche Schlafstelle Brauftraße 8, Hof 3 Tr. links.

Off. fr. Schlafst. f. H. Halle'sche Str. 12, IV.

Off. 1 Schlfst. f. Mdch. sep. Alter Amtshof 4, l. r.

Off. 1 sep. Schlafst. Kupfergäßch. 6/7, Tr. C. II.

Off. Schlafst. f. Mdch. Ranst. Steinw 71, H. l.

Offen 1 Schlafstelle Nicolaistr. 46, 3. Et. r

Off. Schlfst. f. H. od. M. Promenadenstr. 8b, H. II

Offen Schlafst. f. 1 H. Kreuzstraße 15. 2. Et. l.

Offen 1 fr. Schlfst. Moritzstr. 17, Hof II. l.

Off. 1 fr. Schlafst. Sternwartenstr. 31, IV. r.

Off. 1 Schlafst. f. H. o. M. Sporerg. 6, III.

Off. fr. Schlfst. f. sol. Mdch. Petersstr. 4, H., C, IV.

Off. fr. Schlfst. f. Hrn. Ranst. Steinw. 5, H. p.

Off. Schlfst. Reudnitz, Kuchengartenstr. 11, I. II. l

Offen frdl. Schlafstelle Albertstraße 7, 4. Et.

Offen Schlafst. Eberhardtstr. 5, H. 2. Et.

Off. 1 fr. Schlafst. Zeitzer Straße 13 b, 4 Tr. r.

Offene Schlafstelle Querstraße 19, 3 Tr.

Off. 2 Schlfst. i. möbl. Stube Reichsstr. 40, III. l.

Offen frndl. Schlafst Waisenhsstr. 5, H. III. r.

Off. Schlafstell. Erdmannsstr. 3 u. 4, H. I. III. r.

Off. 1 Schlafst. i. hzb. St. Hainstr. 24, Tr. B, III.

Offen eine Schlafst. Ulrichsg. 18, 2 Tr. v.

Offen 2 Schlafst. Alexanderstr. 18, H. 1 Tr. l.

Offen 1 Schlafst. Alexanderstr. 21, H. II. r.

Offene Schlafstelle Sternwartenstr. 17, H. III.

Offen 2 Schlafst. f. M. Katharinenstr. 38, III. r.

Ein Mitbewohner, dem an angenehmer Häuslichkeit etwas liegt, wird für ein frndl. möbl. Zimmer bei anständ. Leuten, von einem gebildeten jungen Mann gesucht. Der Preis monatl. 9 Mark. Waisenhausstraße 5, IV. rechts.

Brühl 80, 4. Et. vornh. wird ein anst. Herr als Mitbew. einer gut möbl. Stube mit Alk. ges. (Matr.-Bett, Saal- u. Hschl.)

Ein j. **Bautechniker** sucht einen Theilhaber zu seiner freundlich gutmöbl. Stube Brüderstraße 9, Gartengebäude 3 Tr. lks.

Nicolaistr. 5. Tr. B, II., Theilnehmer zu möbl. Stube für stud. theol. gesucht.

Ein Theilnehmer zu 1 möbl. bill. Stube gesucht, G- u. Hschl., Elisenstr. 33, II. r.

Ges. 1 Theilnehmerin f. Stube u. Kamm. mit Bett jährlich 15 ℳ, Lützowstr. 13, 1 Tr. l.

Für Thomasschüler a. Pension bei einem Lehrer Westvorst. Näh. Kistner, Musikhandl.

Feine Pension Emilienstraße 9, II.

2 Schüler erh. g. Pension Gutr. Str. 6, III. r.

Gesellschafts-

Zimmer sind für einige Abende frei im **Goldnen Lieb**, Halle'sche Straße 12.

Gesellschaftszimmer

für 25—30 Personen mit Pianino Stadt Frankfurt, Gr. Fleischergasse Nr. 2.

☞ Meine **Gesellschaftslocale**, mit neuen Pianinos versehen, ca. 30—120 Pers. fassend, sind für Abende frei Emilienstraße Nr. 2, Akademische Bierhalle.

Geehrten **Gesellschaften, Vereinen** u. zu Abhaltung von **Versammlungen** empf. ich meinen neu rest. Saal zur gef. Benutzung. **W. Piekenbayn**, Johannisthal.

Auf meiner Kegelbahn ist Montag und Sonnabend frei.

Goldene Säge.

Kegelbahn 1 Abend frei Plagw. Str. 14, Hildebrand.

Zoologischer Garten.

Heute Sonntag Nachmittag

Erstes Auftreten des berühmten

= Fermo Taddey aus Italien =

mit seinen in Freiheit dressirten

60 Stück Tauben und Hähnen.

Erste Vorstellung 3 Uhr, zweite ½5 Uhr.

Die Thiere von der Afrikanischen Karawane sind nur bis morgen Montag zu sehen.

Skating-Rink Concert von Nachmittag 3 Uhr bis Abends 11 Uhr.

☞ Fütterung der Thiere 5 Uhr. ☜

Reiten für Kinder auf Pony und Dromedar.

Entrée 40 Pfg. **Kinder 15 Pfg.**

Ernst Pinkert.

Salon Agoston.

Während der Messe

täglich 3 grosse Vorstellungen.

Ganz neues Programm.

Physik, Magie, Ballet, Klopfgeisterei, Wunder-Fontaine, Gespenster ꝛc. ꝛc.

Anfang 4, 6 und 8 Uhr.

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Sommerabonnementbilletts sind heute zum letzten Male gültig.

☞ **Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.** ☜

☞ Zur gefälligen Beachtung. ☜

Die unterzeichnete Capelle empfiehlt sich geehrten Gesellschaften und Familien für diese Wintersaison zur **Uebernahme von Concerten, Ball-, Tafel-Musiken** ꝛc., unter Zusicherung prompter und gediegener Ausführung.

Hochachtungsvoll

Die Capelle F. Büchner.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **Concert** von der bekannten Tyroler Concert-Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pusterthale. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Schützenhaus.

Aufgehobenes Abonnement.

Heute

Grosse Extra-Concerte und Gala-Vorstellungen

von ca. 40 Künstlern ersten Ranges
im Grossen, Trianen- und Parterre-Saal.

Mlle. Pola und **Mons. Angely**, unübertreffliche Luft-Gymnastiker,
Mons. Delepierre nebst Töchtern, „Neueste Specialität",
Kelline Troupe, Parterre- und Luft-Gymnastiker,
Bourbonnell-Felchini, preisgekrönte Luft- und Parterre-Gymnastiker,
Miss Eliz. Hickin und **Mlle. Tournière**, Equilibristin und Gymnastiker,
D'Alvini, echter japanesischer Jongleur (einzig),
Tyroler Natur-Sänger-Gesellschaft **Jos. Engelhardt** mit **Frl. Jul. Bächi**, phänomenale Altistin,
und die beliebten schwäbischen Singvögel **Geschwister Rommer**.
Bei günstiger Witterung feenhafte Beleuchtung der Gärten.

Anfang des Concertes im Vordergarten 6 Uhr.
Anfang der Vorstellungen 7 Uhr. Entrée à Person 1 Mark.

Im Vordergarten rechts:

See- und Süsswasseraquarium (22 Becken),
das erste und einzige im Königreich Sachsen, reich ausgestattet.
Entrée incl. Besichtigung der Gärten und Säle am Tage 50 ₰.

Neu eröffnet:

Restaurant zum Börsenkeller,
Filiale vom Schützenhaus, verbunden mit Weinstube,
Verkehrslocal ersten Ranges (ca. 400 Personen fassend).

Nur echt bayerische Biere von Erich-Erlangen (hell und dunkel), Weine von **bestrenommirtesten Firmen.** Vorzügliche Küche. Hamburger Frühstücksbuffet, civile Preise, geöffnet von früh 8 bis Abends 12 Uhr.

Täglich Ankunft **frischer Kellerwürstchen** vom Hoflieferant **Dietrich** in Breslau.

R. Kühnrich.

Dem geehrten Publicum hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, dass nunmehr meine neue, aus nur tüchtigen Kräften bestehende Capelle complet geworden ist, empfehle sie daher verehrl. Gesellschaften, Vereinen, Privaten etc. zu Concerten, Bällen, überhaupt zu Aufführungen aller Art unter den coulantesten Bedingungen. Mein Capellmeister, Herr **Huber**, wird in jeder Beziehung bestrebt sein, den musikalischen Anforderungen der Neuzeit zu entsprechen.

Für die Sonn- und Festtage der Wintersaison habe ich vom 26. October an die Nachmittagsconcerte im Neuen Gasthofe zu Gohlis bei Herrn Rosenkranz übernommen, bis dahin werden mich der Messe halber dort andere Capellen vertreten.

Hochachtungsvoll

R. Kühnrich.

Neuer Gasthof

zu Gohlis.

Heute Sonntag

Grosses Extra-Concert und Ball

gegeben von der Capelle des Königl. Sächs. II. Ulanen-Regiments zu Rochlitz unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Söhner.

Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

W. Rosenkranz.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute Sonntag

Grosses Militair-Concert

von der vollständigen Capelle des 106. Regiments, unter Direction des königl. Musikdirector Herrn Berndt.

Anfang ½4 Uhr. **Entrée 30 Pfge.**

Nach dem Concert Ballmusik bis 12 Uhr.

(Starkbesetztes Orchester.)

W. Hahn.

Concert-Programm.

I. Theil.

1) Kaiser-Triumphmarsch von Hofmann (1. Mal).
2) Ouverture z. Op. „Tell" von Rossini.
3) Lied: „Der Wanderer" von F. Schubert (1. Mal).
4) „Im Spreewald", Walzer von Greger.

II. Theil.

5) Kaiser-Ouverture von Westmeier (1. Mal).
6) Aria et Variationen a. d. Op.: „Anna Bolena" von Donizetti. (Solo für Trompete, vorgetragen von H. Stein.)
7) Die Afrikanerin, Quadrille von Strauß.
8) Fantasie über das Musik-Drama: „Die Walküre" von Wagner (1. Mal).

III. Theil.

9) „Der Musik-Enthusiast", Potpourri von Steinfeld.
10) „Am Wörthersee", Walzer von Koschat. (Auf Verlangen.)
11) Abendständchen (Solo für Waldhorn, vorgetr. v. H. Bormann) v. Reißiger.
12) Polka-legère von Berndt.

Kloster-Keller

14. Markt 14.

Täglich Concert und Vorträge

von 3 jungen Damen und 2 Herren. Heute auf Wunsch: „Walzersee", vorgetragen von Frl. Luci Weidenberg.

Mehrere Gäste: G. M. E. K. G. B.

Julius Horsch, Tanzlehrer.
Schlossgasse 5, I. Heute 6 Uhr
Dienstag, den 21. October beginnt ein neuer Cursus. Aufn. jed. Abend v. 8—10 U.

R. Müller, Tanzl. Heute 5 Uhr Turnerstraße 8.
Cotillon 9 Uhr. Aufnahme neuer Schüler.

Wilh Jacob. Heute 6 Uhr gr. Stunde academ. Bierhalle Emilienstraße 2. Anmeld. p. Unterr. erb. im ob. Local.

L. Werner. Heute Abend in Gohlis, Waldschlößchen.

H Jacob. Heute 4 Uhr Gosenschlößchen Plagwitz.

Gesellschaftshalle.
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Flügelkränzchen.

Heute Nachmittag
gemüthlicher Spaziergang nach der Terrasse Kl.-Zschocher.

Theatre
Nieslaistraße 6
Americain.
Täglich Vorstellung.
Entrée 30 ₰. Dir. R. Hanke.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Jeden Abend
Concert u. Vorstellung
des engag. Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Café Turc
7 Petersstraße 7.
Täglich während der Messe
Concert u. Vorträge.

Englischer Keller.
Wein- und Austern-Keller.
Echt Schwedischer Punsch.
Während der Messe
Abend-Concerte.

Café Rothe
62. Brühl 62.
Tägl. Concert u. Vorträge
der Gesellschaft Ronneburg.

Süd-Halle
Körnerstraße 13.
Heute Abend freie musikal. Unterhaltung.

(R. B. 604.) **Café zum Barfussberg.**
Kl. Fleischergasse 23/24.
Heute von Nachmittag 3 Uhr an:
Orchestrion-Concert
1. Et. 2 Billards 1. Et.

Apollo-Saal

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Bellevue Kreuzstraße 23 | Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.
Tanzaccord bis 12 Uhr 75 Pf.

Eutritzsch,
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag, den 12. October
Concert und Ballmusik.
Anf. ½4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Connewitz, Waldschlösschen
Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.

Anger, Täubchen,
ladet zu verschiedenen Speisen, worunter Hasen mit Weinkraut, ff. Bieren ergebenst ein. Lehnert.

Commichau's Restaurant,
Waldstraße Nr. 6.
Heute
großes Prämienauskegeln.

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Michaelismesse

Concert und Kunst-Vorstellung.

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Miss Katarinodare,

erste Turnerin der Gegenwart,
Frl. **Anita** und **Luisa Lädjensa**, genannt les soeurs cosmopolitaines, Verwandlungs-Künstlerinnen,
Schwedisches Damenquartett, unter Direction der Frau Minna Sachse,
Herr Professor **James Jones**, Equilibrist (bis jetzt unübertroffen),
Herr **Monson Dalvini**, Japanesischer Zauberkünstler und Jongleur,
Familie **Overgaard**, Großartigste Parterre- und Luft-Gymnastiker,
Herr **Oscar Vetter** (Equilibrist), in seinen hervorragenden Leistungen auf dem Siehtrapez, einzig dastehend,
Mr. J. Harway, Japanesischer Drahtseilkünstler,

The Miltons { Mr. Sidney, George, Arthur and Miss Artie,
(4 Teufel)

sowie **CONCERT**
von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Matthies.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mk.

Fritz Römling.

Außer an reservirten Tischen wird auch im großen Saale Bayerisch und Lagerbier verabreicht.

NB. Billets sind zu ermäßigten Preisen (à 75 Pfge.) bei Herrn Kaufmann Dietrich, Grimma'sche Straße 18, Herrn Johs. Gosslau, Thomasgäßchen 2, Herrn H. Pressler, Windmühlenstraße 26b, Herr Paul Purfürst, Sternwartenstraße 45, Herrn Paul Uber, Schulstraße 6, und Herrn F. G. Walther, Bahnhofstraße 18, zu haben.

Parteutskarten haben heute keine Gültigkeit.

Schiller-Schlösschen

in Gohlis.

Heute Sonntag, den 12. October

Grosses Militair-Concert

von dem
vollständigen Musikchor des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107,
unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Das
erste Abonnements-Concert
vom obigen Musikchor findet
Freitag, den 24. October statt.
Billets 8 Stück für 2 ℳ sind von heute ab beim Oberkellner im Schillerschlößchen zu haben.

Mittwoch, den 15. October
Letztes National-Concert
der berühmten und bekannten Jodler- und Concertsänger-Gesellschaft
J. Hinterwaldner aus Innsbruck.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.
Dienstag, den 21. October
Martins-Schmaus.

F. A. Trietschler,

Restaurant,
Concert- und Ballhaus
Schulstraße Nr. 7.

Heute und täglich während der Messe
Concert und Vorstellung
des gesammten neu engagirten Künstlerpersonals.
Billets zu ermäßigtem Preise sind zu haben bei den Hrn. C. G. Stichling, Blauen'sche Str. 8, Friedrich Hahne, Thomaskirchh. 1, u. Franz Pfütze, Bäckermstr., Johannesg. 9.
Anfang ½8 Uhr. Entrée: Saal 75 ₰. Gallerie 50 ₰.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Sonntag, den 12 October,

Letztes Concert

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herren Simon, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 Pfg.

Morgen Montag, den 13. October,

Abschieds-Concert.

BONORAND.

Heute Abend

Grosses Concert

von der Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Musikdirector Walther und unter Mitwirkung der Künstler aus Wien Franz und Felix Rappaport auf den Original-Instrumenten Concert-Harmonika und Gyzelyra.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 60 Pfg.

PROGRAMM.

I. Theil. Militairmusik.
1) Kaiser-Ouverture, von Westmayer.
Vortrag der Herren Rappaport.
2) Adagio v. Majseder u. Arie aus d. Oper „Lombardi", von Verdi, vorgetr. auf d. Harmonika v. Franz Rappaport.
3) Concert, Rondo mit Variationen v. Franz Rappaport, vorgetragen auf der Gyzelyra von Felix Rappaport.
4) Der Carneval von Venedig, v. H. W. Ernst, vorgetragen auf der Harmonika von Franz Rappaport.
5) Großes Potpourri, vorgetragen auf d. Harmonika u. Gyzelyra von Franz und Felix Rappaport.

II. Theil. Streichmusik.
6) Ouverture: „Leonore", von Beethoven.
7) Concert-Arie f. Clarinette v. Schreiner. Hr. Hofmann.
8) Traum des Jägers, von Hasselmann.
9) Novität: Ein deutsches Volkslied („S kommt a Vogerl geflogen) im Style älterer u. neuerer Meister, humoristisch bearbeitet von E. Ochs.
10) Illustrationen. Walzer von Strauß.

W. D. Lindner's Restaurant

(früher Paul Tittel)
14. Klostergasse 14.

Empfehle
Mittagstisch von 12—3 Uhr
à Couvert 1 ℳ, im Abonnement 80 ₰.
feine französische Küche
(Auswahl nach ausliegendem Menu)
Suppe, ½ Portionen und Dessert (Mehlspeise, Butter und Käse, Kaffee ꝛc.)
Reichhaltige Frühstück- und Abendspeisenkarte.
Stamm-Abendbrod 40 ₰.
ff. Bayerisch und Coburger Bier.
Anfertigung aller Arten warmer und kalter Schüsseln auf Bestellung.
Die Küche steht unter Leitung meines Bruders, welcher Koch ist.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag, den 12. October, **Zwei Concerte**
der Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Sémada, Brückner und Kröger, unter Leitung des Componisten und Cornet à Piston-Virtuosen Emil Neumann.
Nachmittags-Concert: Anfang 3½ Uhr. } Entrée 50 ₰.
Abend-Concert „ 8 „ } Kinder 30 „
Billets zu numerirten Plätzen à 75 ₰ (nur zum Abend-Concert) sind beim Buffetier im Hotel de Saxe zu haben. Cassenöffnung zum Abend-Concert 6½ Uhr.

Vorläufige Anzeige.
Dienstag den 14. October
Extra-Concert ohne Tabakrauch.
(Auserwähltes Programm.)
Billets zu numerirten Plätzen à 1 ℳ sind Montag u. Dienstag in der Musikalienhandlung des Herrn Spangenberg, Petersstraße, und im Hotel de Saxe zu haben.

Kaiser Wilhelms-Halle

in
Merseburg.
Geehrten Künstlern
empfehle meinen großen, ca. 800 Personen fassenden, 30 Fuß hohen Saal zur Abhaltung von **Vorstellungen, Concerten** ꝛc. unter Versicherung günstiger Bedingungen. Der Besitzer
Wilhelm Graul.

Zur Börse, Reudnitz,
Kuchengartenstr., unmittelbar a. d. Stadt. Empf. feine Gesellschafts-, Kegelbahn. Mittagstisch. Heute Speckkuchen.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. B. Heinicke.
NB. Morgen Montag **Concert** und **Ballmusik.**

---

42 Zeitungen — 2 Billards — Gesellschaftszimmer. — Pianos.
Café Richter,
Theater-Passage.
Gohliser Lager. — Berliner Weißbier. — Echt Bayerisch

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an bis 2 Uhr
Concert und Ballmusik.
NB. Morgen **„Hilaritas".** M. Tietsch.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Speckkuchen u. Ragout fin.
Adolph Forkel.

Tivoli.

Heute Sonntag,
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Capelle von C. Matthies.

Brandbäckerei.
Heute Pflaumen-, Aepfel-, Fladen, Dresdner Eier- und div. Kaffeekuchen. ff. Biere und guten Kaffee.
E. Kuhnt.

Gosenthal.

Heute Sonntag
Concert und **Tanzmusik.**
O. Pönitz.

Rosenthalgasse 3.
Täglich guten Mittagstisch à Port. 40 u. 60 ₰, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Stamm. H. Heydrich.

Mittagstisch
½ u. ¾ Port. im Abonnement empf. Louis Treutler, „Sill's Tunnel", Klostergasse 9, I.

Guten kräftigen Mittagstisch
50 Pfge. Petersstraße 6, Feigmann.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 80 ₰.

Kräft. Mittagstisch Klostergasse Nr. 6, II. l.

Kräftigen Mittagstisch billig empfohlen Rauschädter Steinweg 21, 1 Treppe links.

Gesucht werden noch einige anst. Herren zu einem kräft. Mittagst. Inselstr. 1c, IV. r.

Gut. Privat-Mittagst. Kl. Fleischerg. 27, III. l.

Ein j. Mann wünscht Mittagstisch in Familie, Nähe der Pfaffendorfer Straße. Adr. A. S. 10. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

(R. B. 263.) trinkt man echt Leitmeritzer Elbschlossbier direct vom Fass. Plagwitzer Strasse No. 14 bei
Wo O. Hildebrand.
D. R.

Lindenau-Plagwitz, Gesellschafts-Halle.

Sonntag den 12. October von Nachmittags 3 Uhr an
Concert und Ballmusik,
wobei ich Gansebraten, Hasenbraten sowie verschiedene andere Speisen in bekannter Güte und soliden Preisen, als auch echt Dölnitzer Gose, ff. Bayerisch und Lagerbier bestens empfehle.
NB. Hierdurch zur Nachricht: da es in letzter Zeit vorgekommen ist, behufs des Besitzwechsels, was jedenfalls nur auf Unkenntniß beruht, und meinem Geschäft nur schaden könnte, so halte ich es für meine Pflicht, einem geehrten Publicum sowie Gesellschaften meine ausgezeichneten, nach allen Seiten hin der Neuzeit entsprechenden Localitäten zu empfehlen, und werden dieselben in der soliden Weise und zum Vortheil des Publicums verwaltet wie bis dato, und beginnen für die Winter-Saison Sonntag den 19. October von Nachmittags 3 Uhr an die bekannten und gewohnten Extra-Concerte mit vollem Orchester. Pfenig.

Eutritzsch z. Helm.

Heute Sonntag
Concert und Ball.
Musikchor von R. Wenck.
„Gose ganz famos".
Morgen Schlachtfest. Stierba.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 5 Uhr.
Dazu empfehle reichhaltige Speisekarte warm und kalt.
Kaffee mit Kuchen.
Gose Kohinor.
Früh 9 Uhr Speckkuchen.
Um zahlreichen Besuch bittet F. L. Brandt.
NB. Morgen Montag Schweinsknochen mit Klößen.

Gosenschlösschen, Eutritzsch.

Heute Sonntag von ½4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
J. Jurisch.

Connewitz, Hôtel goldene Krone.

Heute Sonntag 12. Oct. cr.
Concert u. Ballmusik.

Heute letzter großer Meßball.
Ch. Fleker.

Drei Mohren.

Heute Sonntag von 3 Uhr an
Grosser Messball.
Dabei empfehle Hasen- und Gänsebraten, vorzügliches Wernesgrüner und Vereins-Lagerbier und ladet freundlichst ein G. Seifert.

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an **Freiconcert,** von 7 Uhr **Theater** und **Ball** der Gesellschaft **„Fidelio".**
Zur Aufführung kommt: **„Der Vetter".**
Th. Birnstein.

Depesche.
Meine neuen Billards mit den feinsten bis jetzt existirenden Engl. Ia. Para-Gummi siphonia elastica-Banden empf. ich den geehrten Herren Billardspielern zur gef. Benutzung, um sich von der Vorzüglichkeit d. B. zu überzeugen. Gleichzeitig empf. die Krone aller Biere vom Faß. Café Bergner, Neumarkt 6.

Esterhazy-Keller.
Georgenhalle, Brühl No. 42.
Echte, reine Ungarweine in ½ und ¼ Flaschen, so auch in Gläsern à Pfff 15 ₰. Ausser-Ausbruch (süß) à Pfff 30 ₰. Gulyas, Wiener Würstel, ungar. Salamy, Caviar, Sardinen ꝛc. à Portion 30 ₰.

Café National.

Bier der Nürnberg. Actien-Bierbrauerei hell und dunkel.
Guter Mittagstisch.
Stammfrühstück und Stammabendbrod.
Nach Schluß der Theater reichhaltige Speisekarte, Wiener Café.
Große Auswahl der gelesensten Zeitungen.
Neueste Depeschen.

Burgkeller.

Eingang Naschmarkt und Reichsstraße Nr. 52.
Angenehmer Aufenthalt. Speisen und Getränke ganz vorzüglich.
Mittagstisch gut und kräftig.
Billard.
Biere aus der Felsenkellerbrauerei bei Dresden. Aug. Löwe.

Restaurant Stadt Chemnitz.
Heute Abend Stamm: Gute mit Weinkraut. Vorzügl. Mittagstisch. Echt Nürnberger und Vereins-Lagerbier.

Restaurant zur Forelle

am Schletterplatz.

Hiermit erlaube mir meinen werthen Gästen und Nachbarn, sowie einem geehrten Publicum meine neu renovirten Localitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Hochachtungsvoll G. Herrmann.

NB. Heute früh Speckkuchen. Abends

Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut.

Reudnitz-Leipzig Conditorei u. Café Chausseestr. Union No. 2.

bringt seine freundlichen Localitäten in empfehlende Erinnerung.

Damen-, Rauch- und Billardzimmer.

Diverse kalte Speisen, Böhmisch u. Bayerisch Bier. Reichhaltiges Conditorei-Büffet.

Täglich diverse frische Kaffee-, Thee- und Obstkuchen.

Bestellungen auf Eis-Torten-Kuchen aller Art werden auf das Beste und Pünctlichste ausgeführt.

Ernst Beyer's Restaurant u. Billard,

Albertstraße Nr. 23, Nahe der Bayerischen Bahn

empfiehlt seinen anerkannt kräftigen Mittagstisch incl. Bier 50 ₰. Plagwitzer Lagerbier direct vom Faß, Zerbster u. Thüringer Weizenlagerbier in Flaschen, sowie Gose von Nickau & Co. einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum.

NB. Jeden Mittwoch u. Sonnabend früh u. Abends Schweinsknochen, sowie Sonntags früh Speckkuchen. Hochachtungsvoll

Ernst Beyer, zuletzt Buffetier im Restaur. „Forelle", Schletterplatz.

Restaurant Seidler, Schulstraße Nr. 2.

Geehrten Vereinen halte meine neu renovirten Localitäten bestens empfohlen, mein Gesellschaftszimmer ist noch für einige Abende frei.

Morgen Speckkuchen. Guten Mittagstisch.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das

Restaurant zur „Hopfenblüthe", Nicolaistraße 6.

käuflich übernommen habe und unter dem Namen

Altenburger Actienbierhalle,

in Altenburg: Jungmann's Restauration, Theaterplatz Nr. 1,

fortführen werde. Indem ich meine freundlich und gut ventilirten Localitäten zu zahlreichem Besuche bestens empfohlen halte, mache ich gleichzeitig auf meinen

kräftigen Mittagstisch

sowie jederzeit reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen besonders aufmerksam. ff. Altenburger Actien-Lagerbier und Lichtenhainer von bekannter Güte.

Leipzig, den 10. October 1879. Hochachtungsvoll Br. Jungmann.

Restauration zum Kronprinz, Querstr. 2,

in nächster Nähe des Augustusplatz's und Grimma'schen Steinwegs. Gute Küche, vorzügliche Biere und Döllnitzer Gose. Carambolage-Billard. Civile Preise.

Gajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Hasen- u. Gansebraten mit Weinkraut, außerdem eine reichhaltige Speisenkarte, Vereinslagerbier u. Döllnitzer Gose ff.

O. Rost's

Gosen-Tunnel — Mauricianum.

Täglich (R. B. 569.)

reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon, Heute früh Speckkuchen, morgen Schweinsknochen, ff. Döln. Gose 25 ₰. Vereins-Lagerbier à 18 ₰

Neumarkt Restaurant Neumarkt

41. Grosse Feuerkugel. 41.

H. A. KLAUS

empfiehlt seine neu und elegant eingerichteten Localitäten. Stammfrühstück und Stammabendbrod, sowie reichhaltige Abendspeisenkarte. Preiß. v. Tucher'sches Exportbier und ein hochfeines Riebeck'sches Lagerbier werden nur **direct vom Faß** verzapft.

NB. Für Gesellschaften u. Vereine

stehen zwei freundliche und rauchfreie Zimmer zur Verfügung.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt eine gewählte Speisekarte, selbstgebackenen Kuchen, alle Sorten, mit einem Täßchen Mokka, Kaiser- und Kurfürsten-Gose, extraff. Gohliser und Bayerisch Bier. Im großen Saale Tanzvergnügen. Früh Schlachtfest und 9 Uhr Speckkuchen.

Es ladet freundlichst ein F. Lehmann.

Restaurant Erholung, Reudnitz,

Ecke Rathhausstraße und Schulstraße.

Große freundliche Localitäten, separate Zimmer, 25—50 Personen fassend, mit gutem Instrument. Heute Speckkuchen. Kräftigen Mittagstisch. Große Auswahl in Speisen. Echt Bayerisch Bier von Henninger, Erlanger, I. Qualität Vereinsbier, ff. Zerbster, sämmtlich vom Faß, echt Döln. Gose. Julius Menzel.

NB. Französisches Billard mit Zub. ganz neu restaurirt.

Goldner Elephant, Gr. Fleischergasse 8|9.

Heute Cotelettes und Pökelzunge mit Stangenspargel. W. Ilmo.

(R. B. 44.)

Mühle zu Gohlis.

Parterre und 1. Etage.

Gutgeheizte Localitäten, Gesellschafts-Zimmer mit neuem Pianino, Colonnaden, Kegelbahn etc. Heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, feine Biere, hochfeine Gose, guter Kaffee und Kuchen.

Französ. Billard. G. Schunke.

Dorotheen-Garten

9 Dorotheenstrasse 9.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Vorzügl. Mittagstisch. Suppe mit ½ Port 75 ₰. Reichhaltige Speisekarte. Hochfeines Gohliser Actien-Bier, sowie Bayerisch Export-Bier von Georg Sandler in Culmbach. Gose ff. Gutgepflegte Weine. Angenehmer Aufenthalt. Civile Preise. Emil Richter.

Restaurant und Café zum Rosenthal

14 Rosenthalgasse 14.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin en coquilles.

Mittagstisch à la carte.

Reichhaltige Abend-Speisekarte.

Culmbacher Bier von Georg Sandler, Lagerbier von C. W. Naumann, sowie hochfeine Döllnitzer Gose.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube mir einem geehrten Publicum meinen neu restaurirten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ernst Elsner.

Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckkuchen.

Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

M. Straessner.

Restaurant B. Bertholdt,

Sebastian Bach-Strasse No. 61.

Heute Speckkuchen,

ff. Culmbacher Bier, ff. Vereins-Lagerbier, vom Faß verzapft, auf Eis.

Mittagstisch in und außer dem Hause.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Gut gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit. Vorzügl. Mittagstisch von ½12 Uhr an parterre und 1. Etage.

Paterbräu und Lagerbier exquisit empfiehlt Louis Treutler.

Schillerlaube Gohlis!

empfiehlt von 8 Uhr an Speckkuchen und Bouillon, täglich gute Küche, ff. Biere und Gose und preiswürdige Weine. Billard, Gesellschaftszimmer mit neuem Pianino.

Feine, neue Damenbedienung. Achtungsvoll Emil Hönsch.

Prager's Biertunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout fin, Crostitzer Lager- und echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

Kleine Funkenburg.

Speckkuchen, Mittagstisch,

reichhaltige Abendspeisekarte, preiswürdige Weine und vorzügliche Biere empfiehlt

J. C. Winterling.

Grun's Bier- und Kaffeehaus

Aeußere Auenstraße Nr. 13/15.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Restaurant Europäische Börsenhalle,

Eingang Katharinenstraße Nr. 6 und im Böttchergäßchen,

empfiehlt heute Speckkuchen und Ragout fin. Moritz Krieger.

Heute Morgen Speckkuchen Restaurant Teichstraße 10.

Bier ff. Es ladet freundlichst ein A. Glöckner.

(R. B. 15.)

E. Schmidt.

Gosen-Stube — Gohlis,

Heute Speckkuchen,

gute Kegelbahn, ff. Crostitzer Lagerbier 2 Glas 25 ₰, hochf. Döllnitzer Gose Fl. 25 ₰.

Ohne Bedenken.

Busch, Restaurant,

Schloßgasse Nr. 15 b.

Heute früh Speckkuchen, sowie jeden Morgen Bouillon und ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, altes Gebräu, aus der Dampfbrauerei Gebr. Thieme-Wiedtmarkter. Außerdem empfehle mein Carambolage-Billard zur gefälligen Benutzung, sowie ein kleines Gesellschaftszimmer, 16—20 Personen fassend.

Früh Ragout fin en coquilles.

Grüner Baum Mittagstisch Suppe ½ Port. Butter und Käse

oder eine Tasse Kaffee, Abonnement 1 Mark.

Nürnberger Exportbier u. Vereinsbier.

Abends Fricassé von Huhn, Stamm.

Restaurant Heller z. Bamberger Hof

empfiehlt vorzüglichen Mittagstisch

à Couvert ₰ 1.25, im Abonnement ₰ 1.—

Restaurant Stehfest, Albertstraße Nr. 7.

Kegelbahn und Billard.

Mittagstisch von 12—2 Uhr, Suppe, ½ Port. 80 ₰. früh Speckkuchen u. Ragout fin, Bayerisch von Christ. Pertsch in Culmbach à Glas 20 ₰, Vereinslagerbier und Döllnitzer Gose ꝛc. vorzüglich.

Restaurant Wachsmuth,

Katharinenstraße 22,

empfiehlt täglich anerkannt guten Mittagstisch, reichhalt. Speisekarte zu jeder Zeit. Echt bayer. Exportbier à 18 ₰ und Gohliser Lagerbier vorzüglicher Qualität. NB. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Königshalle

Königsplatz 13.

Täglich Mittagstisch, Stammfrühstück, ff. Lagerbier, Glas 18 ₰, Bayerisch, Glas 20 ₰ direct vom Faß. Reichhaltige Speisekarte.

NB. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

Leipziger Turnverein.

(Westvorstadt, Schreberstrasse)

1) Vereinsturnabende für Erwachsene 75 ₰ 1 Monat; junge Leute unter 18 Jahren (Jugend-Classe) zahlen für 2 Monate 75 ₰:
   Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 7—½10.
   Mittwoch und Sonnabend 7—9 Vorturner.
2) Turnen in Privatclassen für Erwachsene:
   Mittwoch und Sonnabend 12—1, monatlich 1 ₰.
   Mittwoch und Sonnabend 7½—8½ Abends, monatlich 1,50 ₰.
3) Kinderturnen monatlich 50 ₰:
   Mädchen: Dienstag und Freitag 5—6 Nachm.
   Knaben: Montag und Donnerstag 5—6 Nachm.

Militair-Verein „Kameradschaft"

für Leipzig und Umgegend.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Freitag den 31. d. M., Nachm. 8 Uhr in der Centralhalle hier statt. Zum Eintritt berechtigt die bis mit August c. abgestempelte Mitgliedskarte. Außerdem wird auf § 23 unseres Grundgesetzes verwiesen.

Leipzig, den 7. October 1879. Der Vorstand.

Verloren wurde ein Trauring mit Inschrift und Jahreszahl 1871. Gegen sehr gute Belohnung bei Herrn Oscar Günther, Ecke der Münzgasse, abzugeben.

Ein goldner Ring in alter Façon, innen gravirt M. M. R. L. 1841, ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 69, 2 Tr. rechts.

Verloren wurde Freitag Mittag eine Porzellanbrosche mit zwei Kinderportraits über den Augustusplatz, Nicolaikirchhof bis Kochs Hof. Der ehrliche Finder wird geb., dies. gegen gute Belohn. Felixstr. 3, II. abzug.

Das Loos 44.124 v. d. Kunstgew.-Ausst. von Goethestr. bis Reudnitz verloren. Abzg. bei H. Ohmann, Credit-Anstalt.

In d. Droschke, welche Freitag auf Sonnabend Nachts ½2 an Auerbachs Keller h., blieb ein schwarzes Cigarrenetuis mit Elfenbein-Wappen liegen. Abzugeben gegen Belohn. Hohe Str. 99 im Geschäftslocal.

Verloren 1 Taschentuch mit Hohlsaum u. gestickter Ecke „Blumen u. E. H." von der Lessing-, Elster-, Promenaden- u. Weststr. G. Dank u. Belohn. abzug. Lessingstr. 15, II.

Freitag 1 schw. Hut mit Feder Lehm. G. verl. G. Bel. abzug. Kl. Fleischerg. 28, Gew.

(R. B. 272) 1 gold. Klemmer. Abzuholen bei

Gefunden Robert Hartung, Goldarbeiter, Reichsstraße 8, III.

Donnerstag den 9. Oct. wurde ein Sparcassenbuch gefund. Abzuh. Paunsdorf Nr. 48.

Liegen geblieben vor dem Schalter unserer Expedition: 1 Messer, 1 leeres Portemonnaie, 1 Visitenkartentäschchen, 2 versch. Loose u. 1 Päckchen Strickgarn. Expedition des Tageblattes.

Entlaufen

am 9. c. in Lindenau ein großer Zughund, schwarz mit weißer Brust u. Vorderpfoten. Demselben fehlt ein Fangzahn und hat derselbe an der rechten Seite des Körpers eine Narbe. Der Wiederbr. erhält eine gute Bel. beim Gärtner Burck, Lindenau, Waldstraße. Vor Ankauf wird gewarnt!

Entflogen 1 jung. Canarienhahn. Bitte wieder zu bringen Querstr. 34, Hof 3 Tr. r.

Zugelaufen ist ein blaßgelber Spitz (Hündin) ohne Halsband und ohne Beißkorb. Abzuholen Hohe Straße 38, 1. Et.

Italienische Ausstellung.

Schluß nächsten Mittwoch.

Königsplatz 11. Richter & Sparig.

Alle mir verpfändeten Gegenstände, deren Rückkaufsrecht am 15. August erlosch, kommen, wenn selbe bis 20. October nicht eingelöst oder prolongirt sind, ohne Ausnahme zum Verkauf.

Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Alle uns mit Vorbehalt des Rückkaufsrechts verkauften Sachen, bei denen das Rückkaufsrecht bis 30. Septbr. c. erloschen, kommen am 25. October c. zur Auction, wenn dieselben bis dahin nicht prolongirt oder zurückgekauft sind.

Gebr. Geissler, Reichsstraße 18.

Die aus Uebereilung ausgesprochene Beleidigung gegen einige Unterbeamte der Post nehme ich hiermit zurück.

Gerhardt.

Der Herr, welcher den Ofen Gemeindestraße 24 gekauft, w. ersucht ihn abzuholen.

Zu meinem 25jährig. Arbeiterjubiläum in der Blüthner'schen Hofpianofortefabrik sind mir von allen Seiten so herzliche und werthvolle Beweise freundlicher Theilnahme gespendet worden, daß ich nur mit den freudigsten Gefühlen Allen, Allen meinen innigsten Dank aussprechen kann. Für meinen hochverehrt. Principal, Hrn. Commerzienrath Blüthner nebst Familie, für meine lieben Collegen, Freunde u. Bekannte werden meine dankbaren Gesinnungen nie erlöschen.

Leipzig, den 11. October 1879.

Ferdinand Herzog.

In einem Inserate Nr. 281 des Leipziger Tageblattes wird mitgetheilt, daß bei dem Brande im Hause Carolinenstraße 11 dem blinden Maler und Dichter Löwenberg seine ganze Habe mit verbrannt sei.

Diese Angabe ist unrichtig.

Weder Herr Löwenberg, noch sonst einem Mitbewohner im 4. Stocke gedachten Hauses ist die Habe oder auch nur Etwas von derselben verbrannt worden. Niedergebrannt ist lediglich der Dachstuhl, in welchem sich Wohnungen überhaupt nicht befanden; der 4. Stock aber mit den darin befindlichen Wohnungen ist völlig intact geblieben. Eine Anfrage beim Rathshauamte oder bei der Criminalpolizei wird dies bestätigen.

An Veranlassung, dem armen Blinden Gutes zu thun, hat es seither nicht gefehlt und fehlt es auch jetzt nicht. Das gedachte Brandunglück an sich aber bietet solche Veranlassung aus dem einfachen Grunde nicht, — weil Herr Löwenberg nicht davon betroffen worden.

Mitbürger!

Lest die Broschüre Egon Waldegg's: „Die Judenfrage gegenüber dem deutschen Handel und Gewerbe", und Ihr werdet dann wissen, wann wir bessere Zeiten bekommen!

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 285. Sonntag den 12. October 1879. 73. Jahrgang.

Volks-Verein.

Der Volks-Verein eröffnet den **22. October** seine Lehrcurse: **Schönschreiben** (Rundschrift), **gewerbliches Rechnen, gewerbl. Zeichnen, gewerbl. Buchführung, Geschäftsaufsätze** (incl. Correspondenz), **Französische Sprache, Englische Sprache, Griechische Sprache** (im Besondern für Schriftsetzer), **gewerbl. Chemie und Physik, Stenographie, Gesangunterricht** und **Turnunterricht.** Die **Anmeldungen** dazu werden **von heute bis 22. October** im **Vereinslocal** (Hôtel de Pologne) **Abends von 7 Uhr ab** entgegengenommen. (Spätere Anmeldungen können nur, soweit noch Platz vorhanden ist, Berücksichtigung finden.)

Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

Eintrittspreis: 50 Pfge.
Montag und Donnerstag 1 Mark.
Catalogs, (neue Auflage) soweit der Vorrath reicht: 50 Pfge.
Geöffnet von 10—5 Uhr.
General-Debit der Loose bei **B. Magnus,** Hainstrasse No. 1.

Schluss der Ausstellung am 15. October.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der Lotterie der **Kunst-Gewerbe-Ausstellung** findet **Montag** den 13. und **Dienstag** den 14. dss. von Morgens 9 Uhr an in der Ausstellungshalle (Restaurant links) statt.

Da am 15. dss. Nachmittags 5 Uhr die **Kunst-Gewerbe-Ausstellung** geschlossen wird, ersuchen wir die Herren Aussteller Leipzigs, ihre Ausstellungsgegenstände womöglich schon vom

16. dss. Mittags 12 Uhr an

abholen zu lassen.

Als Ausweis an den Ausgängen dient die abgestempelte Quittung des Comités über an dasselbe etwa noch zu zahlende Posten, wie Feuerversicherung ꝛc.

Zur besseren Ordnung bei der Ausräumung werden wir an der Nordseite der Halle einen neuen Ausgang schaffen, durch welchen alle Gegenstände fortzubringen sind, welche mit Fuhrwerk weiter transportirt werden sollen.

Durch den nach dem Petersthor zu gelegenen Ausgang dürfen nur die Gegenstände hinausgebracht werden, welche getragen werden!

Die Eingänge werden Morgens 7 Uhr für die Herren Aussteller und deren Arbeiter geöffnet. Der Schluß der Arbeit wird durch Glockensignal angezeigt.

Ausstellungsgegenstände, welche bis zum 25. October nicht abgeholt sind, schicken wir auf Kosten und Gefahr der Herren Aussteller denselben durch unsere Spediteure Herren **Gerhardt & Hey** zu.

Leipzig, am 11. October 1879.

Das Central-Comité.
Der General-Secretair v. Hammerstein.

Kunstgewerbe-Ausstellung, Leipzig im Jahre 1879.

Am 15. October a. c. Nachmittags 3 Uhr

feierlicher Schlussact,

wozu namentlich die Herren Aussteller hierdurch ergebenst eingeladen werden!

Leipzig, am 11. October 1879.

Das Central-Comité.
Der General-Secretair v. Hammerstein.

|| Ausstellung || Die von dem großen Rechenmeister Zacharias Dase hinterlassenen höchstinteressanten Sachen: Ein 15 Meter langes Rechentableau; ein deßgleichen 2 Meter in □, ein Rechenexempel darstellend: 100 Zahlen mit 100 multiplicirt. Ferner, ein Autographen-Album mit über 200 handschriftlichen Widmungen an Dase, von Königen, Fürsten und Gelehrten ꝛc. Zu besichtigen sind diese Sachen nur: **Sonntag und Montag** von Mittags 12 bis 8 Uhr im **Thüringer Hof, Restaurant von Grimpe. Zimmer, I. Etage. Entrée** zur Deckung der **Kosten nach Belieben.** Im Auftrage: **F. S. Liebisch.**

Herrn Schimangk,
Institut für Landwirthschaft. Elmen.

Halten jede Erwiderung auf die unwahren Behauptungen der Annonce vom 9. und eine später erscheinenden für überflüssig.

Der Vorstand des Landwirthschaftlichen Schulvereins Brandis-Leipzig.
H. Goldammer, Vorsitzender.

Die Gesellschaft für Pflege der Gabelsberger'schen Stenografie in Leipzig

beabsichtigt, um vielfachen Wünschen zu entsprechen, im Laufe der nächsten Zeit einen **Unterrichtscursus der Stenografie, ausschließlich für Damen** zu eröffnen. Die **Unterrichtsstunden finden Mittwoch** und **Sonnabend, Abends** von 8—9 **Uhr** im **Gesellschaftslocale** statt und beträgt das Honorar für den **4monatlichen Cursus nur 5 Mark. Schriftliche Anmeldungen** sind an den unterzeichneten **Vorstand** zu richten. **Otto Michaelis,** Hainstraße 23.

Unterrichtscursus in der Gabelsberger Stenographie.

Der hiesige Gabelsberger Stenographenverein wird in dem begonnenen Winterhalbjahre wiederum einen Unterrichtscursus in der Gabelsberger Stenographie veranstalten und ladet Alle, welche diese höchst werthvolle Schrift gründlich erlernen möchten, zur Theilnahme an demselben ein.

Die Eröffnung des Cursus erfolgt **Dienstag, den 21. d. M.,** Abends 8 Uhr im goldenen Saale des Schützenhauses durch einen Vortrag des Herrn Realschul-Oberlehrer **Dr. K. Albrecht** über Stenographie, zu welchem Jedermann der Zutritt frei steht. Der Unterricht, durch bewährte Lehrer ertheilt, findet wöchentlich an 2 mit den Theilnehmern noch zu vereinbarenden Abenden statt und dauert ca. 4 Monate, Honorar 10 ℳ, doch wird Unbemittelten Ermäßigung gern gewährt. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Paul Zöllner,** in Firma Karl Schmidt, Grimm. Str. 20, Realschul-Oberlehrer **Dr. K. Albrecht,** Uferstraße 7, Buchhändler **Emil Zohl,** in Firma Arnoldische Buchhandlung, Nürnberger Straße 2, und Director **F. Schneider,** Alexanderstraße 27, und können außerdem an dem Eröffnungsabende bewirkt werden.

Der Gabelsberger Stenographenverein.

Hilaritas. Morgen Gesellschaftsabend im Pantheon. D. V.

(Eingesandt.)

Seit vielen Jahren hatte ich **Reißen in allen Gliedern,** ich lag 2 Jahre lang im Bett so steif, daß ich nicht im Stande war, eine Hand nach dem Munde zu führen; dabei nahmen die Schmerzen täglich überhand. Nachdem mir aber das

Ringelhardt-Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster*)

empfohlen und **dasselbe täglich tüchtig in die kranken Glieder eingerieben werden ist, bin ich nach kurzer Zeit wieder so weit,** daß ich jetzt schon beim Schmied den Blasebalg ziehen und ¼ Stunde weit gehen kann und glaube, daß ich jetzt wieder, wenngleich in meinem 63. Jahre, mit leichter Arbeit mein Brod verdienen kann.

Ich fühle mich verpflichtet, **dieses ausgezeichnete Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster** allen derartig Leidenden, sowie **jeder Haushaltung dringend zu empfehlen.** **Wilhelm Müller** in **Röderau** bei **Riesa.**

Vorstehender **wahrer Sachverhalt** wird hierdurch in allen Puncten bestätigt.

Röderau bei Riesa, den 5. Mai 1875.

C. A. Kaul, Gemeindevorsteher.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte echte

Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster*)

mit dem Stempel: M. Ringelhardt u. der **Schutzmarke:** auf den Schachtein ist **geprüft** u. **wird empfohlen gegen Knochenfraß, Krebsschaden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äusserlichen Schäden, Magenschmerzen, Gicht** und **Reißen** ꝛc.

*) Zu beziehen à **Schachtel 25 u. 50 ₰** (mit Gebrauchsanweisung) in

sämmtlichen Apotheken Leipzigs und aller umliegenden Städte und Ortschaften, überhaupt in **allen Städten** Sachsens und Preußens resp. Deutschlands ꝛc. Fabrik von M. Ringelhardt in **Gohlis** bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18. — **Attestbücher** liegen in **allen Apotheken** aus. **„Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster."**

Volksbildungs-Verein.

(Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.)
Sonntag, den 12. October, Abends 8 Uhr im Vereinslocale Klostergasse 6, II. (Eckerlein's Hof)

Eröffnung der geselligen Abende.

Dr. Gensel, Eröffnungsworte,
Dr. Barth, Das Haus und die Erziehung.
Gesang, Fragekasten u. A.

Volksbildungsverein

(Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung)

Vom geschäftsführenden Ausschusse der **Kunstgewerbe-Ausstellung** sind uns 100 Billets zur unentgeltlichen Vertheilung an unsere Mitglieder aus dem Arbeiterstande zur Verfügung gestellt. Dieselben können im Vereinslocale in Empfang genommen werden. **Der Vorstand.**

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 14. October Abends 7 Uhr Sitzung. Berathung über die Insektensammlung.

Gesangverein Asklepia.

Heute Sonntag, den 12. October **Stiftungsfest,** verbunden mit **Abendunterhaltung** und **Ball** im Kaisersaale der Centralhalle. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste willkommen.

Turn-Clubs „Sechser" und „Bahnfrei."

Heute Abendunterhaltung mit Tanz im Saale des Eldorado. Anf. ½7 Uhr. Turngenossen und Freunde willkommen.

Conditer-Gehülfen-Verein.

Zu dem am 15. October d. J. in Elsners Salon stattfindenden **Kränzchen** laden wir die uns beehrenden Gäste hiermit ergebenst ein.

Anfang präcis ½8 Uhr. D. V.

Neue Schuhmacher-Innung.

Montag den 20. October Abends ½8 Uhr

Innungsversammlung, Eldorado.

Tagesordnung: 1) Aufdingen und Lossprechen der Lehrlinge, 2) Berathung des Nachtrags zum Innungsstatut, die Leichencasse betreffend. 3) Entgegennahme der Anmeldungen zum Fachcursus in Buchführung.

Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedkarte.

Franz Schönlein, Theodor Staub, Obermeister.

Die Generalversammlung der Krankencasse Helvetia findet nächsten Montag den 13. October, Abends 8 Uhr in der Kunat'schen Restauration, Nürnberger Straße 26, statt. **Tagesordnung:** 1) Vorlegung des Rechenschaftsberichtes; 2) Entlastung des Vorstandes resp. Cassirers; 3) Mitgliederaufnahme.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **der Vorstand.**

Ulrichsgasse.

Bordellhäuser — gegenüber des Kindergartens und Missionshauses.

— 888 —
wünsche alles Beste, Theure.

C. E. II 84. Ein „Ja" nur wie zuletzt. — Sonnbd. Chiffre v. 4/2 Fil. Kath. G.

Heirathsgesuch betreffend.
H. H. 555. Bitte Brief abzuholen.

Ah, ha! **Christian,** jetzt merkst Du, wo Dich der Schuh drückt!

(Eingesandt).

Von **B. Schmidt's Schirmfabrik,** Wintergartenstraße 18, zwischen Promenade und Schützenhaus, werden

Regenschirme

auf Wunsch binnen einer Stunde mit Seide, Gloria, Victorie oder Zanella neu bezogen. Reiche Auswahl von Stoffen stets vorräthig. Ein neuer Schirmbezug kostet 1 ℳ 25 ₰ und mehr je nach Wahl der Stoffe.

Neue gute Zanella-Schirme erhält man daselbst schon zu 2 ℳ 50 ₰. Seidene Schirme zu 7 ℳ und mehr.

Anerkannt kauft man die billigsten

Kleidersecretaire

Etuis 7 ℳ Markt Nr. 11, 1. Etage.

Wo werden durch eine geübte Friseuse die feinsten Damenfrisuren ausgeführt? Kl. Fleischergasse 12. Friseur Kasperowski.

Wo werden Filzhüte für **Damen u. Kinder** schön umgeändert à 75 ₰? Barfußgäßchen Nr. 7 bei **C. Berger.**

Wo erh. man gute u. billige **Musterzeichnungen?** Hainstr. 22, II. bei **Bürger.**

Wetterbeobachtung den 11. Oc 3 Uhr Nachmittags. Wind West, schwach, Wetter regnerisch, Temperatur 8 Grad R. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. u. 4. Schicht, Strömung Nordwest, schwach; der Wolkenauflösung zufolge wird morgen das Wetter sich wieder aufklären und schön sein, aber auch an den hierauf folgenden Tagen des Morgens stellenweise wieder Nebel herrschen.

Der **Barometerstand:** Bei nördlicher Wolkenströmung zeigt bei Regen u. Nebel das Barometer auf und über Schön; bei südlicher Wolkenströmung beim schönsten Wetter auf Veränderlich. Es besteht also ein bedeutender Unterschied des Barometerstandes, nach der Wolkenströmung.

Vortrag den 12. October in Zechau, Mittwoch den 15. October in Lößnitz, Donnerstag, 16. October in Langendorf.

H. W. Stannebein.

Dienstag, den 14. Abds. 7½ Uhr **Generalversammlung,** Tagesordn. lt. Circul. D. V.

Lesecirkel.
Montag den 13. October (Sophienbad) Jungfrau von Orleans.

Familien-Nachrichten

Heute wurde uns ein Töchterchen geboren.
Leipzig, 10. October 1879.
J. Harmelin und Frau.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen Freunden und Bekannten hiermit hocherfreut an — Leipzig, 11. October 1879.
Adam Freymond,
Katharina Freymond geb. Kretschmer.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knabens zeigen hiermit an
Leipzig, den 10. October 1879.
Max Eperl,
Marie Eperl geb. Hoffmann.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. Leipzig, den 11. October 1879.
Adolph Thierfelder und Frau geb. Günther aus Leip.

Todesanzeige.

Nach schweren Leiden, aber schnell und unerwartet entschlief heute Morgen ½2 Uhr meine unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Amalie Auguste Peister,
geb. Schmidt

in noch nicht vollendetem 38. Lebensjahre. Dieses allen Freunden und Bekannten zur Nachricht

Schönefeld, N. A., am 11. Octbr. 1879.
Die trauernden Hinterlassenen.

Wer unser Familienglück kannte, wird wissen, wie tief unser Schmerz ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr statt.

Nach 2 Jahre langen Leiden starb unerwartet schnell unser unvergeßlicher Gatte und Vater, Packmeister Karl Müller, im 59. Lebensjahre am 11. d. M.

Dies Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Die betrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet den 15. Octbr. Nachm. v. Trauerhause Hohe Str. 17 statt.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unser guter Gatte, Sohn, Vater, Bruder und Schwager, der Schlossermeister

Carl Moritz Hüttig

im vollendeten 42. Lebensjahre. Dies zeigen statt besonderer Meldung tiefbetrübt an

Gohlis, am 11. October 1879.
die trauernden Hinterlassenen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Theilnehmenden Bekannten zeige ich nur auf diesem Wege an, daß meine gute Frau Auguste geb. Krahnert gestern Abend ³/₄12 Uhr am Schlagfluß gestorben ist.
Beerdigung: Montag Nachm. 3 Uhr.
Leipzig, den 11. October 1879.
Lehrer Fr. Fiedler und Familie.

Heute Morgen starb schnell und unerwartet am Gehirnschlag unser lieber Gatte und Vater
Herr August Kreutzberg.
Um stilles Beileid bitten
die Hinterlassenen.
Leipzig und London.
Die Beerdigung findet Montag vom Trauerhause, Windmühlenstraße 37, aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Nacht, nach kurzem Kranksein, sanft und ruhig, unser herziges
Sabinchen
im Alter von 1 Jahr 11 Monaten verschieden ist.
Dresden, den 10. October 1879.
F. W. Heine,
Helene Heine geb. König.

Herzlichsten Dank

allen lieben Freunden und Bekannten für die aufrichtige Theilnahme und Unterstützung bei dem plötzlichen Tode meines guten unglücklichen Mannes; Dank Herrn Pastor Michaelis für die tröstenden Worte am Grabe. Anna Richter nebst Angehörigen.

Herzlichen Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigst geliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut, der Jungfrau
Bertha Rennert,
geb. am 3. Februar 1859,
gest. am 6. October 1879,
fühlen wir uns veranlaßt, unsern herzlichsten Dank allen Denen auszusprechen, welche den Sarg der theuern Entschlafenen so reich mit Blumen schmückten, namentlich den Jungfrauen zu Thonberg u. Reudnitz für das schöne Ruhekissen und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank dem Herrn Pastor Rausch für die trostreichen Worte am Grabe.
Herzlichen Dank Herrn Dr. med. Reinhardt für die aufopfernde Thätigkeit während der langen Krankheit; Dank ferner dem geehrten Gesangverein „Liederhain" in Leipzig für das am Vorabende des Begräbnisses dargebrachte schöne Trauerständchen. Dank noch den lieben Verwandten und Freunden, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten. Nochmals Allen unsern herzlichsten Dank.
Anger, Neureudnitz und Lübeck,
den 9. October 1879.
Die trauernden Familien
Rennert und Friedlandt.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hierdurch für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unserer kleinen Elise und für den so reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank
Leipzig, den 11. October 1879.
G. Schuster und Frau.

Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe unseres zu früh dahingeschiedenen Gatten u. Vaters, des Bäckermeister
Hermann Bieling,
sagen wir allen Freunden für den reichen Blumenschmuck, und Denen, die ihn zur letzten Ruhstätte begleiteten, sowie auch Herrn Pastor Dr. Binkau für die trostreichen Worte am Grabe unseren innigsten Dank. — Leipzig, den 11. October 1879.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die außerordentlich zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres kleinen Sohnes
Alfred
sagen ihren tiefgefühltesten Dank
Herrmann Hoffmann,
Marie Hoffmann geb. Schönemann.

Herzlichen Dank für die Theilnahme am Begräbniß meines Bruders, insbesondere dem Blüthner'schen Gesangverein für den erhebenden Gesang am Grabe.
August Baumgarten und Frau.

Verlobt: Herr Friedrich Ruoff, Kaufmann, in Moskau mit Frl. Selma Bierling in Dresden. Herr Gustav Aßmann in Dresden mit Frl. Sophie Pechstein daselbst. Herr W. Helbig, Klempnermstr. in Dresden, mit Frl. Marie Drechsler in Freiberg. Herr Paul Förster in Glauchau mit Frl. Agnes Scherffig in Meerane. Herr Ernst Richter in Johanngeorgenstadt mit Frl. Emilie Schmidt in Georgenthal.
Vermählt: Herr Guido Hoffmann in Halle a. S. mit Frl. Anna Weber aus Gröbzig. Herr Friedrich Nicolai, Oberlehrer in Chemnitz, mit Frau Antonie Timmling geb. Fiedler aus Burgstädt.
Geboren: Herrn Isidor Bitterlich in Chemnitz eine Tochter. Herrn C. Lange, Bürgerschullehrer in Zwickau, eine Tochter. Herrn Dr. med. Wagner in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Dr. Ernst Fritzsche in Wismar eine Tochter.
Gestorben: Frau Ernestine Hamann geb. Kirmse in Altenburg. Frl. Emilie Löffler in Altenburg. Herr Carl Louis Wagner in Chemnitz. Frau Christiane verw. Irmscher geb. Maudrich in Chemnitz. Herr Joseph Friedr. Aug. Hahn in Dresden. Herr Arthur Wünsche, Cadet und Unterofficier, in Oranienstein. Herrn Gärdtner's in Meißen Tochter Martha. Frau Charl. Amalie Wolke geb. Hann in Dresden. Frau Justine Wilhelmine Wagner geb. Quaas in Altenburg. Frl. Joh. Caroline Lehmann in Bautzen. Herr F. Wilkomm, Buchhändler, in Breslau. Frau Ernestine König geb. Brückner aus Niederschöna, in Freiberg. Herrn Scheffler's in Wiznitz Töchter Lina und Emma. Frau Ottilie verw. Geh. Schulrath Blochmann geb. Schnorr von Carolsfeld in Pirna. Herrn Schramm's in Mügeln b. P. Tochter Elsa. Herrn R. Weiß' in Dresden Sohn Paul. Herr Wilhelm Göhler, Restaurateur, in Dresden. Herr Emil Boch, Restaurateur, in Dresden. Herr Paul Jäger aus Dresden. Frau Ernestine Schmeitzner geb. Göhe in Chemnitz. Frl. Anna Amalie Stöckel in Chemnitz. Herrn G. Fischer's in Meißen Tochter Margarethe. Herr Ernst Selbmann in Glauchau. Herrn Zetzsche's in Borna Sohn Reinhold Georg. Herrn Weigel's in Dresden Sohn Curt.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9–1/2 11, Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 2–4.

Speisekarte f. d. 11. Montag: Grüne Erbsen mit Kalbsfl. D. B. Schütte-Felsche, Hohlfeld

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
10. October Abends 10 Uhr	758,4	+ 8,0	85	NW	2	wolkig
11. - Morgens 8 Uhr	759,4	+ 7,5	96	W	2	trübe ¹)
Nachmittags 2 Uhr	758,4	+ 9,5	99	W	2	trübe ²)

Minimum der Temperatur — + 8°,0. Maximum — + 10°,6.
Höhe der Niederschläge — 1,3 mm.
¹) Nebel und feiner Regen. ²) Regen und Nebel.

Das königliche Landgericht Leipzig.

* Leipzig, 11. October. Das königliche Landgericht Leipzig — dessen Gebäude sich Harkortstraße 8 und 9 und bez. im Amtsgericht am Peterssteinweg befinden — setzt sich zusammen aus drei Civilkammern, zwei Kammern für Handelssachen und drei Strafkammern.

Präsident des Landgerichts ist der vormalige Herr Ober-Appellationsrath Degner.

Die Civilkammer I hat in den lediglich zur Competenz des Landgerichts gehörigen Streitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche für die Amtsgerichtsbezirke Taucha, Markranstädt, Borna, Zwenkau, Grimma, Frohburg, Pegau, Colditz und Geithain zu verhandeln und zu entscheiden, sowie über Ehesachen, Statusklagen und Entmündigungssachen und hat gleichzeitig über die in dergleichen Sachen, sowie in Aufgebotssachen gegen amtsgerichtliche Entscheidungen erhobenen Beschwerden für den gesammten Landgerichts-Bezirk zu ertheilen.

Die Civilkammer II verhandelt und erkennt über die lediglich der landgerichtlichen Competenz unterstellten Streitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche für die Amtsgerichtsbezirke Leipzig, Oschatz, Strehla, Mügeln, Wurzen und Leisnig, während

die Civilkammer III auf Berufungen gegen amtsrichterliche Urtheile und über die Beschwerden gegen die amtsrichterlichen Entschließungen, soweit dieselben nicht bereits der ersten Civilkammer zugewiesen sind, entscheidet und bez. verhandelt.

Die Directoren der drei Civilkammern sind: Herr Landgerichtspräsident Degner, der bisherige Appellationsrath Herr Prieber und der seitherige Bezirksgerichts-Director Herr Pomsel. Räthe und Mitglieder des Collegiums sind die Herren Hofrath Dr. Voß, Küttner, Schmidt, Hoffmann; Stellvertreter: die Herren Ortenstein, Dr. Wagner; Referendare die Herren Dr. P. Schmidt, von Tischendorf und Richter. Gerichtsschreiber: die Herren Expedient Dölling, Actuar Schrödel und Registrator Tutschke; Registraturbeamte: die Herren Expedienten Wachs, Schwarze und Gaubisch. Hauptcasse für das Landgericht und Sportelcasse für Civilsachen: die Herren Rendant Hopf, Controleur Fassel und Assistent Barthel. Gerichtsvollzieher: die Herren Weber, Wenzel und Mann.

Der ersten Kammer für Handelssachen präsidirt Herr Kammer-Director Dr. Hagen, der zweiten Kammer Herr Landgerichtsrath Kirsch. Die Geschäftsvertheilung ist nach den Buchstaben der beklagten Partei eingerichtet und zwar so, daß die Buchstaben A bis mit L der ersten, diejenigen von M bis mit Z der zweiten Kammer zugewiesen sind. Referendare: die Herren Leuteritz und Bellmann. Gerichtsschreiber: die Herren Steuer und Böttger, Registraturbeamte: die Herren Starke und Friedel. Sportelcassen-Verwaltung und Gerichtsvollzieher: diejenigen des königl. Amtsgerichts.

Die Strafkammer I hat über Eröffnung des Hauptverfahrens und sonstige in der Strafproceßordnung dem Gericht außerhalb der Hauptverhandlung zugewiesene, nicht durch Beschwerdeführung veranlaßte Urtheile zu entscheiden. Der Strafkammer II ist das Hauptverfahren zugewiesen, während die Strafkammer III Berufungen und Beschwerden über Verfügungen des Amtsrichters und des Untersuchungsrichters zu erledigen, sowie über schöffengerichtliche Urtheile zu entscheiden hat.

Strafkammer-Directoren sind: der seitherige Bezirksgerichts-Dir. Herr App.-Rath Dr. Schilling und die bisherigen Herren Bezirksgerichtsräthe Pusch und Rein. Mitglieder und Räthe der Strafkammer sind die Herren Hofrath von Bose, Sieber, Bielitz, Jaspis, Sachße, Obenaus, Metsch; Hülfsrichter: die Herren Assessoren Dr. Trinks und Groh; Referendare in der Function als Gerichtsschreiber: die Herren Dr. Sierig, Fischer und Dr. Müller, Hallbauer, Fleischer, Hofmann; Untersuchungsrichter: die Herren Landgerichtsräthe Oertel, Hahn, Barth und Assessor Dr. Rosenthal; Gerichtsschreiber: die Herren Actuare Preußer und Irmisch; Registraturbeamte: die Herren Junghanns, Müller und Kacholt; Sportelcassen-Verwaltung: die Herren Rendant Schaarschmidt und Controleur Knaue; Gerichtsvollzieher: wie bei den Civilkammern.

Als Hülfsrichter endlich, welche von Seiten der Universität den Sitzungen beiwohnen werden, fungiren die Herren Geh. Hofrath Professor Dr. Osterloh und Professor Dr. Wach bei den Civilkammern I und II und Professor Dr. Binding bei der Strafkammer II.

Die königl. Staatsanwaltschaft setzt sich zusammen aus den Herren Ober-Staatsanwalt Hoffmann und Staatsanwälten Schwabe und Häntzschel, Assessor Bockwitz und den Referendaren Wenck, Martini, Spittel, Böhme und Käubler; Registraturbeamte sind: die Herren Actuar Geigenmüller, Expedient Paul und Hülfsexpedienten Siegert, Lieberß, Weber und Kadner.

Kunstverein.

Sonntag, den 12. October. Ausgestellt sind: aus der v. Quandt'schen Sammlung des Museums 54 Bl. Federzeichnungen von Julius Schnorr von Carolsfeld, Entwürfe und Studien zu den Fresken in der Villa Massimi zu Rom (Compositionen zu Ariost's „Orlando furioso"), 6 Bl. Federzeichnungen desselben Meisters (alttestamentliche Darstellungen und eine Scene aus dem Nibelungenlied) und 3 Bl. Zeichnungen von demselben aus der Dörrien'schen Sammlung; ferner: aus derselben Sammlung Handzeichnungen von Lucas Cranach dem Aelteren, Hans Sebald Beham, Aldegrever, Wenzel Hollar und von verschiedenen Meistern des 18. Jahrhunderts (Cochin, Boucher, H. Rigaud, G. Quaglio, Rugendas, Ridinger, Chodowiecki, Ferd. Kobell u. A.), aus der Vereinssammlung: drei Zeichnungen von Gustav Jäger, und die neuesten Heliogravüren von Amand Durand in Paris, sowie eine in Oelfarbe ausgeführte Speisesaal-Decoration von Anna Schleh in Berlin, eine Landschaft von R. Schietzold in München, ein Gemälde „Kinderbesuch" von Frau L. v. Suchodolska in Dresden, ein Gemälde „Schiffsreiter am Inn" von Josef Herrmanstörfer in München und zwei Terracotta-Büsten von Joh. Pollack in München. L.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Neu ausgestellt ist im letzten Zimmer links eine weitere Folge von Blättern aus dem Werke von L. Gruner „Decorative Kunst", und zwar 1) Pracht-Pocal, Silberarbeit von Du Bal; 2) antike Vase auf Untersatz nach G. B. Piranesi; 3) elf Capitäle von Jean Berain; 4) zwei Capellen von dem anonymen Meister W, 15. Jahrhundert; 5) gemalter Fries nach Zeichnung von Giovanni da Udine; 6) Titel, Wappen und Verzierungen nach Etienne de Laune, genannt Stefano; 7) Wandmalerei von Jean Berain.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. October. Am heutigen Tage haben nun auch die ersten Schöffen-Verhandlungen vor dem königlichen Amtsgericht Leipzig stattgefunden. Die erste derselben hielt Herr Amtsrichter Knoth ab, die nächsten drei Herr Amtsrichter von Hellmann und die folgenden sechs Herr Amtsrichter Steche. Als Schöffen fungirten die Herren Zahn und Kirchner aus Lindenau. Die Anklagen selbst betrafen Eigenthumsvergehen ꝛc., sowie Verwaltungs-Strafsachen.

* Leipzig, 11. October. Am nächsten Montag Vormittag 9 Uhr beginnt die Loosziehung der hiesigen Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie, für welche die zwei Tage Montag und Dienstag in Aussicht genommen sind, so daß an jedem Tage 1250 Loose gezogen werden. Die Ziehung findet in einem der Eckpavillons des Ausstellungsrestaurants im Beisein von königlichen Notaren statt, und es hat jeder Besucher der Ausstellung Zutritt. Die Gewinne werden sofort nach dem 15. October zur Verabfolgung gelangen. Loose werden, soweit der geringe Vorrath reicht, bis zum Ziehungstage noch an den Verkaufsstellen in der Ausstellungshalle und im Bureau des Lotterie-Unternehmers Herrn Magnus, Hainstraße 1, verkauft. In Bezug auf die feierliche Schließung der Ausstellung ist nachträglich bestimmt worden, daß der betreffende Act am Mittwoch, den 15. October, Mittags von 12—1 Uhr stattfindet.

* Leipzig, 11. October. Zugleich mit der Kunstgewerbe-Ausstellung wird am 15. October auch die Collectiv-Ausstellung italienischer Kunstarbeit der Firma Richter & Sparig, Königsplatz 11, geschlossen werden. Wir vernehmen, daß diese Ausstellung im Laufe der letzten Wochen noch eines sehr regen Besuches seitens des kunstliebenden Publicums sich zu erfreuen gehabt hat und daß namentlich auch die Gewerbsgehülfen reichlichen Gebrauch von der ihnen bewilligten Vergünstigung des freien Eintritts und der Abzeichnung der ausgestellten Kunstgegenstände gemacht haben. Vor einiger Zeit waren die Chefs mehrerer in der Collectivausstellung vertretenen italienischen Firmen, worunter Dr. Salviati aus Venedig, hier anwesend und sollen sich ganz zufrieden mit den für sie erzielten Geschäftsabschlüssen erklärt haben.

— Die Theatersonne wird wieder scheinen! Der Proceß, den die Stadtgemeinde Leipzig gegen Friedrich Haase wegen des seiner Zeit vielgenannten elektrischen Sonnenapparates angestrengt hat, ist nunmehr nach dreijähriger Dauer vollständig zu Gunsten der klagenden Stadtgemeinde definitiv entschieden. Das Amtsgericht, bei welchem der Apparat deponirt ist, wird ihn an die Stadtgemeinde ausantworten.

— Die Direction des Carola-Theaters fährt fort, den mit so viel Glück eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen. Nachdem nun das Gastspiel des Herrn Max Löwenfeld vom Hoftheater in Stuttgart beendet ist, werden folgende größere Stücke zur Aufführung gelangen: Heute Sonntag den 12. October „Die relegirten Studenten", welche bei ihrer erstmaligen Aufführung eine so warme Aufnahme fanden. Auf vielseitiges Begehren und obgleich das Stück schon vom Repertoire verschwunden war, werden morgen Montag „Die beiden Reichenmüller" zum letzten Male in Scene gehen. An diesem Abend werden sich zwei junge Künstler, welche aus dem Verbande des Carola-Theaters scheiden, vom hiesigen Publicum verabschieden. Dienstag den 14. October wird das hier so beliebte v. Moser'sche Lustspiel „Ultimo" gegeben.

** Leipzig, 12. October. Heute, zum sogenannten zweiten Bauern-Meßsonntag läßt die königliche Staatsbahn-Verwaltung abermals nach Riesa und Döbeln in den späteren Abendstunden je einen Personen-Extrazug verkehren, auf welche wir das die Sehenswürdigkeiten der Messe in Augenschein nehmende fremde Publicum mit dem Bemerken aufmerksam machen, daß der Zug nach Riesa 11 Uhr 30 Min. und der nach Döbeln 11 Uhr 35 Min. Abends vom Dresdner Bahnhofe aus abgehen werden.

— Nächsten Mittwoch wird der Personenverkehr auf der Plagwitz-Gaschwitzer Verbindungsbahn eröffnet.

— Nach Mittheilungen der Zeitschrift „Ueber Land und Meer (1879, Nr. 51) begiebt sich der aus Leipzig stammende Dr. Oscar Lenz wiederum nach Afrika. Im Herbst tritt er im Auftrage der deutschen afrikanischen Gesellschaft die Reise nach Marokko an.

— Die neulich bereits erwähnte Ausstellung der von dem berühmten Rechenmeister Zacharias Dase hinterlassenen Merkwürdigkeiten findet heute und morgen in der Restauration des Thüringer Hofes in der Burgstraße statt. Vgl. die betr. Anzeige.

— In der Blüthner'schen Pianofortefabrik feierte der Instrumentenmacher Ferdinand Herzog am 9. d. M. das Jubiläum fünfundzwanzigjähriger Arbeitsthätigkeit in genanntem Etablissement. Der in vollster Rüstigkeit stehende Jubilar fand seinen Arbeitsplatz an diesem Ehrentage festlich geschmückt. Ein sehr sauber gearbeitetes geschmackvolles Transparent, umrahmt von Laubgewinden und reichlich decorirt mit Lorbeerbäumen, wies auf die Festlichkeit entsprechend hin. Der Blüthner'sche Gesangverein intonirte einen Festgesang, dem sich die Ansprache des Seniors der Fabrik, des Herrn Factor E. Schimpfermann, anschloß. Als Angebinde überreichten die befreundeten Collegen eine werthvolle Uhr mit goldener Kette, während die speciellen Stubengenossen ein feines Kaffeeservice gestiftet hatten. Herr Commerzienrath Blüthner ehrte seinen treuen Arbeiter mit anerkennendem Lobe, dessen sichtbares Zeichen in einem prächtigen Lorbeerkranze bestand, aus dessen Mitte ein inhaltschweres Couvert hervorglänzte, welches den Worten thatsächlichen Nachdruck verliehen zu haben schien. Zu diesem fünfundzwanzigjährigen Jubiläum prangte auch der Anfang des fünfzehntausendsten Blüthner-Piano in Guirlandenschmuck. Nach Fertigstellung dieses beredten Zeugnisses für die hohe Leistungsfähigkeit der Blüthner'schen Fabrik wird eine Arbeiterfestlichkeit wohl nicht ausbleiben. Den Nachmittag und Abend verbrachte der Jubilar im Kreise seiner ihn sehr hochschätzenden Collegen. Vorträge, Reden, Gesänge verschönten in bunter Abwechselung das heiter verlaufende Fest.

— Ein neues Billard, und zwar das fünfhundertste, welches aus der Billard-Fabrik von August Immisch, Fregestraße 13 (Verkaufslocal Brühl 1b), seit dem nur erst fünfjährigen Bestehen derselben hervorgegangen, sah man am Freitag festlich bekränzt durch den Ranstädter Steinweg nach seinem Bestimmungsort, Hotel de Pologne, transportiren, woselbst es in den Localitäten des „Volksvereins" welcher es käuflich an sich gebracht hat, aufgestellt wurde. Welcher Beliebtheit sich die Billards von Immisch erfreuen, beweist wohl die große Zahl der in so kurzer Zeit gelieferten Stücke, welche nicht nur in Leipzig und Umgegend, sondern auch auswärts viel gesucht sind.

☽ Leipzig, 11. October. In der Ulrichsgasse wurde gestern Abend ein Brunnenbauer wegen Excesses und groben Hausskandals in der Wohnung seiner von ihm getrennt lebendenden Ehefrau arretirt und nach dem Naschmarkt gebracht und um dieselbe Zeit ein fremder Tapezierer, welcher von auswärts steckbrieflich verfolgt wird, auf der Petersstraße polizeilich aufgegriffen und verhaftet. — Nachts in der dritten Stunde verführten ein Buchhandlungsgehülfe und ein Schriftsetzer in der Grimma'schen Straße durch lautes Geschrei einen derartigen Unfug, daß die Nachtruhe erheblich gestört wurde und beiden Excedenten auf dem Naschmarkte die erforderliche Zurechtweisung ertheilt werden mußte. — Am vorigen Dienstag Vormittag machten sich in der verlängerten Waldstraße im Rosenthale drei Leute, wie wir hören, zwei Fuhrwerksbesitzer und ein Kutscher, der abscheulichen Mißhandlung eines Droschkenpferdes, das sie einfahren wollten, schuldig. Sie tractirten das arme Thier, während es der Kutscher an einem Stricke mit aller Gewalt nach vorwärts zerrte, derart mit Peitschenhieben, daß es fingerdicke Schwielen wie auch offene Wunden davon trug und solches Verfahren allgemeines Aergerniß erregte. Mit Genugthuung erfahren wir nun, daß wegen dieser Thierquälerei beim Polizeiamte Anzeige erstattet, die Betreffenden zur Rechenschaft gezogen und mit namhaften Strafen belegt worden sind. — Im Connewitzer Holze wurde heute Morgen ein 10jähriger Knabe aufgegriffen, welcher seit 8 Tagen aus der elterlichen Behausung hier entwichen war und sich seitdem bettelnd in dortiger Gegend umhergetrieben und die Nächte im Freien zugebracht hatte. — An der Ecke der Mühlgasse und des Königsplatzes betraf heute gegen Mittag eine Butterhändlerin aus Eutritzsch der Unfall, von einer unvorsichtig schnell um die Straßenecke fahrenden Droschke umgestoßen und zu Boden geworfen zu

werden. Glücklicherweise erlitt die Frau nur einige oberflächliche Contusionen, erheblichere Körperbeschädigungen aber nicht, dagegen sah es mit ihrer Waare, 20 Kannen Butter, die sie in einer Wanne bei sich trug, übel aus. Die Butter wurde fast gänzlich im Straßenschmutze verdorben und ungenießbar gemacht. Für den Kutscher war es vorläufig eine jedenfalls empfindliche Strafe, daß er der Frau die Butter bezahlen mußte.

— Der Deutsche Kellner-Bund, welcher hier seinen Sitz hat (das Central-Bureau befindet sich Marienstraße 19) hielt am Freitag im Schützenhause seine zweite Aufsichtsraths-Sitzung. Dieser Bund, aus 17 Zweig-Vereinen mit etwa 1700 Mitgliedern bestehend, unterhält im Ganzen 27 auswärtige Bureaux mit der Aufgabe, seinen Mitgliedern sehr billig Stellung zu verschaffen. In der Zeit seit dem 1. März — so lange besteht der Bund — wurden im Ganzen 1758 Stellen nachgewiesen. Das Bundesvermögen beziffert sich bereits auf rund 1500 Mk. Vom 22. bis 24. d. M. findet in Berlin im Hotel Impérial ein allgemeiner Kellner-Congreß statt. Protectoren des Bundes sind der hiesige Hotelier Herr C. F. Lebe (Lebe's Hotel) und der Hofhotelier Herr Ad. Mühling (Grand Hotel de Rome) in Berlin. Der Deutsche Kellner-Bund scheint berufen, einem wahren socialen Nothstande abzuhelfen, indem er nicht nur dem gemeingefährlichen Treiben der Stellenschacherer Einhalt zu thun sucht, sondern auch seine Mitglieder in Krankheitsfällen und deren Angehörige bei Todesfällen ꝛc. unterstützt.

‖ Reudnitz, 11. October. Es ist nicht nur in Reudnitz, nein, es ist weit und breit bekannt, welche Klagen, Seufzer und Verwünschungen der östlich sich hinziehende Graben (an der früheren Verbindungsbahn) Denen entlockt hat, welche in seine Nähe gekommen sind und welche in seiner unmittelbaren Nähe wohnen. Er ist weit und breit bekannt, dieser Stinkpfuhl, welchen zu beseitigen bis jetzt jede menschliche Kraft zu schwach war und welcher die Ursache gewesen ist, daß Gesuche, Bitten, Klagen und Beschwerden in schwerer Menge an die königliche Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen gerichtet wurden, ohne daß man ihnen Gehör geschenkt hätte. Allein, wie jede Sache, alles Gute und Böse, seinen Anfang und sein Ende hat, so scheint nun auch des „Dikus" letztes Stündlein geschlagen zu haben — er soll verschwinden. Freilich ist diese Nachricht, die wir zwar aus an sich zuverlässiger Quelle schöpften, noch mit großer Vorsicht aufzunehmen, es scheinen aber doch alle Anzeichen dafür zu sprechen, daß die königl. Generaldirection damit umgeht, in kürzerer Zeit das Areal der alten Verbindungsbahn zu verwerthen und hierbei den alten Graben, der ja bei dem Verkaufe des Areals eine Entwerthung desselben herbeiführen könnte, gänzlich zu beseitigen. Hierdurch würde Reudnitz eine große Belästigung genommen, welche es so viele Jahre hindurch hat ertragen müssen und welche dem Orte gewiß keinen Segen gebracht hat. Man könnte und müßte sich freuen, wenn durch die Beseitigung des Grabens die sanitären Verhältnisse gebessert würden. Und wenn man die Uebelstände, welche dieser Pfuhl mit sich brachte, auch im verflossenen Sommer, welcher ja ein eigentlich heißer Sommer nicht genannt werden kann, in nicht so hervorspringendem Maße bemerkt hat, so können doch die heißen Sommer früherer Jahre beredtes Zeugniß ablegen von der Widerwärtigkeit und Gesundheitsgefährlichkeit des Grabens. Wollte Gott, die Nachricht wäre verbürgt und der Graben verschwände in recht kurzer Zeit.

* Gohlis. Am Sonntag, den 19. October, Nachmittags 5 Uhr, wird in der hiesigen Kirche die zum Besten der Kinderbewahranstalt veranstaltete geistliche Musikaufführung stattfinden. Das nunmehr festgesetzte Programm verspricht nach den Namen der bewährten künstlerischen Kräfte, die ihre gütige Mitwirkung zugesagt, und nach der trefflichen Auswahl der Compositionen, die zur Ausführung gelangen werden, einen reichen Genuß. Wir finden auf dem Programm u. A., außer einigen Orgelvorträgen des Hrn. Organisten Schellenberg Violinvorträge des Hrn. Concertmeister A. Raab aus Leipzig (Ciacona von Bach, Charakterstücke von Ritter) und einen Waldhornvortrag des Hrn. Preußer, Mitgliedes der Capelle vom 107. Infanterie-Regiment (Cavatine von Raff). Was den gesanglichen Theil betrifft, so bietet das Programm Chorgesänge von Richter, Hauptmann und André, ausgeführt von hiesigen Gesangvereinen, und Solovorträge der Frau Concertsängerin Hermine Kirchhoff in Leipzig („Er weidet seine Heerde" aus Händel's Messias, Geistliche Lieder von Cornelius), sowie des Frl. Julia Häring aus Genf (Kirchenarie von Stradella, Ave Maria von Cherubini), welche ihre Studien auf dem königlichen Conservatorium der Musik in Leipzig vollendete und kürzlich in der hiesigen Kirche mit den reichen Stimmmitteln ihres wohltönenden Organs die Haydn'sche Arie: „Nun beut die Flur" so vorzüglich zu Gehör brachte.

— Am Mittwoch Nachmittag wurde in Lindenau ein Mann aufgegriffen, den man schon seit einigen Tagen verfolgte. Derselbe hatte für ein in Leipzig erscheinendes Blatt Annoncen eingesammelt, über das erhaltene Geld unter verschiedenen Namen quittirt und dasselbe behalten, denn er war gar nicht zu jenem Geschäft beauftragt. Nach der Arretur fand man bei dem Hochstapler noch Stempel verschiedener auswärtiger Behörden, mit denen derselbe jedenfalls auch Fälschungen anderer Art ausgeführt hat.

— In der Nacht zum Dienstag schlugen einige Rüpel auf ein vor einen Transportwagen gespanntes Pferd los, das mit dem Wagen vor einer Restauration an der Zschocherschen Straße in Plagwitz stand, während der Geschirrführer nur auf Augenblicke in jener Restauration eingekehrt war. Als derselbe sofort erschien und einen der Excedenten festnahm, befreiten die Compane denselben. Der Skandal spann sich, obwohl der Geschirrführer weiter fuhr, fort und endete damit, daß ein Geschirrbesitzer, welcher sich ebenfalls empört über die Rohheit ausgesprochen hatte, von der Rotte angegriffen und derb maltraitirt wurde, so daß er ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte. — Zwei Schulbuben wurden am Donnerstag Vormittag in der Nähe des Gaschwitzer Bahnhofes in Plagwitz erwischt, als sie eben wieder Steine auf die Schienen legten, welche gefahrbringende Schandthat neuester Zeit an dieser Stelle öfters vorgekommen sein soll. Die Knaben sind aus Kleinzschocher und wurden ohne Weiteres an die königl. Staatsanwaltschaft in Leipzig abgeliefert.

‖ Mügeln, 10. October. Gestern in der Mittagsstunde ist die dem Gutsbesitzer Kratzsch in Auerschütz gehörige Gärtnereiwirthschaft bis auf die Umfangsmauern niedergebrannt. Das Feuer ist durch Fahrlässigkeit eines Mitbewohners jenes Grundstückes verursacht und derselbe bereits zur gerichtlichen Verantwortung gezogen worden.

* Wurzen, 10. October. Heute Nachmittag wurde der auf hiesigem Südbahnhofe in Arbeit stehende Hülfsweichensteller Bauer von seiner Tochter, welche ihn besuchen wollte, in dem ihm überwiesenen Wärterhäuse erhängt vorgefunden. Was denselben zu der traurigen That veranlaßte, ist unbekannt geblieben.

—r. Oschatz. Zwei Schulknaben, der 13jährige Zschäbitz und der 12jährige Müller, Schüler der hiesigen 2. Bürgerschule, wurden vom hiesigen Amtsgerichte wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Schulmädchen von 8 Jahren zu 3 resp. 2 Monaten Strafanstalt für jugendliche Verbrecher, Sachsenburg, verurtheilt. Außerdem muß auch die 13jährige Marie Weiße wegen fortwährenden Vagabundirens in der Besserungsanstalt Brünsdorf untergebracht werden. — Zum Schuldirector in Riesa wurde der Seminaroberlehrer Bach von Oschatz gewählt.

— Nach den aus dem 24. städtischen Wahlkreise, welcher die Städte Oelsnitz, Adorf, Schöneck, Falkenstein, Markneukirchen und Auerbach umfaßt, dem „Vogtl. Anzeiger" zugehenden telegraphischen Nachrichten vertheilt sich die Zahl der bei der daselbst vorgenommenen Landtags-Wahl abgegebenen Stimmen auf die Candidaten in folgender Weise. Oelsnitz: Grahl 60, Eule 22, Adv. Opitz 1. Adorf: Grahl 137, Eule 12, Diakonus Hendel 2. Schöneck: Grahl 38, Eule 32. Falkenstein: Grahl 33, Eule 10. Markneukirchen: Grahl 411, Eule —. Auerbach: Eule 457, Grahl 7. Der der Fortschrittspartei angehörige Herr Grahl, welcher von dem im ersten Wahlgange gewählten Herrn Kirbach der nationalliberalen Wählerschaft als Candidat empfohlen worden ist, hat demnach mit 686 Stimmen gegen 533 des Herrn Bürgermeister Eule die Majorität erlangt und ist zum Landtagsabgeordneten des 24. städtischen Wahlkreises gewählt.

— Großes Aufsehen und große Erregung hat unter den sächsischen Volksschullehrern ein Vortrag bewirkt, welchen Bürgerschuldirector Dr. Hartmann in Annaberg am 4. September bei der amtlichen Hauptconferenz der Lehrer des Schulinspectionsbezirks Annaberg in Gegenwart des Schulraths Dr. Spieß, Amtshauptmanns Dr. v. Bernewitz, Seminardirectors Schuster, Superintendenten Schmidt u. a. Herren, sowie von 130 Lehrern des Bezirks über den „Verbalismus (Wortkrämerei) in der Volksschule" gehalten hat und dessen Grundgedanken von der Versammlung fast einstimmig angenommen worden sind. Wir entnehmen die Thesen der letzten Nummer der Sächsischen Schulzeitung (Nr. 40), wo sie also lauten:

1. Es ist Thatsache, daß die Volksschule während der letzten Jahre nicht allein in den tonangebenden Kreisen, sondern auch im Volke an Ansehen verloren hat, daß insbesondere die günstigen Urtheile, welche man über ihre Leistungen kurz nach Beendigung des deutsch-französischen Krieges noch fällte, seitdem vielfach in ihr Gegentheil umgeschlagen sind.
2. Diese Thatsache kann durch einfaches Ignoriren ebenso wenig beseitigt werden, als durch einseitige, leidenschaftliche Bekämpfung. Das Richtige ist vielmehr, alle in den letzten 8 Jahren über die Schule gefällten günstigen und ungünstigen Urtheile einer vorurtheilsfreien, leidenschaftslosen Prüfung zu unterziehen. Daß dieser Weg bisher nur von Wenigen gewählt wurde, muß man im Interesse der Volksschule tief beklagen.
3. Als Ergebniß einer derartigen Prüfung stellt sich heraus, daß der Volksschule ein Theil der Schuld an den höchst traurigen Zeitverhältnissen zuerkannt werden muß, indem sie vielfach einen geist- und herztödtenden Verbalismus in sich duldete. Derselbe verknöchert den Religionsunterricht, macht den Sprachunterricht zur Schablonenwirthschaft oder Salbaderei, erniedrigt die Geschichte zur Trägerin von Phrasen und schreckt von dem veredelnden Umgange mit der Natur durch seine herzlose Kälte ab.
4. Als Aufgabe der Volksschule ergiebt sich aus dem Vorigen die Beseitigung des Verbalismus durch die Verwirklichung der Idee des erziehenden Unterrichts im Sinne Herbart's.
5. Es verdient ausdrücklich hervorgehoben zu werden, daß unsere neuere Volksschulgesetzgebung der Lösung dieser Aufgaben nicht im Wege steht; auch kann sie durchaus nicht verantwortlich gemacht werden für den Theil der Schuld an den traurigen Zeitverhältnissen, welche der Volksschule zuerkannt werden mußte.

† Dresden, 10. October. Bei dem in der Sitzungsperiode vom 1. October bis 31. December d. J. beim Landgericht Leipzig stattfindenden Geschwornengericht wird der Oberlandesgerichtsrath von Mücke zu Dresden als Präsident fungiren. — Dem Vorsitzenden des Localcomité für den ersten deutschen Schriftstellertag zu Dresden, Dr. Schramm-Macdonald hier, ist von dem Vorstand des Allgemeinen deutschen Schriftstellerverbandes, Dr. Friedrich Friedrich zu Leipzig, folgendes von gestern datirte Dankschreiben zugegangen:

Geehrtester Herr! Zurückgekehrt von Dresden, drängt es mich, Ihnen und dem ganzen Localcomité noch einmal im Namen des Schriftstellerverbandes den wärmsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen für Ihre Bemühungen, durch welche Sie die Tage in Dresden und Meißen uns zu den angenehmsten und anregendsten gestaltet haben. Wir durften von Dresdens Gastfreundschaft, welche die schöne Stadt schon so oft bewiesen, viel erwarten; was sie uns geboten hat, ging weit über das Erwartete hinaus. Seien Sie versichert, daß das freundliche Entgegenkommen der königlichen und städtischen Behörden, die warmen Begrüßungsworte des Herrn Bürgermeisters Dr. Hertel, die Liberalität der Generaldirection der königl. Hoftheater, sowie die liebenswürdige Aufmerksamkeit des Herrn Residenztheaterdirectors E. Karl, die prächtige gastliche Aufnahme, die wir in dem schönen Meißen fanden, und vor Allem die ehrende Theilnahme des Dresdner Literarischen Vereins, sowie der dortigen Künstler uns und allen Theilnehmern am Schriftstellertage in dankbarer Erinnerung bleiben werden. Der erste Schriftstellertag des deutschen Schriftstellerverbandes hat bei Allen ein Gefühl freudiger Befriedigung hinterlassen, welches durch keinen späteren verdrängt und übertroffen werden wird. Die Dresdner und Meißner haben ein schönes Blatt mehr in den Kranz geflochten, der ihrer Gastfreundschaft gebührt.

Der Verein der Dresdner Conservativen hat auf morgen Abend eine außerordentliche Versammlung seiner Mitglieder einberufen, „um die bei den letzten Landtagswahlen gemachten Erfahrungen auszutauschen." Wie wir erfahren, soll diese Versammlung vor Allem den Zweck haben, über die bei der Aufstellung der conservativen Candidaten für Dresden-Land im eigenen Lager zu Tage getretene Zersplitterung und deren Urheber Gericht zu halten. — Der hiesigen Criminalpolizei waren neuerdings mehrfache anonyme Zuschriften zugegangen, in welchen zu ihrer Kenntniß gebracht wurde, daß die Parteiführer der Dresdener Socialisten ihre geheimen Sitzungen regelmäßig in einem nach dem Hofe gelegenen Zimmer eines hiesigen feinen Restaurants abhielten. Durch die polizeiliche Ueberwachung des bezeichneten Locales wurde constatirt, daß allerdings Zusammenkünfte geheimer Art bis in die späte Nacht hinein in jenem Zimmer stattfanden. Eine nächtlicher Weile vorgenommene Revision desselben führte nun zwar nicht zur Entdeckung eines socialistischen Schlupfwinkels, wohl aber zur Aufhebung einer größeren Gesellschaft professionsmäßiger Hazardspieler, welche sich dort seit Kurzem etablirt hatte. Es soll der Polizei bei diesem Fang ein ansehnliches „Bänkchen" in die Hände gefallen sein. — Auf der Blasewitzer Linie der hiesigen Pferdeeisenbahn verkehren seit heute eine Anzahl eleganter kleiner Wagen, ohne oberes Deck, welche im Gewichte um Vieles leichter sind als die bisher gebräuchlichen. Mit der Zeit sollen die alten schweren Wagen sämmtlich ausrangirt und durch dergleichen leichtere ersetzt werden, um so der allzu raschen Abnutzung der Zugmittel zu begegnen und — was wohl die Hauptsache sein dürfte — einen rascheren Verkehr herbeizuführen.

Ein Segen für die Arbeiterküche.

Der große Liebig hat uns belehrt, daß gebratenes Fleisch der Ernährung bei Weitem zuträglicher ist, als das gekochte. Leider kann sich der Arbeiter Gebratenes nur selten verschaffen, obwohl gerade er den Muskeln die meiste Zufuhr an kräftiger Nahrung zu liefern hat. Einmal ist seine schmale Casse nicht im Stande, die großen sogenannten Bratstücke kaufen zu können, und dann hat die Arbeiterfrau zu viel mit der Wirthschaft und den Kindern zu schaffen, muß wohl auch mit Brod verdienen, um vier Stunden fast ununterbrochen am Herd des Bratens pflegen zu können; auch der Feuerungsetat wird ein stärkerer und sie ist fast gezwungen, wenn sie überhaupt Fleisch vorsetzt, dasselbe durch Kochen werthloser zu machen.

Durch eine Erfindung von außerordentlicher Einfachheit ist der Umständlichkeit des Bratens mit einem Schlage abgeholfen. Ingenieur Kuntze construirte die sogenannten Schnellbrater, die sich von einem gewöhnlichen Bratgefäß nur durch einen Doppelboden und guten Deckelverschluß auszeichnen. In diesen Töpfen bratet das Fleisch ohne Aufsicht, ohne jegliche Begießung im eigenen Fett, ohne jegliche Zuthat außer dem gewöhnlichen Gewürze, in der Hälfte der Zeit bei dem mäßigsten Feuer. Dazu braucht es kein Bratstück zu sein, um schmackhaft zu werden, es schrumpft nicht zusammen, und ein bloßer Wasserzuguß etwa in der Mitte des Bratprocesses liefert eine sehr wohlschmeckende Sauce dazu. Ferner entsteht kein Bratendunst in den Zimmern, die Arbeiterfrau braucht also im Winter nicht in der Küche und zugleich im Zimmer zu heizen und dabei ist der Beweis geliefert, daß wir die feinen, wohlriechenden Theile, die sonst in die Lüfte verdampfen, im Fleisch behalten und mit genießen können.

Dieser Kuntze'sche Schnellbrater, der sich in kurzer Zeit schon durch die Kohlenersparniß bezahlt macht, findet bei den Hausfrauen aus allen Ständen wahrhafte Sympathien, für den Arbeitertisch aber und für des Arbeiters Geldbeutel dürfte er sich als große Wohlthat erweisen.

Literatur.

„Narrfingen." Die wundervollste Wundergeschichte unseres Jahrhunderts für Gläubige und Ungläubige in vielen Reimen und Bildern historisch treu geschildert von Michel Bär. Düsseldorf, Verlag von Sauerwein & Co. — Den Stoff dieser „Wundergeschichte" bildet der Wunderschwindel unserer Zeit, welcher hier in epischer Behandlung geistreich persiflirt wird. Dem Text sind viele humoristische Bilder eingefügt, die mit der eleganten Ausstattung zugleich das Ganze noch ansprechender machen.

(Eingesandt.)

Eine Verbindungsstraße von der Seiten- bis zur Schulstraße in Reudnitz ist schon seit langer Zeit Wunsch vieler Einwohner; einem Theile öffnet sich dann ein directer Weg nach den Schulen, dem anderen mit Volkmarsdorf nach der Stadt und den Bahnhöfen. Im Interesse der Gemeinden sollten nun Mittel und Wege gesucht werden, daß durch die betreffenden Grundstücke nicht nur ein Durchgang, sondern eine offene Straße geführt werden kann. — Das Areal (die alte Verbindungsbahn) würde dann bessere Verwerthung finden, es könnte in Bauplätze getheilt werden; auch der an die neue Schule grenzende Bauplatz eignete sich dann als Eckplatz für die Realschule.

Briefkasten.

F. P. Ist uns nicht bekannt.

R. W., Kaufmann, Abonnent. In der Beschreibung der Domkirche zu Merseburg in Schumann's Lexikon von Sachsen heißt es Bd. VI, S. 428: „Am Hochaltar wurde im Jahre 938, wenn dies anders die richtige Lesart im Dithmar ist, Tankmar, der Sohn Heinrich's I., durchs Fenster erstochen, weil er gegen seinen Halbbruder Kaiser Otto I. sich empört hatte."

Telegraphische Depeschen.

Mailand, 10. October. Se. k. k. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs, welcher heute hier angekommen war, ist Nachmittags 4 Uhr nach Monza weiter gereist.

London, 11. October. Der „Times" wird aus dem Lager vor Kabul vom 7. d. gemeldet: Drei Regimenter aus Kohistan, vereinigt mit den Ueberresten anderer Regimenter und vielen Einwohnern, stehen dem General Baker in einer stark verschanzten Stellung auf den Anhöhen im Westen von Kabul gegenüber. Das Gefecht mit denselben wurde Nachmittags durch gegenseitiges Artilleriefeuer eingeleitet; der Sonnenuntergang verhinderte den Angriff der Infanterie; nach Anbruch der Dunkelheit wurde starkes Gewehrfeuer gehört. — Dem „Standard" wird aus Benihissar vom 8. d. Abends berichtet, die afghanischen Truppen hätten Balahissar geräumt und würden voraussichtlich keinen weiteren Widerstand leisten. Der friedliche Einzug in Kabul würde unverzüglich stattfinden können.

London, 11. October. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Simla von heute: Die unter dem Befehle des General Gough stehende Truppenmacht soll bis zum 13. d. in Jallalabad concentrirt werden, während Oberst Jenkins mit seiner Abtheilung nach Gundamak vorrücken soll, um die Verbindung mit General Roberts herzustellen. Die bisherigen Transportschwierigkeiten sind überwunden. Die einzelnen Truppenabtheilungen rücken nunmehr zur Unterstützung des General Roberts vor.

Belgrad, 10. October. Die National-Skupschtina ist mittelst heute veröffentlichten fürstlichen Decrets auf den 2. k. M. nach Nisch einberufen. Der Fürst und sämmtliche Minister werden während der ganzen Dauer der Skupschtina-Session in Nisch ihren Aufenthalt nehmen.

Belgrad, 10. October. Heute Nachmittag 4½ Uhr fand hier ein starkes Erdbeben statt, das 8 Secunden dauerte und die Richtung von Nord-Nordost und Süd-Südwest zeigte.

Newyork, 11. October. Bei einem Eisenbahnzusammenstoß auf der Michiganbahn gab es 25 Todte und 40 Verwundete.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

vom **11. October**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	773,2	W	still, wolkenl.	+ 6,7
Kopenhagen	766,0	—	still, Nebel	+ 8,0
Stockholm	768,4	NNE	leicht, heiter	+ 4,5
Haparanda	761,4	NE	leicht, bedeckt	— 1,0
Petersburg	754,7	SE	still, bedeckt	+ 6,1
Moskau	754,1	SW	still, Regen	+ 5,2
Cork, Queenstown	774,9	NE	schwach, bed.	+10,0
Brest	771,9	E	schw., wolkenl.	+ 9,5
Helder	772,5	NW	schw., wolkig	+13,0
Sylt	769,0	N	mässig, Regen [1])	+11,8
Hamburg	768,3	WNW	schw., Regen [2])	+11,9
Swinemünde	766,5	N	schw., hlb. bed. [3])	+10,6
Neufahrwasser	768,4	NW	schw., hlb. bed. [4])	+ 9,4
Memel	760,8	N	mässig, heiter [5])	+ 8,0
Paris	—	—	—	—
Crefeld	775,4	N	leicht, bedeckt [6])	+ 9,3
Karlsruhe	773,1	—	still, Dunst	+ 7,0
Wiesbaden	773,6	NW	still, wolkig	+ 9,5
Kassel	771,1	N	mässig, bed.	+ 8,8
München	772,1	W	schwach, Nebel	+ 6,5
Zittau	—	NW	mässig, Nebel	+ 7,0
Annaberg (6 h)	—	NW	frisch, bedeckt	+ 4,6
Dresden (6 h)	769,7	WNW	leicht, bedeckt	+ 7,4
Leipzig	770,4	W	leicht, Regen	+ 7,5
Berlin	767,8	WNW	schwach, bed.	+ 8,0
Wien	767,0	NW	frisch, bedeckt	+ 8,0
Breslau	766,7	NW	frisch, bedeckt [7])	+ 7,0

[1]) Staubregen. [2]) Staubregen, neblig. [3]) Thau. [4]) Gestern Abend stürmisch. [5]) Thau. [6]) Gestern Vormittag Regen. [7]) Gestern Nachmittag Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern westlich von Petersburg lag, ist südwärts fortgeschritten und verursachte gestern Abend an der Ostseeküste von Stettin bis Memel starkes Auffrischen der nördlichen Winde. Jetzt sind die Winde fast allenthalben schwach, über Centraleuropa vorwiegend westlich bis nördlich, bei trübem, vielfach regnerischem und nebligem Wetter und, ausser im Nordwesten, sinkender Temperatur, die jedoch, namentlich an der Küste, meist noch über der normalen liegt.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag, 12. October.

Zunächst nebeliges bis regnerisches Wetter, später zeitweises Aufklären. Winde schwach bis frisch, meist nordwestlich.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vermischtes.

— **Sonderbare Launen** hat die Glücksgöttin bei der Vertheilung der Gewinne der eben beendeten Berliner Gewerbe-Ausstellung gezeigt. So hat ein sich zufällig in der Hauptstadt des deutschen Reiches aufhaltender Italiener einen Patentgliihofen gewonnen, während einem Hospitaliten, einem 72jährigen Junggesellen, eine Wiege zugefallen ist. Besser hat Fortuna es schon bei einem Schornsteinfeger getroffen, der einen Badeapparat gewonnen hat. Ein arbeitsloser Klempnergeselle ist durch einen Champagnerkühler in Verlegenheit gerathen, ein Stadtreisender, der von den übermenschlichen Touren, die er alle Tage ums liebe Brod zu machen hat, allabendlich mit wund gelaufenen Füßen nach Hause kommt, wurde durch einen „Faullenzer" erfreut und Hauff's Werke sollen einen 11jährigen Schüler ergötzen. Grausamer Hohn ist es aber von der Göttin, daß sie einem unglücklichen Colporteur, der Schauer- und Küchenromane vertreibt und immer magerer wird, einen Geldschrank in den Schoß geworfen hat! Was ein armer Kerl, früher Comptoirist, der seit Monaten in der Volksküche ißt, mit einem Speisewärmapparat anfangen wird, muß die Zukunft lehren, ebenso dürfte die Chaiselongue, die ein Pferdebahnkutscher gewonnen hat, nicht sonderlich strapaziert werden. Ein Stiftsfräulein hat besonderes Glück gehabt und auf ihre beiden Loose gewonnen — einen Kinderwagen und eine Puppe im Steckkissen; eine rosa seidene Puppe wird von einem Börsenmann aus- und angekleidet werden, ein Bäckerjunge ist über den Visitenkartenkorb entzückt, in dem er den Kunden die Semmeln präsentiren kann, ein Stock kommt dem Gewinner nicht ungelegen, denn er ist Lehrer, nur der 150 Kilo schwere Fleischermeister, der die Waage gewonnen, muß sich viertheilen lassen, denn sie wägt nur 10 Kilo.

— **Der Maler Siemiradzki** hat sein gegenwärtig in Berlin ausgestelltes, auch in diesem Blatte bereits besprochenes Kolossalgemälde: „Die lebenden Fackeln des Nero" bei Gelegenheit der Kraszewski-Feier in Krakau, an der er selbst theilnahm, seinem Vaterlande Polen zum Geschenk gemacht. Das Bild soll in Krakau Aufstellung finden. Siemiradzki wurde zum Danke für seine Schenkung nach dem Festmahle am 4. d. in feierlichem Zuge von allen Festgenossen nach Hause geleitet.

— **Ein interessanter Desertionsfall** wurde jüngst vor dem Militairbezirksgericht zu Würzburg verhandelt. Der Gemeine Joh. Föhlinger des 5. Infanterie-Regiments, geboren in der Pfalz, rückte als ausgehoben am 16. März 1866, also vor 13 Jahren, bei seinem Regimente ein, entwich jedoch bereits am 27. desselben Monats aus seiner Garnison Landau, begab sich in den Elsaß, wo er längere Zeit als Steinhauer arbeitete, wandte sich von da nach Spanien, wo er nur kurze Zeit verblieb, schiffte sich sodann nach Algier ein, diente in der Fremdenlegion in Saida und Mascara, desertirte dort wieder und mußte eine mehrjährige Strafdienstzeit zurücklegen. Ein Hamburger Dampfer nahm ihn gegen Dienstleistung mit nach Marseille, von wo er sich über Frankreich nach seiner Heimat begab. Dort aufgegriffen, wurde der Vielgereiste zu 7 Monaten 15 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— **O, diese Pariserinnen!** Neulich fährt eine hübsche junge Dame in einem Omnibus und vermißt, als sie das Fahrgeld entrichten will, ihr Portemonnaie. „Man hat es mir gestohlen," ruft sie aus. „So ist vielleicht der junge Mann neben Ihnen, welcher an der vorigen Station ausgestiegen, der Dieb gewesen. Haben Sie nicht bemerkt, daß er Sie berührte," sagte der Conducteur. — „Allerdings," lautete die Antwort, „während einer Viertelstunde hat er mich nicht in Ruhe gelassen. O, der Schändliche, ich glaubte nicht, daß er es auf mein — Portemonnaie abgesehen hätte."

— In Paris wurde vor einigen Tagen ein Curiosissimum und zugleich ein Unicum versteigert, nämlich die **Mumie eines Montezuma**, welcher von der spanischen Inquisition in der Mitte des 16. Jahrhunderts lebendig eingemauert und so, in Folge des Hungertodes, zu einer mumienhaften Leiche wurde. Nach einigen Jahren, um 1580, ward dieselbe aus der Mauernische herausgenommen und in einen Glaskasten gelegt, in welchem sie nun, nach dreihundert Jahren, in Paris versteigert und für das Britische Museum für 2575 Francs erstanden wurde. Diese Leiche machte übrigens keinen abschreckenden Eindruck, sondern sah vielmehr aus, wie ein aus altem gebräunten Holze geschnitztes Skelett.

— **Im Vatican** ist wieder eine **Neuerung** eingetreten. Papst Leo XIII. hat die Auflösung des päpstlichen Gendarmen-Corps angeordnet, um sie durch Dragoner ersetzen zu lassen. Der Grund, welcher den Papst dazu bewogen, war, daß die Zahl der Gendarmen von Tag zu Tag abnahm. Sobald diese Leute ihre Zeit ausgedient hatten, begehrten sie in den Ruhestand zu treten, um ihre Pension aus dem Peterspfennig in Muße zu genießen; andererseits hatte der Vatican alle Mühe zu erhalten, welche dem Corps der päpstlichen Dragoner angehörten und nicht in der italienischen Armee dienen wollten. Da nun diese Dragoner viel zahlreicher sind als die Gendarmen, hat der Papst dieselben zur activen Dienstleistung berufen und die Letzteren nach Hause geschickt.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Die Berliner Speculanten suchen sich von dem Einflusse der Pariser Calamitäten möglichst frei zu machen. Von dort war eine sehr bewegte Börse gemeldet worden. Fünfprocentige stark weichend. Es hatten bereits am Tage vorher starke Executionen stattgefunden; die kleinen Speculanten, aufs Trockne gesetzt, suchten vergebens Käufer. Eine Stütze für die Berliner Börse ist das glatte Durchgehen aller Verstaatlichungen in den Generalversammlungen der Eisenbahngesellschaften, wo die Bankhäuser als Aufkäufer der Actien allein den Ausschlag geben. In der Köln-Mindener Generalversammlung war ca. der vierte Theil des Actiencapitals vertreten gewesen. Die Reinsager waren in so geringfügiger Zahl, daß sie gar nicht in Betracht kommen. Natürlich hatte der Beibbankier wieder den Löwenantheil am Gewinn. Eine Firma in Magdeburg, die sich bei diesen Todtengräber-Speculationen vornehmlich betheiligt, hatte auch starke Massen von Actien zusammengebracht. Die erwartete Erklärung der Regierung hinsichtlich der Köln-Mindener Prämienloose ist auch erfolgt. Wäre nur der geringste Anhalt für eine anderweitige Auslegung der so klaren unter den Augen der Regierung vollzogenen Contractbestimmungen möglich gewesen, wer weiß, was geschehen wäre. Für uns hat, wie wir schon früher sagten, auch nicht der geringste Zweifel über die vollständigste rechtliche Begründung des betreffenden Loospapiers existirt. Nach der „Börsen-Ztg." hatte schon seit 14 Tagen ein großes Berliner Speculationshaus (leicht zu errathen: der allgemeine Bekannte, welcher Alles vorher weiß) ununterbrochen die kolossalsten Summen der Köln-Mindener Prämienloose aufgekauft. (Vielleicht war die frühere Baisseoperation auch von dieser Seite ausgegangen.) — Die Vorgänge in der Generalversammlung, wo ein Mitglied der Rheinischen Bahn-Verwaltung den Vorsitzenden der Köln-Mindener Direction wegen seiner Abtrünnigkeit und Fürsprache für das Regierungsangebot angriff und den Thaler Zuschlag als unwürdiges Trinkgeld bezeichnete (der Herr scheint das „Leipziger Tageblatt" gelesen zu haben) und die Erwiderung des Vorsitzenden übergehen wir. Wo es sich um den Profit handelt, da schweigen ja alle anderen Rücksichten.

Die „Börsen-Ztg." schreibt, daß die Börse in Folge der Nachrichten über den Ausfall der Generalversammlung in Köln sich plötzlich völlig neuen Papieren, nämlich allen den Eisenbahnen zuzuwenden begann, welche bisher noch nicht durch die mit den Verkaufsplänen zusammenhängende Speculation berührt worden waren. Das ganze Raisonnement in dieser Beziehung spitzte sich dahin zu, daß nunmehr, nachdem die erste Serie der zur Verstaatlichung bestimmten Bahnen abgethan sei, die Regierung unzweifelhaft sehr schnell auch mit den anderen Bahnen vorgehen werde, zumal sie nach dem Ausfall der Abgeordnetenwahlen bei der Landesvertretung mit ihren Plänen schwerlich auf Schwierigkeiten stoßen dürfte. So wurden denn Bergisch-Märkische, Oberschlesische und eine ganze Reihenfolge leichter Eisenbahn-Papiere in der zweiten Börsenhälfte in großen Summen aufgekauft, gewissermaßen als ob das Köln-Mindener Ereigniß seine Wirkung hauptsächlich nach dieser Richtung ausüben solle.

Die Bayerische Conversion der 4½ proc. Eisenbahnschuld in eine vierprocentige ist durchaus geglückt. Es ist nur ein verhältnißmäßig kleiner Theil nicht angemeldet worden. (Von den überhaupt zu convertirenden 428 Millionen sollen ca. 387 Millionen zur Convertirung angemeldet sein.)

Aus Paris vom Donnerstag schreibt ein dortiges angesehenes Blatt: Die Liquidation der schlimmen Lage des Platzes, welche jetzt Allen vor Augen tritt, fährt fort. Der Credit der Speculanten ist erschüttert. Man verkauft wie man kann, gezwungen oder freiwillig, für die Clientel. Man wäscht sich dabei die Hände. Wenn ein Platz auf dem schroffen Abhange einer anticiperten Liquidation sich bewegt, so setzen die Bankiers Dem keinen Widerstand entgegen. Sie sehen nach noch niedrigeren Coursen aus. Das Uebel ist bereits groß und schwer zu repariren. Es bedürfte gewaltiger Interessen, um wieder die Hauffe aufs Tapet zu bringen, dem Platze Muth einzuflößen und dasselbe blinde Vertrauen, welches er in der September-Liquidation hatte. Welches sind die schwebenden Interessen? Die nächsten Emissionen. Aber werden dieselben nicht lieber den Sturm vorübergehen lassen und die Chancen eines sicheren Erfolgs, nachdem tabula rasa gemacht worden, vorziehen? Das Publicum hat sich bei allen den Sachen sehr wenig betheiligt; die Speculation ist daher allein bei der Baisse der Creditbank-Actie betheiligt. — Der neueste Ausweis der Bank von Frankreich mit der enormen Zunahme des Wechselportefeuilles um 83 Millionen zeigt den Einfluß der Börsenspeculation.

Zur reichsgesetzlichen Regelung des Versicherungswesens.

* Der Reichskanzler hat in Betreff der reichsgesetzlichen Regelung des Versicherungswesens in Deutschland ein Rundschreiben an die Bundesregierungen erlassen, dem wir Folgendes entnehmen.

Der Reichskanzler bemerkt zunächst, daß die gedachte Reform in jüngster Zeit von verschiedenen Seiten bei ihm in Anregung gebracht worden und er erbittet sich eine Aeußerung darüber, inwieweit ein solches Bedürfniß vorliegt. Für seinen Theil hält der Kanzler dafür, daß das Eingreifen der Reichsgesetzgebung zur Zeit auf die verwaltungsrechtliche Seite des Versicherungswesens zu beschränken ist und daß die Fragen des bürgerlichen Rechts, welche das Versicherungswesen berühren, ihre Erledigung sachgemäß an anderer Stelle zu finden und für die vorliegende Aufgabe auszuscheiden haben. Der Hauptsache nach würden nur die Lebensversicherung in allen ihren Verzweigungen, die Unfallversicherung und die Versicherung gegen landwirthschaftliche Schäden (Hagel- und Viehversicherung) und auch diese Versicherungszweige nur insoweit in Betracht kommen, als Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien und Gegenseitigkeitsgesellschaften die Unternehmer sind.

Das Gesetz würde in erster Reihe die Zulassung neuer Gesellschaften in Bezug auf die Frage der finanziellen Fundirung, den Prämientarif und die Prämienreserve regeln. Es würde ferner enthalten Bestimmungen über die Vermögensverwaltung der Versicherungsanstalten bez. über die zinsbare Anlegung der Reserven, welche die Lebensversicherungsgesellschaften zur Deckung der künftigen Ansprüche aus den laufenden Versicherungen zurückzulegen haben, über die gegen die Gefahr der Ueberversicherung bei den Feuerversicherungsgesellschaften zu ergreifenden Maßregeln, über diejenigen Gesellschaftseinrichtungen, durch welche Fehler und Mißbräuche im Geschäftsbetriebe am ehesten in die Oeffentlichkeit gebracht werden können, über eine ausführlichere als die bisher übliche Rechnungslegung bez. über eine zur erschöpfenden Prüfung der Verhältnisse der Versicherungsanstalten zu schaffende Centralstelle, über die einheitliche Regelung der Besteuerung der Versicherungsgesellschaften ꝛc.

Aus dem Rundschreiben geht hervor, daß der Reichskanzler die reichsgesetzliche Regelung des Versicherungswesens nach den vorstehend angedeuteten Grundsätzen empfiehlt, und es wird nun Sache der Bundesregierungen sein, sich über die Angelegenheit zu äußern.

Vermischtes.

W-n. **Prag**, 11. October. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblatts".) Die gegenwärtig in Wien vorgenommenen Käufe von Actien der Prag-Duxer Eisenbahn gelten für Rechnung der „Société belge", die offenbar einen Sanirungsplan vorbereitet.

* **Leipzig**, 11. October. Die königliche Generaldirection der Staatsbahnen macht bekannt, daß vom 15. October ab die Güterexpedition auf dem oberen Bahnhofe in Auerbach i. V. (der Bahnhof der alten vogtländischen Linie) aufgehoben wird und daß von da an die Züge nur zur Aufnahme und zum Abhebzoll der Passagiere halten werden. Zwischen Herlasgrün und Falkenstein über Treuen wird überhaupt vom gleichen Tage ab der Secundairbahnbetrieb eingeführt.

-n- **Leipzig**, 11. October. An der heutigen Börse zeigte sich für Dux-Bodenbacher Stamm-Prioritäts-Actien A und B, welche in den amtlichen Courszettel noch nicht aufgenommen sind, ziemlich lebhafte Frage und schlossen solche 50 Geld. Für Coupons der Dux-Bodenbacher Prioritätsobligationen wurde 4 ℳ per Stück geboten.

-n- **Leipzig**, 11. October. Das Geschäft an der heutigen Börse nahm auf dem Eisenbahnactienmarkte einen außerordentlich lebhaften Charakter an und es entwickelte sich eine durchgreifende Hausse sowohl in den schweren als auch in den leichten Actien, von welchen, was deutsche Werthe anlangt, auch nicht ein einziges unberührt blieb. Nächst den rheinisch-westfälischen Bahnen standen namentlich thüringer und schlesische Eisenbahnen in hoher Gunst, und würden die Umsätze ganz bedeutende Dimensionen angenommen haben, wenn dem Markte das verlangte Material zur Verfügung gestellt worden wäre. In den Kreisen der Börse argumentirt man, daß, nachdem der Verkauf der Köln-Mindener Eisenbahn in der gestrigen Generalversammlung die Zustimmung der überwiegenden Mehrheit der Actionaire gefunden hat, sich die Verstaatlichung der übrigen Bahnen nunmehr mit größerer Leichtigkeit vollziehen werde. — Im Uebrigen verweisen wir auf unseren heutigen Börsenbericht.

* **Leipzig**, 11. Oct. Dem Vorgehen der Reichsbank folgend, hat auch die Sächsische Bank und der Leipziger Cassenverein den Wechseldiscont auf 4½ und den Lombardzinsfuß auf 5½ Proc. erhöht.

-n- Die am Montag bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zur Ausgabe gelangenden 4½procentigen Prioritätsobligationen der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben lauten auf Stücke von 500, 1000 und 5000 ℳ

* **Leipzig**, 10. October. Im Verlage von R. Kämmerer in Dresden ist ein „Posthandbuch" erschienen, welches die Gebührentarife und Bestimmungen bezüglich der Versendung von Brief- und Fahrpostgegenständen sowie von Telegrammen innerhalb Deutschlands und nach dem Ausland, zusammengestellt zum Gebrauche für das Publicum auf Grund amtlicher Unterlagen, enthält. In geordneter und übersichtlicher Reihenfolge giebt das gedachte Nachschlagebuch klare Nachweisung über sämmtliche Versendungsbestimmungen in Betreff der Aufschrift (Adresse), der Briefe mit Zustellungsurkunde, Einschreibesendungen und Rückscheine, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben, der durch Eilboten zu bestellenden Sendungen, der Rohrpostbeförderung, der Bestellgebühr, des Zeitungsbestellgeldes, der Postsendungen an Einwohner im Ortsbestellbezirk, des Briefportotarifes, der Briefe mit Werthangabe, des Postanweisungstarifes, der Postaufträge ꝛc.

— d. **Zwickau**, 11. October. Der Steinkohlenbauverein Gottes Segen in Lugau veröffentlicht seine Betriebsübersicht für das dritte Quartal des laufenden Jahres. Wir ersehen daraus, daß das Werk vom 1. Juli bis 30. September 301,455 Hectol. gefördert, 259,617 Hectol. verkauft und 149,515,87 ℳ eingenommen hat. In derselben Zeit des vorigen Jahres hatte die Förderung 311,647½ Hectol. und der Verkauf 275,686 Hectol., also etwa 3½ Proc. mehr betragen. Es sind in den 9 Monaten dieses Jahres im Ganzen 851,775 Hectol. zur Förderung und 726,075 Hectol. zum Verkaufe gelangt, während auf die 3 ersten Quartale des Jahres 1878 in Summe 889 680 Hectol. geförderte und 769,17v½ Hectol. verkaufte Kohle gekommen waren. Die Abnahme während der 9 Monate Januar-September 1879 beziffert sich sonach auf circa 4½ Proc. Bei niedrigeren Preisen der Kohle wird allem Anscheine nach für dieses Jahr auf die Prioritätsactien der vorjährige Betrag entfallen, wohingegen die Stammactien auch diesmal leer ausgehen dürften, denn so wesentlich besser wird auch das noch fehlende Vierteljahr nicht werden, daß es infolge des gesteigerten Reingewinns noch ein anderes Resultat versprechen könnte.

†† **Dresden**, 11. October. Thode'sche Papierfabrik, Actiengesellschaft zu Hainsberg. Die heute Vormittag im Saale der Dresdner Kaufmannschaft abgehaltene 27. ordentliche Generalversammlung der vorgenannten altbewährten Actiengesellschaft verlief bei einer Temperatur von 10 Proc. Dividende in überaus glatter Weise. Den Vorsitz führte Herr Fabrikbesitzer Hermann Heuer von hier. Erschienen waren 28 Actionaire in Vertretung von 1629 Stimmen. Auf Vortrag des Geschäftsberichts ward verzichtet. Im Anschluß an denselben machte Herr Advocat Gerlach vom grünen Tische aus Mittheilung über die im Geschäftsbericht bereits erwähnte Sodawiedergewinnungs-Angelegenheit. Darnach hatten die Gesellschaftsorgane das diesbezügliche Gesuch dadurch unterstützt, daß man die Erklärung abgab, für den unwahrscheinlichen Fall der Nichtbeseitigung der gesundheitsschädlichen Gerüche und der somit nothwendig werdenden Wiedereinstellung des Betriebes der neuen Anlage auf jedwede Entschädigung verzichten zu wollen. Darauf hin ist der Recurs der adjacirenden Gemeinden Hainsberg, Deuben und Schweinsdorf, sowie der Gebrüder Römer verworfen und die Sache durch einen der Gesellschaft günstigen Bescheid der königl. Kreishauptmannschaft Dresden entschieden worden. Die Genehmigung zu Errichtung der neuen Sodawiedergewinnungs-Anlage ist somit ertheilt und wird mit dem Bau alsbald vorgegangen werden. Die Verwaltung ist der zuversichtlichen Ueberzeugung, daß die Gesellschaft vor dem durch die obige Bedingung drohenden Nachtheile bewahrt bleiben wird. Von der Inbetriebsetzung der neuen Anlage erwartet man sehr wesentliche Vortheile finanzieller und sonstiger Art, namentlich aber hofft man endlich die ewigen Klagen wegen Verunreinigung des Weißeritzflusses durch die Abfallwässer der Fabrik zu beseitigen. Einstimmig und ohne alle Debatte genehmigte hierauf die Generalversammlung die Bilanz pro 1878/79. Sodann erstattete Herr Oberst von Tiedemann den Revisionsbericht des Aufsichtsrathes, worauf die Justification des Rechnungswerkes einstimmig ausgesprochen, die Decharge an die Verwaltung ertheilt und der vorgeschlagenen Vertheilung des Reingewinns zugestimmt wurde. Den Schluß bildeten die Ergänzungswahlen für den Verwaltungsrath und den Aufsichtsrath. Die auf 30 ℳ pro Actie festgesetzte Dividende gelangt sofort zur Auszahlung und zwar in Dresden bei dem Bankhause George Meusel & Co. und in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

†† **Dresden**, 10. October. Actiengesellschaft „Bayerisch Brauhaus" zu Dresden. Das vorgenannte nothleidende Unternehmen kommt trotz allen Ringens der rührigen Direction auf keinen grünen Zweig. Dasselbe ist wiederholt nicht in der Lage, den fälligen Prioritäten-Coupon voll einzulösen. Die Direction der Gesellschaft, im Verein mit einem Comité der Prioritätenbesitzer, fordert die Prioritätsgläubiger auf, sich für den am 1. October a. c. fälligen Coupon mit 4 ℳ pro Stück abfinden zu lassen, resp. sich einem gütlichen Abkommen anzuschließen und vorläufig mit noch weniger zufrieden zu sein, unter der unsicheren Aussicht, in späterer Zeit den gestundeten Betrag nachgezahlt zu erhalten. Daß dieses „ewige Hangen und Bangen in schwebender Pein" schließlich doch noch zu einem gedeihlichen Ende führt, möchten wir stark bezweifeln. Indessen, da die meisten Prioritätenbesitzer zugleich Actionaire sind, so wird diese „Zwickmühle" wohl noch eine Weile fortdauern, um den Concurs so lange wie möglich hinauszuhalten. Denn bei einem ausbrechenden Concurs würden auch die Prioritäten leer ausgehen.

†† **Dresden**, 10. October. Staatsbahnlinie Eibau-Oberoderwitz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnlinie Eibau-Oberoderwitz vollendet ist, hat das königlich sächsische Finanzministerium beschlossen, dieselbe am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben. An der neuen Linie befindet sich außer den bereits bestehenden Stationen Eibau und Oberoderwitz die Haltestelle für Personenverkehr Oberdorf-Oberoderwitz. Die Leitung des Betriebes erfolgt durch die Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen.

†† **Dresden**, 10. October. Dampf- und Spinnerei-Maschinenfabrik, vormals Wiede, zu Chemnitz. Wie uns mitgetheilt wird, hat der Aufsichtsrath in seiner dieser Tage stattgehabten Sitzung beschlossen, der demnächst stattfindenden diesjährigen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 2 Proc. vorzuschlagen. Die Abschreibungen sind reichlicher bemessen als sonst. Die Geschäftslage des Unternehmens hat sich wesentlich gebessert. Im Vorjahre konnte eine Dividende von nur 1 Proc. vertheilt werden.

*— Aus denjenigen Industrie-Bezirken Sachsens, in welchen die Fabrikation halbwollener und wollener Kleiderstoffe betrieben wird, ertönt ein Schmerzensschrei über den neuen Tarif. Die Fabrikanten dieser Branche waren während des ganzen Sommers fast sämmtlich nur sehr schwach beschäftigt. Die Abneigung, die gegen die halbwollenen sächsischen Stoffe gegenwärtig herrscht, zwang die betreffenden Fabrikanten, auch ihrerseits auf die Fabrikation reinwollener Stoffe überzugehen. Diese Stoffe, namentlich die geringeren, soll aber die französische Industrie, besonders Roubaix, inclusive Zoll und Spesen so billig liefern, daß der deutsche Fabrikant dabei noch lange nicht auf seine Herstellungskosten kommen würde. „Er fühlt sich deshalb," so wird der „B. B.-Ztg." geschrieben, „als ein Opfer unserer Zollgesetzgebung und ist es in der That auch! Die verbündeten Regierungen hatten seiner Zeit statt der früheren 120 ℳ einen Zoll von 150 ℳ per 100 Kilogr. auf wollene Waaren vorgeschlagen, doch nahm der Reichstag nur den Satz von 135 ℳ pro 100 Kilogr. an. Für einfache wollene Garne, roh und gefärbt (meint) dagegen, die der deutsche Fabrikant meist erst von Frankreich oder England beziehen muß, hat man den Zoll von 3 ℳ auf 8 ℳ resp. 12 ℳ erhöht. Da wäre es für die deutschen Webwaaren-Fabrikanten viel besser gewesen, es wäre Alles beim Alten geblieben!" Dieses Urtheil mag schon richtig sein und die freihändlerischen Reichstagsabgeordneten haben, weil sie ebenso dachten, gerade die höheren Garnzölle nachdrücklichst bekämpft. Aber damals waren es gerade die Schutzzöllner, Herr von Varnbüler an der Spitze, welche behaupteten, die höheren Garnzölle seien noch immer so gering, daß sie die Concurrenzfähigkeit der deutschen Exportindustrie nicht beeinträchtigen könnten. Wenn dies für den Absatz auf dem Weltmarkte, wo keine Ausgleichung durch höhere Gewebezölle möglich ist, zutrifft, so müßten die für den inländischen Markt arbeitenden Fabrikanten, die doch auch etwas höhere Schutzzölle für ihre Producte erhalten haben, die Garnzollerhöhung sicher leicht verwinden können. Das Heilmittel für das vorhandene Uebel ist natürlich schnell gefunden: Weitere Erhöhungen der Zölle! „Wenn der Zoll für unbedruckte, wollene Tuch- und Zeugwaaren (Pos. 41. d. 5.)", so heißt es in der Zuschrift, „nicht mindestens auf 200 ℳ per 100 Kilogr. erhöht und dadurch die Concurrenz der Franzosen auf unserm deutschen Markte völlig ausgeschlossen wird, so wird Frankreich noch wie vor seine Ueberproduction in wollenen Waaren in Deutschland ablagern." Das heißt wenigstens offen gesprochen. Der völlige Ausschluß der fremden Concurrenz ist das Ziel unserer consequenten Schutzzöllner. Jahrzehnte hindurch hat gerade die Wollindustrie im Zollverein hohen Zollschutz genossen; das Resultat ist, daß man jetzt noch höhere Schutzzölle verlangt, als man jemals vorher gehabt hat!

-n- Thüringische Bank. Der von uns bereits erwähnte Beschluß der Liquidatoren der Thüringischen Bank, betreffend die Auszahlung einer ersten Liquidationsrate von 50 Proc., hat die Genehmigung des Aufsichtsrathes gefunden und wird wahrscheinlich die Auszahlung im Laufe der nächsten Woche mit 300 ℳ pro Actie erfolgen.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 285. Sonntag den 12. October 1879. 73. Jahrgang.

Berlin, 11. October. Die Reichsbank erhöhte den Wechseldiscont auf 4½, den Lombardzinsfuß auf 5½ Procent.

*— Nach der an anderer Stelle abgedruckten Wochenübersicht der Deutschen Reichsbank vom 7. d. M. hat der Metallbestand um 18,859 000 ℳ abgenommen, ein Umstand, auf den die heutige Erhöhung des Wechseldisconts zurückzuführen sein dürfte. Von den übrigen Positionen erfuhr der Bestand an Wechseln eine Zunahme von 1,977,000 ℳ, während die Giroguthaben um 8,218,000 ℳ und der Betrag der umlaufenden Noten um 9,489,000 ℳ und die Lombardforderungen um 6,611,000 ℳ zurückgingen.

† **Berlin**, 10. October. Die Experimente mit dem Zolltarif. Von einem Abgeordneten, der sich zu den gemäßigten Schutzzöllnern zählt, erhalten wir folgende Mittheilung: „Ich habe an maßgebenden Stellen, beiläufig gesagt auch bei einem unserer Minister, über die projectirte Durchlöcherung des Zolltarifs zu Gunsten Oesterreich-Ungarns und anderer Staaten Nachfrage gehalten. Die Antwort fiel nicht weniger als bestätigend aus. Man sagte, daß die Zeitungsnachrichten über die handelspolitische Verständigung in Wien weit über das Ziel hinausschössen. Vereinbart sei nur worden, daß Deutschland und Oesterreich in erleichternde Verkehrsbeziehungen zu einander treten wollen, aber von gegenseitigen Zollermäßigungen in Betreff gewisser Artikel sei keine Rede gewesen, und am wenigsten hätte sich Graf Andrassy in der Lage befunden, solche anzubieten. Ich habe aus meinen Unterredungen mit amtlichen Personen nicht herausfinden können, welche Zwecke die Officiösen an der Spree und an der Donau verfolgen, wenn sie die Wiener Vereinbarungen so weit aufbauschen, daß sie schon zu einer zollpolitischen Vereinigung Mitteleuropas gelangen. Wahrlich, Fürst Bismarck ist nicht der Mann, der am Tage nach dem Siege die Wirkungen des Zolltarifs fürchtet und die Consumenten und Freihändler zu beschwichtigen sucht. Näher liegt wohl die Auffassung, unbequemen Hülfsgenossen (den Ultramontanen?) zu zeigen, daß man Zölle mit Reichstagsmajoritäten einführen und mittelst Verträge unter Zustimmung einer anderen Majorität wieder aufheben kann. Ist es doch so weit gekommen, daß der staatsmännische Geist der Nationalliberalen (v. Bennigsen) und ihr integrer Volkstribun (Lasker) nicht mehr die Opposition leiten. Mit dem milden, wenn auch charaktervollen Miquel, der in wirthschaftlichen Fragen, namentlich in der Eisenbahnangelenheit, praktische Compromisse nicht zurückweisen wird, hofft man in Regierungskreisen zu einem Ausgleiche zu gelangen. Er ist nicht, wie seine Collegen im Reichstage, zu einer Politik verpflichtet, die der Partei ein Drittel ihrer Majorität gekostet hat, sondern findet im Abgeordnetenhause ein freies Feld für seine Thätigkeit, welche die Nationalliberalen vor einem neuen Zersetzungsproceß bewahrt. Die im Parteiverbande stehenden gemäßigten Schutzzöllner werden Dies aufrichtig wünschen. Deshalb ist es tröstlich, zu erfahren, daß die Industriewelt nicht neuen Beunruhigungen durch Experimente mit dem Zolltarif ausgesetzt wird, ehe derselbe noch in Kraft getreten und seine Wirkung auf die nationale Arbeit erprobt worden ist."

† Eisenbahntarife. Dem Bundesrathe ist kürzlich eine im Reichs-Eisenbahnamte ausgearbeitete Uebersicht über den Umfang, in welchem das einheitliche deutsche (sogen. Reform-) Tarifschema auf den Eisenbahnen Deutschlands zur Einführung gekommen ist, zugegangen. Danach haben die gegenwärtig in Deutschland bestehenden 63 Eisenbahnverwaltungen insgesammt 63 Localgütertarife, 184 Verbandstarife (gegen 301 im Juli 1878) im Verkehr zwischen deutschen Bahnen mit 351 Specialtarifen und 199 Verbandstarife (gegen 219 im Juli 1878) im Verkehr zwischen deutschen und auswärtigen Bahnen mit 314 Specialtarifen. Von diesen Tarifen sind auf Grundlage des Reformsystems bereits umgearbeitet worden 62 Localtarife, 172 Verbandstarife zwischen deutschen Bahnen mit 345 Specialtarifen und 10 Verbandstarife mit dem Auslande. Die Umarbeitung der Tarife im inneren deutschen Verkehr hat mithin so erhebliche Fortschritte gemacht, daß dieselbe als nahezu abgeschlossen zu betrachten ist, während sie sich im Verkehre mit dem Auslande noch beträchtlich im Rückstande befindet.

† Mit dem Siemens'schen Fernsprecher sind innerhalb des Gebietes der deutschen Telegraphen-Verwaltung bis jetzt 685 Orte versehen. Die Entfernung, auf welche eine zuverlässige Uebermittelung der Depesche noch möglich ist, beträgt etwa 75 Kilometer.

-u- Die „Neue Börsenzeitung" gedachte vor einigen Tagen eines schon oft aufgetischten Gerüchtes, daß eine Verstaatlichung der Thüringer Eisenbahn jetzt ernster ins Auge gefaßt sei. Wir sind in der Lage, dieses Gerücht als zutreffend bezeichnen zu können, indem uns von informirter Stelle mitgetheilt wird, daß zwar eigentliche Verhandlungen über den Ankauf der genannten Bahn noch nicht stattgefunden haben, indeß ist so viel gewiß, daß man dieser Frage näher getreten ist und mit Einleitung der Verhandlungen wahrscheinlich sofort begonnen werden wird, sobald die Erwerbung der Rheinischen Eisenbahn zur Perfection gelangt ist. Wenn die „Neue Börsenzeitung" sagt, daß mit der Weimarischen und Gothaischen Regierung bereits Verhandlungen im Gange seien, welche die Verstaatlichung der Bahn durch Preußen zum Gegenstande haben, so können wir behaupten, daß Dies nicht der Fall ist und auch nicht nothwendig sein dürfte, da die Zinsgarantien dieser Staaten für die Zweigbahnen bei der stetigen Entwickelung der letzteren erhebliche Schwierigkeiten bei dem Ankauf nicht bieten werden.

*— Main-Weser-Bahn. Der mit der Vorlage über die Abtretung des hessischen Antheils an der Main-Weser-Bahn an den preußischen Staat beschäftigte Ausschuß der hessischen zweiten Kammer hat sich über die Angelegenheit schlüssig gemacht und sich in seiner Majorität gegen die Abtretung erklärt. Indeß wird auch die Minorität einen Bericht an die Kammer erstatten. Mitte dieses Monats tritt die Kammer wieder zusammen, die Angelegenheit wird ohne Zweifel einer der ersten und wichtigsten Gegenstände der Verhandlungen sein. In finanzieller Beziehung würde Hessen ein nicht ungünstiges Geschäft mit dem Verkauf machen. Das Baucapital, so weit es auf Hessens Antheil entfällt, beträgt 17,450,000 ℳ; Preußen bietet eine Summe von 17,950,000 ℳ als Kaufpreis. Die Rente der Bahn ist in den letzten Jahren bis auf 3.75 Proc. gesunken, und die Regierung, die sonst noch finanzielle Schwierigkeiten genug zu überwinden hat, wünscht sehnlichst die Zustimmung der Stände. Letztere sind indeß nicht geneigt, das Land ohne Weiteres eines werthvollen Besitzes zu berauben, abgesehen von gewichtigen politischen Gründen, die entschieden gegen den Verkauf sprechen.

-u- Rheinische Eisenbahn. Laut einer Bekanntmachung des Reichs-Eisenbahnamtes wird vom 15. d. M. die zur Rheinischen Eisenbahn gehörige 56.8 Kilom. lange Bahnstrecke Düsseldorf-Hagen mit den Stationen Gerresheim, Neanderthal, Mettmann, Dornap, Sonnborn, Elberfeld (Ostenbruch), Elberfeld (Mirke), Unter-Barmen, Mittel-Barmen, Ober-Barmen, Schwelm, Gevelsberg und Haspe für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden. Anschluß findet statt in Düsseldorf an die Bahnstrecke Niederlahnstein-Speldorf, in Hagen an die Bahnstrecke Hagen-Dortmund der Rheinischen Bahn.

*— Industrielles vom Rhein. Der „R. und R.-Z." wird aus Essen, 9. October geschrieben: Wie verlautet, beabsichtigt die Actiengesellschaft „Phönix" demnächst wieder 2 Hochöfen anzublasen; außerdem sollen dem Vernehmen nach infolge der in den letzten Tagen sich äußerst lebhaft gestalteten Nachfrage nach Gießereieisen und des daraus für diese Eisensorte bereits eingetretenen Preisaufschlages von 7—8 ℳ per 1000 Kilogr. in nächster Zeit in Rheinland und Westfalen ungefähr 10—12 weitere Hochöfen wieder in Betrieb gesetzt werden. Ob ein so stürmisches Vorgehen, bemerkt das citirte Blatt, und eine so plötzlich gesteigerte Production danach angethan sein dürfte, die Gesundung des Roheisenmarktes weiter zu fördern, möchten wir bezweifeln.

München, 8. October. Der Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten hat in seiner heutigen Sitzung, welcher der Finanzminister von Riedel und der Oberrechnungsrath Felser beiwohnten, nach dreistündiger Berathung über den Gesetzentwurf, den Malzaufschlag betreffend, mit 9 gegen 4 Stimmen beschlossen.

*— Aus München, 7. October, schreibt man der „Vossischen Zeitung": „Seitens der Leipziger Rauchwaarenhändler ist eine Petition an den Reichskanzler in Umlauf gesetzt worden, welche eine gesetzliche Regelung des gesammten Auctionswesens und speciell eine Beschränkung bezw. das Verbot des Versteigerns neuer Waaren verlangt. In Leipzig haben nämlich englische und amerikanische Pelzwaarenhändler, indem sie neue Waaren zur Versteigerung brachten, ein gutes Geschäft gemacht und den dortigen Handelshäusern empfindlichen Abbruch gethan. Die Petenten verlangen nun eine förmliche Auctionsordnung, sie wollen, wie ein hiesiges schutzzöllnerisches Mitglied der Gewerbekammer interpretirte, Versteigerungen fortan nur mit vereideten Auctionatoren und in Anwesenheit von Gerichtsschreibern vorgenommen und aufs Höchste besteuert wissen, obschon in Bayern beispielsweise die Versteigerung neuer Waaren bereits mit der entsprechenden Gewerbesteuer und 1 Procent des Erlöses, also hinreichend belastet ist. Die hiesige Handels- und Gewerbekammer für Ober-Bayern war ersucht worden, jener Petition beizutreten, was sie indessen in ihrer gestrigen Sitzung ablehnte, mit dem Hinzufügen, daß sie sich höchstens für eine Regelung des Auctionswesens von Reichs wegen erklären könnte. Selbstverständlich, wie wir dazu bemerken können, nicht im Sinne der Leipziger Petition; denn würde derselben stattgegeben, würde es verboten, neue Pelzwaaren zu versteigern, so kämen auch die übrigen Gewerbetreibenden mit gleichen Anforderungen und an ganz unerwarteter Stelle würde bedenkliche Bresche geschossen in das Princip der Gewerbefreiheit."

*— Aus dem bayerischen Budget-Entwurf für die XV. Finanzperiode 1880/81. Bei dem Kampfe der Parteien für oder gegen die Verstaatlichung der Bahnen und bei der exclusiven Stellung, welche Bayern auf dem Verkehrsgebiete in Deutschland eingenommen hat, verdienen die Budgetzahlen dieses Staates, inwiefern sie sich auf die Eisenbahnen, das Post- und Telegraphenwesen beziehen, eine genauere Beachtung. Was nun Etat VIII des Entwurfes: die Eisenbahnengefälle, betrifft, so lesen wir dort: I. Personen-Verkehr. Die Einnahmen aus diesem Verkehrszweig haben 1876 bei einer durchschnittlichen Bahnlänge von 3552 Kilometern ergeben 24,119 880 ℳ, sohin 6790 ℳ per Kilom.; 1877 bei 3735 Kilom. 23,729 079 ℳ, sohin per Kilom. 6353 ℳ, und 1878 bei 3934 Kilom. 23,800,290 ℳ, sohin per Kilom. 6049 ℳ und sind demnach in stetem Rückgang begriffen. Die veranschlagte Einnahme von 24,700,000 ℳ bleibt gegenüber dem Voranschlag der XIV. Finanzperiode um 2,530,000 ℳ zurück und ergiebt auf eine durchschnittliche Bahnlänge pro 1880/81 von 4180 Kilom. einen Ertrag per Kilometer von 5909 ℳ, um 140 ℳ per Kilometer weniger, als das Einnahmeresultat von 1878. II. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr gestalten sich günstiger. Sie brachten zusammen 52,876,500 ℳ, per Kilometer nur 5 ℳ weniger gegen das Vorjahr. Die Gesammt-Brutto-Einnahmen betragen 88,011 628 ℳ — Die Betriebsausgaben, auf die wir näher nicht eingehen, beziffern sich auf 52,229,418 ℳ, so daß der Etat mit einem Activüberschuß von 30 782,210 ℳ abschließt. Da aber hierzu noch der Etat der Eisenbahnschuld mit 36,517,999 ℳ gerechnet werden muß, so beträgt das Deficit aus den Eisenbahnen rund 6 Millionen Mark. — Der Postetat weist eine Gesammtausgabe von 9,515,945 Mark und eine Brutto-Einnahme von 10 150,906 ℳ, mithin eine Reineinnahme von 635 561 Mark auf. Die Telegraphengefälle ergeben eine Gesammt-Brutto-Einnahme von 1,227,230 und Gesammtausgabe von 1,222,044 ℳ, mithin eine Reineinnahme von 5186 ℳ. Trotzdem sieht sich die Regierung veranlaßt, von der dermaligen Worttaxe von 3 Pfennigen für den internen Verkehr abzusehen und die Worttaxe von 5 Pfennigen einzuführen, da sonst ein Deficit von 200,000 ℳ in der Finanzperiode 1880/81 entstehen würde. — Der Staat verwaltet hier die Eisenbahnen, er tilgt die Schuld. Versiegt aber die Quelle der Einnahmen auf diesem Verkehrsgebiete, so müssen neue Quellen aufgesucht werden. Dann muß die Steuerkraft des Volkes eine Institution hochhalten helfen, die sonst im privaten Leben nach den natürlichen Gesetzen von selbst regulirt würde. Für Preußen könnte das Beispiel Bayerns und Sachsens lehrreich sein. Vorläufig aber bleiben diese Zahlenreihen den meisten Volksvertretern unverständlich.

W-n. **Prag**, 9. October. Hausse in Prag-Duxer Actien. Die Agitation, welche in jüngster Zeit unter den Actionairen der Prag-Duxer Bahn eingeleitet wurde und der zufolge das Agitations-Comité über ein Stimmrecht für etwa 5500 Actien verfügt, hat die Wiener Anglobank aus ihrer Ruhe aufgerüttelt und veranlaßt, ihren Besitz an Prag-Duxer Bahn-Actien zu vergrößern, damit sie für alle Eventualitäten gesichert ist. Die jüngste Hausse in Prag-Duxer Actien ist nur den Käufen des genannten Bankinstitutes zuzuschreiben. Das Agitations-Comité arbeitet nämlich darauf hin, die Anglobank aus ihrer Machtstellung bei Prag-Dux zu verdrängen, diese aber wehrt sich und sichert sich einen großen Actienbesitz, um in der Generalversammlung nach wie vor zu majorisiren.

-u- Die garantirten österreichischen Eisenbahnen. Der Passus der österreichischen Thronrede, welcher die österreichischen Eisenbahnen bespricht, hat verschiedene Commentare hervorgerufen. Unter Anderm ist derselbe dahin ausgelegt worden, daß das Staatsbahn-Princip ganz aufgegeben, von einem Ankauf der garantirten Bahnen keine Rede mehr sei. Dem gegenüber vernimmt das „W. Fr." von unzweifelhaft glaubwürdiger Seite, daß die österr. Regierung nach wie vor auf dem Standpuncte des Gesetzes vom 14. December 1877 steht. Das Gesetz, die Verstaatlichung der Eisenbahnen, soll activirt werden und sollen die dazu erforderlichen Schritte in nicht allzu ferner Zeit geschehen. Freilich wird man, wie das citirte Blatt bemerkt, nicht verlangen können, daß dies schon morgen oder übermorgen der Fall sein möge. Eine so schwierige, ins Weite gehende Action, welche so zahlreiche Interessen berührt, kann nicht über Nacht in Angriff genommen werden. Sie bedarf umständlicher und eingehender Vorarbeiten und Verhandlungen. Wird einmal Ernst gemacht mit der Verstaatlichung und es darf dies nicht bezweifelt werden, so kann sich dieselbe nicht auf eine einzelne Bahn beschränken, sondern sie muß ein ganzes Netz von Linien in sich begreifen; einen Complex von Bahnen, der womöglich ein in sich geschlossenes Ganze darstellt.

-u- Kronprinz-Rudolf-Bahn. Nach Beschluß der Regierung findet die Eröffnung der Staatsbahn Tarvis-Pontafel, nachdem der Frachtenverkehr, wie bekannt, bereits vom 11. d. M. ab direct von und nach Italien vermittelt wird, für den internationalen Personenverkehr am 1. November d. J. statt und wird hierdurch auch für diesen Verkehr die kürzeste Verbindung zwischen Wien und Italien durch directe Eil- und Postzüge zwischen Wien, Venedig, Rom 2c. geschaffen.

*— Schwindelfirmen in Italien. Französischen Blättern zufolge hat die Polizei Neapels eine Bande eingesperrt, welche von betrügerischen, im Auslande gemachten Waarenbestellungen lebte. Die üblichen Firmen waren: Mazzola, Import und Export von Seidenwaaren; Lomini & Co., R. Lazza, Mazzola & Co.; Tomaso Caldarozzo.

*— Der englische Handel im September. Die Handelsausweise für den abgelaufenen Monat lassen ersehen, daß der mäßige Aufschwung, der seit August im englischen Handel eingetreten ist, Fortschritte macht. Der Ausfuhrwerth für September 1879 beträgt 17,402,000 Lstrl. gegen 16,561,382 Lstrl. im September 1878 und 17, 117, 426 Lstrl. im September 1877. Die Ausfuhr für die ersten neun Monate dieses Jahres erreichte einen Werth von 140,164,665 Lstrl. gegen 144,926,177 Lstrl. im Vorjahre und 147,635,519 Lstrl. in 1877. Im Vergleich mit dem vorhergehenden Jahre ist mithin eine Zunahme von über 4%, Procent in der Ausfuhr des Monats, aber eine Abnahme von über 3 Procent in der Ausfuhr für die verstrichenen neun Monate zu verzeichnen. Der Einfuhrwerth für September 1879 betrug 27,723,428 Lstrl. gegen 27,229,681 Lstrl. im September 1878 und 28,234,769 Lstrl. im September 1877. Die Einfuhr für die ersten neun Monate des Jahres erreichte den Werth von 259,346,232 Lstrl. gegen 282,616,072 Lstrl. im Vorjahre und 292,528,403 Lstrl. in 1877. Die Weizeneinfuhr ist gegen den entsprechenden Monat des vorhergehenden Jahres quantitativ um 39¾ Procent und im Werthe um 43½ Procent gestiegen. Die Roheisenausfuhr umfaßte im September 120,696 Tonnen im Werthe von 2 082,446 Lstrl. gegen 90,504 Tonnen im Werthe von 1,848,626 Lstrl. im September 1878. Der Import von Baumwolle, Flachs und Rohzucker weist ebenfalls einen Zuwachs auf; Thee sowie Schaf- und Lammwolle figuriren dagegen mit verringerten Quantitäten. An der Zunahme in der Ausfuhr sind hauptsächlich Baumwollfabrikate, Eisen und Stahl, sowie Wollen- und Kammgarnstoffe betheiligt. Der Edelmetallverkehr Englands ergabsich den ersten neun Monaten d. J. folgendes Resultat:

	Import	Export
1879	20,519,516 Lstrl.	16,634,228 Lstrl.
1878	21,207,975 „	21 240 832 „
1879	— 688,459 Lstrl.	— 4,596,604 Lstrl.

Post- und Telegraphenwesen.

.*. **Volkmarsdorf**. Seit dem 1. October ist hier die neue Postanstalt, nach welcher sich die Bewohnerschaft lange gesehnt hatte, eröffnet. Das ist an sich ein sehr erfreuliches Ereigniß; leider aber ist es dem hiesigen Gemeinderathe nicht gelungen, die Beibehaltung des für die Verbindung mit Leipzig und dessen Nachbarorten bisher üblichen Localporto von 5 ₰ auszuwirken, was doch so selbstverständlich scheint, daß deren Bewohner nach wie vor ihre Zusendungen nach Volkmarksdorf stets nur mit 5 ₰ frankiren. In Folge dessen haben wir Volkmarsdorfer, die wir doch ohnehin mit Steuern genug belastet sind, eine besondere Briefsteuer in dem Strafporto von 10 ₰ zu entrichten, ohne daß unsere Correspondenten einen Vortheil davon haben. Es wird daher die Bitte an diese wohl gerechtfertigt sein, daß sie von dem Umschwunge Kenntniß nehmen und fortan vollständig frankiren, bis es einmal gelingt, die unbequeme Maßregel der Postverwaltung zu ändern.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 29,109. F. Anton Ludwig, Maschinenfabrikant in Chemnitz: „Fadenführer-Mitnehmer und Einschließhebel für mechanische Wirkstühle" (Zusatz zu P. R. Nr. 22,184). Cl. 25.

Nr. 30,292. Hermann Emil Kühn in Chemnitz: „Neuerungen an Webschützen". Cl. 86.

Patent-Ertheilungen.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 7926. „Verbesserungen an einem selbstregulirenden Luftbefeuchtungs-Apparat" (Zusatz zu P. R. 4869): Rietschel und Henneberg in Dresden, vom 14. December 1878 ab. Cl. 36.

Nr. 7980. „Spanngeräth zum Ebenen des Ackers, „Ackerschlichte" genannt": R. Sack, Fabrikant in Blagwitz bei Leipzig, vom 27. Juni 1879 ab. Cl. 45.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Hänsel & König in Dresden. Inh. die Herren F. H. Hänsel und G. P. König das. — Ernst Forberger in Chemnitz. Inh. Herr C. E. Forberger das.

Veränderungen:

Herr O. Luprian in Schönberg ist jetziger Inh. der Firma G. Luprian das.

Erloschen die Firmen:

H. Gaitzsch in Dresden. — F. F. Uhlig das. — Wilhelmine Werner in Chemnitz. — Buchdruckerei von Carl Eduard Böttger das. — C. Strehly das. — Carl Kühnert in Wittgensdorf. — Otto Hetzsche in Adorf.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Amtsgericht Zwickau: Zum Vermögen des verstorbenen Carl Hugo Rothenbücher in Zwickau; 1. November, 15. December, 27. Januar.

Amtsgericht Meerane: Zum Nachlasse a. des Ziegeleibesitzers Carl Friedrich Hietschold in Meerane; 28. October, 9. December, 8. Januar; b. des Schmiedemeisters Carl Heinr. Bachmann das.; 29. October, 10. December, 9. Januar; c. des Kaufmanns Friedr. Aloys Josef Franz das.; 30. October, 11. December, 10. Januar.

Leipziger Börse am 11. October.

Die fieberhaften Bewegungen, welche sich andauernd auf dem Pariser Parquet vollziehen, üben auf die übrigen continentalen Börsen keine Wirkung mehr aus. Im Gegensatz zu Paris, wo die Baisse gestern ihre Verheerungen fortsetzte, lenkte Berlin mit Kraft und Nachdruck in die Hausseströmung ein und erzielte namentlich auf dem Gebiete der Eisenbahnactien einen durchschlagenden Erfolg. Nachdem der Verkauf der Köln-Mindener Eisenbahn seitens der gestern stattgefundenen Generalversammlung mit erdrückender Majorität die Genehmigung der Actionaire gefunden hat, zweifelt man nicht mehr daran, daß das Verstaatlichungsprogramm auf eine weitere Anzahl von Bahnunternehmungen sich erstrecken werde. — Infolge der eingegangenen animirenden Berichte von Berlin bestand auch an der heutigen Börse die Strömung nach oben, welche sich bereits gestern für heimische Eisenbahnactien kundgegeben hatte, in entschiedener Weise weiter fort; die speculative Nachfrage bebate sich über fast sämmtliche Bahnen aus und berührte somit auch bisher weniger in Betracht gekommene Werthe. Ebenso dauerte heute noch ausgeprägter als gestern die Vorliebe für österreichische Eisenbahnprioritäten und russische Werthe fort, namentlich wurden wieder Rubel stark bevorzugt; letztere Erscheinung findet ihre Erklärung in einer Rede, welche der russische Finanzminister bei einem Besuche der Moskauer Börse gehalten hat, worin derselbe betonte, daß die russische Regierung gegenwärtig nach Sicherstellung friedlicher Verhältnisse ihre ganze Aufmerksamkeit der Hebung von Handel und Verkehr und in Verbindung damit der Aufbesserung der Valutenverhältnisse zu widmen gedenke. Schlußfolgerungen für eine günstige Gestaltung der russischen Handelsbilanz und eine daraus resultirende Aufbesserung der Valutenverhältnisse lassen sich aber auch aus dem Umstande ziehen, daß der Getreidebezug von Rußland aus nach England stark zu steigen anfängt. — Das schließliche Ergebniß des heutigen Verkehrs, der trotz der heute seitens der Reichsbank stattgefundenen Disconterhöhung an seiner Festigkeit nichts einbüßte, war, wie ein Vergleich der heutigen Coursziffern mit denen des gestrigen Tages ergiebt, ein überwiegend positives. Berlin schickte abermals höhere Course.

Die Thätigkeit der heutigen Börse concentrirte sich in erster Linie auf die deutschen Eisenbahnactien, die wir deshalb an die Spitze unseres Detailberichtes stellen. An der Tête des Verkehrs standen Thüringer (siehe unsere -u-Notiz an anderer Stelle), die bei lebhafter Kauflust um 3.25 haussirten; ferner waren sehr beliebt Rheinische (+ 1), Oberschlesische (+ 1.75), Bergische (+ 0.85), Anhalter (+ 0.50), Potsdamer (+ 0.50) und Stettiner (+ 0.50); höher schließen außerdem noch Köln-Mindener, die aber zur Notiz offerirt blieben; per October wurden solche fest zu 141.50 gehandelt. Für leichte Eisenbahnactien äußerte sich gleichfalls gute Frage und kamen namentlich in Betracht: Halle-Sorau (+ 1), Böhmische Nordbahn (+ 0.25), Berlin-Dresden (+ 0.50), Weimar-Gera (+ 1 resp. 0.25), Graz-Köflach (+ 0.10) und Rumänier (+ 0.40). Zur Charakteristik der außerordentlichen Festigkeit auf dem Eisenbahnactienmarkte haben wir zu constatiren, daß mit Ausnahme von

Galiziern, welche 0.20 niedriger Geld notiren, nicht eine einzige Courseinbuße zu verzeichnen war.

Von den Stammprioritäten waren wieder Halle-Sorauer das Object regster Nachfrage; der Cours stieg um 1.75 Proc.; Weimar-Geraer erholten sich wieder um 0.50, ebenso zogen Magdeburg-Halberstädter etwas an; Oberlausitzer fester.

Die Bankactien blieben auch heute wieder auffällig vernachlässigt; Leipziger Credit schließen zu etwas ermäßigter Notiz fest; Berliner Disconto gingen 0.25 unter gestrigem Course um; Leipziger Bank belebt und steigend, Dresdner Bank und Meininger lagen matt; Sächsische Bank büßten 0.80 ein.

Auch auf dem Gebiete der Industrieactien ging es sehr still zu; einiger Verkehr entwickelte sich in Malzfabrik (— 0.50); Kammgarn schwach, Kettenschlepper gesucht, Jürgens abermals sehr matt. Golzern besserten sich um 0.25; Thüringer Gas behaupteten sich.

Von den Kohlenactien stiegen Gottessegen-Prioritäts-Actien um 8 ℳ, ebenso gewannen Lugauer-Niederwürschnitzer und Brückenberger II. und III. 1 ℳ; Vorzugsactien blieben zu 176.50 gesucht; Lugauer Steinkohlenverein waren nur wesentlich höher erhältlich.

Fortgesetztes Animo trat auf dem Prioritätenmarkte zu Tage; große Kauforders lagen vor für Buschtiehrader, Turnauer II und III, Böhmische Nordbahn I und Prag-Duxer, welche fast sämmtlich höher schließen; besser waren ferner: Magdeburg-Leipziger, 5proc. Oberschlesische, Aussiger VI., Ferdinand-Nordbahn, Mährische Grenzbahn, Pilsen-Priesen.

Unter den ausländischen Fonds nahmen österreichische Goldrente und Silberrente, die mehrfach gehandelt wurden, eine bevorzugte Stellung ein.

Deutsche Staatsfonds ruhig; Sächsische Rente etwas besser, dagegen stellte sich Reichsanleihe um 0.20 niedriger. 4proc. Sachsen gingen in kleinen Beträgen um; 4proc. preußische Consols schwächer. Leipziger Stadtobligationen recht fest, ebenso 4½ proc. Pfandbriefe der Gothaer Grundcreditbank.

Wechsel still; langes Wien und beides Belgien besser.

Von den Sorten setzten Rubel die steigende Coursbewegung mit 0.45 weiter fort, auch österreichische Banknoten hatten eine kleine Avance zu verzeichnen.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 10. October. Die heutige Börse trug ein äußerst animirtes Gepräge. Auf dem internationalen Markte sowohl wie in Bahnen und russischen Werthen vollzog sich ziemlich starke Haussebewegung, welche mit recht belebten Umsätzen verbunden war. Der internationale Markt war durch die Steigerung in Nebenwerthen heute günstig beeinflußt. Creditactien stiegen von 458 auf 461½. Nur Staatsbahn waren schwach in Erwartung einer Mindereinnahme. Bahnen sehr fest auf die Nachricht, daß die heutige Generalversammlung der Köln-Mindener Eisenbahn die Ankaufsvorschläge des Staates angenommen habe. Ferner nahmen russische Werthe eine hervorragende Stellung ein und stiegen auf mit Sicherheit auftretende Anleihegerüchte. Preußische Fonds schwach, fremde Fonds ziemlich belebt und fest. Russische Werthe stellten sich etwas höher und wurden lebhaft umgesetzt. Oesterreichische Renten still, aber fest. Ungarische Goldrente sehr fest, gegen gestern ¼ Procent höher. Italiener fest. Türken schwach. Russische Valuten gegen gestern ca. 1 ℳ besser. Preußische Bahnen gefragt und ¼—½ Proc. höher. Leichte Bahnen sehr lebhaft und wurden in Posten umgesetzt. Bankactien still und etwas besser. Bergwerks- und Industriepapiere still.

Frankfurt a. M., 10. October, Effecten-Societät. Creditactien 228⅜, Franzosen 226⅞, Galizier 208⅝, ungarische Goldrente 82 5/16, II. Orientanleihe 61¼. Still.

Hamburg, 10. October. Silber in Barren per Kilogr. 158.60 Br., 158.10 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.31 Br., 20.25 Gd., London kurz 20.38 Br., 20.30 Gd., Amsterdam 167.40 Br., 166.60 Gd., Wien 171.50 Br., 169.50 Gd., Paris 80.90 Br., 79.90 Gd., Petersburger Wechsel 214.00 Br., 210.00 Gd.

Hamburg, 10. October, Abendbörse. Oesterr. Silberrente 59⅝, do. Papierrente 58⅞, do. Goldrente 69⅝, ungar. Goldrente 81⅞, 1860er Loose 121, Lombarden 173, Creditactien 228⅞, Franzosen 568, Rheinische 144⅝, do junge —, Bergisch-Märkische 92⅝, Köln-Mindener 141½, 1877er Russen 89⅝, II. Orientanleihe 59¼. Geschäftslos.

Wien, 10. October. Abendbörse. Creditactien 265.60, Franzosen 263.50, Galizier 241.25, Anglo-Austr. 134.80, Lombarden 81.00, Papierrente 68 20, österr. Goldrente 80.85, ungar. Goldrente 95.25, Marknoten 57.85, Napoleons 9.32. Fest.

London, 8. October. Der Bank sind heute 150,000 Sovereigns für Egypten entnommen, eine Entnahme, die in Veranlassung der Baumwollenernte stattgefunden hat. Während der beendeten Woche ist demnach ein Mehr der Abströmung um 270.000 Lstrl. zu verzeichnen. Der von New-York eingetroffene Dampfer „Rhein" hat 15,937 Lstrl. in gemünztem Silber gebracht und der Dampfer „Guadiana" ist von Brasilien angekommen mit 1776 Lstrl. in Gold. Der P. & O. Dampfer „Tanjore" hat Melbourne auf der Reise nach Galle verlassen mit Contanten zum ungefähren Betrage von 146,000 Lstrl., davon bestehen etwa 96,000 Lstrl. aus Gold und 50,000 Lstrl. aus Sovereigns. Der Silbermarkt zeigte heute entschiedene Besserung, die durch lebhaften Begehr für ostindische Rechnung hervorgerufen ward. Der Markt eröffnete fest mit 51⅛ d per Unze, doch haben sehr wenige Abschlüsse stattgefunden wegen mangelnden Vorraths. Später kam eine Zufuhr von 82,000 Lstrl. per Pacificboot „Liguria" an den Markt und fand zu 52d Nehmer. Der Preis für mexikanische Dollars ist gleichfalls auf 50⅞ d per Unze gestiegen und ward diese Rate heute Nachmittag willig für die mit dem Dampfer „Rhein" angebrachten Beträge bedungen. Die ostindischen 4-Monat-Sicht-Wechselcourse auf London sind fester zu 1 s 8⅜ a 8 7/16 d. Aus Shanghai wird 5 s 1⅛ d, aus Hongkong 3 s 8⅞ d und aus Singapore 3 s 8⅝ d telegraphirt.

London, 10. Octbr. Consols 97 15/16. Italien. 5proc. Rente 79⅝. Lombarden 7½, 3proc. Lombarden, alte 10⅝, 3proc. do. neue 10½, 5proc. Russen von 1871 86⅝, 5proc. Russen von 1872 86⅝, 5proc. Russen von 1873 89⅝, 5proc. Türken von 1865 11⅝, 5proc. fundirte Amerikaner 106⅝, österr. Silberrente 59⅞, do. Papierrente 59⅛, ungar. Goldrente 82⅝, österr. Goldrente 68⅝, Spanier 15⅞, Egypter 48. — Platzdiscont ⅞ Proc.

London, 10. October. Abends 5 Uhr 30 Min. Consols 97 15/16, Türken 11⅝, 1873er Russen 89⅞, ungar. Goldrente 82⅝. Silber 52. Fest. — Aus der Bank flossen heute 38,000 Lstrl.

London, 11. October. Consols 97 15/16, Russen von 1873 89¼.

Brüssel, 10. October. Oesterr. Papierrente 60⅝.

Paris, 10. October. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118.40, Italiener 80.22½, Türken 11.60, 1877er Russen 92⅝. III. Orientanleihe 63.05, Egypter 242.50. Ruhig.

Paris, 10. October. Schluß bewegt. Crédit mobilier 695, Spanier exter. 15 1/16, do. inter. 14⅝, Suezcanal-Actien 721, Banque ottomane 513, Société générale 557, Crédit foncier 1095, neue Egypter 244, Banque de Paris 860, III. Orientanleihe 63 1/16, Türkenloose 45, Londoner Wechsel 25.30½.

Florenz, 10. October. 5proc. Italienische Rente 91 15, Gold 22.61

Petersburg, 10 October. Wechsel auf London 3 Mt. 25⅞, do. Hamburg 3 Mt. 219, do. Amsterdam 3 Mt. 129⅝, do. Paris 3 Mt. 271, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 227, do. do. von 1866 (gestempelt) 223¼, ½-Imperials 7.66, Große Russische Eisenbahnen 250, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 115, II. Orientanleihe 91½. — Privatdiscont 6 Procent.

Bankausweise. Berlin, 11. October. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. October:

Activa.			
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet .	ℳ 489,313,000	Abn.	13,829,000
2) Bestand an Reichskassenscheinen . .	„ 45,117,000	Zun.	725,000
3) do. an Noten and. Banken	„ 10,501,000	Zun.	615,000
4) do. an Wechseln .	„ 375,725,000	Zun.	1,277,000
5) do. an Lombardforderungen . . .	„ 61,603,000	Abn.	6,611,000
6) do. an Effecten . .	„ 18,119,000	Zun.	30,000
7) do. an sonst. Activ.	„ 22,697,000	Abn.	650,000
Passiva.			
8) das Grundcapital .	ℳ 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds .	„ 15,223,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	„ 746,293,000	Abn.	9,489,000
11) die sonst. tägl. fäll. Verbindlichkeiten	„ 186,335,000	Abn.	8,213,000
12) die an eine Kündigungsfrist geb. Verbindlichkeiten	„ —		—
13) die sonst. Passiven	„ 498,000	Zun.	27,000

Petersburg, 10. October. Ausweis der Reichsbank vom 6. October n. St.*)

Creditbillets im Umlauf . . .	716,515,125 Rbl.	unverändert.
Notenemiss. für Rechnung der Succursalen .	430,050,000 Rbl.	Zun. 14,400,000 Rbl.
Vorschüsse der Bank an die Staatsregier. .	334,868,251 Rbl.	Zun. 7,780,010 Rbl.

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 29. September.

Mailand, 8. October. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 49 Ballen Gregen, 63 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9565 Kilogramm. Besserung, Geschäfte aber schwierig, da man nur mit Mühe dem Aufschlage zu folgen vermag. — Goldcours am Abend 22.58 Lire.

Manchester, 10. October. 12r Water Armitage 7, 12r Water Taylor 7½, 20r Water Nicholls 9, 30r Water Gidlow 9⅝, 30r Water Clayton 10½, 40r Mule Mayoll 9⅝, 40r Medio Wilkinson 10⅝, 36r Warpcops Qualität Rowland 9⅝, 40r Double Weston 10½, 60r Double Weston 13, Printers 16/16 8½ pfd. 90. Fest.

Port Elizabeth, 19. Septbr. (Privattelegramm der Herren L. Lippert & Co., per Telegraph via Madeira.) Wolle sehr ruhig. Cours für 90-Tage-Sicht-Tratten auf London ¾ Proc. Discont. Fracht per Dampfer nach London für Scoureds ¼ d und für Fleeces 5/16 d per Pfund.

Havre, 10. October. Baumwolle fest. Verkäufe 1200 Ballen, sehr ord. Louisiana per November 72 Frcs., per Januar-März 69 Frcs. — Kaffee ruhig. Umsatz 130 Ballen, wovon 80 Ballen St. Marc zu 85.50 Frcs. und 50 Ballen mexikanischer zu 82.50 Frcs.

Bremen, 10. October. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 600 Ballen, seit 1. Januar 289,587 B., gegen 235,842 Ballen 1878; disponirt diese Woche 752 Ballen, seit 1. Januar 278,225 Ballen, gegen 242,569 Ballen 1878; Vorrath heute 26,389 Ballen, gegen 24,414 Ballen gleichzeitig 1878. Umsatz vom 3. October bis 10. October 252 Ballen. — Bei sehr großer Festigkeit der Eigner waren Preise trotz geringer Frage anziehend. Notirungen für Upland sind: good middling 65 ₰, middling 63 ₰, low middling 61½ ₰, good ord. 60 ₰, ord. 58 ₰.

Manchester, 8. October. Baumwollwaaren. Es herrscht ziemlich rege Frage seitens der östlichen Märkte, obwohl der hohen Forderungen wegen nur ein beschränktes Geschäft daraus resultirte. Der Begehr für Garne ist sehr gering, indessen bleiben Vorräthe mäßig und Spinner lehnen Offerten, außer zu ihren eigenen Preisen, ab.

New-York, 10. October. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 170,000 Ballen. Ausfuhr nach Großbritannien 106,000 Ballen. Ausfuhr nach dem Continent 20,000. Vorrath 390,000 Ballen.

*— Vom Baumwollmarkt in Bombay. (A. Z.) Die telegraphischen Nachrichten aus Liverpool hatten während der Vorwoche weniger günstig gelautet, und in Folge dessen war auch der Markt in Bombay sehr flau und es wurden nur sehr wenig Geschäfte für den Export gemacht, obgleich die Preise um 2—4 Rup. per Candy zurückgegangen waren. Die Umsätze der Woche beliefen sich blos auf etwa 3000 Ballen, aber von diesen waren nur 500 B. für den Export genommen worden und 2500 B. für den Localverbrauch. Die Preise waren noch immer zu hoch im Vergleich mit denen von Liverpool, und Dies war den Geschäften hinderlich, und doch war keine Aussicht vorhanden, daß sich die Lage in Bälde ändern dürfte, denn die Vorräthe waren bedeutend herabgeschmolzen und aus dem Innern waren wenig Zufuhren mehr zu erwarten, bis nicht die neue Ernte auf den Markt gelangt. Die Zufuhren der Woche beliefen sich auf 5450 B., seit dem 1. September l. J. auf 10,874 B., seit 1. Januar auf 776,544 B. gegen 864,016 B. im vorigen Jahr und 987,847 B. im Jahr 1877. Der Ausfall im laufenden Jahre beträgt also gegen das vorige Jahr 87,872 B., gegen das Jahr 1877 aber 211,003 B. Diese Verschiffungen der Woche beliefen sich auf 5378 B., seit 1. Januar auf 603,607 B. gegen 704,617 B. in derselben Periode des vorigen Jahres, also über 100,000 B. weniger. Die Ernte-Aussichten hatten sich während der Woche noch gebessert, weil allgemein eine günstige Witterung eingetreten war; sie ließen Nichts mehr zu wünschen übrig, und falls nicht noch ein unzeitiges Regenwetter verspätet stattfindet, ist eine frühzeitige und sehr ergiebige Ernte gesichert. Die Preise waren am 19. September folgende: Ginned Broach Good nominell 230, Domra Good nominell 225, do. F. G. F. 219, do. G. F. 215, Dhollerah Good nominell 225, do. F. G. F. 216, do. G. F. 211, Ginned Dharwar G. F. (Lieferung im November) 200, Comta G. F. 208, Westerns G. F. 199 Rupien per Candy. Neue Ernte. Domra Good (Lieferung im Februar) 208 Rupien per Candy.

Calcutta, 8. Octbr. Häute in anhaltend lebhafter Nachfrage zu anziehenden Preisen. — Jute in Folge schwacher Zufuhren sehr fest; man erwartet eine geringe Ernte. — Schellack steigend. — Salpeter, gewaschener 6,3 R. — Leinsamen, kleinkörnig 4,15 R., grobk. 5,2 R. — Rübsen, brauner 3,15 R., gelber 4,8 R. — Manufacte behauptet. — Wechselcurs auf London 6 Mt. S. 1 s 8 5/16 d, Credits erster Classe 1 s 8 7/16 d.

Colombo, 8. October. (Telegramm der Herren Delmege Reid & Co., mitgetheilt von Herrn Georg Telge jun. in Hamburg.) Kaffee. Notirung für high grown Plantation per Dampfer nach London 95 s 3d, low grown nach London 91 s 9d, Native nach London 64 s — d.

Halle, 10. October. Rohzucker. Die bereits gegen Ende der Vorwoche vorherrschende feste Stimmung des Marktes machte im Laufe dieser Woche weitere Fortschritte und erfuhren Preise, zum Theil veranlaßt durch Eingreifen des Versandts, eine Steigerung von 2.50 ℳ pro 100 Kilogr. Unter den umgesetzten 850,000 Kilogr. = 17,000 Ctr. befindet sich ein für den hiesigen Platz gehandelter Posten böhmischen Zuckers. Raffinirter Zucker. Unter dem Eindrucke des belebten Rohzuckermarktes und unterstützt von lebhafter Nachfrage sowohl für greifbare wie Lieferungswaare, entwickelte sich in dieser Woche ein flotteres Geschäft und wurden Brode wie gemahlene Zucker 1 resp. 2 ℳ höher bezahlt. Umsatz: 50,000 Brode und 500,000 Kilogramm = 10,000 Centner gemahlenen Zucker. Heutige Notirungen: Rohzucker für 100 Kilogr. exclusive je nach Farbe und Korn. Kornzucker 97 Proc. —, do. 96 Proc. 64 ℳ, do. 95 Proc. 62 ℳ Nachproducte 94—91 Proc. 54—49 ℳ, do. 90—88 Proc. 48—45 ℳ Melasse ohne Tonne 8 ℳ — Raffinirter Zucker für 100 Kilogramm bei Posten aus erster Hand. Raffinade fein ohne Faß 81,50 ℳ, Raffinade fein do. 79,50 ℳ, Raffinade mittel do. 79 ℳ, Melis do. 78 ℳ Gemahlene Raffinade mit Faß 77—76 ℳ, gemahl. Melis I. do. 74,50 — 73,50 ℳ, Farin blond gelb do. 71—68 ℳ, do. braun do. 50—45 ℳ

Magdeburg, 11. October. Rohzucker. Die in unserm letzten Wochenberichte bereits angezeigte günstige Stimmung erweiterte und befestigte sich im Laufe der letzten 8 Tage derartig, daß alle an den Markt gebrachten Offerten zu fortdauernd steigenden Preisen Nehmer fanden. Nicht allein sofort lieferbare Waare, sondern auch solche auf kurze Lieferungstermine war rege begehrt und im Verhältniß höher angeboten. Die Preissteigerung beziffert sich im Durchschnitt auf voll 1,50 ℳ Umgesetzt wurden 60,000 Centner. Raffinirte Zucker. Bei ungenügendem Angebot von Broden behaupteten sich die Preise nicht nur, sondern es war auch hier und da eine Kleinigkeit mehr zu bedingen. Von gemahlenen Zuckern war schon größere Auswahl am Markt; es entwickelte sich darin ein sehr lebhaftes Geschäft, in Folge dessen besserten sich die Preise um 50 ₰, wozu am Schluß lebhafte Frage bestand. Die Umsätze betragen 15,500 Brode, 16,500 Ctr. gemahlene Zucker und 2500 Ctr. Würfelzucker. Melasse 4 ℳ, 42—43° Bé. effectiv excl. Tonne, Krystallzucker I., über 98 Procent 37,00 ℳ, do. II., über 98 Proc. 36,00—36,50 ℳ, Kornzucker, excl. von 97 Proc. 32,80 — 33,00 ℳ, do. excl. von 96 Proc. 32,00 — 32,25 ℳ, do. excl. von 95 Proc. 31,10 — 31,25 ℳ, do. excl. von 94 Proc. 30,10—30,30 ℳ, Nachproducte, excl. 91 bis 94 Proc. 25,00—27,50 ℳ, do. excl. von 88—90 Proc. 23,00—24,50 ℳ Alles per 50 Kilogr. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade fein excl. Faß 39,50 ℳ, do. fein excl. Faß 39,50 ℳ, Melis, fein excl. Faß 39,00 ℳ, do. mittel excl. Faß — ℳ, do. ordin. excl. Faß — ℳ, Würfelzucker I. incl. Kiste — ℳ, do. II. incl. Kiste 38,00—38,50 ℳ, Gemahlene Raffinade II. incl. Faß 37,00—37,50 ℳ, Gemahlene Melis I. incl. Faß 36,50—36,75 ℳ, do. II. incl. Faß 35,50 — 36,00 ℳ, Farin incl. Faß 31,00—34,00 ℳ. Alles per 50 Kilogramm.

Paris, 10. October. Rohzucker fest, Nr. 10/13 per October per 100 Kilogr. 54,75, 7/9 per October per 100 Kilogr. 60,75. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 64,25, per November 64 00, per Januar-April 64 25.

London, 10. October. Havannazucker Nr. 12 22½. Fest.

London, 10. October. Zucker raffinirter fest. — Kaffee fest. — Pfeffer, schwarzer Penang 3½ d, do. Singapore 3⅞ d, weißer 5⅝ d. — Butter, holländische 120 a 124 sh. — Talg loco 38¼ sh. — Zinn, Straits 82½ Lstrl. — Petroleum 7⅝ d per Gallon. — Rüböl loco 29⅝ sh, per October-December 30¼ sh, per Januar-April 30⅝ sh. — Leinöl in Hull loco 26⅝ sh, per October-December 25⅞ sh. — Getreide schwimmend fest.

London, 10. October. Leinöl. Export der Woche 243 Tons. — Leinsamen. Import der Woche 8094 Qr. — Petroleum. Vorrath von raffinirtem 50,726 Faß. — Kaffee. Rio good channel cargoes 68 s gefragt.

* **Hull**, 10. October. Leinöl disp. 26⅝, per October-December 27. — Raffinirtes Cottonöl disp. 27½, per November-April 28⅛.

London, 8. October. Auf heutiger Cochenille-Auction wurden von 816 Sack Ausgebot 544 S. verkauft zu 1—2d höheren Preisen als auf letzter Auction. Teneriffa silber 2sh 5d bis 2sh 7d; schwarz 2sh 5d bis 3sh 1d; Honduras silber 2sh 9d; Mexikaner silber 2sh 8d; schwarz 2sh 8d bis 2sh 5d per Pfd.

* **London**, 6. October. (Aus Herren W. Gaubert & Co.'s Wochenbericht.) Chemikalien. Soda, krystall., gut gefragt, Preis aber unverändert zu 3½ Lstrl. per Ton ex Schiff; calcinirte fest zu 1⅛ d Proc. pr. Cwt. ex Werft und mäßig begehrt; bicarbon. ruhig zu 9½ Lstrl. pr. Ton ex Werft; caustische findet in mäßigem Umfange Nehmer zu 9½ Lstrl. pr. Ton für gelbliche und 9¾ Lstrl. für weiße von 60 bis 62 Procent ab Speicher mit mehr Geschäft in den Außenhäfen. — Bleichpulver flau zu 5½ Lstrl. pr. Ton gelandet. — Cremor Tartari verkaufte sich langsam zu 102 Lstrl. per Ton Prima weiße Waare. — Acidum tartaric. ruhig zu 1 s 3½ a 3⅝ d pr. Pfd. für englische krystallisirte oder pulverisirte und zu 1 s 3¼ a 3⅜ d pr. Pfd für fremde Krystalle; citric. mäßig gefragt zu 1 s 7d pr. Pfd.; oxalic. unverändert zu 4d pr. Pfd. bei geringem Begehr. — Ammoniak sulph. verhältnißmäßig wenig umgesetzt und wird 18½ a 20½ Lstrl. pr. Ton gefordert je nach Farbe, Fabrikat und Ort der Ablieferung. — Kali chloricum bleibt stetig begehrt; in Folge flauer secundärer Handpartien, die fast sämmtlich geräumt sind, bleibt der Preis noch auf 6⅛ d pr. Pfd.; bichromatic. notirt 5d pr. Pfd. mit veränderlichem Discont. — Gelbes Blutlaugensalz unverändert zu 10½ a 11d pr. Pfd. je nach Fabrikat. — Salpeter raffin. bleibt unverändert zu 23½ a 24 s pr. Cwt., je nach Brand und Größe der Verpackung. — Ammoniak carbon. unverändert zu 6½ a 6⅝ d pr. Pfd., je nach Größe der Verpackung. — Alaun gut gefragt zur unveränderten Notirung von 6½ Lstrl. pr. Ton für Blöcke und 7 Lstrl. für gemahlenen. — Schwefel, Stangen flau zu 8½ a 9½ Lstrl., Blüthen zu 10⅝ a 12½ Lstrl. pr. Ton je nach Fabrikat. — Borax raffin. unverändert zu 36 a 37 s pr. Cwt. Netto Geld für Londoner Fabrikat. — Arsenik, weiß pulverisirt fest zu 10½ a 11 Lstrl. pr. Ton ex Werft. — Bleizucker fest zu 32½ a 33 Lstrl. pr. Ton für fremden weißen und 38 Lstrl. für besten englischen. — Salmiak gut gefragt zu 44 s per Cwt. für secunda und zu 45 s für prima Waare.

Rangoon, 10. September. Reis. Da Zufuhren von Ngatsain fast ganz aufgehört haben, müssen Notirungen als nominell angesehen werden, doch sind noch Käufer am Markt zu 7 sh 11¼ d per Ctw. f. a. B. Für die indischen Märkte passende Sorten sind zu allmälig steigenden Preisen rege gehandelt worden. Aus Bassein wird unterm 2. September gemeldet, daß der Markt seit einem Monat unter dem Einfluß belangreicher Zufuhren sehr ruhig gewesen ist, daß die Vorräthe im Innern sich rapid verringern und daß man am Platze 7 sh 4½ d per Ctw. f. a. B. bezahlen muß. Den letzten Nachrichten aus Moulmain vom 5. September zufolge waren Zufuhren dort nur unbedeutend und da gute Frage für die Straits und Bombay herrschte, gingen Preise in die Höhe, so daß Notirungen sich auf 7 sh 6d per Ctw. f. a. B. stellten. Die Nachrichten von der nächsten Ernte lauten günstig. — In Baumwolle fand in den letzten 14 Tagen mit Ausnahme kleiner Partien für die Straits und Bombay, zu 4½ d per Pfd. f. a B., kein Umsatz statt. Gegen Schluß stellte sich jedoch etwas mehr Begehr für China ein, so daß man einigen Abschlüssen dorthin entgegen sehen kann. — Häute. Kuhhäute sind für die Straits lebhaft begehrt und gingen Preise in Folge dessen in die Höhe; Schluß 4½ d per Pfd. f. a. B., Büffelhäute 3d per Pfd.

W. **Posen**. 10. October. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Seit unserem letzten Berichte sind die Spirituspreise um ca. 1 ℳ gestiegen; für unseren Platz gaben in erster Reihe bedeutende schlesische Acceptationen Anlaß hierzu. Wir glauben nicht zu irren, wenn wir letztere nur zum geringen Theil auf reellen Bedarf zurückführen, dem größeren Theile derselben lag allem Anscheine nach bloße Speculationslust zu Grunde, die aus mangelhaften Ernteberichten Oberschlesiens Nahrung zog. Das Effectiv-Geschäft, das sich, wie in unserem letzten Berichte signalisirt, eben wieder zu heben begann, ist durch den beträchtlichen Preisaufschwung neuerdings in Stockung gerathen. Wir glauben, die allgemeinen Verhältnisse liegen so, daß wir bei einem Rückgange von vielleicht 1 ℳ 50 ₰ auf Abzug rechnen können, daß solcher eben bei jetzigen Preisen ausgeschlossen ist. Frankreich ist für sämmtliche Termine beträchtlich gestiegen, doch scheint auch dort die Preissteigerung einstweilen ihren Culminationspunct erreicht zu haben. Hamburg ist vorläufig ohne Rendement für hiesigen Platz. Der Abzug in Sprit wird stärker und fanden ansehnliche Verkäufe nach Sachsen und Süddeutschland statt. Schlußnotirungen stellen sich wie folgt: October 50,40 ℳ, November-December 50,20 ℳ, Januar-Februar 50,80 ℳ, April-Mai 52 30 ℳ, Mai-Juni 52 70 ℳ per 10,000 Liter Procent.

* **Bremen**, 9. October. Fässer-Tabak. Vorräthe am 2. October 1879: 65 F. Bay, 196 F. Ohio, 235 F. Maryland, 573 F. Virginia, 3914 F. Kentucky, 861 F. Stengel. Zufuhr per Dampfer „Donau" von New-York 100 F. Virginia, 57 F. Kentucky, 13 F. Stengel, per Dampfer „Braunschweig" von Baltimore 44 F. Bay, 13 F. Scrubs, 160 F. Maryland, 591 F. Virginia, 364 F. Kentucky, 74 F. Stengel, per Dampfer „Ohio" von Baltimore 48 F. Bay, 78 F. Ohio, 268 F. Maryland, 763 F. Virginia, 23 F. Kentucky, 174 F. Stengel. Zusammen 177 F. Bay, 274 F. Ohio, 13 F. Scrubs, 683 F. Maryland, 2027 F. Virginia, 4368 F. Kentucky, 1129 F. Stengel. Ablieferungen: 63 F. Bay, 176 F. Ohio, 13 F. Scrubs, 224 F. Maryland, 663 F. Virginia, 219 F. Kentucky, 102 F. Stengel. Vorräthe am 9. October: 114 F. Bay, 98 F. Ohio, 459 F. Maryland, 1424 F. Virginia, 4139 F. Kentucky, 1080 F. Stengel.

Louisville, 22. Septbr. (Wochenbericht d. Louisv. C.-J.) Tabak. Die Zufuhren betrugen 430 Oxh. gegen 750 Oxhoft in der Vorwoche, die Verkäufe 1199 Oxhoft gegen 1567 Oxhoft in der Parallelwoche des Vorjahres. Der Tabaksmarkt war ruhig, aber ziemlich stetig. Die Regie-Combination macht in allen Märkten bedeutende Anstrengungen, um dunkle Tabake und Rondescripts im Preise zu drücken, und ist das Resultat ein Weichen von 25—50 c unter vorjährige Preise gewesen. Einheimische Consumenten waren anhaltend, jedoch nicht drängend, Käufer. Fillers waren gut behauptet und sweet colory-Waare ist stetig. Lugs sind ziemlich fest für gesunde Waare. Die Zufuhren dieser Saison werden gering sein, so daß eine Besserung der Preise, wenn Inhaber consequent bleiben, wohl nicht ausbleiben kann. Trash, light 2½—2¾ D., common lugs light 3—3.85 D., heavy 3—3¾ D., medium to good lugs light 3¾ bis 4½ D., heavy 3¾—4½ D., common leaf light 5 bis 6 D., heavy 4½—6½ D., medium leaf light 6½ bis 7½ D., heavy 6—7 D., fair to good leaf light 7 bis 8 D., heavy 7—8 D., Export selections, light 8 bis 11 D., medium to good wrappers, light 10—12 D., good to fine wrappers, light 15—20 D., fancy bright wrappers, light 25—70 D. Colory: Common lugs 8—9 D., good lugs 10—12 D., common to medium leaf 12—14 D., medium to good leaf 14—16 D., good to fine leaf 16—18 D., extra fine leaf 17—25 D.

Nürnberg, 9. October. Hopfen. (Bericht von Leopold Held.) Der schleppende Geschäftsgang am Markte dauert fort. Es wird zwar fortwährend gekauft, aber nur zu niedrigen Preisen. Die Zufuhren der letzten Tage waren für den gegenwärtigen Zeitpunct nicht groß, und wenn der Bedarf nur einigermaßen ansehnlich wäre, müßte bei täglicher

Lagerräumung sich ein glattes, gesundes Geschäft entwickeln. Allein die Exporteure kaufen sehr langsam und die Kundschaftshändler verhalten sich, von ihrem dringendsten Bedarf abgesehen, abwartend. Die Tendenz des Geschäfts ist daher im Augenblick mit Recht als gedrückt zu bezeichnen. Der heutige Umsatz beläuft sich auf ca. 500 Ballen. Gekauft wurden hauptsächlich diejenigen Qualitäten, welche unter 190 ₰ erhältlich waren. Die Notirungen lauten: Marktwaare mittel 150—160 ₰, prima 170 bis 180 ₰, Gebirgshopfen 175—200 ₰, Hallertauer mittel 170—185 ₰, prima 190—210 ₰, Wolnzacher Siegelgut mittel 180—190 ₰, prima 200—230 ₰, Aisch- und Jennzründer mittel 155—170 ₰, prima 180—200 ₰, württemberger mittel 170—190 ₰, prima 200—215 ₰, badischer mittel 170—180 ₰, prima 195—215 ₰, polnischer mittel 170—180 ₰, prima 190—200 ₰, Altmärker 115—145 ₰, Elsäßer mittel 160—179 ₰, prima 180—190 ₰, oberösterreicher 160—180 ₰, Lothringer 150—180 ₰.

Bremerhaven, 10. October. (Petroleum-Lager in Bremerhaven und Geestemünde, aufgegeben von Wilh. A. Riedemann und P. H. Ulrichs & Co.)

Lagerbestand am 3. October		386,251 Brl.
Zugeführt	29,278 Brl.	
Abgewochnende leere Barrel	586 „	
		28,692 „
		414,943 Brl.
Versandt der Woche		44,534 „
Heutiger Lagerbestand		370,409 Brl.
gegen 1878 { Bestand		324,000 „
gegen 1878 { Versandt		49,005 „

Amsterdam, 10. October. Bancazinn 48½.

Glasgow, 10. October. Roheisen. Mixed numbres warrants schlossen 60½ sh.

Viehmärkte. Berlin, 10. October. Es standen zum Verkauf: 887 Rinder, 1461 Schweine, 577 Kälber, 1870 Hammel. — Von dem für den Freitag viel zu starken Auftrieb von Rindern war nur etwa der vierte Theil an Mann zu bringen, und zwar wurde nur III. und IV. Waare gewünscht, deren Preis zwischen 37—48 ₰ per 100 Pfd. Schlachtgewicht variirte. Der Auftrieb von Schweinen bestand aus ca. 1000 Stück Russen incl. Bakonier, der Rest war durch Landschweine vertreten. Letztere wurden ziemlich schnell zu gehobenen Preisen (48—50 ₰) geräumt, während Russen nur zur Hälfte verkäuflich waren und auf 42—44 ₰ per 100 Pfd. Schlachtgewicht verblieben; Bakonier ca. 42 ₰ bei 45—50 Pfd. Tara. Der geringe Auftrieb von Kälbern wurde zu Anfang sehr hoch im Preise gehalten, schließlich indeß ziemlich glatt zu 50—60 Pfd. per 1 Pfd. Schlachtgewicht untergebracht. Für Hammel war der Begehr wieder sehr gering, so daß nur verhältnißmäßig wenige Stücke zu dem Durchschnittspreise von 45 ₰ per 1 Pfund Schlachtgewicht angekauft wurden.

Odessa, 6. October. (Wochenbericht von Trabotti u. Co.) Die Stimmung unseres Getreidemarktes war in der verflossenen Woche mit Ausnahme eines oder zwei ruhiger Tage eine sehr lebhafte. Von Weizen war besonders Ghirca sehr stark gefragt, so daß wir am Schlusse 3—4 Kop. über dem höchsten Puncte der Vorwoche stehen. Auch Winterweizen sind höher zu notiren, doch blieben die Umsätze beschränkt. Mais ist sehr rar und hoch gehalten. Von Roggen und Gerste findet Alles, was zugeführt wird, prompt zu steigenden Preisen Nehmer. — Die Umsätze der Woche belaufen sich auf 138,400 Tschwt., wovon 71,250 Tschwt. Ghirca von 9 Pud 30—35 Pfd. zu 1 Rbl. 31—47½ Kop., 13,200 Tschwt. Winterweizen von 9 Pud 18—35 Pfd. zu 1 Rbl. 29—52 Kop., 9450 Tschwt. Roggen von 8 Pud 35 Pfd. bis 9 Pud 10 Pfd. zu 85—91 Kop., 12,500 Tschwt. Gerste zu 77—87 Kop., 27,300 Tschwt. Mais zu 79—82 Kop., 500 Tschwt. Rapssaat zu 1 Rbl. 80 Kop., 4200 Tschwt. Leinsaat zu 1 Rbl. 69½ bis 1 Rbl. 73 Kop. Alles per Pud erste Kosten.

Magdeburg, 11. October. Kartoffelspiritus. Locowaare fest und höher gehalten. Termine steigend. Loco ohne Faß 53,5—6 ₰, ab Bahn 54 ₰, per October 53.8—54 ₰, per October-November 54 ₰, per November-December 54 ₰, per December-Januar 54.3 ₰, per Januar-Februar 55 ₰, per Februar-März 55.5 ₰, per März-April 55.8—56 ₰, per April-Mai 56.3 ₰, per Mai-Juni 56.5 ₰, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ₰ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest und höher. Loco 51 ₰ bezahlt, per November 51.5 ₰.

Breslau, 10. October. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 51.70, per November-December 51.46, per April-Mai 53.70. — Weizen per October-November 210,00. — Roggen per October-November 153,00, per November-December 153,00, per April-Mai 159,00. — Rüböl per October-November 53.50, per November-December 53,00, per April-Mai 54.00. — Zink unverändert. — Wetter: Regen.

Köln, 10. October. Weizen hiesiger loco 22.50, fremder loco 22,00, per November 22.25, per März 23.35. — Roggen loco 15,50, per November 14.90, per März 15.35. — Hafer loco 13.50. — Rüböl loco 29.80, per October 28.60, per Mai 29.70.

Stettin, 10. October. Weizen per October-November 220,00, per Frühjahr 230.50. — Roggen per October-November 143,00, per Frühjahr 153,00. — Rüböl 100 Kilogr. per October 54,00, per April-Mai 55,50. — Spiritus loco 51.80, per October 51.30, per November-December 51.30, per Frühjahr 54,00. — Petroleum per October 7.90.

Posen, 10. Octbr. Spiritus per October 50.20, per November 50.30, per December 50.30, per April-Mai 52.40. Geschäftslos.

Bremen, 10. October. Tabak. Umsatz 10 Faß Virginia, 45 Faß Maryland, 8 Faß Batz, 60 Seronen Palmyra. — Baumwolle fest. — Schmalz, Wilcox, loco 35½ ₰, Februar-März 35⅝ ₰ bezahlt, 36 ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long, December-Januar-Abladung 26 ₰.

Bremen, 10. October. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 8.15—8.20 Br., per November 8.15—8.20 Br., per December 8.30 bis 8.35 Br., per Januar-März 8.40—8.45.

Pest, 10. October. Weizen loco und Termine fester, per Herbst 13.45 Gd., 13.50 Br., per Frühjahr 14.60 Gd., 14.65 Br. — Hafer per Herbst 6.15 Gd., 6.20 Br. — Mais per October 6.70 Gd., 6.80 Br. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 10. October. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per März 325. — Roggen loco fest, auf Termine unverändert, per October 181, per März 192. — Raps per Herbst 341 fl. — Rüböl loco 33, per Herbst 33½, per Mai 35.

Antwerpen, 10. October. (Schlußbericht.) Weizen steigend. — Roggen steigend. — Hafer unverändert. — Gerste fest.

Antwerpen, 10. October. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19½, bez. 20 Br., per November 19½, bez. 20 Br., per November-December 19½, bez., 20 Br., per Januar-März 20½, bez. u. Br. Steigend.

London, 10. October. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen.

London, 10. October. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 61,120, Gerste 13,590, Hafer 70,880 Qrtr. — Fremder Weizen eher 1sh. theurer, von angekommenen Ladungen geringer Vorrath. — Mais 4sh. theurer, Hafer, Bohnen und Erbsen theurer. — Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 10. October. Weizen und Mehl stetig, Mais 1—2 d, billiger. — Wetter: Schön.

Paris, 10. October. Weizen fest, per October 32.80, per November 32.90, per November-Februar 33.50, per Januar-April 33.75. — Mehl fest, per October 71.25, per November 71.25, per November-Februar 71.75, per Januar-April 72.00. — Rüböl steigend, per October 80.00, per November 80.75, per December 81.25, per Januar-April 81.75. — Spiritus fest, per October 64.25, per Januar-April 64.75.

Petersburg, 10. October. Talg loco 56,00, per August 55,00. — Weizen loco 15,50. — Roggen loco 8,75. — Hafer loco 4,75. — Hanf loco 32,00. — Leinsaat (9 Pud) loco 16,00. — Wetter: Regen.

New-York, 10. October. Baumwolle in New-York 10 1/16, do. in New-Orleans 10¼. — Petroleum in New-York 7½, do. in Philadelphia 7½, rohes Petroleum 6, do. Pipe line Certificats 88 C. — Mehl 5 D 40 C. — Rother Winterweizen 1 D. 87 C. — Mais (old mixed) 55 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6⅛. — Kaffee (Rio-) 15½. — Schmalz (Marke Wilcox) 6 13/16, do. Fairbanks 6⅝. — Speck (short clear) 6¼ C. — Getreidefracht 6½.

Berlin, 10 October. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NW. Barometer: 28¹. Thermometer: + 7°. Wetter: Leicht bewölkt. Bei vorherrschend fester Stimmung haben die Terminpreise für Getreide sich heute wieder etwas gehoben, obschon der träge Verkehr die anziehende Bewegung hemmte. — Von effectiver Waare blieben die Anerbietungen reichlich, ohne entsprechendes Unterkommen zu finden. Mit Rüböl war es fest; bei mäßigem Geschäft haben die Preise in der Besserung merkliche Fortschritte gemacht. — Spiritus fand ziemlich gute Beachtung, wobei etwas bessere Preise angelegt werden mußten.

Weizen per 1000 Kilo loco 198—232 ₰ nach Qualität gefordert, per October-November 226 ₰ bez., per November-December 226—227 ₰ bez., per April-Mai 236—237 ₰ bez., per Mai-Juni 238 ₰ bez. Gek. 8000 Ctr. Kündigungspreis 227 ₰.

Roggen per 1000 Kilo loco 146—164 ₰ nach Qual. gefordert, russischer 146—148 ₰ ab Bahn bez., neuer inländischer 162 ₰ ab Bahn bez., per October 148—148½ ₰ bez., per October-November 148—148½ ₰ bez., per November-December 149—149½—149 ₰ bez., per December-Januar 151½ ₰ bez., per April-Mai 159—159½ ₰ bez. Gek. 30,000 Ctr. Kündigungspreis 148 ₰.

Gerste per 1000 Kilo loco 140—195 ₰ nach Qual. gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 123—153 ₰ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 126—138 ₰, russischer 125—136 ₰, pommerscher 130—138 ₰, schlesischer 127—138 ₰, böhmischer 131—139 ₰, Alles ab Bahn bezahlt, per October 129 ₰ bez., per October-November 129 ₰ bez., per November-December 129½ ₰ bez., per April-Mai 140 Mark bezahlt. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 129 ₰.

Mais per 1000 Kilo loco 126—129 ₰ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 160—195 ₰, Futterwaare 150—160 ₰ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 29,00—28,00 ₰, do. 0 u. 1: 28,00—26,50 ₰, Roggenmehl 0: 22.50—20.75 ₰, do. 0 u. 1: 20.75—19,50 ₰, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 u. 1: per October 20,80 ₰ bez., per October-November 20,80 ₰ bez., per November-December 21.10 Mark bez., per December-Januar 21,40 ₰ bez., per April-Mai 22,50 ₰ bezahlt. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 20,80 ₰.

Oelsaaten per 1000 Kilo Winterraps 210—235 ₰, Winterrübsen 205—228 ₰.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 54,5 ₰, ohne Faß 54 ₰, per October 53,8—54,2 ₰ bez., per October-November 53,8—54,3 ₰ bez., per November-December 53,8—54,3 ₰ bez., per April-Mai 55,7—56,4 ₰ bez., per Mai-Juni 56,2 bis 56,6 ₰ bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 64 ₰.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 25,5 ₰ bezahlt, per October 24.9—25 ₰ bezahlt, per October-November 24.9—25 ₰ bezahlt, per November-December 24.9—25 ₰ bezahlt, per December-Januar 25.4 ₰ bez., per Januar-Februar 25.9 ₰ bezahlt. Gek. 1600 Ctr. Kündigungspreis 25 ₰.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 52.1 ₰ bez., mit Uebernahme der Fässer per October 52.6—52.5—52.6 ₰ bez., per October-November 52.6—52.5—52.6 ₰ bez., per November-December 52.9—52.7—52.8 ₰ bez., per April-Mai 55.1—54.9 bis 55 ₰ bez., per Mai-Juni 55.3—55.1 bis 55.2 ₰ bezahlt. Gek. 100,000 Liter. Kündigungspreis 52.6 ₰.

W. **Posen**, 10. October. (Original-Producten-Wochenbericht.) Das Wetter hatte in der abgelaufenen Woche einen vollständig herbstlichen Charakter; kühle und rauhe Tage wechselten mit einander. Die Kartoffelernte sowie die Saatbestellung werden von der Witterung sehr begünstigt und sind unsere kleineren Landwirthe der Provinz damit fast überall schon fertig. Ueber den Ertrag der Kartoffeln läßt sich jetzt schon ein annäherndes Urtheil fällen. Nach den uns vorliegenden Mittheilungen dürfte ein Durchschnittsertrag von 40—75 Scheffel pro Morgen zu erwarten sein. Die Getreidezufuhren bleiben äußerst geringfügig und so beschränkten sich Offerten in dieser Woche auf kleine Pöstchen von den nahe gelegenen Stationen, während aus dem Regierungsbezirk Bromberg fast gar nichts zugeführt wurde. Aus dem Königreich Polen kamen nur kleine Transporte von Weizen und Roggen heran. Anregende auswärtige Berichte im Verein mit zunehmender Exportfrage nach Sachsen und Thüringen haben im diesswöchentlichen Geschäftsverkehr eine sehr animirte Stimmung hervorgerufen, so daß die Versandtfrage wegen Mangels an Auswahl nur zum Theil befriedigt werden konnte. Für Weizen bestand eine vorwiegende Consum- und Exportfrage und waren namentlich die besseren Qualitäten gesucht, 200—224 ₰. — Roggen war für das sächsische Erzgebirge, die Lausitz und Thüringen lebhaft gefragt und blieben Preise in steigender Richtung, 147 bis 158 ₰. — Gerste brachte in Folge besserer Nachfrage für Stettin und Sachsen höhere Forderungen, 135—153 ₰. — Hafer für den örtlichen Bedarf gefragt, 125—150 ₰. — Erbsen erzielten zum Versandt höhere Preise, Futterwaare 141—147 ₰, Kochwaare 156—165 ₰. — Wicken bei geringem Angebot höher, 110—115 ₰. — Lupinen ohne Zufuhr, daher Preise nominell, blaue 65—75 ₰, gelbe 80—90 ₰. — Buchweizen sehr fest, 135—144 ₰. — Oelsaaten in Folge höherer Oelpreise in langsam steigender Tendenz. Versandtfrage ist noch unbedeutend. Winterrübsen 200—210 ₰, Winterraps 195—216 ₰, Alles per 1000 Kilogr. — Mehl gefragt und höher, Weizenmehl Nr. 0 und 1 16—16.50 ₰, Roggenmehl Nr. 0 und 1 11,50 bis 12 ₰ per 50 Kilogramm.

Altenburg, 11. October. (Telegramm des Börsenvereins zu Altenburg.) Wetter: Vormittags 11 Uhr regnerisch und kalt. — Weizen 210—222 ₰, Roggen 150—162 ₰, Gerste 160—180 ₰, Hafer 130—140 ₰, Alles per 1000 Kilo. — Weizenmehl Nr. 00: 18 ₰, Nr. 0: 17 ₰, Roggenmehl Nr. 0/1: 12 ₰, Roggenkleie 5.50 ₰, Weizenkleie 4.50 ₰, Rüböl loco 29 ₰, Lieferung 26 ₰, Heu 3—4 ₰, Alles per 50 Kilo. — Braunkohlenpreise unverändert.

-u- **Leipziger Productenbörse vom 11. October.** Die allgemeine günstige Stimmung des Getreidehandels hat auch in dieser Woche angehalten und wenngleich in den letzten Tagen nach dem Vorgange der Hauptmärkte eine kleine Abschwächung Platz griff, so zeigte der heutige Markt wieder gute Kauflust bei anziehenden Preisen. — Rüböl in Folge der unerwartet höheren Berliner und Pariser Notizen auch hier besser, doch mangelte es an Kauflust. Wegen der Preise verweisen wir auf die amtlichen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 11. October 1879.
Mittags 1 Uhr.
Witterung: Regen.

Weizen per 1000 Kilo netto, loco 215—225 ₰ bezahlt. Fest.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco 170—175 ₰ bez., fremder 155—165 ₰ bez. Sehr fest.

Gerste per 1000 Kilo netto, loco 160—185 ₰ bez.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 135 bis 140 ₰ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco rumänischer 142 ₰ bez., amerikanischer 140 ₰ bez.

Raps per 1000 Kilo netto loco 230—235 ₰ bez.

Rapskuchen per 100 Kilo netto loco 18 ₰ Br.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 54 ₰ bez., per October-November 54 ₰ Br., per November-December 55 ₰ Br. Steigend.

Spiritus per 10,000 Liter % ohne Faß, loco 52,50 ₰ Geld. Unverändert.

Adv. Cerutti, Secr.

Markt-Preise vom 11. October 1879.

Ein Hektol.	Kartoffeln	6	—	bis	8	—
„ Centner	Heu	3	50	„	4	50
„ „	Stroh	2	—	„	3	—
„ Kilogr.	Butter	2	40	„	2	80
„ Cubikmeter	Buchenholz	12	50	„	13	—
„ „	Birkenholz	11	—	„	12	—
„ „	Eichenholz	9	50	„	10	50
„ „	Erlenholz	10	50	„	11	—
„ „	Kiefernholz	9	—	„	10	—
„ Hektoliter	Holzkohlen	2	50	„	2	80
„ Centner	Weißkalk	1	50	„	—	—
„ Hektoliter	Graukalk	1	80	„	—	—

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig
vom 3. October bis mit 9. October 1879.

	Auftrift.	Verkauf.	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht.	Bemerk.
	Geld	Geld	Mark	Bestand
Ochsen u. Stiere	89	81	65 bis 72	27 Stück
Kühe u. Kalben	30	32	50 „ 60	5 „
Samenrinder	34	36	44 „ 54	5 „
Kälber . . .	341	341	50 „ 58	— „
Schweine . .	1213	1183	48 „ 58	259 „
Hammel, fette .	245	438	55 „ 60	87 „
			Preis à Paar	
„ Weide	—	—	— „ —	— „
Gesammtsumme	1952	2061		333 Stück

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Donnerstag, 9. October:
1170 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 11. October.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 11.75

Bank- u. Cred.-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 186.
Chemn. Bankverein 85,25
Dresdner Bank 118.25
Gerater Handels- u. Creditbank 40.
Leipziger Bank 118.
Oberlausitzer Bank 76.
Sächsische Bank 110,90

Eisenbahn-Prior.
Leipz.-Dresd. b. 1866 99.
Buschtiehrader 76,75
do. Emission 1871 73.40
do. do. 1872 70.25
Dux-Bodenbacher 79.
do. Emission 1871 70.
do. do. 1874 81.
Gal. Carl-Ldwd. I. E. 88.60
do. do. II. E. 87,80
do. do. III. E. 86.80
Kaschau-Oderberg 69.75
Kronpr. Rud. I. Em. 75.25
do. 1869 II. Em. 74,50
do. III. Em. 74.50
Prag-Duxer I. Em. 86.
do. 1872 II. Em. 85,50

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus 9.
do. Stamm-Prior. 11.
Braunschw. Nat.-Br. 68.
I. Culmb. Exportb. 120 50
Felsenk.-Brauerei 230.

Gambrinus-Br. 85.
Hofbrauhaus 16.
Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 19.50
Reichn. Felsenk.-Br. 26
Plauenscher Lagerk. 79.
Radeberger Bierbr. 26 50
Reisew. Brauerei 105 75
Schloß-Chemnitzer-Actien Lagerbier-Brauerei 220.
Societäts-Brauerei 106.

Contin. Pferdeb. 58.50
Elb-Dampfsch. 203.50
K.-Schleppschiff. 120.50
Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 160.

Chemn. Papierf. 102.
Dresdner Papierf. 127.
Peniger Pat.-Pap. 77.
Gebn. Papierfabr. 105,50
Thode'sche 148.
Ver. Bautz. Papierf. 134.50
Weißenb. Papier . 101,50

Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 96,50
Dtsche. Werkz.-Maschinenf. Sonderm. u. Stier) 90 50
Masch.-B.-A. Golzern 75 50
Sächs. Lederindustrie 53,50

Kohlen-Actien.
Hänichen St.-B.-B. 96.
Teutonia 5.

Berlin, 11. October. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 461.50	Disconto-Comm. 164.75
Oestr. Frz.-Staatsb. 459.	Königs- u. Laurah. 88 90
Lombarden 140 50	Bergische 98.
60er Loose 120.60	Rindener 141.75
Deutsche Bank 125.50	Oberschlesische —.
Rumänier 89.	Thüringer —.
Gal. Carl-Ludw. B. 104,50	Ungar. Goldrente 81 90
Rheinische 145.25	Neue Russen 89 50
Silberrente 59.75	Russ. Banknoten 216 75
Papierrente 58 75	Russ. Orient-Anl. II. 61,25
Goldrente 69 75	do. do. III. 60.90

Berlin, 11. October. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Oesterr. Credit-Anst. 462 50
Russo-Tepliper 167.50	Schönheimer Bankv. 22.
Berlin-Anhalter 97.75	Sächsische Bank 110.
Bergisch-Märkische 92.80	Thüringer Bank 83
Berlin-Potsd.-Magd. 94.75	Weimarische Bank 87 25
Berlin-Stettin 109.50	Industrie-Actien.
Bresl.-Schw.-Freib. 86.50	Gelsenkirchen 108 50
Köln-Minden 141.50	Königs- u. Laurah. 88 90
Gal. Karl-Ludwb. 104.60	Wechsel.
Halle-Sorau-Guben 13.90	Amsterdam l. S. 168.55
Magdeb.-Halberst. 140.50	do. 2 M. 167 80
Main-Ludwigshafen 78.	Belg. Bankpl. 10 T 80 40
Oberschles. Lit. A. 165.75	do. do. 2 M. 80.10
Oesterr. Nordwestb. 224.50	London l. S. 20.37
Oesterr. Fr.-Staatsb. 461.	do. 3 M. 20.295
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 142.	Paris l. S. 80.50
Prag-Turnau 40.50	Petersburg l. S. 216
Rechte Oder-Ufer 129.80	do. 3 M. 214 75
Rheinische 145.45	Warschau l. S. 215 90
Rumänier 88.90	Wien l. S. 172.75
do. St.-Prior. 97.75	do. 2 M. 171.60
Thüringer 144.50	In- u. ausl. Fonds
Weimar-Gera St.-Pr. 18.	3proc. Sächs. Rente 75.40
Bank-Actien.	Oestr. Loose v. 1860 121.10
Allg. Deutsche Cr.-A. 136.50	do. Papierrente 58.90
Berl. Handelsgesellsch. 70.75	do. Silberrente 59.90
Chemn. Bankverein 86.50	do. Goldrente 69.90
Darmstädter Bank 134.25	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 89.80
Deutsche Reichsbank 154 10	4½ preuß. Cons. 98.
Disconto-Comm. 165 90	4½ dtsch. Reichsanl. 98 20
Dresdner Bank 118.75	Ungar. Goldrente 82.80
Deutsche Bank 126.40	Russ. Prämienanl. 154.40
Gerater Bank 87.10	Russ. Orient-Anl. II. 61.40
Gerater Handels- u. Creditbank 40.50	Sorten.
Gothaer Bank 95.50	Napoleonsd'or 16.15
Leipz. Disc.-Gesellsch. 79.	Oesterr. Banknoten 173.10
Meininger Creditanst. 80.50	Russ. Banknoten 216 50
	Silbergulden —.

Tendenz: Sehr fest; Spielwerthe und Bahnen animirt, ausländische Fonds schließlich anziehend.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 463.—. Franzosen 461.—. Lomb. 142.—. Disc.-Comm. 166 —. Bergische 92.90. Köln-Mind. 141.50. Rhein. 146.25. Galizier 104 50. Rumänier 88.90. Goldrente 69.75.

Frankfurt a. M., 11. October. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.35	Lombarden 70
Wiener do. 172.80	Meininger 80
Oesterr. Credit 229½	Oesterr. Goldrente 59½
II. Orient-Anleihe 61½	Galizier 206½
3% Sächs. Rente 75½	Hess. Ludwigsbahn 77½
Staatsbahn 228½	Köln-Mindener 141½
Darmst. Bank 183½	Ungar. Goldrente 82½

Tendenz: Fest.

Wien, 11. October. (Schlußcourse.)

Papierrente 68 80	Silber 100.
Silberrente 69.50	Galizier 241.75
60er Loose 125.75	Napoleonsd'or 9.32
Ungar. Goldrente 95.25	Ducaten 5.58
Bank-Actien 835.	Staatsbahn 265.25
Credit-Actien 266.25	Lombarden 81.
Anglo-Austr.-B. 135.80	Goldrente 80 80
Wechsel auf London 117.40	Deutsche Reichsbanknoten 57.65

Tendenz: Fest, Franzosen gefragt.

Berliner Productenbörse, 11. October. Weizen loco 200—235 ₰, per Oct.-Nov. 229.— ₰, per Frühjahr 239.— ₰. — Roggen loco 149.— ₰, per Oct.-Nov. 149.50 ₰, per Nov.-Dec. 151.— ₰, per Frühjahr 161.— ₰. Kündigung: 24. Tendenz: Besser. — Spiritus loco 52.70 ₰, per October 53.30 ₰, per Oct.-Nov. 53.30 ₰, per Frühjahr 55.70 ₰. Kündigung: 6. Tendenz: Steigend. — Rüböl loco 54.80 ₰, per Oct.-Nov. 54.20 ₰, per Frühjahr 56 40 ₰. Kündigung: —. Tendenz: Ermattend. — Hafer per Oct.-Nov. 128,50 ₰, per Frühjahr 140.— ₰.

Liverpool, 11. October. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 5000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 5000 Ballen, hiervon 5000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 11. October. (Schlußtelegramm.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner williger.

New-York, 10. October. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 81 C., Wechsel auf Paris 5.23½, 5proc. fundirte Anleihe 108½, 4proc. fund. Anleihe von 1877 101½, Erie-Bahn 41½, Central Pacific 109½, New-York Centralbahn 119½.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 11. October. Hiesiger Pegelstand 98 cm.

Bremen, 10. October. Der Nordd. Lloyd-Dampfer „America", am 25. September von Newyork abgegangen, ist heute Vormittag Lizard passirt.

Quebec, 9. October. Der Allan-Dampfer „Waldensian" traf von Glasgow ein.

New-Orleans, 9 October. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Nordd. Lloyd-Dampfer „Hannover", am 18. September von Bremen abgegangen, ist heute hier angekommen.

* **Santander**, 10. October. (H. B.-H.) Der Post-Dampfer „Ville de Brest", von Havana und Veracruz kommend, traf heute Morgen hier ein, derselbe setzte heute Morgen die Reise nach St. Nazaire fort.

Eingetroffen: in Hamburg (9./10.) der hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Buenos Aires" von Brasilien; in Moville der Allan-Dampfer „Caspian" von Baltimore; in Queenstown der Guion-Dampfer „Ariconia" von New-York; in New-York der Anchor-Dampfer „California" von Glasgow, der Wilson Line-Dampfer „Othello" von Hull; in Philadelphia der amerikanische Dampfer „Indiana" von Liverpool.

Abgegangen von Bahia (8./10.) der hamburg-südamerikanische Dampfer „Valparaiso" nach Hamburg.

---

* — Der am 27. September von Hamburg abgegangene Extra-Dampfer „Silesia" ist am 10. d. wohlbehalten in New-York eingetroffen. — Außer den regelmäßig jeden Mittwoch von Hamburg abgehenden Postdampfern werden noch Extra-Dampfer am 18. October und 8. und 22. November d. J. und zwar direct nach New-York (ohne Havre anzulaufen) expedirt.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M.5000-2000	98,40 bz
4	do.	do. do.	M. 1000	98,40 bz
4		do. do.	M. 500—200	98,60 bz
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M.5000-3000	75,45 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,45 bz
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	75,45 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,45 bz
3	Jan. Juli	do. do.	500	75,80 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,70 bz
3	Jan. Juli	do. do.	300	79 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,50 G.
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,50 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	98,25 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	87,50 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	98,75 bz
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	99,25 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,25 bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,55 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,55 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100,50 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99,55 G. à50 100,25 G.
5	do.	do. do. - 1867	500	100,15 G.
5	do.	do. do. - -	100	100,15 G.
4	do.	do. do.v.1867 abg.5%	500	99,90 G.
4	do.	do. do.v.1867 abg.5%	100	99,50 bz
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	90,75 bz
4	do.	do. do. - B.	25	99,50 bz
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	105,90 P.
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,50 G.
	1/4 1/10	do. do. III. -		102,50 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,25 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	92 P.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	98,80 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	98,80 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	119,25 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,40 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	99,40 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,75 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	103,50 P.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85,50 G.
3½	do.	do. do.	500	90 G.
3½	do.	do. do.	100—25	90 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	97,75 bz à2000 97,75 P
4	do.	do. do.	100-28T. u. 100M	99,25 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	97,75 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	97,75 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,75 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96,75 P.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	101 G.
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	101,50 G. à300 101,75 bz
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,75 G.
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	98,60 bz
4½	do.	Communal-Bank. f. d.	1000—300	102,75 bz
5	do.	Königreich Sachsen.	100	102 P.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rp rücks.	1000—50	104 G.
5	do.	do. do. do.	do.	110,75 G.
5	do.	do. à 100 Rp do.	do.	104,60 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	99,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Rp rücks.	do.	100 G.
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	102,70 bz
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	100,25 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104 G.
4½	Div.	do. do. . . .	do.	101,75 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	102 P.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,60 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81 G.
4½	do.	do. do.	do.	86 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84 G.
4	do.	do. do.	500—50	99,70 bz
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,50 P.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,50 bz
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103,25 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,50 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102,50 G. kl. 102,75 G.
5	do.	do. do.	1000—50	102 G.
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	96,75 P.
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	94,25 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200	98,15 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10,000—50	105,50 bz
3½	Fbr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	86,90 P.
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	130,60 G.
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	131,10 G.
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M10,000-200	98,10 G.
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	135 G.
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	112 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	110,75 G.
5	do.	do. à 110 Rp rücks. III. -	1000—100	104,25 bz
5	do.	do. à 110⁰/₀ - III. B.	3000—300	104,25 bz
4½	do.	do. à 110 Rp -	1000—100	98,75 bz
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	117 G.
—	—	Braunschw. 20-Rp-Loose	20	88,50 G.

Ausländ. Fonds.

4	April Oct.	Oesterr. Goldrente . . .	fl. 10000—200	70,50 bz u. P
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente . . .	10000—1000	59,75 bz u. G kl. fehl.
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente . . .	100—50 fl.	58,50 G
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	87 P
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	112 P
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	326 P
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	121 P
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	290 G
4	1/4 15/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L. . .	Thlr. 100	81,50 G
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000, 100, 50	61,25 P
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	„ 1000, 100	61,25 G
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	„ 1000, 100	61,25 P
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	154 G
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	152,25 G
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000, 5000, 410	88,50 G
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl. . .	M. 3000 (M.	101,75 G
5	do.	do. do. . .	300	101,50 P
4	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	101,70 G
4	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	97 P
4	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	98 P
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	109,50 P
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500, 100, 50 u. 25 Dollar G.	102,60 P
5	1/2/5/8/11	do. 5% do. Fund. . .		101,30 P

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	16,40 G
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . .	do.	16,69 G
20-Francs-Stücke	do.	16,16 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,64 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		172,75 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc. .		172,75 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W. .		172,35 G
Russische do. . . . . pr. 100 Ro.		216,35 G

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,50 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,70 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	80,45 G.
do. do.	100 Fr.	2 M.		79,90 G.
London	1 £	8 T.	2	20,36 G.
do.	1 £	3 M.		20,27 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	80,50 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,10 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	172,75 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		171,30 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 4½%, Lombards 5½%.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
4 10/20	5 4/20	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	98 G.
11	11	4	do.	Aussig-Teplitz . . .	200 fl. P.	187,25 G.
3½	4	4	do.	Bergisch-Märkische . .	100	92,50 G.
5¾	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	97,50 G.
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	12 G.
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer . . .	do.	18,75 G.
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	95 bz u. G.
7 3/10	3,65	4	do.	do. Stettin incl. C. 1/7 79	200, 100	110 G.
0	0	4	do.	Böhmische Nordbahn .	150 fl. S.	35,25 G.
2½	3¼	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	85 G.
0	2,86	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A. .	525 fl. P.	62,75 P.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	18,75 P.
16½	13⅚	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	142,75 P.
0	½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain . .	do.	46 P.
9 2/7	8,314	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig . .	200 fl. P.	103,80 G.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	6,10 bz u. G.
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben . .	100	14,25 G.
5 1/20	6,3	4	do.	Köln-Minden	200	141,50 P.
8	9½	4	do.	Magdeburg-Halberstadt .	100	142 G.
5	4	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen .	250 fl. 200 Rp	77,75 P.
8½	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	165,75 bz
8½	8½	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—
6	6	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
5	0	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	40,50 G.
6⅔	7	4	do.	Rechte Oder-Ufer . .	200 Thlr.	129 G.
7	7	4	do.	Rheinische	250	145,25 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2	2	4	1. Jan.	Rumänische	100	39,40 bz u. G.
7½	8	4	do.	Thüringische Lit. A. .	do.	140,50 bz u. G.
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	96,50 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	102,50 G.
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	46 G.
—	—	2¼	do.	do. (2¼ conv.) . .	do.	25 G.
—	—	fco.	do.	do.	do.	8 P.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	103 P.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf . Zurückgezahlt 16⅔ % baar pr. Stück M.	200	42 G.
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain .	do.	93,90 G.
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓ % in 3% Rente pr. Stück M.	do.	24 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben . .	do.	50,25 G.
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	do.	20 G.
⅓	2½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	70 bz
3½	4⅓	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	85,75 G.*
8	8	8	do.	Rumänische	150	97,90 G.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	17,50 G.
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G.
				Bank- u. Credit-Act.		
5⅔	6⅔	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	136,50 bz u. P.
5	6½	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	164,25 bz u. G.
5½	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	87 P.
5	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	79 P.
6¾	6¾	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank . .	250 fl.	133,50 P.
6	6½	4	1. Jan.	Deutsche Bank . . .	200	126 G.
8⅔	9⅓	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	3	4	do.	Deutsche Vereinsbank .	200	—
6½	7	4	do.	Dresdner Bank . . .	do.	118,25 P.
4	5	4	do.	Geraer Bank	do.	88,25 P.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	40 G.
5⅔	5⅓	4	do.	Gothaer Privat-Bank .	200	95,50 G.
5⅔	5½	4	1. März	Leipziger Bank . . .	250	117,75 bz u. G.
5½	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	95 G.
1⅔	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	77,75 G.
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	17,50 G.
2	2½	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anst. .	100	81 P.
3	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank . .	200	76,50 P.
8½	8¾	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—
				do. do. ultimo do.		—
6 20/29	6⅔	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil . .	3000 M.	154,50 P.
5¾	5¾	4	1. Jan.	Sächsische Bank . . .	200	109,70 G.
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	107 G.
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	22 G.
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank* . .	do.	82,25 G.
0	0	4	do.	Weimarische Bank . .	100	37,50 P.
8	7	4	do.	Zwickauer Bank . . .	do.	80 P.
				* in Liquidation.		
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.		
7½	1	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	88⅓	185 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	36,60 G.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	52 G.
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	90,50 G.
77/78 0	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	106,75 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	100 P.
12	13⅓	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	169 G.
7½	5½	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	120,50 G.
0	2	4	do.	Leipziger Baubank . .	do.	58 G.
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	9000 G.
7	7½	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	115 P.
7	10	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act. .	do.	147 P.
77/78 4	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	102 bz u. G. e. D.
5	5	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 200	—
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eing.*	100	pr. St. M. 19 G. i. Z.
20	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act. .	do.	260 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	103,50 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	108,50 G.
1	0	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	41 P.
5½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	75,25 G.
77/78 4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	67 G.
0	1⅓	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	54 G.
6	16	fr.		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 25% Einz.	1350 G.
8	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	—
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	100, 1500	—
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	97,50 bz u. P.
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	104 G.
3½	2½	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig .	200	46 G.*
				* in Liquidation.		* Notiz v. 10. 46 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102 P
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	101,50 P.
0	do.	Annaberg-Weipert . . . . . Zurückgez. Mk. 234 per Stück	100	5,50 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 P.
4½	do.	do. Lit. A. . . .	do.	102 G. kl. fehl.
4½	do.	do. - B. . . .	do.	102 P
4½	do.	do. - C. . . .	5000-500 M.	101,25 bz P. kl. 101,25 G.
4½	do.	do. (Oberlausitz) . .	1500, 300	101 P.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	101,40 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	100,80 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	100,50 P.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	104 P.
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz . . .	100	97 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 P.
5	do.	do. do. Lit. B. .	M. 500, 1000	102 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	102 P.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	97 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	103 G.
4	do.	do. do. - B.	do.	96,60 bz u. P.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100	101,75 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,60 bz
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,40 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	101 G.
5	Jan. Juli	do. . . gek.	do.	— conv. 101 G.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105 G. 78er 105 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D. . . .	1000—100 T.	98 P.
4½	do.	do. - G. . . .	do.	102 G.
4½	do.	do. - H. . . .	do.	102 G.
5	do.	do. . . . . . conv.	do.	101,60 G.
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	101,40 G.
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877 . . .	3000, 600	102,25 G.
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	102,25 P.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel .	1000—100 T.	101 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	98 G. kl. 98 P.
4½	do.	do. II. -	500—100	102,75 G.
4	do.	do. III. -	do.	97,75 P.
4½	do.	do. IV. -	do.	102,25 G. kl. fehl.
4½	do.	do. V. -	do.	102,25 G.
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	102,25 G.
4½	do.	Weimar-Gera	500—50 M.	92,50 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	95,75 P.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101,75 bz
5	do.	do.	do. II. -	do.	101 G.
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	101 P.
5	do.	do.	do. - 1871	do.	100,50 bz u. G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	100,50 P.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	103,70 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn . .	200	74,25 G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	72,75 P.
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	76,40 G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	73,25 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	70,60 bz u. G.
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	62 P.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach . .	500-100 T	78,10 G.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 . .	100	70,25 G. m. C. p. 1/4 80
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874 . .	do.	82,75 P.
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	67,70 P.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	89,10 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	87,10 G.
5	do.	do.	do. III. -	do.	86,75 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	86,80 G.
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach . . .	do.	63 P.
5	do.	do.	do.	do.	66,75 bz u. P.
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	64,50 G.
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	93,80 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef . .	200 fl.	82,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	81,75 P.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg . .	do.	70 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	75 P.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	74,50 P.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	74,50 P.
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	72,75 G.
5	do.	Silber	do. II. -	do.	75 P.
5	do.	do.	do. Jassy	do.	69 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	66 P.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	63,80 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	22,50 P. m. C. p. 1/7 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	103 G.
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	100,60 G.
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	100,60 G.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	83,25 bz u. G.
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	78,50 P.
5	Juni Dec.	Gold	do. do. . .	600 M.	95,50 P.
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn . .	200 fl.	88,25 P.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland . .	200 T.	63 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	36,60 G. m. C. p. 1/7 s.
5	do.	do.	Prag-Dux . . fco. Z.	do.	35,50 bz G. m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	35 bz u. G. p. 1/1 78
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	75 bz u. P.
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	70 bz u. G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	68,50 G.
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	90 G.
5	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	98,25 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	72 P.
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	66,50 G.

* Notiz v. 10. 85,75 bz

Divid. pr. 1877	1878	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück
				a. Braunkohlenactien.		
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	10 P.
0	—	—	6	Mariengrube bei do.	do.	70 P.
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	50 P.
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	25 G.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	35 P.
				b. Steinkohlenactien.		
ℳ	ℳ					
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	do.	168 G. Pr.-A. 170 G.
0	—	—	1	Deutschland	do.	25 P. Pr.-A. 60 P.
150	130	—	73	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	1770 G. Junge 650 G.
0	—	—	1	Gersdorfer	do.	40 G.
0	—	—	20	GottesSegenLugauSt.-A.	do.	900 P.
0	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	500 bz u. G.
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	98 P. Pr.-A. 100 P.
12	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	182 G.
0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	175 P.
30	36	—	33	Oberhohndorf-Forst . .	210	895 G.
15	15	—	29	do. Schader .	270	360 G.
0	—	—	per 78/79	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	28 G.
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	30 G.
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	100 G.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf .	do.	5 G.
75	70	—	54	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2125 P.
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	52,50 G.
0	—	—	1	do. do. S. II.	90	36 P.
0	—	—	1	do. do. S. III.	90	36 P.
0	—	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	100 P. Pr.-A. 176,50 G.
75	69	—	14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1180 P.
40	30	—	28	Zwickau-Oberhohndorf .	330	1030 G.
45	30	—	74	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	960 G.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für den feuilletonistischen Theil Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.